

# Deutsches Homöopathisches Arzneibuch.

Auf Veranlassung des Deutschen Apotheker-Vereins  
bearbeitet von einer Kommission von  
Hochschullehrern, Aerzten und Apothekern.

~~~~~  
Herausgegeben

vom

Deutschen Apotheker-Verein.

—————  
↔\*↔  
BERLIN 1901.

Selbstverlag des Deutschen Apotheker-Vereins.

# Vorrede.

---

**A**uf Antrag des Kreises Schleswig-Holstein beschloss die 1896 in Dresden tagende Hauptversammlung des Deutschen Apotheker-Vereins, den Vorstand mit der Herausgabe eines homöopathischen Arzneibuches zu beauftragen, das für die Zubereitung, Beschaffenheit, Prüfung und Beurteilung homöopathischer Arzneimittel allgemein gültige Anweisungen enthalten sollte. In Ausführung dieses Auftrages wurde mit hoher Zustimmung der Preussischen und Württembergischen Regierungen eine Kommission gebildet, der ausser homöopathischen Aerzten und Apothekern auch wissenschaftliche Vertreter der Chemie, Pharmakognosie und Pharmakologie bereitwilligst beitraten. Im ganzen bestand die Kommission zunächst aus 27 Mitgliedern. Davon waren 5 Professoren an Hochschulen, 12 homöopathische Aerzte und 10 Apotheker. Im Verlaufe der Thätigkeit der Kommission schieden 8 Mitglieder aus, so dass beim Abschluss der Arbeiten noch 19 Mitglieder der Kommission angehörten. Die Kommission hielt am 11. August 1897 in Berlin eine Sitzung ab, in der die bei der Bearbeitung des Arzneibuches zu beobachtenden Grundsätze festgestellt werden sollten. Auf allen Seiten ergab sich hier vollständige Einigkeit darüber, dass die Schaffung eines homöopathischen Arzneibuches zu dem oben erwähnten Zwecke dringend zu wünschen sei. Auch bezüglich der aufzunehmenden Mittel und der Bearbeitung der einzelnen Artikel war unschwer eine vollständige Einigung zu erzielen. In der Frage der Bewertung der Tinkturen und Lösungen waren die weitaus meisten Mitglieder der Kommission der Ansicht, dass man unbeschadet der Hahnemannschen Grundsätze gewisse Vereinfachungen einführen müsse. Zu einer Entscheidung wurde diese Frage jedoch hier

11-25-07 6.11.11. W.

noch nicht gebracht; indessen zeigte sich bald, dass ihre Lösung durch eine schriftliche Abstimmung unvermeidlich war. Auf eine diesbezügliche Umfrage gingen 22 Antworten ein, während 3 Mitglieder aus äusseren Gründen sich der Abstimmung enthielten. In 17 der Antworten wurde der Standpunkt vertreten, der in diesem Buche zum Ausdruck gekommen ist, während nur 5 Mitglieder anderer Ansicht waren. Die Abstimmung hatte mithin bestätigt, dass die grosse Mehrheit der Kommission zeitgemässe Vereinfachungen wünschte. Um endlich aber ganz sicher zu sein, dass in dem zu bearbeitenden Werke der Meinung der Gesamtheit der deutschen homöopathischen Aerzte und Apotheker Ausdruck gegeben werde, wurden sämtliche ermittelbare homöopathischen Aerzte und Apotheker um ihre Ansicht befragt. Im ganzen erging die Anfrage an 235 homöopathische Aerzte und an 25 homöopathische Apotheker. In den eingegangenen 147 Antworten sprachen sich 130 = rund 90% wiederum in dem Sinne der Kommissionsmehrheit aus. Auch diese Umfrage hatte mithin klar ergeben, dass nur eine verschwindend kleine Zahl der Antworten mit den Kommissionsbeschlüssen nicht übereinstimmte. Erst darauf war es möglich, die Bearbeitung des Werkes in Angriff zu nehmen. Die von einem Arbeitsausschuss entworfenen Artikel wurden sämtlichen Kommissionsmitgliedern zur Prüfung vorgelegt. Die von diesen eingesandten Prüfungsbemerkungen fanden angemessene Berücksichtigung. Die in diesem Arzneibuch durchgeführten Grundsätze entsprechen somit den derzeit geltenden Anschauungen der deutschen homöopathischen Aerzte und Apotheker.

Die Bearbeitung ist in möglichst enger Anlehnung an das Arzneibuch für das Deutsche Reich erfolgt. Da dessen Besitz für die Apotheker vorgeschrieben ist, und die Prüfung auf die Reinheit der Chemikalien ausschliesslich in den Apotheken erfolgt, so sind aus dem Arzneibuche in der Regel nur diejenigen Prüfungen übernommen worden, welche die Echtheit des Mittels nachzuweisen bestimmt sind. Der Zusatz D. A.-B. = Arzneibuch für das Deutsche Reich soll anzeigen, dass der Stoff hinsichtlich seiner Reinheit den Forderungen des Deutschen Arzneibuches entsprechen soll.

Die allgemeinen Bestimmungen, wie sie in der Vorrede des Arzneibuches für das Deutsche Reich niedergelegt sind, sowie die Reagentien und Lösungen des Arzneibuches sollen auch für dieses homöopathische Arzneibuch Geltung haben, sofern nicht etwa im einzelnen hier etwas anderes bestimmt worden ist. Insbesondere sind unter Teilen stets Gewichtsteile zu verstehen.

Auch aus dem vom Deutschen Apotheker-Verein herausgegebenen, im Sinne des Arzneibuches bearbeiteten Werk „Arzneimittel, welche in dem Arzneibuch für das Deutsche Reich nicht enthalten sind“, dem sogenannten Ergänzungsbuche = E.-B., ist eine Anzahl von Artikeln, mit der gleichen Einschränkung, wie oben bezüglich des Arzneibuches bemerkt wurde, übernommen worden.

Bei der Benennung der Drogen und Chemikalien war die Kommission bestrebt, nach Möglichkeit die jetzt geltende wissenschaftliche Bezeichnung einzuführen, sofern nicht der langjährige ausschliessliche Gebrauch eines anderen Namens in der Homöopathie diesen Bestrebungen entgegenstand. Ein ausführliches Synonymen-Verzeichniss am Schlusse des Buches wird die Auffindung der unter den bisher weniger gebräuchlichen Bezeichnungen aufgeführten Stoffe erleichtern.

Bei den Pflanzen und Pflanzenteilen ist in der Regel der Grundsatz befolgt worden, dass nur die trocken zur Verwendung gelangenden und, von den frisch zu verwendenden, die in Deutschland wild wachsenden Pflanzen eingehender beschrieben worden sind, während bei den nur ausserhalb Deutschlands wachsenden und frisch zu verwendenden Pflanzen auf eine Beschreibung verzichtet worden ist. Dagegen sind in allen Fällen die Eigenschaften der Tinkturen kurz angegeben.

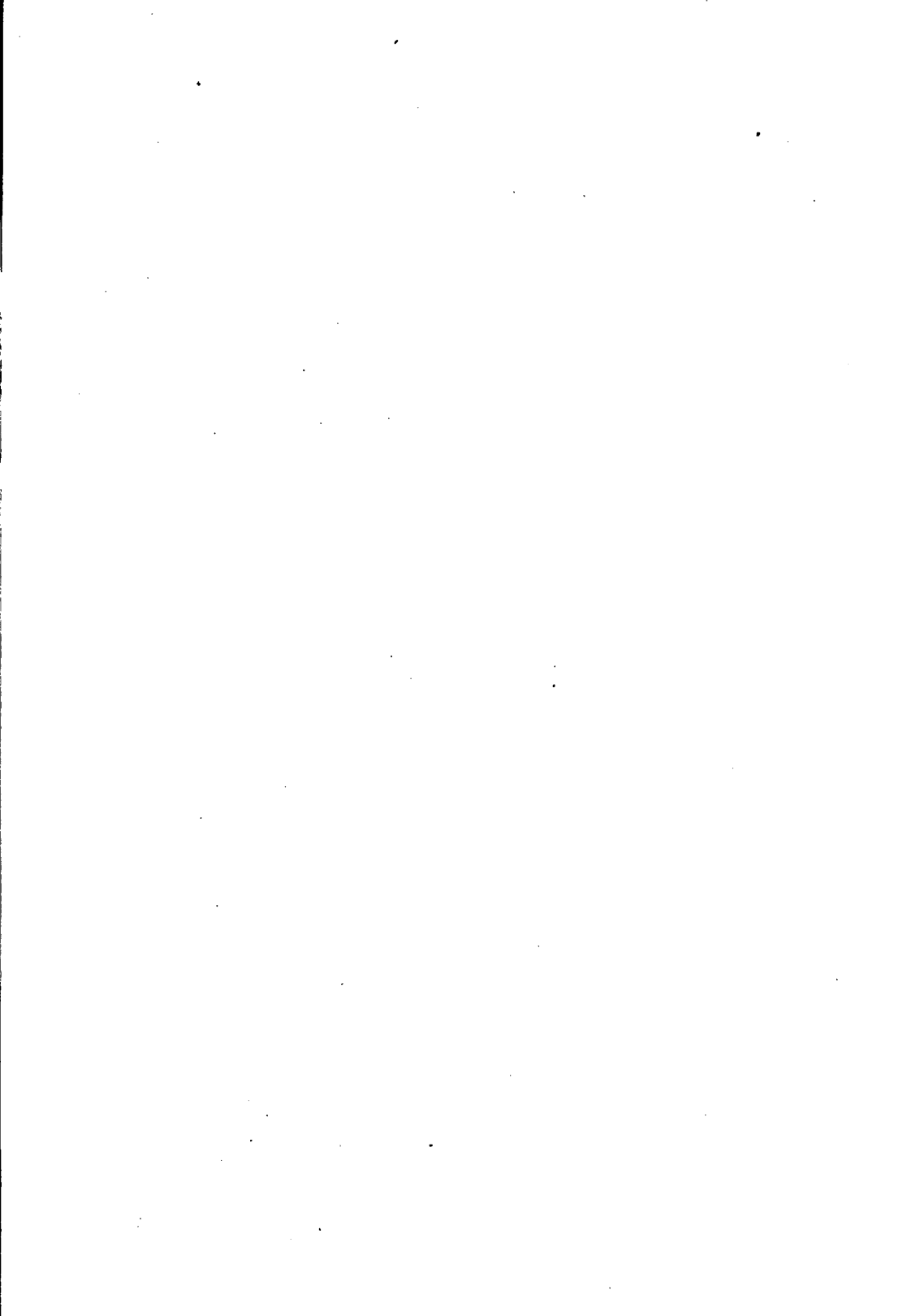
Bei den Pflanzenbezeichnungen sind die Autornamen nur da angeführt, wo aus ihrer Fortlassung Zweifel darüber hätten entstehen können, welche Pflanze gemeint ist.

Das hinsichtlich der Aufbewahrung der Stoffe Vorgeschriebene soll auch für die Zubereitungen, die Verreibungen und Verdünnungen bis zur 3. Stufe einschliesslich Geltung haben.

Berlin, im Mai 1901.

## Die Kommission zur Bearbeitung des deutschen homöopathischen Arzneibuches.





# Allgemeiner Teil.

---

## Einleitung.

Als erste Hauptbedingung bei der Anfertigung homöopathischer Arzneimittel gilt der Grundsatz, dass alle Arbeiten mit der grössten Genauigkeit, Reinlichkeit und Gewissenhaftigkeit ausgeführt werden, da hiervon wesentlich die Wirksamkeit der Arzneimittel abhängt.

Die zur Zubereitung und Aufbewahrung der homöopathischen Arzneimittel dienenden Räume sollen luftig, trocken, hell und für starke Gerüche, Dämpfe, Rauch etc. nicht zugänglich sein. Vor direkten Sonnenstrahlen sind die Arzneimittel zu schützen.

Nach dem Umfange des Betriebes sind an die Lagerkeller, die Räume zur Bearbeitung der Rohstoffe und die Räume zur Herstellung von Verreibungen und Verdünnungen die entsprechenden Forderungen zu stellen. Ueberall sind grösstmögliche Reinlichkeit und Sorgfalt erforderlich; es sollen unter keinen Umständen verschiedene Rohstoffe miteinander in Berührung kommen oder beim Zerkleinern, Verreiben oder bei sonstigen Arbeiten durch Zerstäuben, Verdunsten flüchtiger Teile u. s. w. auf einander einwirken.

Alle zur Verwendung kommenden Gläser und Flaschen, sowohl für die Standgefässe wie auch für die Abgabe der Arzneien, sind aufs Sorgfältigste zu reinigen, mit destilliertem Wasser nachzuspülen, scharf auszutrocknen und sofort zu verschliessen, um das Eindringen von Staub u. s. w. zu verhindern.

## Geräte.

An Geräten zur Herstellung homöopathischer Arzneimittel sind erforderlich:

1. *Mörser (Reibschalen)* und zwar:

- a) Zum Zerstossen und Zerkleinern grösserer Mengen harter Stoffe: blank polierte Eisenmörser mit gleichartiger Keule.
- b) Zum Quetschen frischer Pflanzen oder sonstiger weichen Stoffe: Mörser aus härtestem Porzellan oder geschliffenem Granit oder Achat mit Keulen aus dem gleichen Material oder aus Buchsbaumholz.
- c) Zur Herstellung von Verreibungen: innen unglasierte, gut abgeschliffene Porzellan-Reibschalen mit gleichen Reibkeulen.

Gebrauchte Reibschalen müssen wiederholt mit heissem Wasser ausgebrüht, mit scharfem Sand ausgerieben, ausgetrocknet und wieder ausgebrüht werden.

In grösseren Betrieben sind für die verschiedenen Stoffe besondere Reibschalen zu halten.

Für die Mittel der Verzeichnisse I und II dieses Arzneibuches ist auch im kleinsten Betriebe je eine besondere, entsprechend bezeichnete Reibschale erforderlich.

2. *Wiege- und Stampfmesser* zur gröberen Zerkleinerung von Pflanzen. Die Eisenteile müssen stets rostfrei und blank, die Holzteile aus völlig geruchlosem, hartem Holze gefertigt sein. Wiegebretter, auf welchen saftreiche Pflanzen zerkleinert worden sind, sollen zur Verarbeitung anderer Pflanzen nicht wieder benutzt werden.

Reisswölfe oder sonstige Maschinen mit schwer zugänglichen Teilen sind zum Zerkleinern frischer Pflanzen nicht gestattet, da sie nicht genügend gereinigt werden können.

Für geringe Mengen ist gröbliches Zerkleinern mit scharfem Messer und nachheriges Zerreiben im Achat- oder glatten Porzellanmörser das sicherste Verfahren, um jede Unreinigkeit zu vermeiden.

3. Gute, zerlegbare *Pressen* zum Auspressen der Pflanzensäfte. Die Pressplatten sollen aus Glas oder Porzellan sein, und die Pressen sind nach jedesmaligem Gebrauche auf das Sorgfältigste zu reinigen.

4. *Presstücher* und *Pressbeutel* aus starkem, gebleichtem, gut ausgekochtem Leinen. Ein und dasselbe Tuch soll nie zum Auspressen verschiedener Pflanzen benutzt werden, sondern für jede Pflanze soll ein besonderes, bezeichnetes Tuch oder ein besonderer, bezeichneter Beutel vorhanden sein.

5. *Siebe* zum Durchschlagen des Milchzuckers, sowie zum Absieben gröberer und feinerer Pulver für Tinkturen und Verreibungen. Die Siebe sind in verschiedenen Grössen und Weiten erforderlich. Die Netze sollen nur aus Seide, Haar oder Rohr, nie aber aus Metall oder Bast geflochten sein.

6. *Spatel* und *Löffel* aus Horn, Bein, Glas, Porzellan oder Hartgummi. Für die Mittel der Verzeichnisse I und II dieses Arzneibuches ist je ein besonderer, bezeichneter Löffel vorrätig zu halten.

7. *Trichter* aus Glas oder Porzellan.

8. *Mess-Cylinder* aus Glas. Sie dienen zum bequemen Abmessen von Wasser und Weingeist, sind für diese Flüssigkeiten genau abgeteilt und mit eingeschliffenem Glasstöpsel oder mit Wattedropfen zu schliessen.

9. *Wagen* und *Gewichte*. Von ersteren sind solche mit Horn-, Porzellan- oder Glas-Schalen vorrätig zu halten. Für die Mittel der Verzeichnisse I und II dieses Arzneibuches ist je eine besondere, bezeichnete Wage erforderlich. Gewichte sollen in ausreichender Anzahl vorhanden sein und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

## Arzneiträger.

Die in der Homöopathie zur Verwendung kommenden *Arzneiträger* sind:

1. Alkohol verschiedener Stärke.
- a) *Absoluter Alkohol*. Spezifisches Gewicht 0,796 bis 0,800, entsprechend einem Gehalt von etwa 99,7 bis 99,4 Raumteilen Alkohol in 100 Teilen.
- b) *Weingeist*. Spezifisches Gewicht 0,830 bis 0,834, entsprechend einem Gehalt von etwa 91,2 bis 90 Raumteilen Alkohol in 100 Teilen.
- c) *Verdünnter Weingeist*. Spezifisches Gewicht von 0,892 bis 0,896, entsprechend einem Gehalt von etwa 69 bis 68 Raumteilen Alkohol in 100 Teilen. Er wird durch Mischen von 7 Teilen Weingeist mit 3 Teilen Wasser hergestellt.

Der Alkohol jeder Stärke soll den Anforderungen des Arzneibuches für das Deutsche Reich entsprechen.

2. *Destilliertes Wasser*. Es soll klar, farblos, ohne jeglichen Geruch und Geschmack sein und den Anforderungen des Arzneibuches für das Deutsche Reich entsprechen.

3. *Aether*. Er dient zur Bereitung von Tinkturen nach der Deventerschen Methode. Der zu verwendende Aether soll den Anforderungen des Arzneibuches für das Deutsche Reich entsprechen.

4. *Glycerin*. Klare, farblose, geruchlose, sirupartige Flüssigkeit von süßem Geschmack, welche den Anforderungen des Arzneibuches für das Deutsche Reich entsprechen soll.

5. *Milchzucker*. Der zu homöopathischen Zwecken Verwendung findende Milchzucker wird aus Milchzucker, der den Anforderungen des Arzneibuchs für das Deutsche Reich entspricht, nach der folgenden Vorschrift hergestellt:

100 Teile Milchzucker werden in 100 Teilen siedendem Wasser gelöst. Der, nötigenfalls durch Filtration geklärten, Lösung werden bei beginnender Ausscheidung des Milchzuckers unter stetem Umrühren 300 Teile Weingeist zugesetzt. Der nach 24 stündigem Stehen der Mischung ausgeschiedene Niederschlag wird auf einem Filter gesammelt und bei gelinder Wärme getrocknet.

6. *Zuckerkügelchen (oder Streukügelchen)*. Sie sollen lediglich aus bestem, reinem Rohrzucker hergestellt, hart, weiss und undurchsichtig, sowie in Wasser klar und vollständig löslich sein.

Es sollen mindestens drei Grössen vorrätig gehalten werden und zwar

No. I, von denen 1 Stück 0,002 g wiegt, und somit  
500 Stück auf 1 g gehen,

No. III, von denen 1 Stück 0,01 g wiegt, und mithin  
100 Stück auf 1 g gehen,

und No. V, von denen 1 Stück 0,2 g wiegt, und sonach  
5 Stück auf 1 g gehen.

Im Handel befinden sich 10 Grössen von Zuckerkügelchen, von denen jedoch die angeführten die gebräuchlichsten sind. Wenn nähere Angaben über die Grösse fehlen, ist stets No. III zu verwenden.

## Allgemeines über die Herstellung, Aufbewahrung und Bezeichnung homöopathischer Zubereitungen.

Das Nähere über die Herstellung der Zubereitungen ist bei den einzelnen Artikeln im besonderen Teil angegeben; im allgemeinen sei nur folgendes bemerkt. Alle frischen Pflanzen sollen, soweit im einzelnen Falle nicht etwas anderes angegeben ist, nur an

Standorten, an denen sie wild wachsen, gesammelt werden; es ist darauf zu achten, dass ausschliesslich gesunde, gut entwickelte Einzelpflanzen zur Verwendung kommen, dass sie frei von Verunreinigungen irgend welcher Art sind, und dass sie nicht von Insekten oder Raupen bewohnt und angefressen, sowie auch nicht angefault sind. Das Einsammeln soll weder bei Morgentau, noch Sonnenhitze, noch auch bei oder nach starken Regengüssen erfolgen. Die Pflanzen sollen frisch verarbeitet werden.

Alle übrigen zur Verwendung kommenden Stoffe sind auf ihre Brauchbarkeit, Güte und Reinheit zu prüfen. Das Nähere hierüber ist bei den einzelnen Stoffen angegeben.

Schränke und Arzneigerüste für Aufbewahrung der Arzneien sollen aus trockenem, geruchlosem Holze angefertigt sein; alle scharf-riechenden Stoffe sind fernzuhalten.

Im übrigen gelten betreffs der Aufbewahrung der homöopathischen Arzneimittel die allgemeinen gesetzlichen Bestimmungen und die in der Einleitung aufgestellten Anforderungen.

Urtinkturen und Urstoffe sind mit  $\circ$ ; Verdünnungen mit Dilutio 1 oder  $\circ^1$ , Dilutio 2 oder  $\circ^2$  etc., Verreibungen mit Tritura 1, Tritura 2 oder  $\circ^1$ ,  $\circ^2$  zu bezeichnen. Wo die Bezeichnung Dilutio oder Tritura fehlt, ist die für die betreffende Arznei im besonderen Teil vorgeschriebene Bereitungsart zu wählen.

Da auch die Centesimalaska viele Anhänger hat, sei darauf hingewiesen, dass die erste Centesimale der zweiten Decimalen, die zweite Centesimale der vierten Decimalen u. s. w. entspricht. Dieselbe wird Dilutio centesimalis 1 oder Dilutio  $\circ^{\circ}1$  beziehungsweise Tritura centesimalis 1 oder Tritura  $\circ^{\circ}1$  u. s. w. bezeichnet.

## Urtinkturen.

Die homöopathischen Urtinkturen zerfallen in zwei Hauptgruppen:

1. in solche, welche aus frischen Pflanzen, Tieren oder deren Teilen und

2. in solche, welche aus getrockneten Stoffen, wie Wurzeln, Rinden, Früchten, Samen, Harzen oder Tieren bereitet werden.

a) Zur Herstellung von Tinkturen der ersten Gruppe werden, soweit im einzelnen Falle nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, die aufs feinste zerschnittenen, zerstampften oder zerriebenen Pflanzen, Tiere oder deren Teile in einem Gefässe aus Glas oder glasiertem

Steingut mit der doppelten Gewichtsmenge Weingeist oder verdünntem Weingeist übergossen und an einem vor Licht geschützten Orte bei einer Temperatur von  $15^{\circ}$ — $20^{\circ}$  C. unter öfterem Umschütteln 14 Tage lang verschlossen stehen gelassen. Alsdann wird ausgepresst, und der erhaltene Auszug nach dem völligen Absetzen filtriert.

b) Die zweite Gruppe der Urtinkturen wird hergestellt, soweit im einzelnen Falle nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, indem man die trocknen pflanzlichen oder tierischen Stoffe gröblich pulvert, quetscht oder zerreibt. Ein Gewichtsteil des Stoffes wird hierauf mit 10 Gewichtsteilen Weingeist oder verdünntem Weingeist übergossen, 14 Tage in einem verschlossenen Glase an einem vor Licht geschützten Orte bei einer Temperatur von  $15^{\circ}$ — $20^{\circ}$  unter öfterem Umschütteln ausgezogen, ausgepresst, und die Flüssigkeit nach dem Absetzen filtriert.

3. Neben diesen beiden Hauptgruppen ist noch eine dritte Gruppe von Urtinkturen zu erwähnen. Die Herstellung dieser geschieht in der Weise, dass zum Ausziehen der Arzneimittel nicht Weingeist, sondern Aether oder Aether und Weingeist verwendet werden; die Art der Bereitung ist die gleiche wie bei der Gruppe 2.

4. Tinkturen zum äusseren Gebrauch sind durch Mischen gleicher Teile Urtinktur und Alkohol derjenigen Stärke, welche für die erste Verdünnung vorgeschrieben ist, herzustellen.

## Lösungen.

Lösungen von Salzen, ätherischen Oelen etc. werden im Verhältnis von 1+9, 1+99, 1+999 etc. mit absolutem Alkohol, Weingeist, verdünntem Weingeist, Wasser oder aus einer Mischung von gleichen Teilen Glyzerin und Wasser bereitet; die Lösungen stellen die entsprechenden Verdünnungen Dil. 1, Dil. 2, Dil. 3 oder  $^{\circ}1$ ,  $^{\circ}2$ ,  $^{\circ}3$  u. s. w. dar.

## Verdünnungen.

Für die Bereitung von Verdünnungen gilt das Decimalsystem, d. h. ein Teil der Urtinktur wird mit neun Teilen des Arzneiträgers (absolutem Alkohol, Weingeist, verdünntem Weingeist oder Wasser) vermischt. Man bedient sich hierzu ganz reiner, gut ausgetrockneter Gläser. Dieselben sollen genau gearbeitete Ränder und nicht zu enge Oeffnungen haben, sowie so geräumig sein, dass sie

von der aufzunehmenden Flüssigkeit höchstens  $\frac{3}{4}$  gefüllt werden. Nachdem die Gläser mit gut passenden Korken verschlossen worden sind, werden sie nebst den Korken mit der Bezeichnung des betreffenden Mittels, sowie den Nummern der Verdünnungen versehen und auf einem Tische der Reihe nach aufgestellt. Die Fläschchen werden nun wieder entkorkt, und der dazu gehörige Kork wird vor jedes Glas gestellt, worauf man mit der Verdünnung in der Weise beginnt, dass man in das erste Glas einen Teil der Urtinktur bringt und alsdann neun Teile des Arzneiträgers zusetzt; darauf verschliesst man das Glas und führt zehn kräftige Schüttelschläge aus. Diese Mischung bildet die erste Verdünnung und wird mit Dilutio 1 bezeichnet.

Zur Bereitung der zweiten Verdünnung wird ein Teil der ersten Verdünnung mit neun Teilen des Arzneiträgers in der gleichen Weise gemischt; alle weiteren Stufen werden ebenso hergestellt.

Die ersten und zweiten Verdünnungen der Urtinkturen werden, sofern im besonderen Teile nicht etwas anderes vorgeschrieben ist, mit verdünntem Weingeist hergestellt. Von der dritten Verdünnung an wird Weingeist angewandt, sofern nicht im besonderen Teile etwas anderes vorgeschrieben ist. Zwischenstufen der Verdünnungen müssen besonders verordnet und bezeichnet werden.

### Verdünnungen aus Verreibungen.

Verdünnungen, welche nicht aus Urtinkturen oder löslichen Stoffen, sondern aus den Verreibungen unlöslicher Stoffe gewonnen werden, können erst von der achten Verdünnung an hergestellt werden. Ihre Bereitung geschieht in der Art, dass man 1 Teil der sechsten Verreibung des betreffenden Medikaments in 80 Teilen destilliertem Wasser löst und der Lösung 19 Teile Weingeist zusetzt. Die so erhaltene achte Verdünnung wird mit verdünntem Weingeist in gleicher Weise wie die übrigen Verdünnungen weiter verdünnt, jedoch von der zehnten Verdünnung ab mit Weingeist. Andere Verdünnungen müssen besonders verordnet werden.

### Verreibungen.

Die Bereitung der ersten Verreibungen erfordert namentlich bei den Metallen und einer Anzahl anderer Arzneistoffe besondere Sorgfalt und oft ausserordentlichen Zeitaufwand. Da die Verreibungsfähigkeit der einzelnen Körper eine verschiedene ist, so lässt sich auch eine bestimmte Zeitgrenze für die Dauer der Verreibungen im allgemeinen nicht festsetzen. Haupt-



bedingung ist unter allen Umständen, dass sich in der fertigen Verreibung selbst mit Hilfe der Lupe der verriebene Stoff nicht mehr erkennen lässt, und dass das Pulver vollständig gleichmäÙig erscheint. Die Verreibung erfolgt ebenso wie bei den flüssigen Verdünnungen im Decimalsystem, also 1 + 9.

Die erste Stufe wird in der Weise hergestellt, dass ein Teil des zu verarbeitenden Arzneistoffes zunächst mit drei Teilen nicht allzu feinem Milchzucker unter öfterem Aufscharren mit einem Porzellan-, Glas- oder Hornspatel solange verrieben wird, bis alles zu einem vollständig gleichförmigen feinen Pulver geworden ist, in welchem sich mit unbewaffnetem Auge nach dem Glattdrücken des Pulvers mit dem Spatel Teilchen des Urstoffes nicht mehr erkennen lassen. Sodann werden weitere drei Teile nunmehr aber ganz feiner Milchzucker zugesetzt; die Mischung wird in gleicher Weise verrieben. Mit den letzten drei Teilen wird endlich ebenso verfahren.

Wenn sich ein bestimmter Zeitraum für die Dauer dieser Arbeit auch nicht festsetzen lässt, so ist es doch geboten, selbst bei den leicht verreiblichen Stoffen die Arbeit des Verreibens mindestens eine Stunde lang fortzusetzen.

Die folgenden Verreibungsstufen werden auf die gleiche Weise gewonnen, nur kann die erforderliche Menge Milchzucker ausschliesslich aus feinem Pulver bestehen.

Höhere Verreibungen als die sechste werden für gewöhnlich nicht angefertigt; solche unterliegen der besonderen Vereinbarung zwischen Arzt und Apotheker.

Für Verreibungen aus trockenen Pflanzen verwendet man feinstes Pulver im Verhältnis 1 + 9 wie oben, z. B. Digitalis, Cocculus, Ipecacuanha u. s. w. Wo solche gewünscht werden, ist es besonders durch Hinzufügung der Bezeichnung Tritura <sup>o</sup>1, Tritura <sup>o</sup>2 etc. zu bemerken.

Desgleichen können auch Verreibungen aus frischen pflanzlichen oder tierischen Stoffen angefertigt werden, indem man diese mit Milchzucker 1 + 9 wie oben, aber bis zur möglichsten Trockenheit verreibt. Niedrige Decimalverreibungen sind indes nicht lange haltbar.

### Streukügelchen.

Es ist als Regel aufzustellen, dass sich von Streukügelchen nur solche Stufen herstellen lassen, von welchen die entsprechende flüssige Stufe mit Weingeist bereitet ist; die mit Verdünnungen aus verdünntem Weingeist besprengten Kügelchen würden sich lösen

und zerfliessen. Man kann also mit ganz vereinzelt Ausnahmen bei jenen Arzneimitteln, welche aus Tinkturen dargestellt sind, die dritte, bei den aus Verreibungen dargestellten aber die zehnte Decimale als niedrigste darstellbare Streukügelchen-Stufe betrachten. Eine niedrigere Stufe lässt sich ordnungsmässig nicht herstellen.

Die Herstellung der Streukügelchen geschieht in der Weise, dass man 100 Teile Zuckerkügelchen in ein Gefäss bringt und mit 5 Teilen der entsprechenden Verdünnung eines Arzneimittels übergiesst, derart dass alle Kügelchen gleichmässig damit befeuchtet sind; sodann lässt man sie vor Staub geschützt stehen, bis sie trocken geworden sind.

Auch die mit Arzneimitteln getränkten Kügelchen sollen, wie die reinen Zuckerkügelchen vollständig hart, weiss und undurchsichtig sein. Die Streukügelchen bezeichnet man mit der Verdünnung, die zum Befeuchten benutzt wurde.

## Prüfung homöopathischer Zubereitungen.

Die für die *chemische Prüfung* der Stoffe auf ihre Echtheit bei den einzelnen Artikeln gegebenen Vorschriften finden im allgemeinen auch Anwendung auf die beiden ersten Verdünnungen und Verreibungen.

Die *Farbe der Tinkturen* und ihrer Verdünnungen soll in einem farblosen Glase von etwa 5 cm Weite bestimmt werden.

Für die *mikroskopische Prüfung* von Verreibungen dienen die nachstehenden Ausführungen als Anhaltspunkte.

Zur mikroskopischen Prüfung der homöopathischen Verreibungen bieten sich zwei Wege:

1. Man löst eine bestimmte Menge der Verreibung in destilliertem Wasser, lässt in einem Spitzglase absetzen, giesst vorsichtig ab und bringt das, was sich abgesetzt hat, unter das Mikroskop.

2. Es wird ein kleiner Teil der Verreibung auf ein Objektglas gebracht, hier vorsichtig zerteilt, ein Deckgläschen unter mässigem Drucke übergelegt, dann von einer Seite her ein Tropfen destilliertes Wasser mittelst eines Glasstäbchens hinzugesetzt.

Bei der ersten Art des Verfahrens hat man den Vorteil, den Arzneikörper rein für sich zu bekommen, ohne Gefahr zu laufen, durch Milchzuckerteilchen irgendwie gestört bzw. getäuscht zu werden. Dasselbe bietet aber den Nachteil, dass man fast ausschliesslich die gröberen Arzneiteile zu Gesicht bekommt, da die feinen, auf welche es bei der Untersuchung hauptsächlich ankommt, im abgegossenen Wasser suspendiert bleiben. Aus diesem Grunde

ist der zweite Weg entschieden vorzuziehen. Die Milchzuckerkrystalle, insbesondere die feiner zerriebenen, lösen sich rasch auf, die groben Krystalle sind leicht von dem Arzneikörper zu unterscheiden, und von letzterem geht nichts verloren, feine und grobe Teile sind in ihrem gegenseitigen Verhältnis leicht nachzuweisen. Bei einiger Uebung gelingt es auch leicht, die Stellen aufzufinden, wohin die feinen Arzneiteilchen vorzugsweise geschwemmt sind, beziehungsweise an den Rändern grösserer Anhäufungen von Milchzuckerkrystallen Orte zu finden, an denen sich die Arzneiteile vorzugsweise angehäuft haben. Die feinen und feinsten Teilchen derselben sind hierbei in lebhaftester Bewegung zu erblicken.

Der geeignetste Gegenstand für die mikroskopische Untersuchung ist die zweite Dezimalverreibung. Hier sind die Arzneiteile noch in verhältnismässig grossen Mengen vorhanden, und andererseits ist bei sehr vielen derselben eine sehr hohe Stufe der Verfeinerung schon erreicht, so dass bei 350 facher Linearvergrösserung dieselben als unmessbare Pünktchen erscheinen. Es ist aber stets die dritte beziehungsweise vierte Verreibungsstufe zur Vergleichung mit heranzuziehen; die Menge des sichtbaren Arzneistoffes nimmt im allgemeinen entsprechend der höheren Verreibung ab, die feinen Arzneiteile aber sollen in stets zunehmendem Mengenverhältnis gegenüber den gröberen vorhanden sein. Einzelne gröbere Arzneiteile finden sich aber stets noch in den genannten höheren Verreibungen, so dass es leicht gelingt, den verriebenen Arzneistoff selbst in der dritten und vierten Dezimalstufe mikroskopisch festzustellen, wofern derselbe überhaupt deutliche, ihn von andern Stoffen unterscheidende Kennzeichen besitzt.

Am schwierigsten zu verreiben sind der sublimierte Schwefel, Bärlappsaamen und Holzkohle.

Zur Prüfung eignen sich vorzugsweise solche Körper, welche durch Farbe und sonstige Beschaffenheit leicht zu erkennen sind und sich von den feineren Milchzuckerteilchen sofort unterscheiden.

Im allgemeinen sind die Untersuchungen bei durchfallendem Lichte vorzunehmen.

---

## Besonderer Teil.

---

### 1. *Abies canadensis*. — Hemlocktanne.

Die frische Rinde und die frischen Sprosse der in Nordamerika einheimischen *Abies canadensis*.

#### Zubereitung.

|                                                             |   |
|-------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Rinde und Sprosse . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                              | 2 |

Die Tinktur ist rotbraun, riecht balsamisch und schmeckt bitterlich.

### 2. *Abies nigra*. — Schwarztanne.

Das Harz der in Nordamerika einheimischen *Picea nigra*.

#### Zubereitung.

##### a. *Verreibungen*.

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| b. <i>Tinktur</i> : Ein Teil des Harzes . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist braun.

Sie stellt die 1. Verdünnung dar.

2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

### 3. *Abrotanum*. — Eberraute.

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Blätter der im südlichen Europa wildwachsenden, in Deutschland angepflanzten *Artemisia Abrotanum*.

Der halbstrauchige, aufrechte Stengel ist rispig verzweigt. Die Blätter sind gestielt, weichhaarig, die unteren doppeltfiederteilig mit sehr schmal-linealischen Zipfeln, die oberen und blütenständigen einfach fiederteilig oder 3spaltig oder ungeteilt, verlängert linealisch. Die Blütenköpfchen sind graulich, fast kugelig, die Blütenhülle ist gelb.

Eberraute riecht beim Zerreiben aromatisch, zitronenartig und schmeckt aromatisch und bitter.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun; sie riecht und schmeckt wie Eberraute.

**4. Absinthium. — Wermut.**

Die frischen Blätter und blühenden Stengelspitzen der in Deutschland wildwachsenden *Artemisia Absinthium*.

Die bodenständigen Blätter sind langgestielt, dreifach fiederteilig, mit schmallanzettlichen, spitzen Zipfeln. Die unteren Stengelblätter sind doppelt und dann einfach fiederteilig, die oberen einfach fiederteilig. Die 3 mm dicken, nur Röhrenblüten enthaltenden, fast kugeligen Blütenköpfchen des rispigen Köpfchenstandes stehen meist einzeln in der Achsel eines lanzettförmigen oder spatelförmigen Deckblattes. Blätter und Stengel sind mattgrau bis silbergrau seidig behaart.

Wermut riecht aromatisch und schmeckt aromatisch und stark bitter.

**Zubereitung.**

|                                                                  |   |
|------------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter und Stengelspitzen . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                                   | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun; sie riecht und schmeckt wie Wermut.

**5. Acalypha indica. — Brennkraut.**

Die frische, ganze, in den Tropen der alten Welt wildwachsende *Acalypha indica* L.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht wie frisches Heu und schmeckt etwas brennend.

**6. Acidum aceticum. — Essigsäure.**

Klare, farblose, stechend sauer riechende und stark sauer schmeckende, flüchtige, in der Kälte krystallisierende Flüssigkeit, in jedem Verhältnisse mit Wasser, Weingeist und Aether mischbar. 100 Teile enthalten mindestens 96 Teile reine Säure. Spez. Gewicht höchstens 1,064. Siedepunkt 117° bis 118°. Eine Mischung aus Essigsäure und Wasser (1 = 20) wird, nach dem Neutralisieren mit Natronlauge, durch Zusatz einiger Tropfen Eisenchloridlösung tiefrot gefärbt.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**7. Acidum arsenicicum. — Arsensäure.**

Weisse, an der Luft feuchtwerdende, krümlige Masse oder ein grobes Pulver, in einer Probierröhre vorsichtig erhitzt, schmelzend. Erhitzt man Arsensäure auf Kohle, so verflüchtigt sie sich unter Verbreitung eines knoblauchartigen Geruches; in Wasser ist sie reichlich löslich.

Die wässrige Lösung (1 = 10) giebt, mit Salzsäure angesäuert, auf Zusatz eines Krystalls Natriumthiosulfat, beim Erwärmen einen gelben Niederschlag. 20 ccm der wässrigen Lösung (1 = 100) sollen durch zwei Tropfen Kaliumpermanganatlösung dauernd rot gefärbt werden.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und 3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**8. Acidum arsenicosum. — Arsenige Säure.**

Weisse, porzellan- oder glasartige Stücke oder ein aus solchen bereitetes Pulver, in 15 Teilen siedendem Wasser, wenn auch langsam, löslich. Beim vorsichtigen Erhitzen in einem Probierröhre, giebt arsenige

Säure ein weisses, in glasglänzenden Oktaedern oder Tetraedern krystallisierendes Sublimat; beim Erhitzen auf Kohle verflüchtigt sie sich unter Verbreitung eines knoblauchartigen Geruches.

D. A.-B.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* 1 Teil Arsenige Säure wird mit 80 Teilen Wasser bis zur völligen Lösung gekocht. Der erkalteten Lösung setzt man, nach Ergänzung des verdampften Wassers, 19 Teile Weingeist zu. Diese Lösung stellt die 2. Verdünnung dar.
3. Verdünnung mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 9. Acidum benzoicum. — Benzoesäure.

Durch Sublimation aus Benzoe gewonnene, weissliche, später gelbliche bis bräunlichgelbe Blättchen oder nadelförmige Krystalle von seidenartigem Glanze, benzoeartigem und zugleich brenzlichem, jedoch weder brandigem, noch harnartigem Geruche. Benzoesäure ist in etwa 370 Teilen kaltem Wasser, reichlich in siedendem Wasser löslich. Die von dem siedenden Wasser nicht gelöste, im Ueberschusse hinzugefügte Säure schmilzt zu einer gelblichen bis bräunlichen Flüssigkeit, die sich am Boden des Gefässes ansammelt. Benzoesäure ist auch in Weingeist, Aether und Chloroform löslich und mit Wasserdämpfen flüchtig.

In einer durch Uebergiessen von 0,2 g Benzoesäure mit 20 ccm Wasser und 1 ccm Normal-Kalilauge bereiteten, häufig umgeschüttelten und nach 15 Minuten abfiltrierten Lösung ruft 1 Tropfen Eisenchloridlösung einen rotbraunen Niederschlag hervor.

D. A.-B.

*Vor Licht geschützt aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 10. Acidum boricum. — Borsäure.

Farblose, glänzende, schuppenförmige, fettig anzufühlende Krystalle, welche sich langsam in 25 Teilen kaltem Wasser, schneller in 3 Teilen siedendem Wasser und in 15 Teilen Weingeist, auch in Glycerin lösen. Beim Erhitzen bläht sich Borsäure stark auf und schmilzt zu einer nach dem Erkalten glasartigen Masse.

Die wässrige Lösung (1 = 50) färbt, mit Salzsäure versetzt, Kurkumapapier beim Eintrocknen braunrot; diese Färbung geht beim Besprengen mit Ammoniakflüssigkeit in grünschwarz über. Lösungen von Borsäure in Weingeist (1 = 16) oder Glycerin (1 = 40) verbrennen mit grünesäumter Flamme.

D. A.-B.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 11. Acidum carbolicum. — Karbolsäure.

Farblose, eigentümlich, nicht unangenehm riechende, im Wasserbade ohne Rückstand flüchtige, dünne, lange, zugespitzte Krystalle oder eine weisse, krystallinische Masse. Karbolsäure schmilzt bei 40° bis 42° zu einer stark lichtbrechenden Flüssigkeit. Siedepunkt 178° bis 182°. Karbolsäure verbrennt mit weisser Flamme und löst sich in 15 Teilen Wasser zu einer klaren, neutralen Flüssigkeit auf. Die Säure ist reichlich löslich in Weingeist, Aether, Chloroform, Glycerin, Schwefelkohlenstoff und Natronlauge. In einer Lösung von 20 Teilen Karbolsäure in 10 Teilen Weingeist ruft 1 Teil Eisenchloridlösung eine schmutziggrüne Färbung hervor, welche beim Verdünnen mit Wasser bis zu 1000 Teilen in eine schön violette, ziemlich beständige Färbung umschlägt. In einer Lösung von 1 Teile Karbolsäure in 50 000 Teilen Wasser erzeugt Bromwasser noch einen weissen, flockigen Niederschlag.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

D. A.-B.

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.



**12. Acidum chromicum.** — Chromsäure.

Dunkelbraunrote, stahlgänzende, in Wasser leicht lösliche Krystalle, welche beim Erwärmen mit Salzsäure Chlor entwickeln.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* In allen Stufen mit Wasser und nur auf Verordnung herzustellen.

**13. Acidum citricum.** — Zitronensäure.

Farblose, durchscheinende, luftbeständige Krystalle, welche bei gelinder Wärme verwitern, bei höherer Temperatur schmelzen und beim Glühen verkohlen. 1 Teil Zitronensäure ist in 0,54 Teilen Wasser, 1 Teile Weingeist und in etwa 50 Teilen Aether löslich. Eine Mischung aus 1 ccm der wässerigen Lösung (1 = 10) und 40 bis 50 ccm Kalkwasser bleibt klar. Wird diese Flüssigkeit eine Minute lang gekocht, so fällt ein flockiger, weisser Niederschlag aus, welcher sich beim Abkühlen in einem verschlossenen Gefässe innerhalb drei Stunden vollständig wieder löst.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**14. Acidum gallicum.** — Gallussäure.

Weisse oder schwachgelbliche, seidengänzende, geruchlose Nadeln, von herbem, säuerlichem Geschmacke und saurer Reaktion, welche beim Erhitzen ihr Krystallwasser verlieren, gegen 200° schmelzen, stärker erhitzt, verkohlen und schliesslich ohne Rückstand verbrennen. Gallussäure löst sich in etwa 125 Teilen kaltem und in 3 Teilen siedendem Wasser, leicht in Weingeist, schwerer in Aether. Die wässerige Lösung giebt mit Eisenchloridlösung eine blauschwarze Flüssigkeit, die sich auf Zusatz von Schwefelsäure gelbbraun färbt.

**E.-B.**

*Vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**15. Acidum hydrochloricum. — Salzsäure.**

Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit. 100 Teile enthalten 25 Teile Chlorwasserstoff. Spez. Gewicht 1,124. Mit Silbernitratlösung versetzt, giebt Salzsäure einen weissen, käsigen, in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag und entwickelt, mit Braunstein erwärmt, Chlor.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und 3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**16. Acidum hydrocyanicum. — Cyanwasserstoffsäure.**

Klare, farblose, flüchtige, schwach sauer reagierende und stechend bittermandelölartig riechende Flüssigkeit, welche in 100 Teilen 2 Teile Cyanwasserstoff enthält. Spez. Gewicht 0,997. Versetzt man Cyanwasserstoffsäure mit einigen Tropfen Natronlauge, einem Körnchen Ferrosulfat und einem Tropfen Eisenchloridlösung, so entsteht nach Uebersättigung mit Salzsäure eine dunkelblaue Färbung.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Gleiche Teile der Säure und Wasser ergeben die  
2. Verdünnung;  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**17. Acidum hydrofluoricum. — Flusssäure.**

Farblose, an der Luft rauchende, äusserst ätzende Flüssigkeit. Flusssäure enthält nahezu 40 pCt. Fluorwasserstoff. Sie löst die meisten Metalle und ätzt das Glas.

*Vorsichtig und bis zur 4. Verdünnung einschliesslich in Gefässen von Kautschuk oder Guttapercha aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**18. Acidum lacticum. — Milchsäure.**

Klare, farblose oder doch nur schwach gelbliche, geruchlose, sirupdicke, rein sauer schmeckende Flüssigkeit, die in jedem Verhältnisse mit Wasser, Weingeist und Aether mischbar ist. 100 Teile enthalten 75 Teile reine Säure. Spez. Gewicht 1,210 bis 1,220. Milchsäure entwickelt beim Erwärmen mit Kaliumpermanganatlösung Aldehydgeruch, verkohlt bei starker Hitze und verbrennt mit leuchtender Flamme.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**19. Acidum nitricum. — Salpetersäure.**

Klare, farblose, in der Wärme flüchtige Flüssigkeit. 100 Teile enthalten 25 Teile reine Säure. Spez. Gewicht 1,153. Salpetersäure löst Kupfer beim Erwärmen unter Entwicklung gelbroter Dämpfe zu einer blauen Flüssigkeit auf.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und 3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**20. Acidum oxalicum. — Oxalsäure.**

Wasserhelle, farb- und geruchlose, luftbeständige, in der Wärme verwitternde, monokline Säulen von saurer Reaktion und saurem Geschmacke, welche bei 100° in ihrem Krystallwasser schmelzen und nach Verlust desselben bei 160° zum grössten Teil unzersetzt sublimieren. Oxalsäure löst sich in 10 Teilen Wasser und in 2,5 Teilen Weingeist, leichter in den siedenden Flüssigkeiten.

Die wässrige Lösung (1 = 20) giebt mit Calciumsulfatlösung einen weissen, krystallinischen, in Essigsäure und Ammoniak unlöslichen, in Salpetersäure und Salzsäure löslichen Niederschlag; auf

Kaliumpermanganatlösung wirkt sie in der Kälte langsam, rasch in der Wärme entfärbend ein.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 21. Acidum phosphoricum. — Phosphorsäure.

Klare, farb- und geruchlose Flüssigkeit. 100 Teile enthalten 25 Teile reine Säure. Spez. Gewicht 1,154. Phosphorsäure giebt, nach Neutralisation mittelst Natriumkarbonatlösung, mit Silbernitratlösung einen gelben, in Ammoniakflüssigkeit und in Salpetersäure löslichen Niederschlag.

D. A.-B.

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und 3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 22. Acidum picrinicum. — Pikrinsäure.

Gelbe, glänzende, geruchlose Blättchen oder Nadeln von stark bitterem Geschmacke und saurer Reaktion, mit lebhaft gelber Farbe in 86 Teilen kaltem, leichter in siedendem Wasser und in Weingeist löslich. Schmelzpunkt 122,5°. In höherer Wärme verpufft Pikrinsäure unter Entzündung. Die weingeistige Lösung färbt weisse Wolle oder Seide stark gelb; die kalt gesättigte wässrige Lösung giebt nach Neutralisation mit Natriumkarbonat auf Zusatz von Kaliumchloridlösung einen gelben, krystallinischen Niederschlag.

E.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**23. Acidum salicylicum. — Salicylsäure.**

Leichte, weisse, nadelförmige Krystalle oder ein lockeres, weisses, krystallinisches, geruchloses Pulver von süsslich-saurem, kratzendem Geschmacke, in etwa 500 Teilen kaltem Wasser und in 15 Teilen siedendem Wasser, leicht in heissem Chloroform, sehr leicht in Weingeist und in Aether löslich. Salicylsäure schmilzt bei etwa 157°, verflüchtigt sich aber sodann bei weiterem vorsichtigen Erhitzen unzersetzt, bei schnellem Erhitzen unter Entwicklung von Karbolsäuregeruch. Die wässerige Lösung wird durch Eisenchloridlösung dauernd blauviolett, in starker Verdünnung violettrot gefärbt.

**D. A.-B.****Zubereitung.***a. Verreibungen.**b. Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.**24. Acidum sulfuricum. — Schwefelsäure.**

Farb- und geruchlose, in der Wärme flüchtige, ölige Flüssigkeit 100 Teile enthalten 94 bis 98 Teile reine Säure. Spez. Gewicht 1,836 bis 1,840. In der stark mit Wasser verdünnten Schwefelsäure wird durch Baryumnitratlösung ein weisser, in Säuren unlöslicher Niederschlag erzeugt.

**D. A.-B.*****Vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**25. Acidum tannicum. — Gerbsäure.**

Weisses oder gelbliches Pulver oder glänzende, kaum gefärbte, lockere Masse. Gerbsäure bildet mit 5 Teilen Wasser, sowie mit 2 Teilen Weingeist eine klare Flüssigkeit, welche sauer reagiert, schwach eigentümlich, aber nicht ätherartig riecht und zusammenziehend schmeckt. Gerbsäure ist leicht löslich in Glycerin, fast unlöslich in Aether.

Eisenchlorid erzeugt in einer wässrigen Gerbsäurelösung einen blauschwarzen, auf Zusatz von Schwefelsäure wieder verschwindenden Niederschlag.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**26. Acidum tartaricum. — Weinsäure.**

Farblose, durchscheinende, säulenförmige, oft in Krusten zusammenhängende, luftbeständige, beim Erhitzen unter Verbreitung des Karamelgeruches verkohlende Krystalle, in 0,8 Teilen Wasser, in 2,5 Teilen Weingeist und in 50 Teilen Aether löslich.

Die wässrige Lösung der Weinsäure (1 = 3) giebt mit Kaliumacetatlösung einen krystallinischen, mit überschüssigem Kalkwasser einen anfangs flockigen, bald krystallinisch werdenden Niederschlag, welcher in Ammoniumchloridlösung und in Natronlauge löslich ist, aus der Lösung in Natronlauge beim Kochen sich gallertig abscheidet, beim Erkalten jedoch sich wieder auflöst.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**27. Aconitinum. — Aconitin.**

Farblose, säulen- oder tafelförmige, aus den Wurzelknollen von Aconitum Napellus dargestellte Krystalle. In Wasser löst sich Aconitin nur sehr wenig, leichter wird es von Weingeist, Aether und Chloroform, kaum dagegen von Petroleumäther gelöst. Die Lösungen des Aconitins reagieren alkalisch und schmecken scharf, anhaltend brennend, jedoch nicht bitter. Schmelzpunkt gegen 188°.

In der mit Hilfe von Salzsäure bereiteten wässrigen Lösung des Aconitins rufen Jodlösung und Gerbsäurelösung reichliche Fällungen hervor.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 28. Aconitum Napellus. — Sturmhut.

Das frische, ganze, in Deutschland wildwachsende, zur Zeit der Blüte gesammelte Aconitum Napellus.

Die beiden Wurzelknollen sind fleischig, rübenförmig, nach unten spitz zulaufend. Der bis 1,5 m hohe kahle, nur am oberen Teile schwach behaarte Stengel trägt gestielte, wechselständige, fünfblattige, bis zum Blattgrund geteilte Blätter, deren Lappen tief gespalten sind. Die gestielten, dunkelblauen Blüten stehen in einer langen endständigen Traube.

Die Pflanze, insbesondere die Knolle, schmeckt anfangs süßlich, dann kratzend, zusammenziehend, scharf.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun, riecht stark narkotisch und schmeckt ekelerregend, schwach bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

## 29. Actaea spicata. — Aehriges Christophskraut.

Das frische Rhizom der in Deutschland wildwachsenden, kurz vor der Blüte gesammelten Actaea spicata.

Das verästelte Rhizom ist dunkelbraun, von Federkielstärke und mit fadenförmigen Wurzeln besetzt. Es schmeckt scharf, bitter.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt bitterlich, kratzend.

## 30. Adonis vernalis. — Frühlings-Teufelsauge.

Der frische, ganze, in Deutschland wildwachsende, zur Zeit der Blüte gesammelte Adonis vernalis.

Die bis 0,25 m hohe Pflanze hat einen am Grunde mit schuppenförmigen Niederblättern versehenen, oben beblätterten Stengel, mit

2-3 fach fiederschnittigen Blättern und einer endständigen Blüte mit flaumhaarigem Kelch und hellgelben, glänzenden Kronblättern.

Die Pflanze, insbesondere das Rhizom schmeckt scharf kratzend, bitter.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblichbraun, riecht angenehm und schmeckt bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

## 31. Aesculus Hippocastanum. — Rosskastanie.

Die frischen, reifen, geschälten Samen der in Europa angepflanzten Aesculus Hippocastanum.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt zusammenziehend.

## 32. Aethiops antimonialis.

Schwefelantimonquecksilber.

Ein Teil geschlämmtes Schwefelantimon . . . 1  
und

Ein Teil schwarzes Quecksilbersulfid . . . . 1

werden zu einem sehr feinen Pulver verrieben.

Schweres, schwarzes, zartes, geruch- und geschmackloses Pulver, welches in Wasser und Weingeist unlöslich ist.

E.-B.

Zubereitung. — *Verreibungen.*

## 33. Aethiops mineralis. — Schwarzes Quecksilbersulfid.

Ein Teil Quecksilber . . . . . 1  
und

Ein Teil Schwefel . . . . . 1

werden bei mässiger Wärme so lange zusammengerieben, bis sie in ein gleichmässiges, schwarzes Pulver verwandelt sind, in welchem man Quecksilberkügelchen auch unter der Lupe nicht mehr erkennen kann.



Feines, schwarzes, schweres Pulver, welches in Wasser, Weingeist, auch in Salzsäure, sowie in Salpetersäure unlöslich ist und beim Glühen mit blauer Flamme ohne Rückstand verbrennt.

**E.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

### 34. Aethusa Cynapium. — Hundspetersilie.

Die frische, ganze, in Europa wildwachsende, zur Zeit der Blüte gesammelte Aethusa Cynapium.

Die bis etwa 1 m hohe Pflanze hat einen glatten, hohlen, am Grunde violett oder rotschwarz gefärbten und häufig in gleicher Färbung gestreiften Stengel. Die Blätter sind glänzend, doppelt- bis 3 fiederteilig, mit fiederspaltigen Fiedern. Die Hülle fehlt. Die Hüllchen sind einseitig, 3 blättrig, linealisch, zurückgeschlagen, länger als die weissblühenden Döldchen.

Hundspetersilie entwickelt beim Zerreiben einen unangenehmen Geruch und schmeckt ekelhaft.

#### **Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist goldgelb, riecht schwach aromatisch und schmeckt süsslich.

### 35. Agaricus muscarius. — Fliegenpilz.

Der frische Fruchtkörper der in Europa wildwachsenden Amanita muscaria.

Der weisse, unten knollig verdickte, nach oben sich verjüngende Strunk trägt einen gewölbten oder flachen, meist scharlachroten, mit weisslichen Warzen bedeckten Hut.

Der Pilz riecht ekelhaft und schmeckt brennend.

#### **Zubereitung.**

|                                                         |   |
|---------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Fruchtkörpers . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                          | 2 |

Die Tinktur ist bräunlichgelb; sie riecht und schmeckt wie der Pilz.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

### 36. Agave americana. — Amerikanische Agave.

Die frischen Blätter der im tropischen Amerika einheimischen Agave americana.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist strohgelb und schmeckt schwach gewürzhaft, bitterlich.

### 37. Agnus castus. — Keuschbaum.

Die frischen Beerenfrüchte der im südlichen Europa einheimischen Vitex Agnus castus.

Die Früchte sind kaum pfeffergross, schwärzlich, vom Kelche gestützt. Sie riechen beim Zerreiben gewürzhaft und schmecken bitter, aromatisch.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Beerenfrüchte . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkel braungrün, riecht stark und schmeckt gewürzhaft, kampferähnlich.

### 38. Ailanthus glandulosa. — Götterbaum.

Die frischen Blüten, Blätter, Sprosse, sowie die frische Rinde der jungen Zweige der in China einheimischen, in Europa angepflanzten Ailanthus glandulosa.

Sehr hohe Bäume mit wechselständigen, unpaarig gefiederten Blättern. Die Blättchen sind länglich-herz-eiförmig, zugespitzt, grobgesägt. Die kleinen, grünlichen Blüten stehen in endständigen Rispen.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil gleicher Mengen der Blüten, Blätter,  
Sprosse und Rinde . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelbbraun, riecht kräftig gewürzig und schmeckt süsslich, brennend.

**39. Alcohol methylicus. — Methylalkohol.**

Farblose, leicht bewegliche, neutrale, vollständig flüchtige, mit wenig leuchtender Flamme brennbare Flüssigkeit. Spezifisches Gewicht 0,796. Siedepunkt 66°. Methylalkohol ist mit Wasser, Weingeist und Aether in allen Verhältnissen mischbar.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**40. Aletris farinosa. — Sternwurz.**

Das frische Rhizom der im nördlichen Amerika einheimischen *Aletris farinosa*.

Das Rhizom ist sehr bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist goldgelb, riecht balsamisch und schmeckt bitterlich.

**41. Allium sativum. — Knoblauch.**

Die frische Zwiebel des im Orient einheimischen, in Deutschland angebauten *Allium sativum*.

Die eiförmig-länglichen Zwiebeln sind in eine Haut eingeschlossen.

Sie riechen eigenartig, durchdringend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der von der Haut befreiten Zwiebel 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rötlich; sie riecht und schmeckt wie Knoblauch.

**42. Alnus rubra. — Haselerle.**

Die frische, im Frühjahr gesammelte Rinde der in Nordamerika wildwachsenden, in Deutschland angepflanzten und eingebürgerten *Alnus serrulata*.

**Zubereitung.**

|                                                 |   |
|-------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Rinde . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                  | 2 |

Die Tinktur ist dunkelrotbraun, riecht gewürzhaft und schmeckt zusammenziehend, herb.

**43. Aloë. — Aloe.**

Der eingekochte Saft der Blätter von afrikanischen Arten der Gattung Aloë. Aloe stellt eine dunkelbraune Masse von eigentümlichem Geruche und bitterem Geschmacke dar, welche leicht in grossmuschelige, glasglänzende Stücke und in scharfkantige, rötliche bis hellbraune, durchsichtige Splitterchen zerbricht, die sich bei mikroskopischer Betrachtung als nicht krystallinisch erweisen.

Siedendes Chloroform und Aether werden durch Aloe nur sehr schwach gelblich gefärbt. Der durch Aloe gefärbte Aether hinterlässt nach dem Abdunsten nur einen sehr geringen, gelben, schmierigen Rückstand. Wird eine Lösung von Aloe in heissem Wasser mit einer konzentrierten Boraxlösung versetzt, so zeigt die Mischung eine grünliche Fluorescenz.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

|                                             |    |
|---------------------------------------------|----|
| <i>b. Tinktur</i> : Ein Teil Aloe . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .              | 10 |

Die Tinktur ist grünlichbraun und schmeckt sehr bitter.

Sie stellt die 1. Verdünnung dar.

2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**44. Alumen. — Kali-Alaun.**

Farblose, durchscheinende, harte, oktaedrische Krystalle oder krystallinische Bruchstücke, häufig oberflächlich bestäubt, in 10,5 Teilen Wasser löslich, in Weingeist unlöslich.

Die wässrige Lösung reagiert sauer und schmeckt stark zusammenziehend; sie giebt mit Natronlauge einen weissen, gallertigen, im Ueberschusse des Fällungsmittels löslichen Niederschlag, der sich auf genügenden Zusatz von Ammoniumchloridlösung wieder ausscheidet. In der gesättigten wässrigen Lösung

erzeugt Weinsäurelösung bei kräftigem Schütteln innerhalb einer halben Stunde einen krystallinischen Niederschlag.

## D. A.-B.

## Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 45. Alumina hydrata. — Thonerdehydrat.

Zehn Teile Kali-Alaun . . . . . 10

werden in

Einhundert Teilen Wasser . . . . . 100

gelöst. In die filtrierte Lösung wird eine

Mischung von

Elf Teilen Ammoniakflüssigkeit . . . . . 11

und

Einhundert Teilen Wasser . . . . . 100

mit der Vorsicht eingetragen, dass die Flüssigkeit alkalisch reagiert. Der entstandene Niederschlag wird mit heissem Wasser so lange ausgewaschen, bis einige Tropfen des mit Salpetersäure angesäuerten Filtrates durch Baryumnitratlösung nicht mehr getrübt werden, sodann auf einem leinenen Seiltuche gesammelt, stark ausgepresst, bei 100° getrocknet und zerrieben.

Weisses, leichtes, amorphes, geschmack- und geruchloses, der Zunge anhängendes, luftbeständiges Pulver. Es ist unlöslich in Wasser und Weingeist, löslich in verdünnten Säuren, sowie in Kali- oder Natronlauge.

In der alkalischen Lösung wird durch Ammoniumchlorid eine gallertige Fällung hervorgerufen.

## E.-B.

Zubereitung. — *Verreibungen.*

## 46. Aluminium metallicum. — Aluminium.

Das gepulverte Metall Aluminium. Es ist ein graues Pulver, welches in Wasser und Weingeist unlöslich ist. Salzsäure, sowie Kali-

und Natronlauge lösen es unter Entwicklung von Wasserstoff. In der mit Hilfe von Salzsäure bewirkten Lösung ruft Natronlauge einen im Ueberschuss des Fällungsmittels löslichen weissen Niederschlag hervor.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

#### 47. Ambra grisea. — Ambra.

Eine auf dem Meere schwimmende oder an den Küsten, namentlich von Afrika, Ost- und Westindien, sowie von Südamerika vorkommende Masse, welche dem Darm des Potwales, *Physeter macrocephalus*, entstammt und vermutlich die verhärteten Faeces dieses Tieres darstellt.

Graue oder graubraune, mit weisslichen Streifen und Flecken durchzogene, undurchsichtige und leichte Stücke mit wachsartigem Bruche, welche auf Wasser schwimmen, beim Erhitzen schmelzen, und, auf Platinblech angezündet, verbrennen. Ambra ist fast ohne Geschmack, von angenehmem Geruche, nur teilweise löslich in kaltem Weingeist, fast vollständig löslich in siedendem Weingeist, sowie in Aether und in Oelen.

100 Teile Ambra sollen beim Verbrennen nicht mehr als 2 Teile Asche hinterlassen.

**E.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

#### 48. Ammoniacum. — Ammoniakgummi.

Das Gummiharz von *Dorema Ammoniacum*. Ammoniakgummi besteht aus losen oder mehr oder weniger zusammenhängenden Körnern oder aus grösseren Klumpen von bräunlicher, auf dem frischen Bruche trübeweisslicher Farbe. In der Kälte ist es spröde, in der Wärme erweicht es, ohne klar zu schmelzen; es riecht eigenartig und schmeckt bitter, scharf und aromatisch.

Die beim Kochen mit 10 Teilen Wasser entstehende trübe Flüssigkeit wird durch Eisenchloridlösung schmutzig rotviolett

gefärbt. Beim Zerreiben von einem Teile Ammoniakgummi mit 3 Teilen Wasser bildet sich eine weisse Emulsion, welche durch Natronlauge gelb, dann braun wird.

D. A.-B.

Zubereitung. — *Verreibungen.*

#### 49. Ammonium benzoicum. — Ammoniumbenzoat.

Weisse, dünne, vierseitige, tafelförmige Krystalle oder ein krystallinisches Pulver von salzigem, hinterher etwas scharfem Geschmacks und schwachem Geruche nach Benzoesäure. Es ist löslich in 5 Teilen kaltem Wasser und in 28 Teilen Weingeist. Schmelzpunkt 190°; stärker erhitzt, verflüchtigt sich Ammoniumbenzoat unter Ausstossen der Dämpfe von Benzoesäure und Ammoniak.

Die wässrige Lösung entwickelt beim Erwärmen mit Natronlauge den Geruch nach Ammoniak; versetzt man sie mit Eisenchloridlösung, so scheidet sich ein rötlich-gelber Niederschlag ab. Salzsäure fällt aus der wässrigen Lösung (1=20) die Benzoesäure in voluminösen, feinen, weissen Krystallen, die sich beim Erhitzen wieder auflösen.

E.-B.

Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

#### 50. Ammonium bromatum. — Ammoniumbromid.

Weisses, krystallinisches Pulver, in Wasser leicht, in Weingeist schwer löslich, beim Erhitzen flüchtig. Die wässrige Lösung färbt nach Zusatz von wenig Chlorwasser und Chloroform letzteres rotgelb und entwickelt beim Erhitzen mit Natronlauge Ammoniak.

D. A.-B.

Zubereitung. — *Verreibungen.*

**51. Ammonium carbonicum.** — Ammoniumkarbonat.

Farblose, dichte, harte, durchscheinende, faserig-krystallinische Massen von stark ammoniakalischem Geruche. Ammoniumkarbonat braust mit Säuren auf, verwittert an der Luft und ist häufig an der Oberfläche mit einem weissen Pulver bedeckt.

Ammoniumkarbonat ist in der Wärme flüchtig und in etwa 5 Teilen Wasser langsam, aber vollständig löslich.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**52. Ammonium causticum solutum.** — Ammoniakflüssigkeit.

Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit, von eigentümlich stechendem Geruche und stark alkalischer Reaktion. Ammoniakflüssigkeit bildet bei Annäherung von Salzsäure dichte, weisse Nebel. 100 Teile enthalten 10 Teile Ammoniak. Spez. Gewicht 0,960.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Das Präparat stellt die 1. Verdünnung dar,  
2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**53. Ammonium chloratum.** — Ammoniumchlorid.

Weisse, harte, faserig-krystallinische Kuchen oder weisses, geruchloses, luftbeständiges Krystallpulver, beim Erhitzen flüchtig, in 3 Teilen kaltem und in 1 Teile siedendem Wasser löslich, in Weingeist fast unlöslich. Die wässerige Lösung giebt mit Silbernitratlösung einen weissen, käsigen, in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag und entwickelt, mit Natronlauge erwärmt, Ammoniak.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.



**54. Ammonium phosphoricum.****Ammoniumphosphat.**

Farblose, durchscheinende, säulenförmige Krystalle oder ein weisses Krystallpulver. Ammoniumphosphat schmeckt kühlend salzig, bläut befeuchtetes rotes Lackmuspapier nicht oder nur schwach, verliert an der Luft allmählich Ammoniak und nimmt dann saure Reaktion an. Beim Erhitzen auf Platinblech schmilzt es, und als Rückstand hinterbleibt Metaphosphorsäure. Es ist löslich in 4 Teilen kaltem und 0,5 Teilen siedendem Wasser, unlöslich in Weingeist. Die wässrige Lösung entwickelt, mit Natronlauge erwärmt, Ammoniak und giebt mit Silbernitratlösung einen gelben, beim Erwärmen sich nicht bräunenden, in Salpetersäure und in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag.

**E.-B.****Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**55. Amylium nitrosum. — Amylnitrit.**

Klare, gelbliche, flüchtige Flüssigkeit von nicht unangenehmem, fruchtartigem Geruche, von brennendem, gewürzhaftem Geschmacke, kaum löslich in Wasser, in allen Verhältnissen mit Weingeist und Aether mischbar. Amylnitrit verbrennt angezündet mit gelber, leuchtender und russender Flamme. Spez. Gewicht 0,870 bis 0,880. Siedepunkt 97° bis 99°.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**56. Anacardium orientale. — Herznuss.**

Die getrockneten Früchte der in Ostindien einheimischen Semicarpus Anacardium.

Die Herznuss ist im Umriss ei- oder herzförmig, abgeplattet, etwa 2 cm lang, fast ebenso breit und etwa ½ cm dick. Die Oberfläche ist

glatt, glänzend, schwarz. Das Perikarp enthält eine ölartige, zunächst helle, an der Luft sich schwärzende, die Haut ätzende Flüssigkeit von fadem Geruch und brennendem Geschmack. Das Perikarp umschliesst den mit einer rötlichen Samenschale umgebenen weissen, wohlschmeckenden Kern.

### Zubereitung.

*a. Verreibungen:* Zu den Verreibungen wird nur die ätzende Flüssigkeit der Früchte verwandt.

*b. Urtinktur:* Ein Teil der Früchte . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braun, riecht schwach und schmeckt brennend scharf.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 57. Anagallis arvensis. — Acker-Gauchheil.

Die frische, ganze, in Deutschland wildwachsende, kurz vor der Blüte gesammelte Anagallis arvensis.

Der schwache, niederliegende, ausgebreitete oder aufrechte Stengel trägt gegenständige oder zu 3 quirlig sitzende, eiförmig abgestumpfte Blätter. Die Blüten sitzen auf langen Blütenstielen in den Blattachseln. Die Blumenkronen sind nur wenig länger als der Kelch. Die Kronzipfel sind verkehrt-eiförmig, feindrüsig gewimpert.

Es soll die Pflanze mit roten Blüten verwandt werden.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich braun.

## 58. Angostura vera. — Angostura.

Die getrocknete Rinde der an den Ufern des Orinoko wildwachsenden Galipea officinalis.

Die Rinde bildet zuweilen platte, häufiger gewölbte oder röhrenförmige Stücke von 2 bis 3 mm Dicke und verschiedener Länge. Die äussere Oberfläche ist mit einer mehr oder weniger dicken, dichten und schwammigen, gelbbraunlichen oder grauen, weisslich

gefleckten Korksicht bedeckt. Beim Ablösen der meist lose anhaftenden Korksicht zeigt sich die harzige, braunrote Mittelrinde. Die innere Oberfläche ist hellbraun, glatt oder von Längsstreifen durchzogen. Die Rinde bricht glatt. Sie riecht eigenthümlich unangenehm, schmeckt bitter, gewürzhaft, schwach brennend und wirkt speichelziehend. Betupft man die innere Oberfläche mit Salpetersäure, so soll ein dunkelgelber, nicht ein blutroter Fleck entstehen.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelbbraun, riecht gewürzhaft und schmeckt schwach gewürzhaft bitter.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

## 59. Angostura spuria. — Falsche Angostura.

Die getrocknete Rinde der in Ostindien einheimischen *Strychnos Nux vomica*.

Flache oder gewölbte harte Stücke, ohne verdünnte Seitenränder, entweder mit erhabenen weisslichen Warzen dicht besetzt und dann hell- bis dunkelgrau und ins Gelbliche oder Rötliche spielend, oder aber mit einem rostfarbenen, schwammigen Kork versehen, niemals rissig, unterseits dunkel, eben, fein längsstreifig. Auf dem Bruche ist die Rinde hell, glatt, holzig, aber nicht harzig. Betupft man die Rinde auf dem Querschnitt mit Salpetersäure, so wird sie rot gefärbt. Sie schmeckt sehr bitter, nicht aromatisch.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braun und schmeckt sehr bitter.

## 60. Anisum stellatum. — Sternanis.

Die getrockneten Fruchtstände des im südlichen China und in Annam einheimischen *Illicium verum*.

Die Fruchtstände bestehen aus meist acht sternförmig angeordneten Einzelkarpellen. Die Karpelle sind kahnförmig zusammen-

gedrückt, aussen graubraun, runzelig, innen geglättet, braunrot, an der Naht klaffend und enthalten einen zusammengedrückten, glänzenden, kastanienbraunen Samen. Beim Kauen verursacht die Frucht etwas Brennen im Munde, der Geschmack ist süß gewürzig, der Geruch anisartig. Sternanis soll möglichst frei von den Stielen und kleinen zusammengeschrumpften, scharf aromatischen, unreifen Früchten sein.

Die giftigen Sikimifrüchte von *Illicium religiosum*, mit welchen der Sternanis mehrfach untermischt war, erkennt man an dem schwachen Geruche und dem scharfen, kaum anisartigen, etwas bitteren Geschmacke. Die Karpelle sind kleiner, dunkler und besitzen einen spitzeren, zugleich etwas grösseren und mehr aufwärts gebogenen Schnabel.

#### Zubereitung.

|                                                        |    |
|--------------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Fruchtstände . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                         | 10 |

Die Tinktur ist gelblichbraun; sie riecht und schmeckt wie Sternanis.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

### 61. *Antennaria margaritacea*. — Immortelle.

Die frische, ganze, blühende, in Nordamerika einheimische, in Deutschland angepflanzte und verwilderte *Anaphalis margaritacea*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen aufrechten, filzigen, oberwärts ästig-ebensträussigen Stengel. Die Blätter sind linealisch, lang zugespitzt, unterseits filzig. Die Blütenköpfchen sind gestielt, die Hüllblättchen weiss.

#### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich und schmeckt süsslich brennend.

### 62. Anthrakokali. — Steinkohlenkali.

|                                                |   |
|------------------------------------------------|---|
| Sieben Teile Aetzkali . . . . .                | 7 |
| Fünf Teile feingepulverte Steinkohle . . . . . | 5 |

Die Steinkohle wird in das geschmolzene Aetzkali eingetragen und einige Zeit damit gemischt. Die erkaltete und erstarrte Masse wird durch anhaltendes Reiben in ein feines Pulver übergeführt.

Es soll die aus dem Fünfkirchener Gebiete stammende Steinkohle Verwendung finden.

Steinkohlenkali ist ein schwarzes, geruchloses, an der Luft feuchtwerdendes, scharf alkalisch schmeckendes Pulver, das mit 50 Teilen Wasser eine schwärzlich braune Lösung giebt. Diese Farbe soll auch nach dem Absetzen des Kohlenpulvers bleiben.

*In kleinen, gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 63. Antimonium arsenicum. — Antimon-Arsensäure.

Ein Gemenge von 80 Teilen Antimonpentoxyd und 20 Teilen Arsensäure. Es stellt ein weisses Pulver dar.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 64. Antimonium arsenicosum. — Antimon-Arsenige Säure.

Ein Gemenge gleicher Teile Antimonpentoxyd und Arseniger Säure. Es stellt ein weisses Pulver dar.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 65. Antimonium crudum. — Geschlammtes Schwefelantimon.

Spiessglanz wird sehr fein gepulvert, alsdann geschlammmt, 5 Tage lang mit verdünnter Ammoniakflüssigkeit ausgezogen, auf einem Filter gesammelt, mit Wasser ausgewaschen und getrocknet.

Geschlämmtes Schwefelantimon ist ein schweres, grauschwarzes Pulver, das beim Erwärmen mit 10 Teilen Salzsäure unter Entwicklung von Schwefelwasserstoff fast vollständig gelöst wird. Eine Mischung aus 1 ccm dieser Lösung, mit 3 ccm Zinnchloridlösung erhitzt, soll innerhalb einer Stunde eine Braunfärbung nicht zeigen. Die mit gleichen Teilen Wasser verdünnte Lösung soll durch Schwefelsäure nicht getrübt und nach dem Uebersättigen mit Ammoniakflüssigkeit höchstens schwach gebläut werden.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

Unter dem Mikroskop stellt geschlämmtes Schwefelantimon schwarze, der Kohle nicht unähnliche, doch weniger scharfsplitterige Stückchen dar, die leicht in feinste, punktförmige Teilchen zu verreiben sind. In der 3. Verreibung sollen fast nur noch diese bemerkbar sein.

**66. Antimonium oxydatum. — Antimonpentoxyd.**

Blassgelbliches, amorphes, in Wasser unlösliches, in starker Salzsäure langsam lösliches, nicht schmelzbares Pulver, das, mit Jodkalium und Salzsäure erwärmt, eine braune Lösung giebt. Ammoniakalische Silberlösung wird selbst beim Erwärmen durch Antimonpentoxyd nicht gebräunt.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**67. Antimonium sulfuratum aurantiacum.**

Goldschwefel.

Feines, orangerotes, fast geruchloses Pulver. Beim Erhitzen von Goldschwefel in einem engen Probierrohre sublimiert Schwefel, während schwarzes Schwefelantimon zurückbleibt.

**D. A.-B.**

**Vor Licht geschützt aufzubewahren.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

Das mikroskopische Verhalten entspricht dem geschlämmten Schwefelantimon, nur dass die Teilchen nicht schwarz, sondern orange sind.

**68. Apis mellifica.** — Honigbiene.

Die ganze, lebende Apis mellifica.

**Zubereitung.***Urtinktur:*

Die zur Zeit des Schwärmens lebend eingefangenen Bienen werden in einem zur Bereitung der Tinktur geeigneten Glasgefäße einige Zeit geschüttelt und alsdann behufs Tötung der Bienen mit etwas Weingeist übergossen.

|                                 |   |
|---------------------------------|---|
| Zwei Teile Honigbiene . . . . . | 2 |
| Fünf Teile Weingeist . . . . .  | 5 |
| Fünf Teile Wasser . . . . .     | 5 |

Der zum Töten der Bienen verwendete Weingeist ist von den 5 Teilen Weingeist in Abzug zu bringen. Die Mischung wird jeden Tag geschüttelt; nach sechs Tagen wird der Auszug von den Bienen ohne Pressung abgegossen und filtriert.

Die Tinktur ist frisch hellgelb und wird beim Aufbewahren dunkler. Sie riecht und schmeckt honigartig.

**69. Apisinum.** — Bienengift.

Von frisch getöteten Bienen wird der Stachel mit der Giftblase herausgezogen, und das in der Blase enthaltene Gift in ein Glasröhrchen gepresst.

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit verdünntem Weingeist herzustellen.

**70. Apocynum cannabinum.** — Kanadischer Hanf.

Die frische Wurzel des in Nordamerika einheimischen Apocynum cannabinum.

**Zubereitung.**

|                                                 |   |
|-------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur:</i> Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                  | 2 |

Die Tinktur ist rötlich-braun und schmeckt bitter.

**71. Apomorphinum hydrochloricum.**

## Apomorphinhydrochlorid.

Weisse oder grauweisse, in Aether und Chloroform fast unlösliche Kryställchen, welche mit etwa 40 Theilen Wasser oder Weingeist neutrale Lösungen geben. An feuchter Luft, besonders unter Mitwirkung von Licht, färbt sich Apomorphinhydrochlorid bald grün; von Salpetersäure wird es mit blutroter Farbe gelöst. Eine Lösung von Apomorphinhydrochlorid in überschüssiger Natronlauge färbt sich an der Luft bald purpurrot und allmählich schwarz. Der durch Natriumbikarbonatlösung in der wässerigen Lösung von Apomorphinhydrochlorid hervorgerufene Niederschlag färbt sich an der Luft sehr bald grün; er wird dann von Aether mit purpurvioletter, von Chloroform mit blauvioletter Farbe gelöst. Silbernitratlösung wird von der mit Ammoniakflüssigkeit versetzten Lösung von Apomorphinhydrochlorid sofort reduziert.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

**72. Aralia racemosa. — Amerikanische Narde.**

Die frische Wurzel der in Nordamerika einheimischen *Aralia racemosa*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelbbraun, riecht balsamisch und schmeckt scharf.

**73. Aranea Diadema. — Kreuzspinne.**

Die ganze lebende Spinne *Epeira Diadema*.

**Zubereitung.**

a. *Urtinktur:* Ein Teil zerriebene Kreuzspinne . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist blassgelb; sie riecht und schmeckt eigenartig.

b. *Aranein. — Kreuzspinnengift.*

Zur Bereitung des Araneins wird nur der gifthaltige, vordere, mit der Scheere abgetrennte Teil der Spinne verwendet. Im übrigen wird es wie die zu a erwähnte Urtinktur bereitet.



### 74. Arctium Lappa. — Klettenwurzel.

Die frische, im Herbst des ersten oder im Frühjahr des zweiten Jahres gesammelte Wurzel der in Deutschland wildwachsenden *Lappa officinalis*, *tomentosa* und *minor*.

Die Wurzel ist etwa 30 cm lang, bis 2,5 cm dick, spindelförmig, aussen graubraun, längsrunzelig, innen blassbräunlich. Sie riecht schwach unangenehm und schmeckt süsslich, schleimig, hinterher bitterlich.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt süsslich, hinterher etwas brennend.

### 75. Argentum metallicum. — Silber.

Blattsilber oder durch Fällung gewonnenes, pulverförmiges Silber. Dieses wird durch Zusatz einer Eisenvitriollösung zu einer verdünnten Silbernitratlösung dargestellt. Der entstandene Niederschlag wird zunächst mit Wasser ausgewaschen, dann einige Zeit mit verdünnter Schwefelsäure gelinde erwärmt, darauf mit Wasser so lange ausgewaschen, bis das Waschwasser durch Baryumnitratlösung höchstens noch schwach opalisierend getrübt wird, und schliesslich getrocknet.

Silber ist ein feines, weisses, schwach glänzendes Pulver, welches in Wasser und Weingeist unlöslich, in Salzsäure sehr wenig, aber leicht in Salpetersäure löslich ist. Durch gelinden Druck nimmt es Metallglanz an.

#### Zubereitung. — Verreibungen.

Unter dem Mikroskop finden sich in der zweiten Verreibung bei Verwendung von Blattsilber noch zahlreiche blättchenförmige oder krümelige, im durchfallenden Lichte blaugrau schimmernde Teilchen neben kleinsten, unmessbaren Teilchen. In der dritten Verreibung sollen diese bei weitem das Uebergewicht haben. Bei Verwendung von gefällttem Silber finden sich auch in den niederen Verreibungen keine blättchenförmigen oder krümeligen Gebilde.

**76. Argentum nitricum. — Silbernitrat.**

Weisse, glänzende oder grauweisse, schmelzbare Stäbchen mit krystallinisch strahligem Bruche, die in 0,6 Teilen Wasser, in etwa 10 Teilen Weingeist und in einer genügenden Menge Ammoniakflüssigkeit klar und farblos löslich sind. Die wässrige Lösung ist neutral und giebt mit Salzsäure einen weissen, käsigen Niederschlag, welcher in Ammoniakflüssigkeit löslich, dagegen in Salpetersäure unlöslich ist.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**D. A. - B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser, höhere mit Weingeist herzustellen.

**77. Arnica montana. — Wolferlei.**

Die frische sowie die getrocknete, blühende, in Deutschland wildwachsende Arnica montana oder Teile derselben.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat ein bis 10 cm langes, braunes, dunkelgeringeltes Rhizom, von dessen Unterseite zahlreiche hellere Wurzeln ausgehen. Der krautige, drüsigflaumige einfache oder mit einem, seltener mit zwei Paaren gegenständiger Aeste versehene Stengel trägt rosettenförmig angeordnete, länglich verkehrt-eiförmige Wurzelblätter und längliche, gegenständige Stengelblätter, sowie 1 bis 3, seltener 5 Blütenköpfchen. Die Blüten sind goldgelb.

**Zubereitung.**

*a. Urtinktur:* Ein Teil der frischen ganzen Pflanze . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlichbraun und wohlriechend.

*b. Arnikaöl:* Ein Teil getrocknete, grob gepulverte  
Blütenköpfchen . . . . . 1  
und  
Ein Teil getrocknetes grob gepulvertes  
Rhizom . . . . . 1  
werden mit

Einem Teil Weingeist . . . . . 1  
 behandelt, einige Stunden stehen ge-  
 lassen, alsdann mit  
 Vierzig Teilen Olivenöl . . . . . 40  
 vermischt und im Wasserbade unter  
 wiederholtem Umrühren erwärmt, bis  
 der Weingeist verflüchtigt ist. Darauf  
 wird das Gemisch ausgepresst, und das  
 Oel filtriert.

Arnikaöl ist bräunlichgrün.

c. *Arnikapflaster*: Wird wie Emplastrum adhaesivum anglicum  
 Ph. germ. I. bereitet, nur dass an Stelle des Weingeistes  
 Arnikatinktur der Hausenblasenlösung zugesetzt wird.

### 78. Arsenium jodatum. — Jodarsen.

Zwei Teile feingepulvertes Arsen . . . . . 2  
 und  
 Elf Teile Jod . . . . . 11

werden innig gemischt und zusammengeschmolzen.

Rotbraune, nach Jod riechende und schmeckende, in Schwefel-  
 kohlenstoff und Aether lösliche und daraus in blättrigen Krystallen  
 zu erhaltende Masse. Jodarsen löst sich auch in Weingeist. In  
 Wasser löst es sich unter teilweiser Zersetzung in Jodwasserstoff  
 und arsenige Säure.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

#### Zubereitung.

*Verdünnungen*: 2. wie folgt herzustellen:  
 Ein Teil Jodarsen . . . . . 1  
 Aether . . . . . 10  
 Weingeist . . . . . 89  
 3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

### 79. Artemisia vulgaris. — Beifuss.

Das frische, im Frühjahr oder im Herbst zu sammelnde Rhizom  
 der in Deutschland wildwachsenden Artemisia vulgaris.

Die bis 1,5 m hohe Pflanze hat ein etwa fingerdickes Rhizom,  
 das mit braunen, zähen Wurzeln besetzt ist. Der aufrechte, ästige

Stengel hat fiederspaltige, unterseits weissfilzige Blätter mit lanzettlichen, zugespitzten, meist eingeschnittenen oder gesägten Zipfeln. Die Blütenköpfchen sind eiförmig oder länglich, filzig. Die Blüten sind gelb.

Das Rhizom nebst den Wurzeln riecht scharf und schmeckt scharf und bitter.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelbbraun und schmeckt scharf und bitter.

## 80. Arum maculatum. — Gefleckter Aron.

Das frische, im Herbst gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden Arum maculatum.

Das Rhizom ist eiförmig, weiss, bis walnussgross. Der Schaft trägt den von einer grossen Blütenscheide umgebenen Kolben. Die Blätter sind spiesspfeilförmig, einfarbig grün oder braun gefleckt.

Das Rhizom riecht und schmeckt scharf brennend.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelblich, riecht scharf und schmeckt unangenehm brennend.

## 81. Arum triphyllum. — Dreiblättriger Aron.

Das frische Rhizom der in Nordamerika wildwachsenden Arisaema atrorubens Bl.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich und schmeckt etwas bitterlich.

**82. Asa foetida. — Asant.**

Das Gummiharz asiatischer Ferula-Arten, namentlich von Ferula Asa foetida und Ferula Narthex. Asant bildet entweder lose oder verklebte Körner oder ansehnliche Klumpen von gelblicher, violetter oder brauner Oberfläche und weisser Bruchfläche, welche rot anläuft und bald braun wird.

Ein Teil Asant giebt beim Verreiben mit drei Teilen Wasser eine weissliche Emulsion, welche auf Zusatz einiger Tropfen Ammoniakflüssigkeit eine gelbe Farbe annimmt.

Asant riecht und schmeckt eigentümlich.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

|                                            |    |
|--------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Asant. . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .             | 10 |

Die Tinktur ist bräunlich; sie riecht und schmeckt nach Asant.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**83. Asarum europaeum. — Haselwurz.**

Das frische, ganze, in Deutschland wildwachsende, zur Zeit der Blüte gesammelte Asarum europaeum.

Das kriechende, strohhalm dicke, knotige Rhizom ist auf der Unterseite mit Wurzeln besetzt. Der sehr kurze Stengel trägt an der Spitze zwei gestielte, nierenförmige Blätter und wird durch eine kurzgestielte, schmutzig-braunrote Blüte abgeschlossen.

Der Wurzelstock riecht stark kampferähnlich und schmeckt scharf beissend, aromatisch.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist rotbraun, riecht aromatisch und schmeckt kampferähnlich.

**84. Asclepias syriaca. — Schwalbenwurz.**

Das frische, im Herbst gesammelte Rhizom der in Nordamerika wildwachsenden, in Deutschland angepflanzten Asclepias syriaca.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
 Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt etwas brennend.

**85. Asclepias tuberosa.** — Knollige Schwalbenwurzel.

Das frische Rhizom der in Nordamerika wildwachsenden *Asclepias tuberosa* L.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
 Die Tinktur ist gelblichbraun und schmeckt süsslich aromatisch.

**86. Asparagus officinalis.** — Spargel.

Die frischen, jungen, im Frühjahr gesammelten Sprosse des in Deutschland wildwachsenden oder angebauten *Asparagus officinalis*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Sprosse . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
 Die Tinktur ist gelb und schmeckt bitterlich.

**87. Asterias rubens.** — Seestern.

Der lebende, ganze, an der Nordseeküste vorkommende *Asterias rubens*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil Seestern . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist schwach gelblich; sie riecht und schmeckt seefischartig.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**88. Atropinum sulfuricum. — Atropinsulfat.**

Weisse, krystallinische, bei etwa 180° schmelzende, aus Atropin mit einem Schmelzpunkte von 115,5° bereitete Massen. 1 Teil Atropinsulfat giebt mit 1 Teile Wasser oder mit 3 Teilen Weingeist eine farblose, neutrale Lösung; in Aether oder Chloroform ist es fast unlöslich. Die Lösungen schmecken bitter und nachhaltig kratzend.

Giebt man zu 0,01 g Atropinsulfat, welches im Probierrohre bis zum Auftreten weisser Nebel erhitzt wurde, 1,5 ccm Schwefelsäure, erwärmt dann bis zur beginnenden Bräunung und setzt sofort vorsichtig 2 ccm Wasser hinzu, so tritt ein angenehmer, eigentümlich aromatischer Geruch auf; nach Zusatz eines kleinen Krystalls Kaliumpermanganat riecht die Flüssigkeit nach Bittermandelöl.

**D. A.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**89. Auripigmentum. — Schwefelarsen.**

Schwefelarsen wird durch Einleiten von Schwefelwasserstoff in eine mit Salzsäure angesäuerte Lösung von arseniger Säure, Sammeln, sorgfältiges Auswaschen und Trocknen des Niederschlages gewonnen.

Zitronengelbes Pulver, welches in Wasser, in Weingeist und in Salzsäure unlöslich, dagegen in Ammoniakflüssigkeit löslich ist.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**90. Aurum chloratum. — Goldchlorid.**

Das durch Eindampfen einer Lösung von Gold in Königswasser gewonnene Salz.

Goldchlorid bildet eine gelbbraunliche Masse, welche in Wasser und in Weingeist sehr leicht löslich ist und an der Luft schnell feucht wird.

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**91. Aurum chloratum natronatum.**

## Natriumgoldchlorid.

|                                                                                             |    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Dreizehn Teile reines Gold . . . . .                                                        | 13 |
| werden unter gelindem Erwärmen gelöst in<br>einer Mischung aus                              |    |
| Sechszehn Teilen Salpetersäure . . . . .                                                    | 16 |
| und                                                                                         |    |
| Achtundvierzig Teilen Salzsäure . . . . .                                                   | 48 |
| Die Lösung wird mit                                                                         |    |
| Vierzig Teilen Wasser . . . . .                                                             | 40 |
| verdünnt; darin werden                                                                      |    |
| Zwanzig Teile reines, ausgetrocknetes Natrium-<br>chlorid . . . . .                         | 20 |
| aufgelöst. Die klare Flüssigkeit wird im Wasserbade<br>unter Umrühren zur Trockne gebracht. |    |

Natriumgoldchlorid ist ein goldgelbes Pulver, welches in 2 Teilen Wasser vollständig, in Weingeist aber nur zum Teil löslich ist. Beim Glühen wird es unter Abscheidung von Gold zersetzt.

Es soll bei Annäherung eines mit Ammoniakflüssigkeit benetzten Glasstabes keine Nebel geben. 100 Teile, im bedeckten Porzellantiegel langsam zum Glühen erhitzt, müssen nach dem Auslaugen des Rückstandes mit Wasser mindestens 30 Teile Gold hinterlassen.

***Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**92. Aurum jodatum. — Goldjodür.**

Der durch Fällung einer Lösung von Goldchlorid mit einer Jodkaliumlösung erhaltene und zur Entfernung von freiem Jod mit



Natriumsulfatlösung behandelte, durch Dekantieren gewaschene, auf dem Filter gesammelte und im Dunkeln bei einer Wärme von 20° bis 30° getrocknete Niederschlag.

Gelbes, leicht zersetzliches Pulver, welches schon bei gewöhnlicher Temperatur allmählich in seine Bestandteile zerfällt. Auch Weingeist zersetzt das Goldjodür. In Wasser ist es unlöslich.

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 93. Aurum metallicum. — Gold.

Blattgold oder durch Fällung gewonnenes pulverförmiges Gold. Dieses wird durch Zusatz von Eisenoxydulsulfatlösung zu einer verdünnten Lösung von Gold in Königswasser dargestellt. Der entstandene Niederschlag wird zunächst mit Wasser ausgewaschen, dann einige Zeit mit verdünnter Schwefelsäure schwach erwärmt, darauf mit Wasser so lange ausgewaschen, bis das Waschwasser durch Baryumnitratlösung höchstens noch schwach opalisierend getrübt wird, und schliesslich getrocknet.

Gold ist ein braunes, in Wasser, Weingeist und in Salzsäure unlösliches, in Königswasser lösliches Pulver, welches durch Druck Metallglanz annimmt.

*Zubereitung. — Verreibungen.*

Das mikroskopische Bild der aus Blattgold und aus gefällttem Gold hergestellten Verreibungen entspricht dem unter „Silber“ beschriebenen mit dem Unterschiede, dass die blättchenartigen Gebilde gelb-bräunlich durchschimmern.

### 94. Aurum sulfuratum. — Schwefelgold.

Der durch Einleiten von Schwefelwasserstoff in eine wässrige, mit Salzsäure angesäuerte kalte Goldchloridlösung erhaltene Niederschlag, welcher gut ausgewaschen und bei gelinder Wärme getrocknet wird.

Schwefelgold ist ein dunkelbraunes, in Wasser, Weingeist und Salzsäure unlösliches, in Königswasser und in Cyankaliumlösung lösliches Pulver.

*Vor Licht geschützt aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

**95. Badiaga.** — Süßwasserschwamm.

Die frische oder getrocknete, in stehenden und fließenden Wässern Deutschlands vorkommende *Spongilla fluviatilis*.

Der Süßwasserschwamm ist farblos, grün oder braungrün und hat einen knolligen oder ästigen Wuchs. Die Aeste sind von Fadestärke bis Fingerdicke.

Süßwasserschwamm riecht unangenehm faulig.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen*: Aus dem getrockneten Süßwasserschwamm zu bereiten.

b. *Urtinktur*: Ein Teil des frischen, vom Wasser durch Ausdrücken befreiten Süßwasserschwammes . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich grün und schmeckt süßlich.

**96. Balsamum peruvianum.** — Perubalsam.

Der durch Anschwellen der Rinde des in Central- und Südamerika einheimischen *Myroxylon Pereirae* gewonnene Balsam.

Perubalsam ist eine dunkelbraune, in dünner Schicht klare, nicht fadenziehende, mit Weingeist klar mischbare Flüssigkeit von angenehmem Geruche und scharf kratzendem, bitterlichem Geschmacke. An der Luft trocknet Perubalsam nicht ein. Spez. Gewicht 1,140 bis 1,150.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: 1. und 2. mit absolutem Alkohol,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**97. Baptisia tinctoria.** — Wildindigo.

Die frische Wurzel der in Nordamerika wildwachsenden *Baptisia tinctoria*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rotbraun und schmeckt bitterlich.

**98. Baryum aceticum. — Baryumacetat.**

Farblose Krystalle, welche in etwa gleichen Teilen Wasser und in etwa 100 Teilen Weingeist löslich sind. Die wässrige Lösung giebt mit verdünnter Schwefelsäure einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag. Auf Zusatz von Eisenchloridlösung wird sie dunkelrot gefärbt.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**99. Baryum carbonicum. — Baryumkarbonat.**

Weisses, schweres, in Wasser und in Weingeist unlösliches Pulver. Baryumkarbonat löst sich in verdünnter Essigsäure unter Aufbrausen. In dieser Lösung wird durch verdünnte Schwefelsäure ein weisser, in Säuren unlöslicher Niederschlag hervorgerufen.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

**100. Baryum chloratum. — Baryumchlorid.**

Farblose, tafelförmige, an der Luft beständige Krystalle, in 2,5 Teilen kaltem und 1,5 Teilen siedendem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich. Die wässrige Lösung giebt mit verdünnter Schwefelsäure einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag, mit Silbernitratlösung einen weissen, käsigen, in Säuren unlöslichen, dagegen in Ammoniak leicht löslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**101. Baryum jodatum. — Baryumjodid.**

Grosse rhombische Krystalle oder zarte Nadeln, die an der Luft zerfliesslich sind und sich zersetzen. In Wasser und in Weingeist ist Baryumjodid leicht löslich. Die wässrige Lösung, mit wenig Chlorwasser und mit Chloroform geschüttelt, färbt letzteres violett. Durch Schwefelsäure entsteht in ihr ein weisser, in Säuren unlöslicher Niederschlag.

*Vorsichtig in kleinen, gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**102. Belladonna. — Tollkirsche:**

Die frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte, in Deutschland wildwachsende Atropa Belladonna.

Die spindelförmige, ästige, fleischige Wurzel ist aussen hellbraun, innen weiss. Der ästige Stengel der bis über 3 m hoch werdenden Pflanze trägt eiförmige in den Blattstiel verschmälerte Blätter, die zu zweien beisammen stehen und von denen das eine kleiner ist. Die wechselständigen, einzelstehenden Blüten haben eine violettbraune Krone. Die Beeren sind schwarz glänzend.

Die sämtlichen Pflanzenteile riechen narkotisch und schmecken ekelerregend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlichbraun, riecht narkotisch und schmeckt ekelerregend.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**103. Bellis perennis. — Gänseblümchen.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Bellis perennis.

Die bis 0,15 m hohe Pflanze hat ein kriechendes Rhizom, grundständige, verkehrteiförmig-spatelige, gekerbte Blätter. Die Blütenköpfchen sitzen auf blattlosem Schaft einzeln. Die Scheibenblüten sind rosig, die Randblüten zungenförmig, weiss oder rötlich.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlichgelb; sie schmeckt und riecht aromatisch.

## 104. Berberis Aquifolium. — Amerikanische Berberitze.

Die frische, im Frühjahr gesammelte Rinde der in Nordamerika wildwachsenden, in Deutschland angepflanzten Berberis Aquifolium.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braun und schmeckt sehr bitter.

## 105. Berberis vulgaris. — Berberitze.

Die im Herbst gesammelte, alsbald nach dem Trocknen zu verwendende Wurzelrinde der in Deutschland einheimischen Berberis vulgaris.

Der bis 2,5 m hohe Strauch hat eine lange, ästige, ausgebreitete Wurzel. Die Blätter sind verkehrt-eiförmig, wimperig gesägt, büschelständig, am Grunde durch einen meist dreiteiligen Dorn gestützt. Die Kronblätter der in Trauben stehenden Blüten sind gelb. Die Beeren sind länglich-walzenförmig, scharlachrot.

Die Rinde der Wurzel ist aussen graugelb, innen gelb und schmeckt bitter.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelbbraun und schmeckt bitter.

**106. Bismutum subnitricum.**

Basisches Wismutnitrat.

Weisses, mikrokristallinisches, sauer reagierendes Pulver, welches in Wasser und in Weingeist unlöslich ist. In verdünnter Salpetersäure, Salzsäure oder Schwefelsäure ist es löslich. Auf Zusatz von viel Wasser wird in diesen Lösungen eine Trübung hervorgerufen.

D. A.-B.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.***107. Bismutum valerianicum.**

Wismutvalerianat.

Weisses, nach Baldriansäure riechendes, in Wasser und in Weingeist unlösliches, in verdünnter Salzsäure und Salpetersäure lösliches Pulver.

E.-B.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.***108. Blatta orientalis.** — Schabe.

Die lebende, rötlich-kastanienbraune bis schwarze Periplaneta (Blatta) orientalis von etwa 2 cm Länge.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.***109. Bombyx Mori.** — Seidenspinner.

Der gelbweisse Staub, welcher von den Schmetterlingen des Bombyx Mori beim Gefangenhalten dieser abfällt.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Staubes . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist schwach gelb und schmeckt süsslich.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

### 110. Borax. — Natriumborat.

Harte, weisse Krystalle oder krystallinische Stücke, welche beim Erhitzen unter Aufblähen schmelzen und sich in 17 Teilen kaltem, 0,5 Teilen siedendem Wasser und reichlich in Glycerin lösen, in Weingeist aber unlöslich sind.

Die alkalisch reagierende, wässerige Lösung färbt nach dem Ansäuern mit Salzsäure Kurkumapapier braun; diese Färbung tritt besonders beim Trocknen hervor und geht beim Besprengen mit wenig Ammoniakflüssigkeit in grünschwarz über.

#### D. A.-B.

#### Zubereitung.

- a. *Verreibungen.*  
 b. *Verdünnungen:* 2. mit Wasser,  
 3. mit verdünntem Weingeist,  
 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

### 111. Bovista. — Bovist.

Der frische Inhalt des in Deutschland wildwachsenden reifen Lycoperdon Bovista L.

Der Bovist ist fast kugelig, in seinem Jugendzustand weiss, später bräunlich werdend und erreicht einen Durchmesser bis zu 5 cm. Das Innere des reifen Fruchtkörpers stellt eine trockene, braune, flockige Masse dar, welche aus den Sporen und verästelten Hyphen besteht.

Der Bovist riecht widrig und schmeckt fade, moderig.

#### Zubereitung.

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur:</i> Ein Teil des Pilzinhalts . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .            | 10 |

Die Tinktur ist braun und riecht wenig.

### 112. Bromum. — Brom.

Dunkelrotbraune, flüchtige Flüssigkeit, welche bei gewöhnlicher Temperatur gelbrote Dämpfe bildet. Brom löst sich in 30 Teilen

Wasser, leicht in Weingeist, Aether, Schwefelkohlenstoff und Chloroform mit tiefrotgelber Farbe. Spez. Gewicht 2,9 bis 3,0.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 2. wie folgt herzustellen: 30 Teile gesättigtes Bromwasser und 70 Teile Wasser werden gemischt.

3. und höhere mit Wasser herzustellen.

In allen Stufen nur auf Verordnung zu bereiten.

**113. Brucinum. — Brucin.**

Farblose, durchsichtige Tafeln oder weisse, glänzende, nadel-förmige Krystalle, welche sich in etwa 320 Teilen Wasser zu einer alkalisch reagierenden, stark bitter schmeckenden Flüssigkeit lösen. Brucin ist in Weingeist und in Chloroform leicht, in Aether weniger löslich.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**114. Bryonia alba. — Schwarzbeerige Zaunrübe.**

Die frische, kurz vor der Blüte gesammelte Wurzel der in Deutschland wildwachsenden Bryonia alba.

Die Wurzel der ausdauernden, bis 3 m hohen Pflanze ist rübenförmig, querrunzelig, aussen gelblich-weiss, innen weiss. Der kletternde Stengel trägt hufförmige, 5 lappige, gezähnte, schwielig rauhe Blätter. Die Blüten sind traubig-ebensträussig, einhäusig. Der Kelch der weiblichen Blüte ist so lang wie die gelblich-weissen Kronen. Die Beeren sind schwarz.

Die Wurzel riecht widrig und schmeckt scharf und kratzend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb und schmeckt kratzend.



**115. Bufo cinereus. — Kröte.**

Die frische Absonderung aus den Drüsen der in Deutschland lebenden Krötenarten *Bufo vulgaris*, *viridis* und *calamita*.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**116. Cactus grandiflorus. — Königin der Nacht.**

Die frischen Blüten und jungen Achsen des im tropischen Amerika einheimischen *Cereus grandiflorus*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich grün und schmeckt bitterlich brennend.

**117. Cadmium sulfuricum. — Kadmiumsulfat.**

Farblose, durchsichtige, monokline Krystalle, ohne Geruch, von herbem, metallischem Geschmacke, welche sich in 2 Teilen Wasser, nicht in Weingeist lösen.

Die verdünnte wässrige Lösung giebt auf Zusatz von Schwefelwasserstoffwasser einen gelben Niederschlag, der beim Uebersättigen mit Ammoniak nicht verschwindet; Baryumnitratlösung ruft in ihr einen weissen, in verdünnter Salpetersäure unlöslichen Niederschlag hervor.

**E.-B.**

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen*: 1. bis 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**118. Calabar. — Kalabarbohne.**

Der getrocknete Samen des im westlichen Afrika einheimischen *Physostigma venenosum*.

Der eiförmige oder längliche, zuweilen mehr oder weniger nierenförmige, oft etwas flachgedrückte Samen ist bis 4 cm lang,

2 cm breit und 11 mm dick, mit einer braunen, etwas glänzenden, runzeligen Schale bekleidet, welche die beiden eiförmigen, weisslichen, zerbrechlichen Samenlappen einschliesst. Der Rand ist nach der einen Seite hin konvex und mit einer tiefen Furche versehen, nach der anderen gerade oder etwas eingebogen.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Samens . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist goldgelb und riecht angenehm aromatisch.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**119. Caladium seguinum. — Kaladium.**

Das frische Rhizom des in Westindien und Südamerika einheimischen Arum seguinum.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist goldgelb; sie riecht und schmeckt scharf.

**120. Calcaria acetica solubilis Hahnemanni.**

**Hahnemanns Calciumacetatlösung.**

Gereinigte Austernschalen werden eine Stunde lang in Wasser abgekocht, in einem nichtmetallenen Mörser zu kleinen Stücken zerstampft und mit Essig (D. A.-B.) in einem Glas- oder Porzellangefäss so lange gekocht, bis die Flüssigkeit nicht mehr sauer reagiert. Alsdann wird diese filtriert und bis zum spezifischen Gewichte 1,100 eingedampft.

Eine gelblich-braune Flüssigkeit.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**121. Calcaria carbonica Hahnemanni.**

Austernschalen.

Gut gereinigte, ausgesuchte, dicke Austernschalen werden zerbrochen. Von diesen Bruchstücken wird der zwischen der äusseren und inneren Oberfläche befindliche rein weisse Teil entnommen, gut gewaschen, im Wasserbade getrocknet und zu feinem Pulver zerrieben.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.***122. Calcaria chlorata.** — Chlorkalk.

Weisses oder weissliches Pulver von chlorähnlichem Geruche, in Wasser nur teilweise löslich. 100 Teile enthalten mindestens 25 Teile wirksames Chlor. Chlorkalk giebt, mit Essigsäure versetzt, unter reichlicher Chlorentwicklung eine Lösung, in welcher nach dem Verdünnen mit Wasser und nach dem Filtrieren durch Ammoniumoxalatlösung ein weisser Niederschlag hervorgerufen wird.

**D. A.-B.****Zubereitung.** — *Verreibungen.***123. Calcaria usta.** — Gebrannter Kalk.

Dichte, weissliche Massen, welche, mit der Hälfte ihres Gewichtes Wasser besprengt, sich stark erhitzen und zu Pulver zerfallen, und mit 3 bis 4 Teilen Wasser einen dicken, gleichmässigen Brei bilden, der in Salpetersäure fast ohne Aufbrausen bis auf einen geringen Rückstand löslich ist. Diese Lösung giebt, mit Wasser verdünnt und mit Natriumacetatlösung im Ueberschusse versetzt, mit Ammoniumoxalatlösung einen weissen Niederschlag.

**D. A.-B.****Zubereitung.** — *Verreibungen.***124. Calcium aceticum.** — Calciumacetat.

|                                              |    |
|----------------------------------------------|----|
| Zehn Teile Calciumkarbonat . . . . .         | 10 |
| werden allmählich in                         |    |
| Vierzig Teile verdünnte Essigsäure . . . . . | 40 |

eingetragen. Die Mischung wird erwärmt, nach dem Erkalten filtriert und behufs Krystallisation eingedampft. Die ausgeschiedenen Krystalle werden getrocknet.

Nadelförmige, an der Luft leicht verwitternde Krystalle, welche leicht in Wasser, weniger leicht in Weingeist löslich sind.

Die wässerige Lösung giebt mit Ammoniumoxalatlösung einen weissen Niederschlag. Auf Zusatz von Eisenchlorid wird sie dunkelrot gefärbt.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 125. Calcium arsenicum. — Calciumarsenat.

Calciumarsenat wird durch Zusatz von Natriumarsenatlösung zu Calciumchloridlösung als weisser Niederschlag ausgefällt, der mit Wasser ausgewaschen und getrocknet wird. Weisses, in Wasser und in Weingeist unlösliches Pulver.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

## 126. Calcium bromatum. — Calciumbromid.

Weisse, körnige, an der Luft leicht zerfliessliche Masse. Calciumbromid ist in Wasser und in Weingeist leicht löslich. Die wässerige Lösung, mit wenig Chlorwasser versetzt und mit Chloroform geschüttelt, färbt letzteres rotbraun. Durch Ammoniumoxalatlösung wird in ihr ein weisser Niederschlag hervorgerufen.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 127. Calcium chloratum siccum. — Calciumchlorid.

Weisses, geruchloses, bitterlich scharf, salzig schmeckendes Pulver, welches an der Luft schnell zerfliesst, und sich sehr leicht in Wasser, auch in Weingeist löst.

Die wässrige Lösung wird durch Ammoniumoxalatlösung, selbst nach Zusatz von verdünnter Essigsäure, weiss gefällt. Silbernitratlösung ruft in ihr einen weissen, bei Zusatz von Ammoniakflüssigkeit wieder verschwindenden Niederschlag hervor, der sich in Salpetersäure nicht auflöst.

**E.-B.**

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 128. Calcium fluoratum. — Calciumfluorid.

Grau weisses, geruch- und geschmackloses, in Wasser fast unlösliches Pulver. Beim Erwärmen mit Schwefelsäure entwickelt es das Glas ätzende Fluorwasserstoffgas.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

## 129. Calcium hypophosphorosum. — Calciumhypophosphit.

Farblose, luftbeständige, säulenförmige Krystalle von Perlmutterglanz und widerlichem, bitterem und zugleich laugenhaftem Geschmacke, welche in 6 Teilen kaltem, reichlicher in heissem Wasser, aber nicht in Weingeist löslich sind. Beim Erhitzen des Salzes entwickelt sich ein selbstentzündliches Gas, und es hinterbleibt eine weisse, in Salzsäure lösliche Masse.

Die wässrige Lösung giebt mit Silbernitratlösung einen weissen, später schwarz werdenden, mit Ammoniumoxalatlösung einen weissen, in Essigsäure unlöslichen Niederschlag.

**E.-B.**

### Zubereitung.

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höher mit Weingeist herzustellen.

**130. Calcium jodatum. — Calciumjodid.**

Lange Nadeln oder gelbweisses Pulver. Calciumjodid ist an der Luft zerfliesslich und in Wasser, sowie in Weingeist leicht löslich. Die wässerige Lösung, mit wenig Chlorwasser und mit Chloroform geschüttelt, färbt letzteres violett. Durch Ammoniumoxalatlösung wird in ihr ein weisser Niederschlag hervorgerufen.

*Vorsichtig und in kleinen, gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**131. Calcium phosphoricum. — Calciumphosphat.**

Leichtes, weisses, krystallinisches, in Wasser kaum lösliches Pulver, in kalter Essigsäure schwer löslich, in Salzsäure und Salpetersäure ohne Aufbrausen leicht löslich.

Die mit Hülfe von verdünnter Essigsäure in der Siedehitze hergestellte wässerige Lösung des Calciumphosphats (1=20) giebt mit Ammoniumoxalatlösung einen weissen Niederschlag. Beim Befeuchten mit Silbernitratlösung wird Calciumphosphat gelb gefärbt.

**D. A.-B.**

**Zubereitung. — Verreibungen.****132. Calcium phosphoricum acidum.**

Zweifach saures Calciumphosphat.

Perlmutterglänzende Blättchen, die an feuchter Luft zerfliessen, in Wasser leicht löslich, in Weingeist fast unlöslich sind. Die konzentrierte wässerige Lösung trübt sich beim Erhitzen. In der wässerigen Lösung wird durch Silbernitrat, nach vorsichtigem Zusatz von Ammoniakflüssigkeit, ein gelblicher, durch Ammoniumoxalatlösung ein weisser Niederschlag hervorgerufen.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser, höhere mit Weingeist herzustellen.

**133. Calcium sulfuricum. — Calciumsulfat.**

Feines, weisses Pulver, welches in etwa 400 Teilen Wasser, aber nicht in Weingeist löslich ist. Die wässrige Lösung trübt sich beim Erwärmen. Sowohl durch Ammoniumoxalatlösung als durch Baryumnitratlösung werden in ihr Trübungen hervorgerufen.

**D. A.-B.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**134. Calendula. — Ringelblume.**

Die frischen Sprosse, Blüten und jüngeren Blätter der im südlichen Europa wildwachsenden, in Deutschland angepflanzten und verwilderten *Calendula officinalis*.

Der eckige, weissbehaarte, bis 0,5 m hohe, ästige Stengel trägt wechselständige, länglich-verkehrt-eiförmige, etwas verbreiterte, entfernt-klein-gezähnelte Blätter. Die Kronen der endständigen Blütenköpfchen sind rotgelb. Die Achänen sind eingekrümmt, stachelig, die äusseren geschnäbelt, die meisten kahnförmig, geflügelt, die inneren kreisförmig eingerollt.

Die Pflanzenteile riechen eigenartig und schmecken scharf bitterlich.

**Zubereitung.**

- a. Urtinktur:* Ein Teil gleicher Mengen der Sprosse, Blüten  
und Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braungelb und riecht eigenartig.

- b. Kalendulapflaster.* Wird wie Empl. adhaes. anglicum Pharm.  
germ. I bereitet, nur dass an Stelle des Weingeistes  
Kalendulatinktur der Hausenblasenlösung zugesetzt wird.

**135. Camphora. — Kampfer.**

Der Kampfer stammt von *Cinnamomum Camphora*. Er bildet weisse, krystallinische, mürbe Massen oder ein weisses, krystallinisches Pulver von eigenartig durchdringendem Geruche und brennend scharfem, bitterlichem, hinterher kühlendem Geschmacke. Erwärmt man Kampfer in offener Schale, so verdampft er in kurzer Zeit

vollständig. In Wasser ist er nur sehr wenig, in Aether, Chloroform und Weingeist reichlich löslich.

Schmelzpunkt 175°.

Um Kampfer zu pulvern, besprengt man ihn zuvor mit Aether oder Weingeist.

D. A.-B.

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 136. Cancer fluviatilis. — Flusskrebs.

Der lebende, in Deutschland einheimische *Astacus fluviatilis*.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil des zerstoßenen Krebses . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb und riecht nach Krebsen.

## 137. Cannabis indica. — Indischer Hanf.

Die getrockneten, im nördlichen Indien unter dem Namen Bhang zu Anfang der Fruchtreife gesammelten Zweigspitzen der weiblichen *Cannabis sativa*, oder die davon abgestreiften Blätter und jungen Früchte.

Die schmal lanzettlichen, sägezahnigen Teilblättchen sind entweder zerbrochen oder bilden, mit der verblühten Aehre verklebt, einen dichten Knäuel.

Die holzigen Stengel und die eiförmigen, gekielten, bis 5 mm langen Früchte dürfen nur in geringer Menge vorhanden sein. Der indische Hanf soll grünlich aussehen, kräftig und eigentümlich gewürzig riechen und, unter dem Mikroskop betrachtet, zahlreiche Haare mit Cystolithen und Oeldrüsen zeigen. Geschmack unbedeutend.

E.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist dunkelgrün und riecht eigenartig.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.



### 138. Cannabis sativa. — Hanf.

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Krautspitzen der weiblichen und männlichen aus Indien stammenden, in Deutschland angebauten Cannabis sativa.

Der aufrechte, rauhaarige, bis 1,5 m hohe Stengel trägt gefingerte, gestielte Blätter, dessen Blättchen schmal lanzettlich, spitzgesägt sind. Die Blüten sind zweihäusig; die männlichen stehen in endständigen Trauben, die weiblichen in achselständigen Aehren.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Krautspitzen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünbraun und riecht eigenartig.

### 139. Cantharis. — Spanische Fliege.

Die getrocknete, ganze, in Süd- und Mitteleuropa verbreitete *Lytta vesicatoria*.

Der Käfer ist schön glänzend grün und besonders in der Wärme blauschillernd, 1,5 bis gegen 3 cm lang und 6 bis 8 mm breit, und besitzt einen starken, unangenehmen Geruch.

D. A.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil Spanische Fliege . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist grünlichgelb, riecht nach Spanischer Fliege und schmeckt brennend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

### 140. Capsicum. — Spanischer Pfeffer.

Die getrockneten Früchte des in wärmeren Ländern angebauten *Capsicum annuum*.

Die kegelförmigen, 5 bis 10 cm langen, am Grunde bis etwa 4 cm dicken, dünnwandigen, oben völlig hohlen Früchte, besitzen

eine rote, gelbrote oder braunrote, glatte, glänzende Oberfläche und schliessen zahlreiche scheibenförmige, gelbliche Samen von ungefähr 5 mm Durchmesser ein.

Spanischer Pfeffer schmeckt brennend scharf.

**D. A.-B.**

### Zubereitung.

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Früchte . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist rötlichgelb und schmeckt brennend scharf.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

## 141. Carbo animalis. — Lederkohle.

Dickes Rindsleder wird zwischen glühenden Kohlen so lange erhitzt, als noch eine Flamme entsteht. Alsdann wird die glühende Lederkohle zwischen zwei steinernen Platten oder in einem bedeckten Porzellantiegel gelöscht und gepulvert.

Lederkohle ist schwarz, mattglänzend, geruch- und geschmacklos.

*In gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

### Zubereitung. — Verreibungen.

*Mikroskopische Prüfung*: Das mikroskopische Bild ist im wesentlichen das gleiche wie bei Carbo vegetabilis, doch sind die einzelnen Stücke weniger scharf und kantig. Das bräunliche Durchschimmern der Ränder erscheint häufiger.

## 142. Carbo vegetabilis. — Holzkohle.

Die Kohle der Buche oder Birke. Rindenfreie Stücke der im Handel befindlichen Kohle werden noch einmal geglüht. Die glühende Kohle wird in einem Tiegel gelöscht und nach dem Erkalten und nach Entfernung etwaiger Asche alsbald gepulvert.

Holzkohle ist schwarz, flimmernd, geschmack- und geruchlos.

*In gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

**D. A.-B.**

### Zubereitung. — Verreibungen.

*Mikroskopische Prüfung*: Pechschwarze, schwarzkantige Stücke, nicht selten in Gestalt scharfer Splitter, an den Rändern zuweilen bräunlich durchschimmernd. In der 2. Verreibung schon sehr zahlreiche unmessbare schwarze Punkte, die in der 3. Verreibung überwiegen.

**143. Carboneum sulfuratum.** — Schwefelkohlenstoff.

Klare, farblose, stark lichtbrechende, leicht entzündliche Flüssigkeit, von starkem, eigentümlichem Geruche, welche in Wasser kaum, in Weingeist, Aether und Oelen sehr leicht löslich ist. Siedepunkt 46°. Spez. Gew. 1,272.

**E.-B.****Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**144. Carduus benedictus.** — Kardobenedikte.

Der frische, ganze, blühende, im südlichen Europa einheimische, in Deutschland angebaute *Carduus benedictus*.

Die bis 0,5 m hohe Pflanze hat einen ästigen, kantigen Stengel. Die Blätter sind grundständig, 5 bis 30 cm lang, lineal- oder länglich-lanzettlich, spitz, am Grunde allmählich in einen dreikantigen, geflügelten Blattstiel übergehend, schrotsägezählig oder fiederspaltig. Die oberen Stengelblätter nehmen an Grösse allmählich ab, sind zuletzt sitzend und laufen am Stengel mit buchtig-stachel-spitzig gezähnten Leisten hinab. Die einzelständigen Blütenköpfe sind kürzer als die Hochblätter; die äusseren Blättchen ihres Hüllkelches sind eiförmig, in einen einfachen, am Rande spinnwebig behaarten Stachel ausgehend, die inneren sind schmaler und laufen in einen gefiederten Stachel aus.

Kardobenediktenkraut schmeckt bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun und schmeckt bitter.

**145. Carduus marianus.** — Mariendistel.

Die frisch getrockneten, von den Federkronen befreiten Früchte des im südlichen Europa einheimischen, in Deutschland angebauten *Silybum marianum*.

Eiförmige, 6 bis 7 cm lange, glatte und glänzende, blassbräunliche, dunkel gestrichelte Schliessfrüchte, etwas flach gedrückt, oben

gestutzt und mit einem vorspringenden beweglichen Rande versehen. Sie umschliessen einen öligen Kernsamen. Die Fruchtschale schmeckt bitterlich, der Kern süsslich schleimig. Geruch ist kaum wahrnehmbar.

**Zubereitung.**

|                                                                   |   |
|-------------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der nicht zerkleinerten Früchte . . . | 1 |
| Ein Teil Weingeist . . . . .                                      | 1 |
| Ein Teil Wasser . . . . .                                         | 1 |

Die Tinktur ist hellbraun, opalisierend; sie riecht und schmeckt eigenartig.

**146. Cascarilla. — Kaskarille.**

Die getrocknete Rinde der oberirdischen Achsen des auf den Bahama-Inseln einheimischen Croton Eluteria Bennet.

Die 1 bis 2 mm dicken, mehr oder weniger zusammengerollten Stücke sind auf der Aussenseite teilweise noch von einer weisslichen Korkschicht bedeckt, welche gerade, rissartige, querstehende Lenticellen und unregelmässige Längsrisse zeigt; die Spuren beider Arten von Rissen finden sich auch auf den von der Korkschicht entblössten bräunlichen Stellen.

Kaskarillrinde riecht aromatisch, sie schmeckt aromatisch und bitter.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Rinde . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .       | 10 |

Die Tinktur ist gelb-braun; sie riecht und schmeckt gewürzhaft.

**147. Castoreum sibiricum. — Sibirisches Bibergeil.**

Mit den Geschlechtsteilen des Bibers in Verbindung stehende Beutel, aus 2 äusseren, mehr oder weniger leicht zu trennenden und 2 inneren, wenig auffallenden Häuten bestehend, welche letztere den in trockenem Zustande mehr oder weniger glänzenden, harten, dunkelbraunen Inhalt durchsetzen. Derselbe liefert ein hellbraunes, eigentümlich riechendes, kratzend und bitterlich schmeckendes Pulver, welches bei 100° nicht schmilzt.

Das von Castor Fiber entnommene Sibirische Bibergeil kommt in schwach plattgedrückten, glatten, nicht eingeschrumpften und nicht runzeligen, fast eiförmigen Beuteln von 6 bis 12 cm Länge, 2,5 bis 6,5 cm Breite, 2 bis 4 cm Dicke und von einem Gewichte von 50 bis 250 g im Handel vor. Zuweilen hängen je 2 Beutel an ihrem dünnen Ende zusammen. Die äussere Haut lässt sich leicht spalten.

**E.-B.**

### Zubereitung.

a. *Verreibungen:*

b. *Urtinktur:* Ein Teil Sibirisches Bibergeil . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braun; sie riecht und schmeckt wie Bibergeil.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 148. Caulophyllum thalictroides. — Stengelblatt.

Die frische Wurzel der im nördlichen Amerika einheimischen *Leontice thalictroides*.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rotbraun und schmeckt bitterlich.

## 149. Causticum Hahnemanni.

### Hahnemanns Aetzstoff.

Die nachstehende Vorschrift entspricht in allen wesentlichen Teilen den Hahnemann'schen Angaben.

Vier Teile Kaliumbisulfat . . . . . 4

werden bis zum Glühen erhitzt. Die geschmolzene Masse wird nach dem Erkalten gepulvert und in

Vier Teilen siedendem Wasser . . . . . 4

gelöst. Der noch heissen Lösung werden

Vier Teile frisch geglühter und gelöschter Kalk, 4  
mit Wasser zu einem dicken Brei angerieben,  
zugemischt. Von dem Brei wird aus einem  
Glaskolben so viel abdestilliert, dass etwa  
Drei Teile Destillat . . . . . 3  
erhalten werden.

Hahnemanns Aetzstoff ist eine klare, farblose Flüssigkeit, welche laugenhaft riecht und schmeckt. Durch Baryumnitratlösung sowie durch Ammoniumoxalatlösung sollen in ihr Trübungen nicht hervorgerufen werden.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 150. Ceanothus americanus. — Neu-Jersey-Thee.

Die frischen Blätter des in Nordamerika einheimischen Ceanothus americanus.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braun, riecht aromatisch und schmeckt bitter.

## 151. Cedron. — Cedronbohne.

Die getrockneten Cotyledonen der Samen der in Mittelamerika und Westindien einheimischen Simaba Cedron.

Die Cotyledonen sind 3 bis 4 cm lang, 1,5 bis 2,5 cm breit, länglich eiförmig, auf einer Seite gerundet, auf der anderen gerade oder etwas nierenförmig eingebogen, auf der äusseren Fläche gewölbt, auf der inneren eben. Am unteren Ende befindet sich ein Spalt, der auf der äusseren Seite der Cotyledonen zwei halbkreisförmige Stücke von einigen Millimetern Durchmesser abtrennt.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Urtinktur:* Ein Teil der Cotyledonen . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist dunkelgelb, opalisierend und schmeckt sehr bitter.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**152. Cepa. — Zwiebel.**

Die frische Zwiebel des in Deutschland angebauten *Allium Cepa*.

Der bis 1,3 m hohe Stengel ist unterhalb der Mitte bauchig aufgeblasen. Die Blätter sind stielrund, bauchig. Die Blüten sind langgestielt weisslich, die Dolde trägt Kapseln. Die Staubfäden sind etwas länger als die Blütenhülle, abwechselnd am Grunde beiderseits kurz-einzählig.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Zwiebel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rotgelb; sie schmeckt und riecht nach Zwiebeln.

**153. Cerium oxalicum. — Ceroxyduloxalat.**

Weisses, körniges, luftbeständiges, in Wasser und Weingeist unlösliches Pulver. Nach dem Erhitzen des Salzes mit Natronlauge und Uebersättigen des Filtrates mit Essigsäure scheidet Calciumchloridlösung einen weissen, in Salzsäure löslichen Niederschlag aus.

**E.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**154. Chaerophyllum temulum.**

Betäubender Kälberkropf.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Chaerophyllum temulum*.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen etwas kantigen, meist rot gefleckten, am Grunde steifhaarigen, oberwärts kurzhaarigen Stengel. Die Blätter sind doppelt fiederteilig, die Fiedern lappig-fiederspaltig mit stumpfen, kurz stachelspitzigen Zipfeln. Hülle fehlend oder 1 bis 2 blättrig. Hüllchen ovalblättrig gewimpert.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich, riecht schwach balsamisch und schmeckt bitterlich.

**155. Chamomilla. — Kamille.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Matricaria Chamomilla*.

Die bis 0,3 m hohe Pflanze hat doppelt-fiederteilige Blätter mit linealischen Zipfeln. Ihr Hüllkelch besteht aus grünen, am Rande trockenhäutigen und weissen, in etwa drei Reihen angeordneten Hochblättern. Der Blütenboden ist hohl, nackt, kegelförmig und mit 12 bis 18 weissen Zungenblüten, welche eine viernervige, dreizählige Krone haben, und mit zahlreichen gelben Röhrenblüten besetzt.

Kamillen schmecken etwas bitter und riechen kräftig aromatisch.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich braun; sie riecht und schmeckt wie die Pflanze.

**156. Chelidonium. — Schöllkraut.**

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Chelidonium majus*.

Der ästige, weichbehaarte Stengel trägt fiederspaltige Blätter, deren Zipfel rundlich, buchtig oder gezähnt sind. Die Blüten stehen in Dolden. Der Kelch ist fast kahl. Die Kronblätter sind gelb, die Staubfäden oberwärts breiter.

Die ganze Pflanze enthält einen gelblichen Milchsaft, riecht scharf und schmeckt brennend und bitter.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt scharf und bitter.



**157. Chenopodium glaucum.** — Meergrüner Gänsefuß.

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut des in Deutschland wildwachsenden *Chenopodium glaucum*.

Der glatte, glänzende, zuweilen rötlich gestreifte Stengel trägt abwechselnde, längliche, mehr oder weniger tief buchtig gezähnte, in den Blattstiel verlaufende Blätter, die auf der Oberfläche dunkelgrün, auf der Unterfläche bläulich bestäubt sind. Die Blüten stehen in Ähren. Die Perigonabschnitte sind abgerundet und grün.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Krautes . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braun und riecht schwach.

**158. Chimophila umbellata.**

Doldenblütiges Winterlieb.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Chimophila umbellata*.

Das kriechende Rhizom trägt einen bis 0,20 m hohen, einfachen oder verästelten Stengel. Die in falschen Quirlen stehenden Blätter sind kurzgestielt, stumpf oder etwas spitz, am Grunde ganzrandig, nach oben scharf gezähnt. Die Blüten bilden eine Doldentraube. Die 5 Kelchzipfel sind eiförmig, stumpf und feingewimpert; die rosenroten Kronblätter sind eirundlich, mit sehr kleinen Zähnchen berandet.

Die Blätter schmecken süßlich, hinterher bitterlich kratzend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt herb und bitter.

**159. China.** — China.

Die getrocknete, 2 bis 5 mm dicke Stamm- und Zweigrinde der vorzugsweise auf Java kultivierten *Cinchona succirubra*.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10  
 Die Tinktur ist rotbraun und schmeckt stark bitter.

**160. Chininum arsenicum. — Chininarsenat.**

Eine kalt gesättigte Chininhydrochloridlösung wird mit Natriumarsenatlösung so lange versetzt, als noch eine Ausscheidung entsteht. Der Niederschlag wird gesammelt, mit kaltem Wasser gewaschen und aus heissem Wasser umkrystallisiert.

Lange, weisse Prismen, welche sich schwer in kaltem, leicht in heissem Wasser lösen. Auch in Weingeist ist Chininarsenat schwer löslich.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**161. Chininum arsenicosum. — Chininarsenit.**

Eine Mischung äquivalenter Mengen von Silberarsenit und Chininhydrochlorid wird mit verdünntem Weingeist längere Zeit am Rückflusskühler erhitzt. Aus dem Filtrat scheidet sich beim langsamen Verdunsten Chininarsenit aus.

Lange, seidenglänzende Nadeln, welche schwer in kaltem, in 150 Teilen heissem Wasser, dagegen leicht in Weingeist, Aether und in Chloroform löslich sind.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**162. Chininum hydrochloricum.**

Chininhydrochlorid.

Weisse, nadelförmige Krystalle von bitterem Geschmacke, welche mit 3 Teilen Weingeist sowie mit 34 Teilen Wasser farblose, neutrale,

nicht fluoreszierende Lösungen geben. Silbernitratlösung ruft in der wässerigen, mit Salpetersäure angesäuerten Auflösung des Chininhydrochlorids einen weissen Niederschlag hervor.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**163. Chininum sulfuricum. — Chininsulfat.**

Weisse, feine Krystallnadeln von bitterem Geschmacke, welche sich in etwa 800 Teilen kaltem, in 25 Teilen siedendem Wasser, sowie in 6 Teilen siedendem Weingeist lösen. Die wässerige Lösung ist neutral und zeigt keine Fluorescenz. Ein Tropfen verdünnte Schwefelsäure ruft in der Auflösung des Chininsulfats blaue Fluorescenz hervor. Die wässerige, mit einigen Tropfen Salpetersäure angesäuerte Chininsulfatlösung wird durch Baryumnitrat-, nicht dagegen durch Silbernitratlösung gefällt. Beim Durchfeuchten mit Schwefelsäure oder mit Salpetersäure färbt sich Chininsulfat kaum.

**D. A.-B.**

*Vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**164. Chloralum hydratum. — Chloralhydrat.**

Trockene, luftbeständige, farblose, durchsichtige Krystalle von stechendem Geruche und schwach bitterem, ätzendem Geschmacke. Schmelzpunkt 58°. Chloralhydrat löst sich leicht in Wasser, Weingeist und Aether, weniger leicht in fetten Oelen und Schwefelkohlenstoff, langsam in 5 Teilen Chloroform. Beim Erwärmen mit Natronlauge giebt Chloralhydrat eine trübe, unter Abscheidung von Chloroform sich klärende Lösung.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**165. Chloroformium.** — Chloroform.

Klare, farblose, flüchtige Flüssigkeit von eigentümlichem Geruche und süßlichem Geschmache. Chloroform ist sehr wenig in Wasser löslich und mischt sich mit Weingeist, Aether, fetten und ätherischen Oelen. Siedepunkt 60° bis 62°. Spez. Gewicht 1,485 bis 1,489.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

***Verdünnungen:*** Mit Weingeist herzustellen.

**166. Chlorum.** — Chlorwasser.

Klare, gelbgrüne, in der Wärme flüchtige, erstickend riechende Flüssigkeit, welche blaues Lackmuspapier nicht rötet, sondern bleicht. 1000 Teile enthalten mindestens 4, höchstens 5 Teile Chlor.

**D. A.-B.**

***Vor Licht geschützt in gut verschlossenen Flaschen aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

***Verdünnungen:*** Eine Mischung aus 2,5 Teilen Chlorwasser und 7,5 Teilen Wasser stellt die 3. Verdünnung dar; 4. und höhere mit Wasser herzustellen.

**167. Cicuta virosa.** — Wasserschierling.

Das frische, kurz vor der Blüte der Pflanze gesammelte Rhizom der in Deutschland wildwachsenden *Cicuta virosa*.

Das dicke, fleischige Rhizom ist hohl, durch Querwände gefächert. Der bis etwa 1 m hohe Stengel ist kahl röhrig. Die Blätter sind 3 fach fiederteilig mit linealisch-lanzettlichen, spitzen, scharfgesägten Blättchen. Die Blüten stehen in Dolden, Hülle fast fehlend, Hüllchen vielblättrig. Die Kronblätter sind weiss.

Wasserschierling riecht aromatisch und schmeckt scharf.

**Zubereitung.**

***Urtinktur:*** Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb, sie riecht und schmeckt widrig.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**168. Cimicifuga racemosa.** — Aestiges Wanzenkraut.

Das getrocknete Rhizom der im atlantischen Nordamerika einheimischen *Cimicifuga racemosa* Barton.

Das dunkelbraune, unregelmässig verzweigte Rhizom trägt die Reste zahlreicher Wurzeln. Im Bruche ist es faserig. Es riecht narkotisch und schmeckt scharf bitter und zusammenziehend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braungelb, riecht eigenartig und schmeckt süsslich mit etwas bitterem Nachgeschmack.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**169. Cina.** — Zitwersamen.

Die noch geschlossenen, ungefähr 4 mm langen, getrockneten Blütenköpfchen der in Turkestan einheimischen *Artemisia Cina*.

Der Hüllkelch der Blütenköpfchen besteht aus 12 bis 20 breit-elliptischen bis lineallänglichen, stumpfen, mit farblosem, häutigem Rande und über den Mittelnerven mit einer kielförmigen Erhöhung versehenen, grünlichen Blättchen, welche mit gelblichen Drüsen und meist mit einer geringen Anzahl einzelliger Haare besetzt sind; er umschliesst 3 bis 5 Knöspchen der zwitterigen Röhrenblüten.

Zitwersamen riecht aromatisch und schmeckt widerlich bitter und kühlend.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blütenköpfchen . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braungelb, riecht gewürzhaft, kampferähnlich und schmeckt bitter kratzend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**170. Cinchoninum sulfuricum.** — Cinchoninsulfat.

Weisse, harte, glänzende, prismatische, sehr bittere Krystalle, welche in etwa 60 Teilen Wasser sowie in etwa 7 Teilen Weingeist

löslich sind. Die wässrige Lösung reagiert schwach alkalisch und fluoresciert auf Zusatz von Säure nicht. Auf Zusatz von Chlorwasser und Ammoniakflüssigkeit entsteht in ihr keine grüne Färbung. In der mit Salzsäure versetzten Lösung wird durch Baryumnitratlösung ein weisser Niederschlag hervorgerufen.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 171. Cinnabaris. — Zinnober.

Lebhaft rotes Pulver, welches beim Glühen mit blauer Flamme und ohne Rückstand unter Ausstossung von Schwefeldioxyddämpfen verbrennt. Es ist unlöslich in Wasser, Weingeist, Salzsäure und Salpetersäure, sowie in verdünnter Kalilauge, löst sich aber in Königswasser.

E.-B.

Zubereitung. — *Verreibungen.*

## 172. Cistus canadensis. — Sonnenröschen.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Helianthemum Chamaecistus* Miller.

Die halbstrauchartige Pflanze hat gegenständige, eiförmige oder linealisch-längliche, wimperige Blätter mit Nebenblättern. Die Blüten stehen in einfachen, endständigen Trauben. Die Griffel sind 2 bis 3 mal so lang als der Fruchtknoten. Die inneren Kelchblätter sind stumpf mit aufgesetztem Spitzchen. Die Fruchtsiele sind bogig zurückgekrümmt. Die Kronblätter sind citronengelb, selten weiss.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1

Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun.

## 173. Clematis erecta. — Steife Waldrebe.

Die frischen, kurz vor der Blüte gesammelten Blätter der in Deutschland einheimischen *Clematis erecta* All.

Die bis 1,25 m hohe Pflanze hat einen aufrechten Stengel. Die Blätter sind gefiedert, die Blättchen eiförmig, ganzrandig; zugespitzt. Die Blüten stehen in einer endständigen, rispenförmigen Trugdolde. Die Krone fehlt; die Kelchblätter sind weisslich, länglich stumpf, kahl, am Rande aussen verwachsen.

Die Pflanze riecht stechend, schmeckt brennend und zieht beim Kauen, sowie auf die Haut gebracht, Blasen.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
Die Tinktur ist grünlich-braun und schmeckt brennend.

### 174. Cobaltum metallicum. — Kobalt.

Das aus Kobaltchlorürlösung durch Wasserstoff gefällte Metall. Graues Pulver, welches vom Magneten angezogen wird und in Salpetersäure, Salzsäure und in verdünnter Schwefelsäure löslich ist. In der mit Hülfe von Salzsäure hergestellten Lösung ruft Natronlauge einen blauen Niederschlag hervor, der beim Kochen der Mischung rosenrot wird.

#### Zubereitung. — Verreibungen.

### 175. Coca. — Koka.

Die getrockneten Blätter des in Südamerika einheimischen Erythroxyton Coca.

Die Blätter sind kurz gestielt, etwa 6 cm lang und 3 cm breit, eiförmig, beiderseits zugespitzt, ganzrandig, etwas steif und zerbrechlich, kahl, oben dunkler, unterseits heller grün. An beiden Seiten der Mittelrippe verläuft eine wenig erhöhte Falte des Gewebes in sanfter Bogenlinie.

Die Blätter riechen und schmecken schwach teerartig.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht nicht unangenehm und schmeckt scharf.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**176. Coccinella septempunctata. — Marienkäfer.**

Der lebende, in Deutschland vorkommende Käfer *Coccinella septempunctata*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des durch Uebergiessen mit Weingeist  
getöteten und zerquetschten Käfers . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Der zum Töten der Käfer verwandte Weingeist wird von den 10 Teilen in Abzug gebracht.

Die Tinktur ist rötlich-gelb.

**177. Cocculus. — Kockelskörner.**

Die getrockneten Früchte des in Ostindien einheimischen *Menispermum Cocculus*.

Die bräunlich-grauen, etwa 1 cm grossen, fast kugeligen Früchte sind aussen runzelig höckerig. Die Schale besteht aus einem sehnigen Epikarp und einem hellgrauen Endokarp. Der einzige Same ist von einer dünnen gelben Haut umschlossen.

Der hornartig durchschimmernde, ölige Same ist geruchlos und schmeckt widerlich bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Früchte . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die fertige Tinktur wird bei niedriger Temperatur stehen gelassen und von dem sich abscheidenden Fett abfiltriert.

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt sehr bitter.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**178. Coccus Cacti. — Cochenille.**

Die getrockneten Weibchen des in Centralamerika einheimischen, in Ost- und Westindien u. s. w. gezüchteten *Coccus Cacti*.

Eiförmige oder kantige, 3 bis 5 mm lange, unterseits flache oder vertiefte, oberseits gewölbte, querrunzlige, dunkelpurpurne



oder purpurgraue Körnchen mit weissem Anfluge, ohne besonderen Geruch, von etwas bitterlichem Geschmacke. Sie lassen sich leicht zerreiben und liefern ein dunkelrotes Pulver, welches an Wasser und an Weingeist seinen Farbstoff abgiebt.

**E.-B.****Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Urtinktur*: Ein Teil Cochenille . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rot.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**179. Codeinum. — Kodein.**

Farblose oder weisse Krystalle von alkalischer Reaktion und bitterem Geschmack. Kodein löst sich in 80 Teilen Wasser, leichter in Weingeist und in Aether. 0,1 g Kodein löst sich in 10 ccm Schwefelsäure farblos. Verwendet man hierzu Schwefelsäure, welche in 100 ccm 1 Tropfen Eisenchloridlösung enthält, so färbt sich die Lösung blau oder violett.

**E.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen*: 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**180. Coffea. — Kaffee.**

Die getrockneten, rohen Samen der in den Tropen angebauten *Coffea arabica*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Samens . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb-braun, riecht nach Kaffee und schmeckt bitter.

## 181. Coffeinum. — Koffein.

Weisse, glänzende, biegsame Nadeln, welche mit 80 Teilen Wasser eine farblose, neutrale, schwach bitter schmeckende Lösung geben. 1 Teil Koffein wird von 2 Teilen siedendem Wasser zu einer Flüssigkeit gelöst, die beim Erkalten zu einem Krystallbrei erstarrt. Koffein löst sich in nahezu 50 Teilen Weingeist und in 9 Teilen Chloroform; in Aether ist es wenig löslich.

Gerbsäurelösung ruft in der wässerigen Koffeinelösung einen starken Niederschlag hervor, welcher sich jedoch in einem Ueberschusse des Fällungsmittels wieder auflöst.

Wird eine Lösung von 1 Teile Koffein in 10 Teilen Chlorwasser im Wasserbade eingedampft, so verbleibt ein gelb-roter Rückstand, welcher bei sofortiger Einwirkung von wenig Ammoniakflüssigkeit schön purpurrot gefärbt wird.

### D. A.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 182. Coffeinum citricum. -- Koffeincitrat.

Weisses, krystallinisches Pulver, welches mit wenig Wasser eine klare, sirupdicke Lösung liefert, die bei der Verdünnung mit Wasser Koffein ausscheidet. Letzteres löst sich bei weiterem Zusatze von Wasser, namentlich beim Erwärmen, vollständig wieder auf. Die kalt gesättigte Lösung des Koffeincitrates in absolutem Alkohol rötet blaues Lackmuspapier schwach.

In der wässerigen Lösung (1 = 100) erzeugt Kalkwasser, in geringem Ueberschuss zugesetzt, in der Kälte keine Trübung, wohl aber, wenn die Mischung zum Sieden erhitzt wird. Letztere Trübung verschwindet vollständig, wenn die Mischung in einem verschlossenen Gefässe erkaltet. — Wird 1 Teil Koffeincitrat mit 10 Teilen Chlorwasser im Wasserbade eingedampft, so verbleibt ein gelb-roter

Rückstand, welcher bei sofortiger Einwirkung von wenig Ammoniakflüssigkeit schön purpurrot gefärbt wird.

**E.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

#### **Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

### **183. Colchicinum. — Kolchicin.**

Gelbe Blättchen oder ein weiss-gelbes, amorphes Pulver, welches sich am Lichte dunkler färbt, bei etwa 145° schmilzt und sich leicht in Wasser, Weingeist und Chloroform, wenig in Aether, fast garnicht in Petroleumäther löst. Die wässerige Lösung des Kolchicins, deren blassgelbe Farbe auf Zusatz von Mineralsäuren intensiver wird, reagiert gegen Lackmus neutral, gegen Rosolsäure schwach alkalisch und besitzt einen anhaltend bitteren Geschmack. Eisenchloridlösung verändert die kalte, wässerige Lösung nicht, beim Erwärmen tritt jedoch eine braunrote Färbung auf, welche bald in Schwarzbraun übergeht.

Schwefelsäure löst das Kolchicin mit intensiv gelber, rauchende Salpetersäure mit blauvioletter bis indigoblauer Farbe. Schwefelsäure, der eine geringe Menge Salpetersäure zugesetzt ist, löst das Kolchicin mit gelbgrüner Farbe, welche allmählich durch Grün, Blaugrün, Blau, Violett und Weinrot in Gelb übergeht.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

#### **Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit verdünntem Weingeist herzustellen.

### **184. Colchicum autumnale. — Herbstzeitlose.**

Die frische, kurz vor der Blüte gesammelte Zwiebel und die getrockneten Samen des in Deutschland wildwachsenden Colchicum autumnale.

Die bis walnussgrosse Zwiebel ist von braunen Schalen umgeben und treibt im Herbst eine oder zwei, zuweilen mehrere langästige Blüten, nach oben mit trichterförmig erweitertem Saum mit 6 ziemlich gleichen, lanzettlichen, stumpfen, ganzrandigen Abschnitten. Die sich im Frühjahr entwickelnden Blätter sind breit linealisch, stumpf verschmälert, glänzend grün.

Die im Juni reife Frucht bildet eine die Samen umschliessende Kapsel. Die Samen sind nahezu kugelig, erreichen einen Durchmesser von 3 mm, sind braun, anfangs von ausgeschiedenem Zucker klebrig, grubig punktiert oder fein runzelig und tragen als einseitigen, weichen Wulst den dicken Samenstielrest.

Die Zwiebel riecht widerlich und schmeckt süsslich-bitterlich, kratzend. Die Samen schmecken sehr bitter.

### Zubereitung.

a. *Urtinktur aus der Zwiebel (Colchicum oder Colchicum e Radice):*

Ein Teil der von der braunen Hülle befreiten Zwiebel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt bitter.

b. *Urtinktur aus den Samen (Colchicum e Seminibus.)*

Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb und schmeckt bitter.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

## 185. *Collinsonia canadensis*. — Kollinsonie.

Die frische Wurzel der im nördlichen Amerika einheimischen *Collinsonia canadensis*.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun und schmeckt bitterlich.

## 186. *Colocynthis*. — Koloquinthe.

Die getrocknete Frucht des in Ostindien, Afrika und anderen heissen Gegenden wildwachsenden *Citrullus Colocynthis*.

Die von der harten Schicht befreite Frucht besteht nur aus einem grosszelligen, grob getüpfelten, von Luft erfüllten, weissen Gewebe, welches von Leitbündeln durchzogen ist. Vor der Verwendung sind die Samen zu entfernen.

Koloquinthen schmecken äusserst bitter.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

### **Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der von den Samen befreiten Frucht 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelblich-braun und schmeckt sehr bitter.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

## **187. Condurango. — Kondurango.**

Die getrocknete Rinde der mutmasslich in Südamerika einheimischen *Marsdenia Condurango* Reichenbach fil.

Die Rindenstücke der oberirdischen Achse sind 2 bis 7 mm dick und meist etwas verbogen; ihre Aussenseite ist braungrau. Der Querbruch ist hellgelblichgrau und im allgemeinen körnig; nur aus dem äusseren Teil jüngerer Rinden treten lange Fasern hervor.

Der kalt bereitete, klare, wässerige Auszug der Kondurango-rinde (1 = 5) trübt sich beim Erhitzen stark und wird beim Erkalten wieder klar.

Condurangorinde riecht schwach aromatisch und schmeckt bitterlich schwach kratzend.

**D. A.-B.**

### **Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelbbraun und schmeckt eigentümlich herb.

## **188. Conium. — Koniin.**

Farblose oder schwach gelbliche, ölige Flüssigkeit von eigentümlichem, widrigem Geruche. Koniin löst sich in 100 Teilen Wasser,

sowie in jeder Menge Weingeist, Aether, fetten und ätherischen Oelen. Siedepunkt 165° bis 170°. Spez. Gewicht 0,850 bis 0,860.

*Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**E.-B.**

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 189. Conium. — Schierling.

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut des in Deutschland wildwachsenden *Conium maculatum*.

Die bis 2 m hohe Pflanze ist kahl. Die bis über 20 cm lange, im Umriss breit-eiförmige Spreite der grundständigen Blätter ist dreifach gefiedert und von einem mit ihr ungefähr gleich langen, hohlen Stiele getragen. Die Blatthiedern ersten und zweiten Grades sind gestielt, die sitzenden Fiederteile dritten Grades sind unten tief fiederspaltig, nach oben zu mehr und mehr sägezählig; alle letzten Spitzen des Blattes endigen mit einem spitzen, farblosen, häutigen Läppchen, und dieses zeichnet auch die Zähne der stengelständigen, nach der Spitze des Stengels zu immer kleiner und weniger reich gegliedert werdenden Laubblätter aus. Die Blütenhülle ist vielblättrig, das Hüllchen 3—5 blättrig, einseitig, lanzettlich-zugespitzt, kürzer als das Döldchen. Die Kronblätter sind weiss.

Schierling riecht, besonders beim Zerreiben mit Kalkwasser, nach Coniin und schmeckt widerlich salzig, bitter und scharf.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil des Krautes . . . . . 1

Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun und riecht widerlich nach Coniin.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

## 190. Convallaria. — Maiblume.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Convallaria majalis*.

Die bis 0,25 m hohe Pflanze hat einen blattlosen Stengel und in der Regel 2 grundständige, lanzettförmige Blätter. Die Blüten stehen in überhängender, einseitwendiger Traube; sie sind wohlriechend.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht angenehm und schmeckt bitter-süsslich.

## 191. Convolvulus arvensis. — Ackerwinde.

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut des in Deutschland wildwachsenden *Convolvulus arvensis*.

Der windende Stengel trägt länglich-eiförmige bis lanzettliche, am Grunde pfeil- oder spießförmige Blätter mit spitzen Ohrchen. Die Blütenstiele haben oberhalb der Mitte 2 pfriemenförmige Deckblättchen. Die Kronen sind weiss oder rosenrot, wohlriechend.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist braunrot und schmeckt bitterlich.

## 192. Copaiva. — Kopaivabalsam.

Der aus den verwundeten Stämmen verschiedener *Copaifera*-Arten, besonders der *Copaifera officinalis*, *Copaifera guayanensis* und *Copaifera coriacea*, ausfliessende Balsam.

Kopaivabalsam ist eine klare, mehr oder weniger dickliche, gelbbraunliche, gar nicht oder nur schwach fluoreszierende Flüssigkeit von eigenthümlich aromatischem Geruche und anhaltend scharfem und bitterlichem Geschmacke. Kopaivabalsam ist in Wasser unlöslich. Er giebt mit Chloroform, Petroleum, Benzin, Amylalkohol und absolutem Alkohol klare, allenfalls leicht opalisierende Lösungen. Spez. Gewicht 0,980 bis 0,990.

D. A.-B.

### Zubereitung.

*Verdünnungen*: 1. und 2. mit absolutem Alkohol, höhere mit Weingeist herzustellen.

**193. Corallium rubrum.** — Rote Koralle.

Die im Handel befindliche rote Koralle von *Isis nobilis* wird sorgfältig gewaschen und gepulvert.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**194. Cornus circinnata.** — Rundblättrige Cornelle.

Die frische Rinde der in Nordamerika einheimischen *Cornus circinnata*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht nicht unangenehm und schmeckt herbe.

**195. Corydalis formosa.** — Prächtige Hohlwurz.

Das frische Rhizom der in Nordamerika einheimischen *Corydalis formosa*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun, ohne Geruch und schmeckt bitter.

**196. Crataegus Oxyacantha.** — Weissdorn.

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Zweigspitzen des in Deutschland wildwachsenden *Crataegus Oxyacantha*.

Der bis 3 m hohe ästige Strauch hat verkehrt-eiförmige, 3 bis 5 lappige, eingeschnitten-gesägte Blätter, die am Grunde keilförmig und unterseits bleicher sind. Blätter, Aestchen und Blütenstiele sind kahl. Die Blüten stehen in Doldenrispen. Die Kronen sind weiss, die Früchte eiförmig, 1 bis 3 steinig.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Zweigspitzen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun, riecht angenehm und schmeckt bitterlich.



**197. Crocus. — Safran.**

Die getrockneten, braunroten Narben des in Spanien und Frankreich angebauten *Crocus sativus*.

In Wasser aufgeweicht, sind die Narbenschkel 30 bis 35 mm lang; sie besitzen die Form einer seitlich aufgeschlitzten, sich nach unten zu verengenden Röhre, deren oberer Rand gekerbt und mit Narbenpapillen besetzt ist.

Safran soll kräftig riechen und gewürzig und bitter schmecken.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil Safran . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rötlichgelb; sie riecht und schmeckt nach Safran.

Die 4. Verdünnung, frisch hergestellt, muss noch deutlich gelb sein.

**198. Crotalus horridus. — Klapperschlange.**

Das Gift des in Nordamerika einheimischen *Crotalus horridus*.

a. *Verreibungen*.

b. *Verdünnungen* mit Glyzerin herzustellen.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**199. Croton Tiglium. — Krotonöl.**

Das aus den geschälten Samen des in Ostindien und China einheimischen *Croton Tiglium* gepresste, fette Oel. Krotonöl ist dickflüssig, von braungelber Farbe, unangenehm, eigentümlichem Geruche und rötet befeuchtetes blaues Lackmuspapier. Spez. Gewicht 0,940 bis 0,960. In 2 Raumteilen absolutem Alkohol ist Krotonöl in der Wärme löslich.

Ein Gemisch von 1 ccm rauchender Salpetersäure, 1 ccm Wasser und 2 ccm Krotonöl soll, kräftig geschüttelt, nach 1 bis 2 Tagen weder ganz noch teilweise erstarren.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**200. Cubeba. — Kubebe.**

Die getrocknete, unreife, ausgewachsene Frucht des in Java, Sumatra und Borneo wachsenden Piper Cubeba.

Die Fruchtwand erreicht einen Durchmesser von nicht über 5 mm, sie ist aussen dunkelbraun, runzlig, kugelig, am Scheitel mit 3 bis 5 mehr oder weniger deutlichen Narbenlappen versehen, am Grunde in ein 4 bis 10 mm langes, kaum 1 mm dickes Stäbchen ausgezogen.

Der einzige, mehr oder weniger entwickelte Samen ist am Grunde der Fruchtwand befestigt, er schmeckt aromatisch und etwas bitter.

Setzt man zu einem Stückchen des Samens ein Tröpfchen konzentrierte Schwefelsäure, so färbt sich die Säure stark rot.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil Kubeben . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10 .

Die Tinktur ist bräunlich und schmeckt wie Kubeben.

**201. Cupressus sempervirens. — Cypresse.**

Die frischen, jungen, zur Zeit der Blüte gesammelten Zweigspitzen des in Kleinasien und Griechenland einheimischen, in Südeuropa angepflanzten Cupressus sempervirens.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Zweigspitzen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

Die Tinktur ist braun, riecht balsamisch und schmeckt bitter.

**202. Cuprum aceticum. — Kupferacetat.**

Dunkelgrüne, an der Luft verwitternde Krystalle, welche in 14 Teilen Wasser, nach Zusatz von etwas Essigsäure auch in

Weingeist löslich sind. In Ammoniakflüssigkeit löst sich Kupferacetat mit dunkelblauer Farbe.

**E.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

### 203. Cuprum arsenicosum. — Kupferarsenit

Das durch Zusatz von Kaliumarsenitlösung zu Kupfersulfatlösung entstehende, mit Wasser ausgewaschene und getrocknete, hellgrüne Pulver. Kupferarsenit ist unlöslich in Wasser und in Weingeist, löslich in Säuren und in Ammoniakflüssigkeit.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

### 204. Cuprum carbonicum.

Basisches Kupferkarbonat.

|                                         |     |
|-----------------------------------------|-----|
| In eine heisse Lösung von               |     |
| Zwölf Teilen Natriumkarbonat . . . . .  | 12  |
| in                                      |     |
| Fünfzig Teilen Wasser . . . . .         | 50  |
| wird in dünnem Strahle eingegossen eine |     |
| Lösung von                              |     |
| Zehn Teilen Kupfersulfat . . . . .      | 10  |
| in                                      |     |
| Hundert Teilen Wasser . . . . .         | 100 |

Falls hiernach die Flüssigkeit nicht alkalisch reagieren sollte, wird bis zum Eintreten alkalischer Reaktion Natriumkarbonatlösung hinzugefügt. Der entstandene Niederschlag wird wiederholt, schliesslich auf dem Filter, mit heissem Wasser ausgewaschen und getrocknet.

Blau-grünes, amorphes, in Wasser und in Weingeist unlösliches Pulver. Es löst sich in verdünnten Säuren unter Aufbrausen, sowie in Ammoniakflüssigkeit.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

## 205. Cuprum metallicum. — Kupfer.

Das aus Kupfersulfatlösung durch metallisches Zink ausgefällte, gut gewaschene und getrocknete Metall. Mattes dunkelrotes Pulver.

Kupfer wird von verdünnter Salzsäure und verdünnter Schwefelsäure, sowie von Ammoniakflüssigkeit langsam, schneller von Salpetersäure unter Entwicklung roter Dämpfe gelöst. In den mit Hilfe von Säuren hergestellten Lösungen bewirkt Ammoniakflüssigkeit Blaufärbung.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**Mikroskopische Prüfung:** Die an sich schon feinen, leicht bräunlich durchschimmernden dunklen Teilchen werden leicht zu unmessbaren Punkten verrieben.

## 206. Cuprum sulfuricum. — Kupfersulfat.

Blaue, durchsichtige, in trockener Luft wenig verwitternde Krystalle, in 3,5 Teilen kaltem und 1 Teile siedendem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich. Die wässrige Lösung reagiert sauer und giebt mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Salzsäure unlöslichen Niederschlag, mit Ammoniakflüssigkeit im Ueberschusse eine klare, tiefblaue Flüssigkeit.

**D. A.-B.**

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

**a. Verreibungen.**

**b. Verdünnungen:** 1. bis 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**207. Curare. — Kurare.**

In Südamerika aus der Rinde dort einheimischer Strychnosarten dargestelltes, sprödes Extrakt von schwarzbrauner Farbe, welches zur Hälfte oder mehr in Wasser löslich ist.

In der sehr bitteren, braunen Auflösung werden amorphe Niederschläge hervorgerufen durch Quecksilberchloridlösung, durch Quecksilberkaliumjodidlösung, durch Ammoniakflüssigkeit; der letztere Niederschlag löst sich in Aether nahezu vollständig auf.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**208. Cyclamen europaeum. — Alpenveilchen.**

Das frische, im Herbst gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden Cyclamen europaeum.

Das Rhizom ist rundlich, plattgedrückt, innen weiss und aussen bräunlich. Die Blätter sind langgestielt, rundlich-herzförmig, wollig, kleingekerbt, unterseits purpurn. Die Blattstiele, Blütenstiele und Kapseln sind drüsig rauh. Die Kelchzipfel sind breit eiförmig, kürzer als die im Schlunde ungezähnte, weite Kronenröhre. Die Krone ist purpurn, wohlriechend.

Das Rhizom schmeckt bitterlich und scharf beissend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1

Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich, ohne Geruch und schmeckt scharf.

**209. Cynosbatus. — Rosenschwamm.**

Die getrockneten, auf der wilden Rose durch den Stich der Rosengallwespe hervorgerufenen Auswüchse.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil Rosenschwamm . . . . . 1

Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelblich-rot und schmeckt zusammenziehend bitter.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**210. Digitoxinum. — Digitoxin.**

Kleine weisse Krystallnadeln oder ein weisses krystallinisches Pulver ohne Geruch von sehr bitterem Geschmacke, in Wasser und Aether schwer, leicht in Weingeist und Chloroform löslich. In Schwefelsäure, welche eine Spur Salpetersäure enthält, löst sich Digitoxin mit bräunlich-zwiebelroter Farbe, in Salzsäure bei gelindem Erwärmen zu einer gelbgrün opalisierenden Flüssigkeit.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**211. Digitalis purpurea. — Purpurroter Fingerhut.**

Die frischen, zu Beginn der Blüte gesammelten Blätter der in Deutschland wildwachsenden Digitalis purpurea.

Der bis 1,25 m hohe weichhaarige Stengel trägt ei-lanzettförmige, gekerbte, unterseits filzige Blätter. Die Blüten stehen in einer langen, einseitwendigen Traube. Die purpurnen mit dunkleren weiss berandeten Punkten versehenen Blumenkronen sind erweitert glockig, auswendig ganz kahl, innen behaart. Die Zipfel der Unterlippe sind kurz eiförmig abgerundet.

Die Blätter schmecken widerlich bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Blätter . . . . . 1

Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht schwach narkotisch und schmeckt bitterlich.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**212. Dioscorea villosa. — Dioskoree.**

Die frische Wurzel der in Nordamerika einheimischen Dioscorea villosa.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1

Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braungelb und schmeckt brennend.

**213. Dolichos pruriens. — Dolichos.**

Die Haare der Hülsen des in Ostindien einheimischen Dolichos pruriens.

Die Haare sind glänzend rot.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Haare . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braunrot.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**214. Drosera rotundifolia.**

Rundblättriger Sonnentau.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Drosera rotundifolia.

Die bis 0,20 m hohe stengellose Pflanze hat rosettenförmig gestellte, langgestielte, kreisrunde, oberseits drüsenhaarige, reizbare Blätter. Der aufrechte Schaft trägt kleine Blüten mit weissen Kronblättern.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun.

**215. Dulcamara. — Bittersüss.**

Die frischen, kurz vor der Blüte gesammelten Stengel mit den Blättern des in Deutschland wildwachsenden Solanum Dulcamara.

Der bis 3 m hohe kletternde, kahle Stengel trägt herz-eiförmige, zugespitzte, ganzrandige kahle Blätter, die ungeteilt oder (die oberen) durch zwei abstehende Ohrchen spiessförmig sind. Die Kronen sind violett, am Grunde jedes Zipfels mit zwei grünen Flecken versehen.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun und schmeckt bitter-süss.

**216. Elaps corallinus.** — Korallenotter.

Das Gift der in Südamerika einheimischen Giftnatter *Elaps corallinus*.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**217. Elaterium.** — Eselsgurke.

Die noch nicht ganz reifen Früchte des in Südeuropa einheimischen *Ecballium Elaterium*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Früchte . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt bitterlich.

**218. Equisetum arvense.** — Ackerschachtelhalm.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Equisetum arvense*.

Die fruchttragenden Stengel sind einfach, strohfarben, mit walzenförmigen, aufgeblasenen, trockenhäutigen, lanzettlich-gezähnten, entfernten Scheiden. Die unfruchtbaren, später erscheinenden Stengel sind ästig, die Aeste meist vierkantig, etwas rau.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt süßlich aromatisch.

**219. Equisetum hiemale.** — Winterschachtelhalm.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Equisetum hiemale*.

Die fruchttragenden und unfruchtbaren Stengel sind gleichförmig, hart und rau, meist einfach, 7 bis 20 rippig. Die Scheiden sind flach



gerippt, walzlich, eng anschliessend. Die Zähne endigen in eine aufgesetzte, lanzettlich-pfriemliche, häutige, schnell sich kräuselnde und abfallende Spitze.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist rot-braun, riecht eigenartig und schmeckt bitterlich.

## 220. Erigeron canadensis. — Kanadische Dürrwurz.

Der frische, ganze, blühende, in Deutschland wachsende Erigeron canadensis.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen steif-aufrechten, rispigen Stengel. Die längliche Rispe trägt sehr viele kleine Köpfchen. Die Aeste und Aestchen sind traubig, die Blätter linealisch-lanzettlich, borstig gewimpert. Die zungenförmigen Randblüten sind weiss oder lila bis rötlich, kaum länger als die Röhrenblüten.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist braun, riecht gewürzig und schmeckt bitterlich brennend.

## 221. Eserinum sulfuricum. — Physostigminsulfat.

Weisses, krystallinisches, an feuchter Luft zerfliessendes Pulver, sehr leicht in Wasser und Weingeist löslich. Die Lösungen verändern Lackmuspapier nicht.

Baryumnitratlösung ruft in der wässrigen Lösung des Physostigminsulfats eine Fällung hervor, Eisenchloridlösung färbt die Lösung nicht violett.

D. A.-B.

*Sehr vorsichtig, vor Licht und Feuchtigkeit geschützt, aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**222. Eucalyptus Globulus. — Fieberbaum.**

Die getrockneten Blätter des in Australien einheimischen Eucalyptus Globulus.

Die Blätter haben einen 2 bis 3 cm langen, gedrehten Blattstiel, sind 15 bis 20 cm lang, an der breitesten Stelle nahe der Basis 2,5 bis 3 cm breit, schmal lanzettlich, sichelförmig gebogen und in eine lange, schmale Spitze ausgezogen, am Grunde kurz in den Blattstiel verlaufend. Die Blätter sind ganzrandig, matt graugrün, kahl, steif und lederartig, von Oeldrüsen durchscheinend punktiert. 1 bis 2 mm vom Rande entfernt laufen die Adern jederseits in einen den Rand begleitenden Seitennerven aus. Geruch und Geschmack kampferartig, stark gewürzig. Die zuerst an den Zweigen erscheinenden ungestielten, eiförmigen, am Grunde herzförmigen Blätter, welche der Droge häufig beigemischt sind, sollen beseitigt werden.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht stark balsamisch und schmeckt scharf brennend.

**223. Eugenia Jambos. — Eugenie.**

Die frischen Samen der in Ostindien einheimischen Eugenia Jambos.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rötlich-braun, riecht ziemlich stark und schmeckt bitterlich.

**224. Eupatorium perfoliatum.**

Durchwachs-Wasserdost.

Das frische, blühende, in Nordamerika einheimische Eupatorium perfoliatum.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist. . . . .                     | 2 |

Die Tinktur ist braun-gelb, riecht angenehm und schmeckt bitterlich

**225. Eupatorium purpureum.**

Roter Wasserdost.

Die frische Wurzel des in Nordamerika einheimischen *Eupatorium purpureum*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist. . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt bitterlich.

**226. Euphorbia corollata. — Amerikanische  
Wolfsmilch.**

Die frische Wurzel der in Nordamerika wildwachsenden *Euphorbia corollata*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist. . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist goldgelb und riecht eigenartig.

**227. Euphorbia palustris. — Sumpfwolfsmilch.**

Das frische, kurz vor der Blüte gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden *Tithymalus paluster*.

Das fingerdicke, ästige, wagrecht im Erdboden liegende, braune Rhizom treibt nach oben bis 1,30 m hohe Stengel, welche rund, unbehaart und am Grunde meist rot angelaufen sind. Die Blätter sind lanzettlich, sitzend, fast ganzrandig, kahl; die Vorblätter elliptisch, stumpf, nach dem Grunde verschmälert, sitzend. Die Blüten stehen in gipfelständigen Trugdolden. Die Hülle ist vierspaltig, hat vier grüne spitze Zähne und zwischen den Zähnen einen rundlichen orange gelben Drüsenzypfel.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt brennend.

**228. Euphorbia villosa. — Hohe Wolfsmilch.**

Das frische, kurz vor der Blüte gesammelte Rhizom der in Deutschland wildwachsenden *Euphorbia procera*, Form *villosa*.

Das Rhizom treibt bis 0,75 m hohe Stengel. Die Blätter sind sitzend, länglich lanzettlich, vorn kleingesägt, hinterseits behaart, zuletzt fast kahl. Die Vorblätter sind oval stumpf. Die Blüten stehen in gipfelständigen Trugdolden. Die Drüsenzypfel haben eine rötlich-grüne oder fast fleischrote Farbe. Die Kapsel ist glatt, kahl.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt bitterlich.

**229. Euphorbium. — Euphorbium.**

Das leicht zerreibliche, mattgelbliche Gummiharz der in Marokko einheimischen *Euphorbia resinifera*. Es umhüllt die zweistacheligen Blattpolster, die Blütengabeln und die dreiköpfigen Früchtchen und zeigt eine diesen Pflanzenteilen annähernd entsprechende Gestalt. *Euphorbium* schmeckt andauernd brennend scharf.

**D. A. - B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Euphorbium . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                   | 10 |

Die Tinktur ist rotgelb und schmeckt brennend kratzend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**230. Euphrasia officinalis.** — Augentrost.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Euphrasia officinalis*.

Die bis 0,3 m hohe Pflanze hat einen steif-aufrechten Stengel, der im unteren Teile ästig, drüsenlos ist. Die grünen Blätter sind jederseits 3 bis 5 zählig, ganz kahl oder mit kleinen Borsten besetzt. Die Kronröhre ragt nicht oder kaum aus der Kelchröhre hervor; sie ist blassblau, violett gestreift und hat am Schlunde einen gelben Fleck.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun, riecht nach frischem Heu und schmeckt bitterlich.

**231. Evonymus europaea.** — Europäisches

## Pfaffenköppchen.

Die frische, reife Frucht der in Deutschland wildwachsenden *Evonymus europaea*.

Der bis 3 m hohe Strauch hat 4 eckige glatte Aeste und elliptische, lanzettliche, klein gesägte Blätter. Die rote Kapsel Frucht ist stumpfkantig, flügellos, meist vierlappig.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Früchte . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist safrangelb und schmeckt widerlich bitter.

**232. Fagopyrum esculentum.** — Buchweizen.

Das frische, ganze, blühende, aus Asien stammende, in Deutschland angebaute *Fagopyrum esculentum*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen aufrechten, zur Zeit der Reife meist roten Stengel und herz-pfeilförmige, zugespitzte Blätter. Die roten oder weissen Blüten stehen in langgestielten Trauben. Die Frucht bildet eine dreikantige Nuss mit ganzrandigen Kanten.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist goldgelb und riecht angenehm.

### 233. Farfara. — Huflattig.

Die frischen, gleich nach der Blüte gesammelten Blätter der in Deutschland wildwachsenden *Tussilago Farfara*.

Der einköpfige Schaft mit gelbem Blütenköpfchen erscheint vor den Blättern. Diese sind langgestielt, herzförmig-eckig, gezähnt, dicklich, oberseits grün, unterseits weiss-filzig.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt süsslich.

### 234. Fel Tauri. — Ochsen-galle.

Die frisch der Gallenblase des Rindes entnommene Flüssigkeit wird vor dem Gebrauche durchgeseiht.

Bräunlich-grüne oder dunkelgrüne, schleimig-dickliche, eigentümlich, aber nicht widerlich riechende Flüssigkeit, von sehr bitterem, unangenehmem Geschmacke, neutraler oder schwach alkalischer Reaktion. Mit Wasser geschüttelt, schäumt sie stark. Spez. Gewicht 1,018 bis 1,028. In Wasser gelöst und mit 1 Tropfen Zuckersirup und 3 bis 4 Tropfen Schwefelsäure versetzt, giebt Ochsen-galle eine kirschrote Färbung.

E.-B.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen*, von der 2. an.

b. *Verdünnungen*: Mit verdünntem Weingeist herzustellen.

**235. Ferrum aceticum. — Basisches Ferriacetat.****a. Liquor Ferri acetici. — Basisch-Ferriacetatlösung.**

Rotbraune, nach Essigsäure riechende Flüssigkeit, welche in 100 Teilen 4,8 bis 5 Teile Eisen enthält. Spez. Gewicht 1,087 bis 1,091. Die stark verdünnte wässrige Lösung giebt nach Zusatz von etwas Salzsäure auf Zusatz von Kaliumferrocyanidlösung einen blauen Niederschlag.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. durch Mischen von 6 Teilen der Lösung mit 4 Teilen Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**b. Ferrum aceticum siccum. — Trockenes Basisches Ferriacetat.**

Das durch Eintrocknen der bei mässiger Temperatur bis zur Sirupsdicke eingedampften und auf Glasplatten ausgestrichenen Basisch-Ferriacetatlösung erhaltene Salz. Rotbraune durchsichtige Blättchen. 1 Teil dieses Salzes entspricht hinsichtlich des Eisengehalts etwa 6,4 Teilen der Basisch-Ferriacetatlösung.

**Zubereitung. — Verreibungen.****236. Ferrum arsenicum oxydulatum.****Ferroarsenat.**

Weisses, an der Luft schmutzig grün werdendes, geruch- und geschmackloses Pulver. Ferroarsenat ist im Wasser unlöslich, in verdünnter Salzsäure, sowie in Ammoniak löslich. Die Lösung in Ammoniak färbt sich grün. In der salzsauren Lösung rufen Kaliumferricyanid, sowie Kaliumferrocyanid einen blauen Niederschlag hervor. Kocht man die salzsaure Lösung mit Natronlauge im Ueberschuss, filtriert, neutralisiert das Filtrat mit Salpetersäure und setzt Silbernitratlösung zu, so entsteht ein ziegelroter Niederschlag.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.****237. Ferrum carbonicum saccharatum.****Zuckerhaltiges Ferrokarbonat.**

Grünlichgraues, mittelfeines Pulver, welches süss und schwach nach Eisen schmeckt. 100 Teile enthalten 9,5 bis 10 Teile Eisen.

In Salzsäure ist zuckerhaltiges Ferrokarbonat unter reichlicher Kohlensäureentwicklung zu einer grünlichgelben Flüssigkeit löslich. Die mit Wasser verdünnte Lösung giebt sowohl mit Kaliumferrocyanid- als auch mit Kaliumferricyanidlösung einen blauen Niederschlag.

D. A.-B.

**Zubereitung.**

*Verreibungen:* Gleiche Teile zuckerhaltiges Ferrokarbonat und Milchzucker ergeben die 1. Verreibung.

**238. Ferrum jodatum saccharatum.**

Zuckerhaltiges Eisenjodür.

|                                        |    |
|----------------------------------------|----|
| Drei Teile gepulvertes Eisen . . . . . | 3  |
| Zehn Teile Wasser . . . . .            | 10 |
| Acht Teile Jod . . . . .               | 8  |

werden in eine Glasflasche gegeben, worauf man diese an einen warmen Ort stellt und öfters umschüttelt, bis die rote Farbe in eine grünliche verwandelt ist. Die Flüssigkeit wird unter Nachspülen des Rückstandes mit wenig Wasser in eine Porzellanschale filtriert, welche

Vierzig Teile mittelfein gepulverten Milchzucker 40

enthält; die gut gemischte Masse wird im Wasserbade unter beständigem Umrühren ausgetrocknet und zu einem mittelfeinen Pulver zerrieben.

Gelblich-weisses Pulver, welches sich in 7 Teilen Wasser klar löst. Hundert Teile enthalten 20 Teile Eisenjodür.

Wird die wässrige Lösung (1=10) mit einem Tropfen Eisenchloridlösung versetzt, und alsdann Stärkelösung zugegeben, so tritt Blaufärbung ein. Wird die wässrige Lösung mit Kaliumferrocyanidlösung versetzt, so färbt sie sich hellblau.

*In kleinen, gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

E.-B.

*Verreibungen:* Gleiche Teile zuckerhaltiges Eisenjodür und Milchzucker ergeben die 1. Verreibung.



**239. Ferrum lacticum. — Ferrolaktat.**

Grünlichweisse, aus kleinen, nadelförmigen Krystallen bestehende Krusten oder ein krystallinisches Pulver von eigentümlichem, aber nicht scharf ausgeprägtem Geruche. Ferrolaktat löst sich bei fortgesetztem Schütteln in einer verschlossenen Flasche mit grünlich-gelber Farbe langsam in etwa 40 Teilen kaltem Wasser, in 12 Teilen siedendem Wasser, kaum in Weingeist.

Die sauer reagierende, wässrige Lösung wird durch Kalium-ferricyanidlösung sofort dunkelblau, durch Kaliumferrocyanidlösung hellblau gefärbt. Ferrolaktat verkohlt beim Erhitzen unter Verbreitung eines karamelartigen Geruches.

**D. A.-B.****Zubereitung. — Verreibungen.****240. Ferrum metallicum. — Eisen.**

Feines, schweres, etwas metallisch glänzendes, graues Pulver. 100 Teile enthalten mindestens 98 Teile metallisches Eisen. Gepulvertes Eisen wird vom Magnete angezogen und durch verdünnte Schwefelsäure oder Salzsäure unter Entwicklung von Wasserstoff gelöst. Diese Lösung giebt auch bei grosser Verdünnung mit Kalium-ferricyanidlösung einen tiefblauen Niederschlag.

**D. A.-B.****Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* Noch in der 2. Verreibung finden sich zahlreiche, eckige wie abgerissene, schwarze bis grauliche Stückchen. Bei guter Bearbeitung enthält die 3. Verreibung zahlreiche punktförmige Metallkörnchen.

**241. Ferrum phosphoricum oxydatum.**

Ferriphosphat.

|                                       |   |
|---------------------------------------|---|
| Ein Teil Eisenchloridlösung . . . . . | 1 |
| wird mit                              |   |
| Neun Teilen Wasser . . . . .          | 9 |
| verdünnt, und                         |   |

|                                                |    |
|------------------------------------------------|----|
| Ein Teil Natriumphosphat . . . . .             | 1  |
| in                                             |    |
| Neun Teilen Wasser . . . . .                   | 9  |
| gelöst. Beide Lösungen werden kalt gleich-     |    |
| zeitig in dünnem Strahle unter Umrühren        |    |
| in ein Gefäß gegossen, welches                 |    |
| Zwanzig Teile Wasser . . . . .                 | 20 |
| enthält. Der entstandene Niederschlag wird     |    |
| so lange mit kaltem Wasser ausgewaschen,       |    |
| bis eine Probe des Waschwassers, mit Salpeter- |    |
| säure angesäuert, durch Silbernitratlösung     |    |
| höchstens opalisierend getrübt wird, alsdann   |    |
| auf einem feuchten leinenen Tuche gesammelt    |    |
| und bei gewöhnlicher Temperatur getrocknet.    |    |

Ein weissliches, geschmackloses Pulver, unlöslich in Wasser, leicht löslich in verdünnten Säuren, beim Glühen sich unter Wasserverlust gelb färbend.

**E.-B.**

*Vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

*Mikroskopische Prüfung:* Siehe Ferrum phosphoricum oxydulatum.

## 242. Ferrum phosphoricum oxydulatum.

Ferrophosphat.

|                                       |    |
|---------------------------------------|----|
| Einer Lösung von                      |    |
| Drei Teilen Ferrosulfat . . . . .     | 3  |
| in                                    |    |
| Achtzehn Teilen Wasser . . . . .      | 18 |
| werden                                |    |
| Vier Teile Natriumphosphat, . . . . . | 4  |
| in                                    |    |
| Sechszehn Teilen Wasser . . . . .     | 16 |

gelöst, hinzugegeben. Der entstandene Niederschlag wird so lange mit Wasser ausgewaschen, bis eine Probe des Waschwassers durch Baryumnitratlösung nicht mehr getrübt wird. Der auf einem feuchten Leinentuche gesammelte Niederschlag wird bei gewöhnlicher Temperatur getrocknet.

Ein feines, graublaues, in der Wärme graugrünliches, in Wasser unlösliches Pulver, welches sich bei gelinder Wärme in verdünnter Salzsäure mit schwach goldgelber Farbe löst.

**E.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

*Mikroskopische Prüfung:* Matt bläuliche Krystalle, die schon in der 2. Verreibung zu einem grossen Teile in kleine, von Milchzucker nur schwer zu unterscheidende Teilchen und unmerkliche Punkte verteilt sind. Gelbliche Färbung deutet auf Zersetzung oder auf Verwendung von Ferrum phosphoricum oxydatum an.

### 243. Ferrum reductum. — Reduziertes Eisen.

Graues, glanzloses Pulver. 100 Teile enthalten mindestens 90 Teile metallisches Eisen. Reduziertes Eisen wird vom Magnete angezogen und geht beim Erhitzen unter Verglimmen in schwarzes Eisenoxyduloxyd über.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

*Mikroskopische Prüfung:* Das zarte Pulver ist sehr leicht in feinste Teilchen verreibbar, wodurch sich die Verreibungen von den mit Ferrum metallicum bereiteten leicht unterscheiden lassen.

### 244. Ferrum sesquichloratum. — Eisenchlorid.

1000 Teile Eisenchloridlösung D. A.-B. werden auf dem Wasserbade auf 483 Teile eingedampft; darauf wird der Rückstand in einer bedeckten Schale an einen kühlen, trockenen Ort gestellt, bis er vollständig erstarrt ist.

Gelbe, krystallinische, trockene, an feuchter Luft bald zerfliessende, in gelinder Wärme schmelzende Masse, welche in Wasser, Weingeist und Aetherweingeist löslich ist.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

Ferrum chloratum ad usum externum ist eine 2%ige wässrige Lösung des Eisenchlorids.

**245. Ferrum sulfuricum. — Ferrosulfat.**

Krystallinisches, an trockener Luft verwitterndes Pulver, welches sich in 1,8 Teilen Wasser mit grünlichblauer Farbe löst. Selbst eine sehr verdünnte Lösung von Ferrosulfat giebt mit Kaliumferricyanidlösung einen tiefblauen und mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Salzsäure unlöslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**246. Filix mas. — Wurmfarne.**

Das frische, im Herbst gesammelte, ungeschälte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden *Aspidium Filix mas.*

Die kantigen, ungefähr 1 cm dicken Blattstiele zeigen auf dem Querbruch 6—10 Gefässbündel; ihre Spreuschuppen tragen höchstens an der Basis zwei Drüsen und sind am Rande spitz gezähnt. Das Laub ist im Umriss elliptisch-länglich, mit langvorgezogener Endspitze. Die Fiedern sind lanzettlich, tief fiederspaltig, zugespitzt, gedrängt. Die Fiederchen sind aus breitem Grunde länglich, stumpf, am Rande gekerbt-gezähnt.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun, riecht süsslich widrig und schmeckt bitterlich herbe.

**247. Formica rufa. — Ameise.**

Die lebende *Formica rufa.*

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil zerquetschte Ameisen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braun, schmeckt und riecht sauer, nicht unangenehm.

**248. Fumaria officinalis. — Erdrauch.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Fumaria officinalis*.

Die bis 0,3 m hohe Pflanze hat einen zarten verzweigten Stengel, dreifach fiederschnittige, bläulich-grüne Blätter mit lanzettlichen Zipfeln. Die Blüten stehen in Trauben. Die Kronen sind purpurrot, an der Spitze schwärzlich-rot. Die Pflanze schmeckt salzig-bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rötlich-gelb und schmeckt herbe.

**249. Galium verum. — Echtes Labkraut.**

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland einheimische *Galium verum*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen steifen, aufrechten, runden, vierstreifigen Stengel. Die zu 8 bis 12 wirtelständigen Blätter sind schmallinealisch, stachelspitzig, am Rande umgerollt, unterseits kurzweichhaarig. Die Blüten stehen in Rispen. Die Zipfel der citronengelben Kronen sind stumpflich, kurz bespitzt. Die Früchte sind kahl und glatt.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich-grün und schmeckt scharf.

**250. Gambogia. — Gummigutt.**

Das Gummiharz der in Indien einheimischen *Garcinia Hanburyi*.

Gummigutt stellt bis gegen 7 cm dicke, walzenförmige oder verbogene und zusammengeflossene Stücke von grünlich-gelber Farbe dar, welche leicht in dunkelcitronengelbe, flachmuschelige, undurchsichtige Splitter zerbrechen.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.***a. Verreibungen.*

- b. Urtinktur:* Ein Teil Gummigutt . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb und schmeckt kratzend.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.**251. Gaultheria procumbens. — Wintergrün.**Die frischen Blätter der in Nordamerika einheimischen *Gaultheria procumbens*.**Zubereitung.**

- Urtinktur:* Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun, riecht sehr stark, aber nicht unangenehm, und schmeckt bitterlich.

**252. Gaultheriae Oleum. — Wintergrünöl.**Das ätherische Oel der in Nordamerika einheimischen *Gaultheria procumbens*.

Farblose, gelbliche oder rötliche Flüssigkeit, die stark gewürzhaft riecht und süßlich schmeckt. Spez. Gewicht 1,177. Das Oel ist in Weingeist leicht löslich. Die verdünnte Lösung wird durch wenig Eisenchloridlösung tief violett gefärbt.

**E.-B.****Zubereitung.***Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.**253. Gelsemium sempervirens. — Giftjasmin.**Die frische Wurzel des in Nordamerika einheimischen *Gelsemium sempervirens*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist roth-gelb und schmeckt bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**254. Gentiana cruciata. — Kreuzenzian.**

Die frische, kurz vor der Blüte gesammelte Wurzel der in gebirgigen Gegenden Deutschlands wildwachsenden *Gentiana cruciata*.

Der bis 0,4 m hohe Stengel ist dicht beblättert. Die Blätter sind lanzettlich, 3nervig, am Grunde scheidenartig verbunden. Die Blüten stehen in den oberen Blattwinkeln und an der Spitze des Stengels quirlig gehäuft. Der Kelch ist glockig, die Krone 4spaltig, blau.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt bitter.

**255. Gentiana lutea. — Gelber Enzian.**

Die frische, kurz vor der Blüte gesammelte Wurzel der in gebirgigen Gegenden Deutschlands wildwachsenden *Gentiana lutea*.

Der bis 1,25 m hohe Stengel trägt elliptische, gestielte Blätter. Die gestielten Blüten stehen in den oberen Blattwinkeln und an der Spitze des Stengels quirlig gehäuft. Der Kelch ist halbiert-scheidenförmig. Die Krone ist gelb, radförmig, fast bis zum Grunde 5 bis 6teilig, Zipfel lanzettlich, spitz, dreimal so lang als die Röhre.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-bräunlich und schmeckt sehr bitter.

**256. Geranium maculatum.**

Gefleckter Kranichschnabel.

Die frische Wurzel des in Nordamerika einheimischen *Geranium maculatum*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich-grün und schmeckt bitterlich.

**257. Glonoinum. — Nitroglyzerin.**

Eine farblose, ölige, geruchlose Flüssigkeit von süßem Geschmacke, welche in 800 Teilen Wasser, in 4 Teilen Weingeist, in jedem Verhältnisse in Aether, Chloroform, Essigsäure und fetten Oelen löslich ist.

Durch Schlag, Stoss oder plötzliches Erwärmen auf 200°, oft auch ohne wahrnehmbare äussere Ursachen explodiert das Nitroglyzerin.

Die wässerige Lösung reagiert nur sehr schwach sauer und giebt mit Baryumnitratlösung keinen Niederschlag.

*Ist nur in weingeistiger Lösung (1=100) und in deren Verdünnungen vorrätig zu halten.*

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**E.-B.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**258. Gnaphalium polycephalum. — Immerschön.**

Das frische, ganze, in Nordamerika wildwachsende Gnaphalium polycephalum.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt bitterlich.



**259. Granatum.** — Granatbaum.

Die getrocknete Rinde der Achsen und Wurzeln von Punica Granatum.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10  
 Die Tinktur ist strohgelb und schmeckt bitter.

**260. Graphites depuratus.** — Gereinigter Graphit.

Fünf Teile geschlämmter Graphit . . . . . 5  
 werden eine Stunde lang mit Wasser ausgekocht und nach Abgiessen des letzteren mit einer Mischung aus  
 Einem Teile Salpetersäure . . . . . 1  
 Einem Teile Salzsäure . . . . . 1  
 und  
 Drei Teilen Wasser . . . . . 3  
 24 Stunden lang unter öfterem Umschütteln bei 35 bis 40° stehen gelassen, hierauf mit Wasser so lange gewaschen, bis das Ablaufende blaues Lackmuspapier nicht mehr rötet, und dann getrocknet.

Feines, schwarzgraues, schlüpfrig anzufühendes Pulver, welches auf Papier abfärbt, beim Erhitzen auf Platinblech nicht schmilzt und nur schwierig verbrennt. Es ist in den gewöhnlichen Lösungsmitteln sowie in Säuren unlöslich; an Aetzlaugen giebt es meist etwas Kieselsäure ab.

Mit gereinigtem Graphit erwärmte verdünnte Salzsäure soll nach dem Filtrieren beim Verdampfen einen festen Rückstand nicht hinterlassen.

**E.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

*Mikroskopische Prüfung*: Im Aussehen der Carbo vegetabilis und Carbo animalis ähnlich, doch erheblich leichter verreibbar. Die scharfkantige, splinterige Beschaffenheit ist viel weniger ausgesprochen, und schon in der 2. Verreibung die feine Vertheilung des Stoffes grösstenteils erreicht.

**261. Gratiola. — Gnadenkraut.**

Die frische, ganze, kurz vor der Blüte gesammelte, in Deutschland wildwachsende *Gratiola officinalis*.

Der bis 0,3 m hohe, runde, oben durch 4 paarweise genäherte Leisten vierkantige Stengel trägt gegenständige, sitzende, lanzettliche, kleingesägte Blätter. Die Blüten sind blattwinkelständig, einzeln. Die Krone ist weiss oder rötlich-weiss, mit gelblicher oder bräunlich-rötlicher Röhre, innen am Grunde mit keulenförmigen Haaren. Die Pflanze schmeckt bitter und brennend.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grün-braun und schmeckt sehr bitter.

**262. Grindelia. — Grindelie.**

Die getrockneten Blätter und blühenden Triebe der in Nordamerika einheimischen *Grindelia robusta*.

Die spröden, sitzenden oder stengelumfassenden Blätter sind länglich oder lanzettlich bis breit spatelförmig, gesägt, durchscheinend punktiert und werden bis 5 cm lang; die oft 2 cm langen und gegen 5 mm dicken, längsstreifigen, cylindrischen Stengel sind drüsenwarzig. Die einzeln stehenden Blütenköpfe haben ungefähr 15 mm im Durchmesser und tragen zahlreiche weibliche Strahlblüten und zwitterige Scheibenblüten; der Pappus erreicht die Länge der Blumenkrone. Der Blütenboden ist flach und grubig. Die zahlreichen Blätter der Hülle sind mit zurückgekrümmten Haken besetzt und harzglänzend. Geschmack gewürzhalt und bitterlich.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rot-gelb, riecht kräftig balsamisch und schmeckt bitter.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**263. Guaco. — Guako.**

Die getrockneten Blätter der in Mittel- und Südamerika einheimischen Mikania Guaco.

Die gestielten, eiförmigen und zugespitzten, gezähnten, oberwärts rauhen, unterwärts behaarten Blätter sind 16 bis 24 cm lang. Sie schmecken sehr bitter.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist blass-gelb-grün.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**264. Guajacum. — Guajakharz.**

Das Harz des in Westindien und Südamerika einheimischen Guajacum officinale.

Dunkelgrüne oder rot-braune Stücke, die an der Oberfläche meist grünlich bestäubt sind, im Bruch rot-braun, glasglänzend, beim Erwärmen und Zerreiben benzoeähnlich riechend. Guajakharz löst sich in Weingeist, Aether, Chloroform und Kalilauge mit brauner Farbe. Das gepulverte Guajakharz ist zunächst weisslich-gelb, wird aber an der Luft bald grün.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Guajakharz . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                   | 10 |

Die Tinktur ist braun, riecht angenehm und schmeckt kratzend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**265. Haematoxylon campechianum. — Blauholz.**

Das getrocknete Holz des im tropischen Amerika und in Westindien einheimischen Haematoxylon campechianum.

Die Holzstücke sind aussen blau-schwarz, innen rot-braun, hart, schwer, auf dem Bruch grobfaserig. Es schmeckt süsslich zusammenziehend und färbt den Speichel blau.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil Blauholz . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt wie das oben beschriebene Holz.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**266. Hamamelis virginiana. — Hamamelis.**

Die frische Rinde der Wurzel und Zweige der in Nordamerika einheimischen *Hamamelis virginiana*.

**Zubereitung.**

a. *Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun, riecht süßlich und schmeckt herbe.

b. *Hamamelis Extractum*. Eine durch Destillation mit Wasser aus der Rinde gewonnene, klare, farblose, aromatisch riechende Flüssigkeit.

**267. Hekla-Lava. — Hekla-Lava.**

Die feine Asche, welche in der Umgegend des Berges Hekla niederfällt.

**Zubereitung. — Verreibungen.****268. Helianthus annuus. — Sonnenblume.**

Die frischen, ganzen Blütenköpfe des aus Peru stammenden, in Deutschland angepflanzten *Helianthus annuus*.

Die bis 3 m hohe Pflanze hat aufrechten Stengel und herzförmige, gesägte Blätter. Der Blütenstiel verdickt sich in den scheibenförmigen, sehr grossen, nickenden Blütenkopf.

**Zubereitung.**

|                                                       |   |
|-------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blütenköpfe . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                        | 2 |

Die Tinktur ist gelb.

**269. Helleborus niger. — Schwarze Nieswurz.**

Das getrocknete, gleich nach der Blüte gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden *Helleborus niger*.

Das ästige Rhizom ist etwa 12 mm dick mit sehr langen, oberhalb angewachsenen, 2 bis 4 mm dicken, aussen braun-schwärzlichen, innen weissen Wurzeln. Das Rhizom schmeckt nicht scharf.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .         | 10 |

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und riecht schwach.

**270. Helleborus viridis. — Grüne Nieswurz.**

Das getrocknete, gleich nach der Blüte gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden *Helleborus viridis*.

Das stark bewurzelte, nach oben hin ästige vielköpfige Rhizom mit aufsteigenden, fast stielrunden, geringelten, bis 4 cm langen und bis 4 mm dicken Aesten, sowie mit zahlreichen, bis 10 cm langen, dünnen, zerbrechlichen Wurzeln, ist aussen braun-schwarz, innen schmutzig-weiss und schmeckt bitter und brennend scharf.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

|                                                    |    |
|----------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Theil des Rhizoms . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .          | 10 |

Die Tinktur ist dunkelgelb; sie riecht und schmeckt seifenartig.

**271. Helonias dioica. — Helonie.**

Die frische Wurzel der in Nordamerika einheimischen *Helonias dioica*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich-gelb, schmeckt bitterlich und riecht angenehm.

**272. Hepar Sulfuris calcareum.****Kalkschwefelleber.**

Fünf Teile fein gepulverter gebrannter Kalk . . . . . 5

Vier Teile sublimierter Schwefel . . . . . 4

werden innigst gemischt und fest in einen Tiegel gefüllt, welchen man wohlbedeckt zwischen Holzkohlen allmählich ins Glühen bringt und eine Stunde darin erhält. Nach dem Erkalten wird die Masse grob gepulvert.

Ein grau-gelbliches oder etwas rötliches Pulver ohne Geruch, von alkalisch schwefeligem Geschmacke und alkalischer Reaktion, das in Wasser wenig löslich ist. Mit verdünnter Essigsäure entwickelt Calciumsulfid reichlich Schwefelwasserstoff. Das Filtrat dieser Lösung scheidet auf Zusatz von Ammoniumoxalat einen weissen, in Salzsäure löslichen Niederschlag ab.

*In gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

**E.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Spiritus Hepatis.*

Ein Teil gepulverte Kalkschwefelleber . . . . . 1

Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Man lässt die Mischung einige Tage unter wiederholtem Umschütteln stehen und filtriert sie alsdann.

**273. Hepar Sulfuris kalinum. — Schwefelleber.**

Ein Teil gereinigter Schwefel . . . . . 1

und

Zwei Teile Kaliumkarbonat . . . . . 2

werden gemischt und in einem geräumigen, bedeckten Gefässe so lange unter wiederholtem Umrühren über gelindem Feuer erhitzt,

bis die Masse aufhört zu schäumen, und eine Probe sich ohne Abscheidung von Schwefel in Wasser löst. Die Masse wird sodann ausgegossen, nach dem Erkalten zerstoßen und gepulvert.

Leberbraunes, später gelbgrünes Pulver, welches schwach nach Schwefelwasserstoff riecht, an feuchter Luft zerfließt und sich in 2 Teilen Wasser bis auf einen geringen Rückstand sowie in Weingeist zu einer alkalisch reagierenden, gelbgrünen, etwas trüben Flüssigkeit löst.

*In gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## 274. Hydrastis canadensis.

Kanadische Gelbwurzel.

Das frische Rhizom der in Nordamerika einheimischen Hydrastis canadensis.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun und schmeckt scharf bitter.

## 275. Hydrocotyle asiatica.

Asiatischer Wassernabel.

Die getrocknete, ganze, in Ostindien einheimische Hydrocotyle asiatica.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt herbe.

## 276. Hyoscyamus niger. — Bilsenkraut.

Der frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Hyoscyamus niger.

Die ganze bis 0,6 m hohe Pflanze ist klebrig-zottig. Der runde, ästige Stengel, trägt eiförmig-längliche, fiederspaltig-buchtige Blätter,

an denen die untersten gestielt, die oberen halbstengelumfassend sind. Die Blüten sind fast sitzend, die Kronen schmutzig-gelblich. Der Schlund ist dunkelviolet, weichhaarig. Die Oberlippe kürzer als die dreilappige Unterlippe. Die Pflanze riecht widrig, betäubend und schmeckt bitter.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun; sie riecht und schmeckt wie die Pflanze.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

## 277. Hypericum. — Hartheu.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Hypericum perforatum*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat aufrechten, zweikantigen Stengel, der oval längliche, durchscheinend punktierte Blätter trägt. Die Kelchblätter sind ganzrandig, lanzettlich, sehr spitz, doppelt so lang als der Fruchtknoten, meist drüsenlos. Die Kronblätter sind gelb.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelpurpurrot und riecht schwach balsamisch.

## 278. Jaborandi. — Jaborandi.

Die getrockneten Blättchen des unpaarig gefiederten Laubblattes der in Brasilien einheimischen *Pilocarpus Jaborandi* und *Pilocarpus pennatifolius*.

Die Blättchen sind bis auf das Endblättchen des Blattes, welches einen 2 bis 3 cm langen Stiel besitzt, kurz gestielt, oval bis lanzettlich, nach beiden Enden gleichmässig verschmälert, an der Spitze ausgerandet, 8 bis 16 cm, meist 12 cm lang, dicklich.

D. A.-B.



**Zubereitung.**

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blättchen . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .           | 10 |

Die Tinktur ist braun, riecht aromatisch und schmeckt brennend.

**279. Jalapa. — Jalape.**

Die getrockneten Wurzeln des in Mexiko einheimischen *Exogonium Purga*.

Die Nebenwurzeln sind knollig verdickt. Die Wurzelzweige und die schlanke Wurzelspitze sind grösstenteils entfernt; ihre Bruchnarben sind zu erkennen. Die dunkelbraune Oberfläche ist durch kurze, quer gestreckte Lenticellen gezeichnet. Die Querbruchfläche, welche harzig und dunkelbraun erscheint, wenn die Droge bei höherer Temperatur getrocknet wurde, matt und weisslich, wenn das Stärkemehl der Droge nicht verquollen ist, ist durch zahlreiche konzentrische, dunklere Linien oder durch kleine unregelmässig verteilte Kreislinien gezeichnet, von anormalen Kambien herrührend, welche Gefässstränge nach innen, Siebstränge sowie Sekretzellen nach aussen abscheiden.

Der Geschmack der Jalape ist fade und kratzend.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzeln . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist braun und schmeckt widerlich kratzend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**280. *Jatropha Curcas*. — Purgiernuss.**

Die getrockneten Samen der im tropischen Amerika einheimischen, in den Tropen vielfach angebauten *Jatropha Curcas*.

Die Samen sind etwa 18 mm lang und 11 mm breit, aussen matt schwarz-braun, fein gerunzelt, mit kleinen weissen Flecken.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist strohgelb.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist zu bereiten.

**281. Ignatia amara. — Ignazbohne.**

Die getrockneten Samen des auf den Philippinen einheimischen *Strychnos Ignatii*.

Die 2 bis 3 cm langen und 15 bis 20 mm breiten, ursprünglich eiförmigen, durch gegenseitigen Druck aber sehr unregelmässig gestalteten Samen sind aussen mattbraun runzelig, mit gelblichen, verfilzten Haaren besetzt, innen bräunlich, hornartig und sehr hart. An dem einen Ende ist der Nabel deutlich sichtbar. Der Samen schmeckt sehr bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist strohgelb und schmeckt sehr bitter.

**282. Ilex Aquifolium. — Stechpalme.**

Die frischen, im Frühjahr gesammelten Blätter des in Deutschland einheimischen *Ilex Aquifolium*.

Der Strauch, seltener Baum, hat immergrüne, eiförmige, spitze, kahle, glänzende, dornig gezähnte oder ganzrandige und mit einem Dorn endigende, wellige Blätter. Die Blütenstiele sind blattwinkelständig, reichblütig. Die Kronen sind weiss, zuweilen rötlich, die Früchte scharlachrot.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun, riecht süsslich und schmeckt bitter.

**283. Indigo. — Indigo.**

Der aus verschiedenen Pflanzenarten, insbesondere aus Indigoferaarten in tropischen Gegenden gewonnene Farbstoff Indigo bester Gattung.

Indigo ist tiefblau und schwimmt auf Wasser. Er ist in Wasser unlöslich, in Weingeist zum geringen Teile löslich.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**284. Inula Helenium. — Alant.**

Die frische, im Herbst oder im Frühjahr gesammelte Wurzel der in Deutschland angebauten und verwilderten Inula Helenium.

Die Wurzel der bis 0,5 m hohen Pflanze ist bis 5 cm dick, verästelt, fleischig, kampherartig aromatisch riechend, bitter, scharf und schleimig schmeckend. Der aufrechte, behaarte Stengel trägt ungleich gezähnte, unterseits filzige Blätter. Die Wurzelblätter sind lanzettförmig, an ihrem Stiele herablaufend. Die Stengelblätter sind herz-eiförmig, stengelumfassend, zugespitzt. Die inneren Hüllkelchblätter sind an der Spitze spatelig verbreitert, die Kronen gelb.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist strohgelb und schmeckt bitter.

**285. Jodum. — Jod.**

Schwarzgraue, metallisch glänzende, trockene, rhombische Tafeln oder Blättchen von eigentümlichem Geruche, welche beim Erhitzen violette Dämpfe bilden. Jod färbt Stärkelösung blau und ist in etwa 5000 Teilen Wasser, sowie in 10 Teilen Weingeist mit brauner Farbe löslich. Es wird von Aether und Kaliumjodidlösung mit brauner, von Chloroform und Schwefelkohlenstoff mit violetter Farbe reichlich gelöst.

**D. A.-B.**

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit absolutem Alkohol,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**286. Ipecacuanha. — Brechwurzel.**

Die getrocknete Wurzel der in Südamerika einheimischen Uragoga Ipecacuanha.

Die Wurzel ist höchstens 5 mm dick, durch sie mehr oder weniger weit umfassende Wulste der aussen dunkelgrau-braunen Rinde geringelt.

**D. A. - B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Brechwurzel . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist bräunlich.

**287. Iris foetidissima. — Stinkende Schwertlilie.**

Das frische Rhizom der im südlichen Europa einheimischen Iris foetidissima.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zweil Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-grün, riecht krautartig und schmeckt brennend.

**288. Iris versicolor. — Amerikanische Schwertlilie.**

Das frische Rhizom der in Nordamerika einheimischen Iris versicolor.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist rot-braun, riecht süßlich und schmeckt bitter.

**289. Juglans cinerea. — Butternuss.**

Die frische Innenrinde von Wurzel und Zweigen der in Nordamerika einheimischen *Juglans cinerea*.

**Zubereitung.**

|                                                 |   |
|-------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Rinde . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                  | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt süßlich herbe.

**290. Juglans regia. — Walnuss.**

Die frischen Blätter und grünen Fruchtschalen der aus Nordgriechenland und Vorderasien stammenden, in Deutschland vielfach angepflanzten *Juglans regia*.

**Zubereitung.**

|                                                                                     |   |
|-------------------------------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil gleicher Mengen der Blätter und Fruchtschalen . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                                                      | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun-grün und schmeckt bitter zusammenziehend.

**291. Juncus effusus. — Flatterige Binse.**

Das frische, im Herbst oder im Frühjahr gesammelte Rhizom des in Deutschland einheimischen *Juncus effusus*.

Das kriechende, ästige Rhizom trägt bis 1 m hohe Halme. Der Halm ist glatt, dunkelgrün, meist glänzend. Die Spirre ist ausgebreitet, die Kapsel eingedrückt-gestutzt, mit dem kurzen, in einem Grübchen sitzenden Griffelgrunde endigend.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelb-braun.

**292. Juniperus communis. — Wacholder.**

Die frischen, reifen Früchte des in Deutschland wildwachsenden *Juniperus communis*.

Der zuweilen baumartig werdende, aufrechte Strauch hat abstehende Aeste. Die zu Dreien stehenden Blätter sind linealisch-friemlich, rückenseits stumpf gekielt, mit stechender Spitze. Die kugelige, bis 9 mm dicke, schwarz-braune, oft blaubereifte, am Grunde einen bis ungefähr 6 dreigliederige Wirtel von Blättchen tragende, an der Spitze einen dreistrahligen, geschlossenen Spalt zeigende Frucht enthält drei harte Samen, welche in ein hellbräunliches, stark gewürzhaft und süß schmeckendes Fruchtfleisch eingebettet sind.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Früchte . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist braun, riecht balsamisch und schmeckt scharf.

**293. Kali causticum fusum. — Kaliumhydroxyd.**

Trockene, weisse, schwer zerbrechliche, an der Luft feucht werdende Stücke oder Stäbchen mit krystallinischem Bruche. Die wässerige Lösung von Kaliumhydroxyd giebt, mit Weinsäurelösung übersättigt, einen weissen, krystallinischen Niederschlag.

**D. A.-B.**

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**294. Kalium aceticum. — Kaliumacetat.**

Weisses, krystallinisches, an der Luft zerfliessendes, in Wasser, sowie in Weingeist leicht lösliches Pulver. Die wässrige Lösung wird auf Zusatz von Eisenchlorid dunkelrot gefärbt und giebt mit Weinsäurelösung einen weissen krystallinischen Niederschlag.

3 Teile Kaliumacetatlösung D. A.-B. entsprechen 1 Teile Kaliumacetat.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**295. Kalium bioxalicum. — Kleesalz.**

Farblose, luftbeständige, sauer reagierende Krystalle, welche in 38 Teilen Wasser löslich sind.

Die wässrige Lösung giebt mit überschüssiger Weinsäure einen weissen krystallinischen, mit Calciumchloridlösung einen weissen, in Salzsäure löslichen, in Essigsäure unlöslichen Niederschlag.

**E.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*  
b. *Verdünnungen:* 2. und 3. mit Wasser,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**296. Kalium bisulfuricum. — Kaliumbisulfat.**

Tafelförmige, rhombische, farblose Krystalle, welche in Wasser leicht löslich sind. Kaliumbisulfat schmilzt beim Erhitzen auf etwa 200°, beim weiteren Erhitzen giebt es unter Zersetzung zunächst Wasser, dann bei etwa 600° schwere, weisse Dämpfe von Schwefelsäureanhydrid ab.

Die wässrige Lösung reagiert sauer. Sie giebt mit Weinsäurelösung nach einiger Zeit einen weissen, mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag.

Das Salz dient zur Herstellung von Causticum Hahnemanni.

**297. Kalium bromatum. — Kaliumbromid.**

Weisse, würfelförmige, glänzende, luftbeständige Krystalle, in 2 Teilen Wasser und in etwa 200 Teilen Weingeist löslich. Die wässerige Lösung (1=20) färbt, mit wenig Chlorwasser versetzt und hierauf mit Aether oder Chloroform geschüttelt, diese rotbraun; mit Weinsäurelösung versetzt, scheidet sie nach einiger Zeit einen weissen, krystallinischen Niederschlag aus.

D. A.-B.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**298. Kalium carbonicum. — Kaliumkarbonat.**

Weisses, körniges, alkalisch reagierendes Pulver, welches in 1 Teile Wasser löslich, in absolutem Alkohol unlöslich ist und an der Luft feucht wird. 100 Teile enthalten mindestens 95 Teile wasserfreies Salz. Die wässerige Lösung braust beim Uebersättigen mit Weinsäurelösung auf und scheidet einen weissen, krystallinischen Niederschlag aus.

D. A.-B.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**299. Kalium chloratum. — Kaliumchlorid.**

Farblose, würfelförmige Krystalle oder ein weisses Krystallpulver, neutral, luftbeständig, von bitter-salzigem Geschmacke, in 3 Teilen kaltem Wasser, etwas leichter in siedendem Wasser löslich, unlöslich in absolutem Alkohol.



Die wässrige Lösung giebt mit Silbernitratlösung einen weissen, käsigen, in Ammoniakflüssigkeit löslichen, sowie mit überschüssiger Weinsäurelösung allmählich einen weissen, krystallinischen Niederschlag.

**E.-B.**

### Zubereitung.

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 300. Kalium chloricum. — Kaliumchlorat.

Farblose, glänzende, blätterige oder tafelförmige Krystalle oder ein Krystallmehl, in 16 Teilen kaltem, in 2 Teilen siedendem Wasser und in 130 Teilen Weingeist löslich. Die wässrige Lösung färbt sich beim Erwärmen mit Salzsäure grüngelb und entwickelt reichlich Chlor; mit Weinsäurelösung versetzt, scheidet sie allmählich einen weissen, krystallinischen Niederschlag aus.

**D. A.-B.**

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 301. Kalium dichromicum. — Kaliumdichromat.

Dunkelgelbrote, beim Erhitzen zu einer braunroten Flüssigkeit schmelzende Krystalle, die in 10 Teilen Wasser löslich, in Weingeist unlöslich sind.

Die wässrige Lösung (1 = 20) rötet blaues Lackmuspapier und färbt sich beim Erhitzen mit 1 Raumteile Salzsäure unter allmählichem Zusatze von Weingeist grün.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. bis 4. mit Wasser,  
5. und höhere mit verdünntem Weingeist herzustellen.

**302. Kalium ferrocyanatum. — Kaliumferrocyanid.**

Wohlausgebildete, gelbe oder orange gelbe Krystalle, welche in 4 Teilen kaltem, in 2 Teilen siedendem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich sind.

Die wässerige Lösung reagiert neutral und giebt mit überschüssiger Weinsäurelösung allmählich einen weissen, krystallinischen Niederschlag, mit Eisenchloridlösung eine tiefblaue Fällung.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. bis 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**303. Kalium jodatum. — Kaliumjodid.**

Weisse, würfelförmige, an der Luft nicht feucht werdende Krystalle von scharf salzigem und hinterher bitterem Geschmacke, in 0,75 Teilen Wasser und in 12 Teilen Weingeist löslich. Die wässerige Lösung färbt, mit wenig Chlorwasser versetzt und mit Chloroform geschüttelt, dieses violett; mit Weinsäurelösung versetzt, scheidet sie allmählich einen weissen, krystallinischen Niederschlag aus.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit verdünntem Weingeist,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**304. Kalium nitricum. — Kaliumnitrat.**

Farblose, durchsichtige, luftbeständige, prismatische Krystalle oder ein krystallinisches Pulver, in 4 Teilen kaltem und in weniger als 0,5 Teilen siedendem Wasser löslich, in Weingeist fast unlöslich.

Die wässerige Lösung scheidet, mit Weinsäurelösung versetzt, nach einiger Zeit einen weissen, krystallinischen Niederschlag aus und färbt sich beim Vermischen mit Schwefelsäure und überschüssiger Ferrosulfatlösung braunschwarz.

D. A.-B.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**305. Kalium phosphoricum. — Kaliumphosphat.**

Weisse, an der Luft zerfliessliche Masse, die in Wasser sehr leicht löslich ist. Die wässerige Lösung giebt mit Weinsäure einen weissen, krystallinischen, und mit Silbernitratlösung einen gelben, in Salpetersäure und in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**306. Kalium sulfuricum. — Kaliumsulfat.**

Weisse, harte Krystalle oder Krystallkrusten, welche in 10 Teilen kaltem und 4 Teilen siedendem Wasser löslich, in Weingeist aber unlöslich sind. Die wässerige Lösung giebt mit Weinsäurelösung nach einiger Zeit einen weissen, krystallinischen, mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag.

D. A.-B.

**Zubereitung.**a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* 1. bis 3. mit Wasser,  
 4. mit verdünntem Weingeist,  
 5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**307. Kalium tartaricum. — Kaliumtartrat.**

Krystallinisches Pulver oder farblose, durchscheinende, luftbeständige Krystalle, welche in 0,7 Teilen Wasser, in Weingeist jedoch nur wenig löslich sind. Kaliumtartrat verkohlt beim Erhitzen unter Entwicklung von Karamelgeruch und hinterlässt einen alkalisch reagierenden, die Flamme violett färbenden Rückstand. Die konzentrierte, wässrige Lösung von Kaliumtartrat giebt mit verdünnter Essigsäure einen in Natronlauge löslichen, weissen krystallinischen Niederschlag.

D. A.-B.

**Zubereitung.**a. *Verreibungen.*

- b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
 3. mit verdünntem Weingeist,  
 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**308. Kalmia latifolia. — Kalmie.**

Die frischen Blätter der in Nordamerika einheimischen *Kalmia latifolia*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt zusammenziehend bitter.

**309. Kaolin. — Porzellanerde.**

Der gepulverte und durch Schlämmen in ein sehr feines Pulver übergeführte Thon.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**310. Kreosotum. — Kreosot.**

Klare, schwach gelbliche, im Sonnenlichte sich nicht bräunende, stark lichtbrechende, neutral reagierende, ölige Flüssigkeit von durchdringendem, rauchartigem Geruche und brennendem Geschmacke. Spez. Gewicht nicht unter 1,080. Kreosot geht beim Erhitzen grösstenteils zwischen 200 bis 220° über, erstarrt selbst bei — 20° noch nicht. Mit Aether, Weingeist und Schwefelkohlenstoff ist es klar mischbar, giebt aber erst mit etwa 120 Teilen heissem Wasser eine klare Lösung, welche sich beim Erkalten trübt und allmählich unter Abscheidung von Oeltropfen wieder klar wird.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**311. Lachesis. — Buschmeister.**

Das Gift der in Südamerika einheimischen Schlange *Lachesis muta*.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**312. Lachnanthes tinctoria. — Lachnanthes.**

Die frische, ganze, in Nordamerika einheimische *Lachnanthes tinctoria*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-rot und schmeckt süsslich, hinterher brennend.

**313. Lactuca virosa. — Giftlattig.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Lactuca virosa*.

Die bis 1,5 m hohe Pflanze hat einen festen, unterwärts borstigen, oberwärts wie die Blattunterseiten blau-grün bereiften, oft rötlich

gefleckten Stengel. Die Blätter sind wagerecht, am Grunde pfeilförmig, länglich verkehrt eiförmig, auf der Mittelrippe unterseits stachelig, am Rande mit stachelspitzigen Zähnen, ungeteilt oder buchtig. Die Rispe ist pyramidenförmig mit aufrechten Zweigen. Die Köpfchen sind gestielt, die Blüten gelb.

Die Pflanze riecht widrig und schmeckt bitter.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
 Die Tinktur ist gelb-braun und riecht wie die Pflanze.

### 314. *Lamium album*. — Weisse Taubnessel.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Lamium album*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat ei-herzförmige, ungleich gekerbt-gesägte Blätter. Die Krone ist weiss, die Kronröhre über dem Grund deutlich gekrümmt, unter der schiefen Kerbe zusammengeschnürt und inwendig mit einer schiefen Haarleiste versehen. Der Rand des Schlundes trägt drei kleine Zähnchen und einen grösseren pfriemlichen Zahn auf jeder Seite.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2  
 Die Tinktur ist braun.

### 315. *Lapis albus*. — Lapis.

Eine Art Gneis, der in dem Felsengebiet von Gastein vorkommt.

#### Zubereitung. — *Verreibungen*.

### 316. *Laurocerasus*. — Kirschlorbeer.

Die frischen, im Sommer gesammelten Blätter der in Kleinasien einheimischen, in Deutschland angepflanzten *Prunus Laurocerasus*.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist. . . . .                     | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgrün; sie schmeckt und riecht nach bitteren Mandeln.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**317. Ledum palustre. — Sumpforst.**

Die frischen Blätter und Blüten des in Deutschland wildwachsenden *Ledum palustre*.

Der bis 1,25 m hohe, immergrüne Strauch trägt linealische, am Rande zurückgerollte, unterseits nebst den Aestchen rostbraunfilzige Blätter. Die Staubgefäße sind länger als die weissen oder rosenroten Kronen. Die Blätter riechen stark narkotisch und schmecken aromatisch - bitter.

**Zubereitung.**

|                                                                    |   |
|--------------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil gleicher Mengen der Blätter und Blüten | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                                     | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun, riecht narkotisch und schmeckt terpentinartig.

**318. Leptandra virginica. — Leptandre.**

Die frische, zweijährige Wurzel der in Nord-Amerika, und Sibirien einheimischen *Leptandra virginica*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt bitter.

**319. Lilium tigrinum. — Tigerlilie.**

Das frische, ganze, in China und Japan einheimische *Lilium tigrinum*.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelblich-braun und schmeckt süßlich, nachher brennend.

**320. Linaria vulgaris. — Frauenflachs.**

Die frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte, in Deutschland einheimische *Linaria vulgaris*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen aufrechten Stengel, der gleich den lanzettlich-linealischen, gedrängt stehenden Blättern kahl ist. Die Spindel und Blütenstielchen sind drüsig-flaumig. Die Blüten stehen in gedrungenen, dicht-dachziegelförmigen Trauben. Die Kronen sind gelb, gespornt.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist braun-rot und schmeckt bitterlich.

**321. Linum catharticum. — Purgierlein.**

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Linum catharticum*.

Die bis 0,3 m hohe Pflanze hat einen fadenförmigen, oberwärts gabelästigen Stengel. Die Blätter sind gegenständig, unten verkehrt-eiförmig, unten lanzettlich. Die Kelchblätter sind elliptisch, zugespitzt, schwach drüsig-gewimpert, die Kronen weiss.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grün-braun, schmeckt scharf und riecht nach frischem Heu.



**322. Lithium carbonicum. Lithiumkarbonat.**

Weisses, beim Erhitzen im Probierrohre schmelzendes und beim Erkalten zu einer Krystallmasse erstarrendes Pulver, welches sich in 80 Teilen kaltem und 140 Teilen siedendem Wasser zu einer alkalischen Flüssigkeit löst, aber in Weingeist unlöslich ist. Salpetersäure löst Lithiumkarbonat unter Aufbrausen zu einer Flüssigkeit, welche die Flamme karminrot färbt.

**D. A.-B.****Zubereitung.***a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 2. und 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herstellen.

**323. Lithium salicylicum. — Lithiumsaliicylat.**

Weisses oder allenfalls einen Stich ins Rötliche zeigendes, geruchloses, krystallinisches Pulver von süßlichem Geschmacke, in Wasser sowie in Weingeist leicht löslich.

Erhitzt, giebt Lithiumsaliicylat einen kohlehaltigen, mit Säuren aufbrauchenden, die Flamme karminrot färbenden Rückstand. Die wässerige Lösung (1 = 20) scheidet, auf Zusatz von Salzsäure, einen weissen, in Aether sowie in heissem Wasser löslichen, krystallinischen Niederschlag ab; sie wird durch wenig Eisenchloridlösung selbst bei starker Verdünnung blauviolett gefärbt.

**D. A.-B.****Zubereitung.***a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**324. Lobelia inflata. — Lobelie.**

Die frische, ganze, in Nordamerika einheimische Lobelia inflata.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur:</i> Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist grün-braun.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**325. Lolium temulentum.** — Taumelloch.

Die frisch getrockneten, reifen Früchte des in Deutschland wildwachsenden *Lolium temulentum*.

Der fadenförmige Wurzelstock trägt nur blühende, bis 1 m hoch werdende, steif-aufrechte Halme. Die Hüllspelzen sind länger als das längliche Aehrchen. Die Blüten sind kürzer oder länger begrannt.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist grünlich-braun-gelb.

**326. Lupulus.** — Hopfen.

Die frischen, weiblichen, reifen Fruchtstände des in Deutschland angebauten *Humulus Lupulus*.

Die Fruchtstände (Kätzchen) sind 1 bis 5 cm lang, gestielt, grün-gelblich, eiförmig und bestehen aus dachziegelförmig übereinanderliegenden, dünnhäutigen Deckblättchen, welche am Grunde je zwei Blüten tragen, die reichlich mit Drüsen besetzt sind.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Fruchtstände . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun-rot und schmeckt gewürzhaft bitter.

**327. Lupulinum.** — Hopfendrüsen.

Die Drüsen des Fruchtstandes von *Humulus Lupulus*. Ein gröbliches, ungleiches, frisch klebendes, braungelbes Pulver.

*Vor Licht geschützt nicht über ein Jahr aufzubewahren.*

E.-B.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**328. Lycopodium clavatum.** — Bärlapp.

Die getrockneten Sporen des in Deutschland wildwachsenden *Lycopodium clavatum*.

Ein blassgelbliches, äusserst bewegliches, geruch- und geschmackloses Pulver.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Urtinktur:* Ein Teil des durch anhaltendes Reibengleichmässig zerquetschten Bärlappsamens . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist blassgelb.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

*Mikroskopische Prüfung:* Die Sporen sind in der zweiten Verreibung noch ziemlich reichlich erhalten, jedoch ist ihre gekörnte Oberfläche meist schon abgerieben. Häufig sind sie aber schon in Blättchen gespalten, welche durch eigentümlichen Glanz sowie durch scharfe, netzförmige Zeichnung auffallen. In der dritten Verreibung sollen von diesen Blättchen nur noch kleine Stücke vorhanden sein; ganze Sporen sollen vollständig fehlen.

**329. Lycopus virginicus.** — Virginischer Wolfstrapp.

Der frische, ganze, in Nordamerika einheimische *Lycopus virginicus*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt bitterlich.

**330. Magnesium boro-citricum.**

Magnesiumborocitrat.

Drei Teile gebrannte Magnesia . . . . . 3  
Drei Teile mittelfein gepulverte Borsäure . . . . . 3

Zehn Teile mittelfein gepulverte Zitronensäure 10  
werden gemischt und mit

Vier Teilen Wasser . . . . . 4

zu einem Teige angerührt, welcher in kurzer Zeit erhärtet. Alsdann wird die Masse zu einem Pulver zerrieben.

Das mittelfeine, weisse Salzpulver schmeckt schwach bitterlich und reagiert schwach sauer.

**E.-B.**

### Zubereitung.

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser, -  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 331. Magnesium carbonicum.

### Magnesiumkarbonat.

Weisse, leichte, lose zusammenhängende, leicht zerreibliche Massen oder ein weisses, lockeres Pulver. Magnesiumkarbonat ist in Wasser fast unlöslich, erteilt ihm aber schwach alkalische Reaktion. In verdünnter Schwefelsäure löst sich Magnesiumkarbonat unter reichlicher Kohlensäureentwicklung zu einer Flüssigkeit, welche, nach Zusatz von Ammoniumchloridlösung und überschüssiger Ammoniakflüssigkeit, mit Natriumphosphatlösung einen weissen, krystallinischen Niederschlag giebt.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

## 332. Magnesium chloratum. — Magnesiumchlorid.

Farblose, zerfliessliche Krystalle, welche leicht in Wasser und in Weingeist löslich sind. In der wässerigen Lösung wird durch Natriumphosphatlösung bei Gegenwart von Ammoniumchlorid und Ammoniakflüssigkeit, sowie durch Silbernitratlösung ein weisser Niederschlag hervorgerufen.

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**333. Magnesium phosphoricum.**

## Magnesiumphosphat.

Der beim Vermischen kalter, konzentrierter Lösungen von Natriumphosphat und Magnesiumsulfat entstehende, mit kaltem Wasser ausgewaschene und getrocknete Niederschlag.

Farblose Krystalle oder ein weisses krystallinisches Pulver. Magnesiumphosphat ist in Wasser schwer löslich, in Weingeist unlöslich. In verdünnten Säuren ist es leicht löslich. In der mit Hilfe von verdünnter Schwefelsäure hergestellten Lösung wird nach Zusatz von Ammoniumchloridlösung durch überschüssige Ammoniakflüssigkeit ein weisser krystallinischer Niederschlag hervorgerufen.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**334. Magnesium sulfuricum.** — Magnesiumsulfat.

Kleine, farblose, an der Luft kaum verwitternde, prismatische Krystalle von bitterem, salzigem Geschmacke, in 1 Teile kaltem und 0,3 Teilen siedendem Wasser löslich, in Weingeist unlöslich.

Die wässerige Lösung giebt mit Natriumphosphatlösung bei Gegenwart von Ammoniumchlorid und Ammoniakflüssigkeit einen weissen, krystallinischen, mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und 4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**335. Mammaea americana.**

Aprikose von St. Domingo.

Das Harz aus der Rinde der in Westindien einheimischen, im tropischen Amerika und Asien angebauten Mammaea americana.

**Zubereitung.***a. Verreibungen.*

*b. Urtinktur:* Ein Teil des Harzes . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb, riecht balsamisch und schmeckt bitterlich kratzend.

*Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**336. Mancinella. — Manzinelle.**

Die frischen Früchte, Blätter und Rinde der in Westindien einheimischen Hippomane Mancinella.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil gleicher Mengen der Früchte, Blätter  
 und Rinde . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb.

**337. Manganum aceticum. — Manganacetat.**

Rötliche, luftbeständige, monokline Tafeln, welche in 3 Teilen Wasser, sowie auch in Weingeist löslich sind. Die wässrige Lösung giebt nach Zusatz von Ammoniakflüssigkeit mit Schwefelwasserstoffwasser einen rötlich-weißen Niederschlag. Durch Eisenchlorid entsteht in ihr eine dunkelrote Färbung.

**Zubereitung.***a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
 2. und 3. mit verdünntem Weingeist,  
 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**338. Manganum carbonicum. — Manganokarbonat.**

Weisses bis rötlich- oder bräunlich-weißes, feines Pulver, welches in Wasser fast unlöslich ist und sich in Essigsäure unter Aufbrausen löst. In dieser Lösung wird durch Schwefelammonium ein rötlich-weißer Niederschlag hervorgerufen.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**339. Marrubium album.** — Andorn.

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Blätter des in Deutschland wildwachsenden *Marrubium vulgare*.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen weiss-filzigen, am Grunde ästigen Stengel. Die Blätter sind rundlich-eiförmig, ungleich gekerbt, filzig, runzelig. Die Quirle sind reichblütig, fast kugelig, die Kelchzähne von der Mitte an kahl, an der Spitze hakig-zurückgerollt.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grün-dunkelbraun und schmeckt bitter.

**340. Marum verum.** — Katzensamander.

Das frische, ganze, blühende, in Südeuropa einheimische *Teucrium Marum*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-grün; sie riecht und schmeckt wie die Pflanze.

**341. Matico.** — Matiko.

Die getrockneten Blätter des in Nordamerika einheimischen *Piper angustifolium*.

Die Blätter sind kurz gestielt, bis 15 cm lang und 4 cm breit, länglich eiförmig, lang zugespitzt, am Grunde ungleichhälftig abgerundet oder herzförmig, am Rande stumpf gekerbt. Die Blatt-rippen treten sehr stark hervor, so dass die Oberseite, welche mit starren, knotigen Haaren besetzt ist, in körnig rauhe, fast quadratische Felder von etwa 1 mm Seite abgeteilt erscheint. Die Unterseite ist kurz graufilzig, wie die Oberseite gefeldert. Die Blätter riechen gewürzhaft und schmecken gewürzhaft und bitter.

**E. - B.**

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist grünlich-dunkelbraun, schmeckt und riecht kampferähnlich.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**342. Menyanthes. — Bitterklee.**

Die frische, ganze, in Deutschland wildwachsende *Menyanthes trifoliata*.

Die bis 0,3 m hohe auf sumpfigem Gelände wachsende Pflanze hat grundständige, langgestielte, dreizählige Blätter; die Blättchen sind verkehrt-eiförmig. Die Blüten stehen in ziemlich dichter Traube an der Spitze eines kahlen Schaftes. Die Kronen sind weisslich-fleischfarben, mit lanzettlichen, weissbärtigen Zipfeln.

**Zubereitung**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grün-braun und schmeckt sehr bitter.

**343. Mephitis putorius. — Stinktief.**

Der Inhalt der Afterdrüsen des in Nordamerika einheimischen *Mephitis putorius*.

**Zubereitung.**

|                                                                   |    |
|-------------------------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Inhalts der Afterdrüsen . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .                         | 10 |

Die Tinktur ist gelblich und riecht widerwärtig.

**344. Mercurialis perennis.**

Ausdauerndes Bingelkraut.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Mercurialis perennis*.



Der bis 0,3 m hohe, einfache, stielrunde Stengel trägt gestielte, eiförmig-längliche Blätter. Die weiblichen Blüten sind langgestielt. Das Kraut riecht widerlich und schmeckt scharf.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun.

### 345. Mercurius auratus. — Goldamalgam.

Ein Teil Gold . . . . . 1  
Zwei Teile Quecksilber . . . . . 2  
und

Siebenundzwanzig Teile Milchzucker . . . . . 27

werden anhaltend zu einem gleichmässigen, höchst feinen Pulver verrieben.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

*Verreibungen*: Das Präparat stellt die 1. Verreibung dar.

### 346. Mercurius bichloratus. — Quecksilberchlorid.

Weisse, durchscheinende, strahlig krystallinische Stücke. Quecksilberchlorid giebt beim Zerreiben ein weisses Pulver, schmilzt und verflüchtigt sich beim Erhitzen im Probierrohre vollständig. Es löst sich in 16 Teilen kaltem, 3 Teilen siedendem Wasser, 3 Teilen Weingeist und 14 Teilen Aether. Die wässrige Lösung rötet blaues Lackmuspapier und reagiert, nach Zusatz von Natriumchlorid, neutral. In ihr wird durch Silbernitratlösung ein weisser, durch Schwefelwasserstoffwasser im Ueberschusse ein schwarzer Niederschlag hervorgerufen.

**D. A.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

### Zubereitung.

a. *Verreibungen*.

b. *Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**347. Mercurius bijodatus. — Quecksilberjodid.**

Scharlachrotes Pulver, welches beim Erhitzen im Probirrohre zunächst gelb wird, dann schmilzt und bei fortgesetztem Erhitzen ein gelbes Sublimat liefert, welches beim Erkalten allmählich wieder rot wird. Es ist in 130 Theilen kaltem und 20 Theilen siedendem Weingeist, kaum in Wasser löslich.

**D. A.-B.**

*Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* Schöne, rubinrote Krystalle, die durch Verreibung leicht in unmessbare Punkte überzuführen sind.

**348. Mercurius chloratus. — Quecksilberchlorür.**

Aus sublimiertem Quecksilberchlorür hergestelltes, bei hundertfacher Vergrößerung deutlich krystallinisches, gelblichweisses, feinst geschlämmtes Pulver. Quecksilberchlorür ist in Wasser und Weingeist unlöslich, beim Erhitzen im Probirrohre, ohne zu schmelzen, flüchtig.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**349. Mercurius cyanatus. — Quecksilbercyanid.**

Farblose, durchscheinende, säulenförmige Krystalle, welche sich in 12,8 Theilen kaltem, 3 Theilen siedendem Wasser und 12 Theilen Weingeist, in Aether aber schwer lösen. Beim schwachen Erhitzen von 1 Theile Quecksilbercyanid mit 1 Theile Jod im Probirrohre entsteht zuerst ein gelbes, später rot werdendes und darüber ein weisses, aus nadelförmigen Krystallen bestehendes Sublimat.

**D. A.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist nur auf Verordnung herzustellen.

**350. Mercurius jodatus.** — Quecksilberjodür.

|                                   |   |
|-----------------------------------|---|
| Acht Teilen Quecksilber . . . . . | 8 |
| werden allmählich                 |   |
| Fünf Teile Jod . . . . .          | 5 |

unter fortgesetztem Mischen in einer Reibschale zugesetzt und beide unter häufigem Besprengen mit etwas Weingeist so lange zusammengerieben, bis keine Quecksilberkügelchen mehr bemerkbar sind, und das Pulver eine gleichmässige, grünlich-gelbe Farbe zeigt. Alsdann wird dasselbe so lange mit Weingeist gewaschen, bis eine abfiltrierte Probe des letzteren durch Schwefelwasserstoffwasser nicht mehr verändert wird, und dann bei 30° unter Lichtabschluss getrocknet.

Ein grünlich-gelbes, amorphes Pulver, das sich nur wenig in Wasser löst, in Weingeist und Aether unlöslich ist.

Mit Schwefelsäure und Braunstein erhitzt, entwickelt es reichlich Joddämpfe.

**E.-B.**

***Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.***

**Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* Stark gelb gefärbte, mit dieser Farbe auch durchscheinende Teilchen, die in der 2. Verreibung noch zahlreich vorhanden, in der 3. Verreibung fast ausschliesslich in unmessbare Punkte übergeführt sind. Graue oder weissliche Verfärbung einzelner Teilchen deutet auf Zersetzung des Quecksilberjodürs hin.

**351. Mercurius nitricus oxydulatus.**

Quecksilberoxydulnitrat.

Kleine, säulenförmige Krystalle von widerlichem, metallischem Geschmacke und saurer Reaktion, welche in kleinen Mengen warmen Wassers, leichter in salpetersäurehaltigem Wasser löslich sind, durch viel Wasser aber zersetzt werden, indem sich ein hellgelbes Pulver abscheidet.

Beim Erhitzen schmilzt das Salz, stösst gelbrote, erstickend riechende Dämpfe aus und hinterlässt zunächst einen roten, sich

in der Glühhitze verflüchtigenden Rückstand. Alkalien rufen in der wässerigen Lösung eine schwarze, Salzsäure eine weisse Fällung hervor.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

### 352. Mercurius oxydatus. — Quecksilberoxyd.

Gelblichrotes, krystallinisches, feinst geschlämmtes Pulver. Quecksilberoxyd ist in Wasser fast unlöslich, in verdünnter Salzsäure oder Salpetersäure leicht löslich, beim Erhitzen im Probierrohre unter Abscheidung von Quecksilber bis auf einen unwägbaren Rückstand flüchtig.

**D. A.-B.**

*Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* Orangefarbige oder noch heller gelbe, vielfach nicht scharf abgegrenzte Teilchen, die leicht in unmessbare Punkte überzuführen sind. In der dritten Verreibung sollen nur diese vorhanden sein.

### 353. Mercurius phosphoricus oxydulatus.

Quecksilberoxydulphosphat.

Eine Lösung von

Zehn Teilen Quecksilberoxydulnitrat . . . . . 10

und

Zwei Teilen Salpetersäure . . . . . 2

in

Zweihundert Teilen Wasser . . . . . 200

wird in eine Lösung von

Acht Teilen Natriumphosphat . . . . . 8

in

Hundert Teilen Wasser . . . . . 100

eingegossen.

Der Niederschlag wird auf dem Filter gesammelt, ausgewaschen und getrocknet. Weisses, in Wasser und in Weingeist unlösliches Pulver, das in Salpetersäure löslich ist.

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 354. Mercurius praecipitatus albus.

Weisser Quecksilberpräcipitat.

Weisse Masse oder weisses, amorphes Pulver, in Wasser ganz unlöslich, in erwärmter Salpetersäure leicht löslich. Wird weisser Quecksilberpräcipitat mit Natronlauge erwärmt, so scheidet sich, unter Entwicklung von Ammoniak, gelbes Quecksilberoxyd ab.

D. A.-B.

*Sehr vorsichtig und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

*Zubereitung. — Verreibungen.*

### 355. Mercurius solubilis Hahnemanni.

Quecksilberoxydul-Ammoniumnitrat.

|                                                                        |     |
|------------------------------------------------------------------------|-----|
| Fünfzehn Teile Quecksilberoxydulnitrat . . .                           | 15  |
| werden im Mörser mit                                                   |     |
| Zwei und sieben Zehntel Teilen Salpetersäure                           | 2,7 |
| verrieben und durch Zusatz von                                         |     |
| Hundertfünfzig Teilen Wasser . . . . .                                 | 150 |
| gelöst. In die frisch bereitete Lösung wird so viel einer Mischung aus |     |
| Zehn Teilen Ammoniakflüssigkeit . . . . .                              | 10  |
| und                                                                    |     |
| Hundert Teilen Weingeist . . . . .                                     | 100 |

eingetragen, dass die Flüssigkeit nur noch schwach sauer reagiert. Der entstandene schwarze Niederschlag wird nach dem Absetzen möglichst schnell von der überstehenden Flüssigkeit getrennt, nach dem Abfiltrieren einige Mal mit destilliertem Wasser ausgewaschen und schliesslich zwischen Filtrierpapier bei gewöhnlicher Temperatur im Dunkeln getrocknet.

Schweres, schwarzes, geruch- und geschmackloses Pulver, welches in Wasser und Weingeist unlöslich, in überschüssiger verdünnter Essigsäure beim Erwärmen unter Hinterlassung eines geringen Rückstandes löslich ist. Beim Erhitzen im Glasrohr entwickelt es rote Dämpfe, während an den kälteren Teilen des Glasrohrs ein grauer Beschlag entsteht und rotes Quecksilberoxyd zurückbleibt.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung. — Verreibungen.**

### **356. Mercurius vivus. — Quecksilber.**

Flüssiges, beim Erhitzen flüchtiges Metall, welches sich in Salpetersäure ohne Rückstand auflöst.

**D. A.-B.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* Die in der 2. Verreibung noch ziemlich zahlreichen, runden Kügelchen machen bei guter Verreibung schon in der 3. Stufe fast ausschliesslich den unmessbaren Punkten Platz.

### **357. Mezereum. — Seidelbast.**

Die frische, kurz vor der Blüte gesammelte Rinde des Stammes und der stärkeren Aeste des in Deutschland wildwachsenden *Daphne Mezereum*.

Der bis 1,25 m hohe Strauch hat lanzettliche, am Grunde keilförmig-verschmälerte, erst nach der Blüte erscheinende Blätter. Die rosenroten, selten weissen Blüten sind seitenständig, sitzend, meist zu drei in den Achseln vorjähriger Blätter. Die frische Rinde ist an der Aussenseite grünlich oder rötlich, getrocknet bräunlich. Die dünne Mittelrinde ist grünlich, der Bast sehr zähe, biegsam, fein- und langhaarig, seidenglänzend, gelblich-weiss.

Die Rinde schmeckt sehr scharf.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun und schmeckt scharf brennend.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**358. Millefolium. — Schafgarbe.**

Die frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte in Deutschland wildwachsende Achillea Millefolium.

Der bis 0,5 m hohe etwas zottige Stengel hat unterirdische Ausläufer und wollig-zottige oder fast kahle Blätter, von denen die stengelständigen doppelt-fiederteilig sind. Die Fiederchen sind zwei- bis dreispaltig oder fiederteilig-fünfspaltig, mit linealischen, stachelspitzigen Zipfelchen. Die Blattspindel ist ungezähnt oder an der Spitze des Blattes etwas gezähnt. Die Randblüten sind weiss oder rosa.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun, riecht nicht unangenehm und schmeckt bitter.

**359. Mitchella repens. — Mitchelle.**

Die frische, ganze, in Nordamerika einheimische Mitchella repens.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist hellbraun und schmeckt süsslich.

**360. Molybdaenum sulfuratum. — Molybdänglanz.**

Das natürlich vorkommende gepulverte Mineral. Ein bleigraues Pulver.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**361. Morphinum hydrochloricum.****Morphinhydrochlorid.**

Weisse, seidenglänzende, oft büschelförmig vereinigte Krystallnadeln oder weisse, würfelförmige Stücke von mikrokrystallinischer Beschaffenheit. Morphinhydrochlorid löst sich in 25 Teilen Wasser, sowie in 50 Teilen Weingeist zu einer farblosen, neutral reagierenden, bitter schmeckenden Flüssigkeit. Silbernitratlösung ruft in der wässerigen Lösung des Morphinhydrochlorids eine weisse, käsige Fällung hervor.

Wird ein Körnchen Morphinhydrochlorid in einem trockenen Probierröhrchen in 5 Tropfen Schwefelsäure gelöst, und diese Lösung 15 Minuten lang im Wasserbade erwärmt, so nimmt dieselbe, nach dem Erkalten, auf Zusatz einer Spur Salpetersäure eine blutrote Färbung an.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 2. aus 1 Teil Morphinhydrochlorid, 80 Teilen Wasser und 19 Teilen Weingeist,

3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**362. Morphinum sulfuricum. — Morphinsulfat.**

Weisse, nadelförmige Krystalle, welche sich in etwa 20 Teilen Wasser, sowie in Weingeist lösen. Baryumnitratlösung bewirkt in der wässerigen Lösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag. Wird ein Körnchen Morphinsulfat in einem trockenen Probierröhrchen in 5 Tropfen Schwefelsäure gelöst, und diese Lösung 15 Minuten lang im Wasserbade erwärmt, so nimmt dieselbe nach dem Erkalten auf Zusatz einer Spur Salpetersäure eine blutrote Färbung an.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Wie bei Morphinhydrochlorid.



**363. Moschus.** — Moschus.

Der Beutelinhalt des in den Hochgebirgen Mittelasiens einheimischen Moschus moschiferus.

Eine krümelige oder weiche Masse von eigenartigem, sehr stark haftendem, aber nicht ammoniakalischem Geruch.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**364. Murex purpurea.** — Purpur.

Der in einer Drüse abgesonderte Saft mehrerer Arten von Murex und Purpura.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**365. Mygale Lasiadora.** — Vogelspinne.

Die lebende, ganze, in Texas einheimische Spinne Mygale Lasiadora.

**Zubereitung.**

|                                             |   |
|---------------------------------------------|---|
| Ein Teil der zerquetschten Spinne . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Wasser . . . . .                 | 2 |
| Zwei Teile Glyzerin . . . . .               | 2 |
| Sechs Teile Weingeist . . . . .             | 6 |

Die Tinktur ist gelblich und schmeckt süßlich brennend.

**366. Myrica cerifera.** — Wachsbaum.

Die frische Wurzelrinde der in Nordamerika einheimischen Myrica cerifera.

**Zubereitung.**

|                                                 |   |
|-------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Rinde . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                  | 2 |

Die Tinktur ist rotbraun und schmeckt brennend, herbe.

**367. Myristica sebifera. — Myristika.**

Der gerbstoffreiche, rote Saft aus der Rinde der in Mittel- und Südamerika einheimischen *Myristica sebifera*.

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Urtinktur.*

Kommt als rote Tinktur in den Handel.

**368. Naja tripudians. — Hutschlange.**

Das Gift der in Indien einheimischen *Naja tripudians*.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit Glycerin herzustellen.

**369. Naphthalinum. — Naphthalin.**

Glänzende, farblose Krystallblätter von durchdringendem Geruche und brennend aromatischem Geschmacke. Naphthalin verdampft schon bei 15° langsam. Schmelzpunkt 80°. Siedepunkt 218°. Die entzündeten Dämpfe brennen mit leuchtender und russender Flamme.

Naphthalin wird sehr reichlich von Aether, Weingeist, Chloroform, Schwefelkohlenstoff, auch von flüssigem Paraffin aufgenommen. Von Wasser wird es nicht gelöst; doch nimmt das Wasser beim

Kochen mit Naphthalin einen äusserst schwach gewürzhaften Geschmack, aber nicht eine saure Reaktion an.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 2. mit absolutem Alkohol,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**370. Natrium arsenicum solutum.**

Natriumarsenatlösung.

|                                                                                                         |     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Ein Teil bei 100° getrocknete Arsensäure . . .                                                          | 1   |
| und                                                                                                     |     |
| Zwei Teile Natriumkarbonat . . . . .                                                                    | 2   |
| werden mit                                                                                              |     |
| Zehn Teilen Wasser . . . . .                                                                            | 10  |
| bis zur völligen Lösung erwärmt. Nach dem Erkalten ist so viel Wasser zuzugeben, dass das Gesamtgewicht |     |
| Hundert Teile . . . . .                                                                                 | 100 |
| beträgt.                                                                                                |     |

Klare, farblose, alkalische Flüssigkeit, welche in 100 Teilen 1 Teil Arsensäure enthält.

**E.-B.**

***Sehr vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Natriumarsenatlösung stellt die 2. Verdünnung von Natrium arsenicum dar.

**371. Natrium bromatum. — Natriumbromid.**

Weisses, krystallinisches Pulver, in 1,2 Teilen Wasser und in 5 Teilen Weingeist löslich. 100 Teile enthalten mindestens 95 Teile wasserfreies Salz. Am Platindrahte erhitzt, färbt Natriumbromid

die Flamme gelb. Die wässrige Lösung färbt, mit wenig Chlorwasser versetzt und hierauf mit Chloroform geschüttelt, dieses gelbbraun.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

- a. *Verreibungen.*  
 b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**372. Natrium carbonicum. — Natriumkarbonat.**

Farblose, durchscheinende, an der Luft verwitternde Krystalle von alkalischem Geschmacke, welche mit 1,6 Teilen kaltem sowie 0,2 Teilen siedendem Wasser eine stark alkalische Lösung geben. In Weingeist ist Natriumkarbonat fast unlöslich. Mit Säuren braust es auf und färbt, am Platindrahte erhitzt, die Flamme gelb. 100 Teile enthalten 37 Teile wasserfreies Natriumkarbonat.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

- a. *Verreibungen.*  
 b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
 3. mit verdünntem Weingeist,  
 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**373. Natrium chloratum. — Natriumchlorid.**

Weisse, würfelförmige Krystalle oder ein weisses, krystallinisches Pulver, welches sich in 2,7 Teilen Wasser zu einer farblosen, Lackmuspapier nicht verändernden Flüssigkeit löst. Am Platindrahte erhitzt, färbt Natriumchlorid die Flamme gelb. Die wässrige Lösung giebt mit Silbernitratlösung einen weissen, käsigen, in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

- a. *Verreibungen.*  
 b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
 3. mit verdünntem Weingeist,  
 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**374. Natrium jodatum.** — Natriumjodid.

Weisses, trockenes, krystallinisches, an der Luft feucht werdendes Pulver, in 0,6 Teilen Wasser und 3 Teilen Weingeist löslich. 100 Teile enthalten mindestens 95 Teile wasserfreies Natriumjodid. Am Platindrahte erhitzt, färbt es die Flamme gelb. Die wässrige Lösung färbt, mit wenig Chlorwasser versetzt und mit Chloroform geschüttelt, dieses violett.

**D. A.-B.**

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**375. Natrium nitricum.** — Natriumnitrat.

Farblose, durchsichtige, rhomboedrische, an trockener Luft unveränderliche Krystalle von kühlend salzigem, bitterlichem Geschmacke, in 1,2 Teilen Wasser und in 50 Teilen Weingeist löslich. Die Lösungen in Wasser und Weingeist reagieren neutral. Am Platindrahte erhitzt, färbt Natriumnitrat die Flamme gelb. Die wässrige Lösung färbt sich nach dem Vermischen mit Schwefelsäure und überschlüssiger Ferrosulfatlösung braunschwarz.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**376. Natrium phosphoricum.** — Natriumphosphat.

Farblose, durchscheinende, an trockener Luft verwitternde Krystalle von schwach salzigem Geschmacke und alkalischer Reaktion. Natriumphosphat verflüssigt sich bei 40° und löst sich in 5,8 Teilen Wasser.

Am Platindrahte erhitzt, färbt Natriumphosphat die Flamme gelb. Die wässrige Lösung giebt mit Silbernitratlösung einen gelben, beim Erwärmen sich nicht bräunenden, in Salpetersäure und in Ammoniakflüssigkeit löslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

### **Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. bis 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## **377. Natrium salicylicum. — Natriumsalicylat.**

Weisse, geruchlose, krystallinische Schüppchen oder ein weisses Pulver von süsssalzigem Geschmacke, in 0,9 Teilen Wasser, sowie in 6 Teilen Weingeist löslich.

Erhitzt, giebt Natriumsalicylat einen kohlehaltigen, mit Säuren aufbrausenden, die Flamme gelb färbenden Rückstand. Die nicht zu sehr verdünnte, wässrige Lösung scheidet, auf Zusatz von Salzsäure, weisse, in Aether leicht lösliche Krystalle ab; sie wird durch Eisenchloridlösung selbst bei starker Verdünnung (1=1000) blauviolett gefärbt.

**D. A.-B.**

### **Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

## **378. Natrium sulfuricum. — Natriumsulfat.**

Farblose, verwitternde, leicht schmelzende Krystalle, in 3 Teilen kaltem Wasser, in 0,3 Teilen Wasser von 33° und in 0,4 Teilen Wasser von 100° löslich, in Weingeist unlöslich. Am Platindrahte erhitzt, färbt Natriumsulfat die Flamme gelb; die wässrige Lösung giebt mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.***a. Verreibungen.*

- b. Verdünnungen:* 1. bis 3. mit Wasser,  
4. mit verdünntem Weingeist,  
5. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**379. Niccolum metallicum. — Nickel.**

Stark glänzendes, weisses, zähes und hämmerbares, magnetisches Metall. Es ist in Salzsäure und verdünnter Schwefelsäure langsam, leichter in Salpetersäure löslich. In der mit Hilfe von Salzsäure hergestellten Lösung ruft Natronlauge einen grünen Niederschlag hervor, der im Ueberschuss des Fällungsmittels unlöslich ist, dagegen von Ammoniumchloridlösung gelöst wird.

**Zubereitung. — Verreibungen.****380. Nuphar luteum. — Gelbe Mummel.**

Das frische, im Herbst oder im Frühjahr gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden Nuphar luteum.

Von dem dicken, wagerechten Rhizom gehen die Blatt- und Blütenstiele aus. Die Blätter sind breiteiförmig, herzförmig eingeschnitten, ganzrandig, schwimmend, Nebenblätter fehlend. Die Kronblätter sind gelb, auf dem Rücken mit einer Honiggrube, kürzer als die gelben, aussen am Grunde grünen Kelchblätter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist blassstrohgelb, riecht und schmeckt wenig.

**381. Nux moschata. — Muskatnuss.**

Die getrockneten, von dem Arillus und der Samenschale befreiten Samen der in Ostindien, Westindien und Südamerika einheimischen *Myristica fragrans*.

**D. A. - B.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

- b. *Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb, schmeckt und riecht wie *Nux moschata*.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**382. Nux vomica. — Brechnuss.**

Die getrockneten Samen der in Ostindien einheimischen *Strychnos Nux vomica*.

Die scheibenförmigen, 20 bis 25 mm breiten, 3 bis 5 mm dicken, graugelben Samen bestehen aus einer dünnen, mit glänzenden, schräg gestellten Haaren dicht besetzten Samenschale, einem hornartigen Endosperm und einem ungefähr 7 mm langen Keimlinge, welcher sein gerades Würzelchen dem Samenrande zukehrt.

D. A.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

- b. *Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb und schmeckt sehr bitter.

**383. Nymphaea odorata. — Duftende Seerose.**

Das frische Rhizom der in tropischen oder subtropischen Teilen Amerikas einheimischen *Castalia pudica*.

**Zubereitung.**

- Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun.



**384. Oenanthe crocata. — Safrandolde.**

Die frischen Wurzelknollen der im westlichen Europa wildwachsenden *Oenanthe crocata*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzelknollen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-grün und schmeckt scharf.

**385. Oenothera biennis. — Nachtkerze.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Oenothera biennis*.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen weichhaarigen Stengel. Die Blätter sind gezähnt, etwas geschweift, die untersten des ersten Jahres elliptisch oder länglich-verkehrt-eiförmig, stumpf, mit einem Spitzchen. Die Blüten stehen in lockeren Aehren. Die Kronen sind gross, gelb.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-rot, schmeckt und riecht unangenehm.

**386. Oleander. — Oleander.**

Die frischen Blätter des im Mittelmeergebiet wildwachsenden *Nerium Oleander*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun-grün.

**387. Oleum animale aethereum.**

Aetherisches Tieröl.

Farblose oder gelbliche, brennbare, dünne Flüssigkeit von einem eigentümlichen, sehr durchdringenden Geruche. Spez. Gewicht 0,750 bis 0,850.

Das ätherische Tieröl bläut rotes Lackmuspapier schwach. Mit 80 Teilen Wasser giebt es eine klare Lösung; in Weingeist und Aether löst es sich leicht. Durch Einwirkung der Luft und des Lichtes wird es allmählich dunkler gefärbt und zugleich dickflüssiger.

*Vor Licht geschützt in kleinen, ganz gefüllten, gut verschlossenen Gläsern aufzubewahren.*

E.-B.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**388. Oleum Jecoris Aselli. — Leberthran.**

Das aus den frischen Lebern von Gadus Morrhuæ, Gadus callarias und Gadus aeglefinus bei möglichst gelinder Wärme im Dampfbade gewonnene Oel. Leberthran ist von blassgelber Farbe und besitzt einen eigentümlichen, nicht ranzigen Geruch und Geschmack. Spez. Gewicht 0,926 bis 0,931.

D. A.-B.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Aether,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**389. Opium. — Opium.**

Der in Kleinasien gewonnene, an der Luft eingetrocknete Milchsaft der unreifen Früchte von Papaver somniferum. Opium wird in Form kleiner, in Mohnblätter gehüllter, meist mit Früchten einer Rumex-Art bestreuter, innen brauner, aus einer gleichmässigen, scharf bitter und brennend schmeckenden Masse bestehender Kuchen in den Handel gebracht.

Zur Herstellung von Opiumpulver sind die Kuchen von den Rumex-Früchten zu befreien, zu zerschneiden und bei einer 60° nicht übersteigenden Temperatur zu trocknen. 100 Teile Pulver sollen, durch Trocknen bei 100°, nicht mehr als 8 Teile an Gewicht verlieren.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

### **Zubereitung.**

**a. Verreibungen.**

|                                               |   |
|-----------------------------------------------|---|
| <b>b. Urtinktur:</b> Ein Teil Opium . . . . . | 1 |
| Fünf Teile Wasser . . . . .                   | 5 |
| Fünf Teile verdünnter Weingeist . . . . .     | 5 |

Die Tinktur ist rötlich-braun, sie riecht nach Opium und schmeckt bitter.

## **390. Opuntia vulgaris. — Indische Feige.**

Die frische, ganze, in Amerika einheimische *Opuntia vulgaris*.

### **Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <b>Urtinktur:</b> Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist hellgrünlich-gelb.

## **391. Oreoselinum. — Bergsellerie.**

Das frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte in Deutschland wildwachsende *Peucedanum Oreoselinum*.

Der bis 1 m hohe Stengel ist stielrund und gerillt. Die Verästelungen des Blattstieles sind recht- oder stumpfwinkelig auseinanderfahrend, zurückgeschlagen-spreizend. Die Blätter sind 3 fach-fiederteilig, Blättchen glänzend, eiförmig, eingeschnitten oder fast fiederspaltig-gezähnt, mit kurz zugespitzten Zähnen. Die Hülle ist zurückgebogen. Die Kronen sind weiss.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich; sie riecht und schmeckt ähnlich wie die Gartenpetersilie.

**392. Origanum vulgare. — Dost.**

Das frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte in Deutschland wildwachsende *Origanum vulgare*.

Der bis 0,6 m hohe Stengel ist schwachkantig, kurzhaarig. Die Blätter sind eiförmig, spitz, fast kahl. Die Aehrchen stehen in rispigen Trugdolden. Die Deckblätter sind spitzlich, oft purpurn. Der Kelch ist fünfzählig, die Krone purpurrot oder weiss.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-dunkelbraun; sie riecht und schmeckt stark eigenartig.

**393. Osmium metallicum. — Osmium.**

Bläulich-weisses, hartes, nicht schmelzbares Metall, welches beim Erhitzen oder im fein verteilten Zustande schon bei gewöhnlicher Temperatur stechend riecht. Es ist in Salzsäure und in Schwefelsäure unlöslich, in rauchender Salpetersäure und in Königswasser löslich.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**394. Paeonia officinalis. — Pfingstrose.**

Die frischen, kurz an der Blüte gesammelten Nebenwurzeln der in Südeuropa einheimischen, in Deutschland angepflanzten *Paeonia officinalis*.

Die Nebenwurzeln sind zu länglichen Knollen verdickt, am unteren Ende dünn. Der einblütige Stengel trägt doppelt-dreizählige, unterseits weisslich-lauchgrüne Blätter. Blättchen zwei- oder dreispaltig mit ganzen zwei- oder dreispaltigen Zipfeln. Kelch fünfblättrig, Kronen rot bis weiss.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzelfasern . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot.

### 395. Palladium metallicum. — Palladiumschwamm.

Das metallische Palladium in Form des Palladiumschwammes bildet eine graue, schwammige Masse, die in Salpetersäure, Salzsäure und in Schwefelsäure löslich ist. Diese Lösungen sind braun; Schwefelwasserstoff ruft in ihnen einen schwarzen, in Schwefelammonium unlöslichen, in Königswasser löslichen Niederschlag hervor.

#### Zubereitung. — Verreibungen.

### 396. Pareira brava. — Pareira.

Die getrocknete Wurzel des in Westindien und Central-Amerika einheimischen Chondodendron tomentosum.

Unregelmässige, gewundene, 1 bis 6 cm dicke Wurzel. Die äussere Oberfläche, die von einem leicht abschälbaren Kork gebildet wird, ist schwarz-braun oder schwarz. Auf dem Bruch ist sie faserig, braun-schwarz oder braun-grünlich, auf der Schnittfläche ist sie wachsglänzend und lässt konzentrische Ringe erkennen. Sie ist fast geruchlos und schmeckt bitter.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb-rot, schmeckt stark bitter und riecht kräftig.

**397. Paris quadrifolia. — Einbeere.**

Der frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Paris quadrifolia.

Das kriechende Rhizom trägt den bis 0,3 m hohen Stengel, der am Ende, unterhalb des Blütenstiels 4 quirlständige, verkehrt-eiförmig-elliptische Blätter hat. Eine einzige grüne Blüte an der Spitze des Stengels. Beere blauschwarz.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grün-gelb und schmeckt bitterlich.

**398. Passiflora incarnata. — Passionsblume.**

Die frischen Blätter der in Amerika einheimischen Passiflora incarnata.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun, riecht angenehm und schmeckt bitterlich.

**399. Paullinia sorbilis. — Guarana.**

Aus den zerquetschten Samen der in Brasilien einheimischen Paullinia sorbilis hergestellte, braune, harte Masse, welche häufig in 5 cm dicke, an den Ecken gerundete Stangen von 30 cm Länge geformt ist.

Guarana soll in 100 Teilen wenigstens 3 Teile Koffein enthalten.

**E.-B.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**400. Petroleum. — Steinöl.**

Aus dem rohen amerikanischen Steinöl durch Destillation gewonnenes Oel.

Farblose oder schwach gelbliche, bläulich schillernde, leicht bewegliche Flüssigkeit von eigenartigem, unangenehmem Geruche. Spez. Gewicht 0,795 bis 0,805. Siedepunkt 150° bis 270°. In Wasser ist es unlöslich, wenig löslich in Weingeist, etwas mehr in absolutem Alkohol, leicht in Aether, Chloroform und fetten Oelen.

**E.-B.**

### Zubereitung.

*Verdünnungen:* 1. mit absolutem Alkohol,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 401. Petroselinum sativum. — Petersilie.

Das frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte, in Deutschland angebaute und bisweilen verwilderte Petroselinum sativum.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen aufrechten, schwach kantigen und fein gerillten, sehr ästigen Stengel. Die Blätter sind glänzend, unten dreifach-fiederteilig mit eiförmig-keiligen, dreispaltigen, gezähnten Blättchen, obere dreizählig. Die Dolden sind vielstrahlig; Hülle 1—2 blättrig, Hüllchen 6—8 blättrig. Kronen grünlich-gelb.

### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-grün; sie riecht und schmeckt wie die Pflanze.

## 402. Phellandrium aquaticum. — Wasserfenchel.

Die frisch getrockneten Früchte des in Deutschland wildwachsenden Oenanthe Phellandrium.

Jede der gewöhnlich zusammenhängenden, bis 5 mm langen und 2 mm breiten Fruchthälften zeigt auf der hellgelben Fugenfläche zwei dunkle Oelgänge, eingefasst von zwei holzigen Randrippen, auf der dunkelbraunen Rückenwölbung drei schwächere Rippen und in jedem der vier dazwischen liegenden schmalen Thälchen einen dunkleren Oelgang. Wasserfenchel schmeckt scharf gewürzig.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Früchte . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .         | 10 |

Die Tinktur ist lichtbraun; sie riecht und schmeckt wie der Samen.

**403. Phosphorus. — Phosphor.**

Weisse oder gelbliche, wachsglänzende, durchscheinende Stücke. Phosphor schmilzt unter Wasser bei 44°, raucht an der Luft unter Verbreitung eines eigentümlichen Geruches, entzündet sich leicht und leuchtet im Dunkeln. Bei längerer Aufbewahrung wird er rot, bisweilen auch schwarz. Er ist unlöslich in Wasser, leicht löslich in Schwefelkohlenstoff, schwerer löslich in fetten und ätherischen Oelen, wenig löslich in Weingeist und Aether.

*Sehr vorsichtig, unter Wasser und vor Licht geschützt aufzubewahren.*

D. A.-B.

**Zubereitung.**

*Verdünnungen*: Phosphor im Ueberschuss wird in einem mit Weingeist nicht ganz gefüllten Arzneiglase durch Einstellen in ein Gefäss mit heissem Wasser so lange erhitzt, bis der Phosphor geschmolzen ist. Hierauf nimmt man die Flasche heraus, verschliesst dieselbe und schüttelt, längere Zeit anhaltend, bis der Phosphor zu zahlreichen kleinen Teilchen erhärtet ist. Die überstehende klare Flüssigkeit giesst man nach eintägigem Stehen ab und bewahrt sie in dunkeltem Gefäss über einigen Scheiben Phosphor auf.

Diese Lösung, welche annähernd einem Verhältnisse von 1:1000 entspricht, stellt die 3. Verdünnung dar; 4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

Phosphor Dilutio 3 ist eine farblose, stark nach Phosphor riechende und schmeckende Flüssigkeit, welche, in Wasser geschüttet, Phosphordämpfe entwickelt und beim Schütteln mit Wasser milchig wird.



**404. Phytolacca decandra.** — Kermesbeere.

Die frische Wurzel der in Nordamerika einheimischen *Phytolacca decandra*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist gelb-bräunlich; sie riecht und schmeckt eigenartig.

**405. Picrotoxinum.** — Pikrotoxin.

Farblose, geruchlose, gegen 200° schmelzende, nadelförmige Krystalle, neutral, von stark bitterem Geschmacke, welche sich in etwa 150 Teilen Wasser und in 10 Teilen Weingeist lösen. Von Aether wird nur wenig Pikrotoxin gelöst, dagegen lösen Chloroform, Natronlauge und auch Ammoniak reichliche Mengen davon auf. Aus der ammoniakalischen Lösung wird Pikrotoxin durch Bleiessig gefällt.

**E.-B.**

*Sehr vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**406. Pinus silvestris.** — Kiefer.

Die frischen Sprosse der in Deutschland wildwachsenden *Pinus silvestris*.

Die lauchgrünen Blätter stehen zu zweien an den Kurztrieben. Die frischen Sprosse sind länglich-zylindrisch, mit rot-bräunlichen, lanzettlichen Schuppen bedeckt. Sie riechen und schmecken angenehm balsamisch.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Sprosse . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgrün-braun; sie riecht und schmeckt balsamisch.

**407. Piper nigrum. — Schwarzer Pfeffer.**

Die getrockneten, vor der Reife gesammelten Früchte des in Ostindien einheimischen Piper nigrum.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Früchte . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist gelb, riecht kräftig gewürzig und schmeckt wie die Frucht.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**408. Plantago major. — Grosser Wegerich.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Plantago major.

Der Schaft ist stielrund, blattlos. Die Blätter sind grundständig, gestielt, ungeteilt, breit-eiförmig, kahl oder schwach behaart. Der Aehrenstiel ist wenig länger als die Blätter und die sehr verlängerte Aehre. Die Deckblätter sind eiförmig, stumpflich, gekielt, am Rande häutig.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-dunkelbraun und schmeckt süsslich, hinterher etwas brennend.

**409. Platinum metallicum. — Platinschwamm.**

Das metallische Platin in Form des Platinschwammes bildet eine graue, zusammenhängende, weiche, schwammartige Masse, die beim Glühen mehrerer Platin-Verbindungen, besonders des Ammoniumplatinchlorids zurückbleibt.

Platinschwamm wird von Salpetersäure, Salzsäure und Schwefelsäure nicht gelöst, wohl aber von Königswasser.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**410. Platinum chloratum.**

## Platinchlorid-Chlorwasserstoff.

Braunrote, krystallinische Masse, die an der Luft zerfliesst. In Wasser, Weingeist und in Aether ist Platinchlorid-Chlorwasserstoff leicht mit gelbroter Farbe löslich. Kaliumhydroxyd erzeugt in der wässerigen Lösung einen gelben Niederschlag.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**411. Plectranthus fruticosus. — Plectranthus.**

Der frische, ganze, in Südafrika einheimische Plectranthus fruticosus.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb; sie riecht und schmeckt stark eigenartig.

**412. Plumbum aceticum. — Bleiacetat.**

Farblose, durchscheinende, schwach verwitternde Krystalle oder weisse, krystallinische Massen, welche nach Essigsäure riechen, und in 2,3 Teilen Wasser sowie in 29 Teilen Weingeist löslich sind. Die kalt gesättigte, rotes Lackmuspapier bläuende, wässrige Lösung, welche beim Verdünnen mit Wasser schwach saure Reaktion annimmt, schmeckt süsslich zusammenziehend. In ihr wird durch Schwefelwasserstoffwasser ein schwarzer, durch Schwefelsäure ein weisser und durch Kaliumjodidlösung ein gelber Niederschlag hervorgerufen.

**D. A. - B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.***a. Verreibungen.**b. Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.**413. Plumbum chloratum. — Bleichlorid.**

Weisses, schweres Pulver, welches in kaltem Wasser schwer, in kochendem Wasser leichter löslich ist. In der kalt gesättigten wässerigen Lösung wird durch Kaliumjodidlösung eine gelbe, durch Silbernitratlösung eine weisse Trübung hervorgerufen.

***Vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung. — Verreibungen.****414. Plumbum jodatum. — Bleijodid.**

Ein schweres, gelbes Pulver, welches in ungefähr 2000 Teilen Wasser, leicht aber in heisser Ammoniumchloridlösung löslich ist. Beim Erhitzen schmilzt es unter Entwicklung violetter Dämpfe.

**E.-B.*****Vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung. — Verreibungen.****415. Plumbum metallicum. — Blei.**

Das aus einer Bleiacetatlösung durch metallisches Zink ausgefällte, sorgfältig gewaschene, getrocknete und gepulverte Metall. Grauschwarzes, schweres Pulver, welches von Salzsäure und von Schwefelsäure beim Erhitzen in ein weisses Pulver übergeführt, von verdünnter Salpetersäure leicht gelöst wird. In dieser, mit Wasser verdünnten Lösung wird durch Schwefelsäure ein weisser, durch Schwefelwasserstoff ein schwarzer Niederschlag hervorgerufen.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

*Mikroskopische Prüfung:* In der 2. Verreibung als dunkle, unregelmässig abgerissene Stückchen erscheinend; daneben finden sich schon zahlreiche unmessbare Punkte, die in der 3. Verreibung überwiegen.

#### 416. Podophyllinum. — Podophyllin.

Das aus dem weingeistigen Extrakte der Wurzel von Podophyllum peltatum mit Wasser abgeschiedene, aus einem Gemenge verschiedener Stoffe bestehende Podophyllin ist ein gelbes, amorphes Pulver oder eine lockere, zerreibliche, amorphe Masse von gelblich oder bräunlich-grauer Farbe. Bei 100° nimmt Podophyllin allmählich dunklere Färbung an, ohne jedoch zu schmelzen. Mit Wasser geschüttelt, liefert es nach dem Filtrieren ein fast farbloses, neutrales, bitter schmeckendes Filtrat, welches durch Eisenchloridlösung braun gefärbt wird. Bleiessig ruft in dem wässerigen Auszuge des Podophyllins gelbe Färbung und sehr schwache Opalescenz hervor; allmählich findet eine Abscheidung rotgelber Flocken statt.

In 100 Teilen Ammoniakflüssigkeit löst sich Podophyllin zu einer gelbbraunen, mit Wasser klar mischbaren Flüssigkeit auf, aus welcher sich beim Neutralisieren braune Flocken abscheiden. In 10 Teilen Weingeist ist es zu einer braunen, durch Wasser fällbaren Flüssigkeit löslich, von Aether und von Schwefelkohlenstoff wird es dagegen nur teilweise gelöst.

#### D. A.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

#### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

#### 417. Podophyllum peltatum. — Podophyllum.

Das frische Rhizom des in Nordamerika einheimischen Podophyllum peltatum.

#### Zubereitung.

*Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-rot und schmeckt bitter.

**418. Polygala amara.** — Bittere Kreuzblume.

Die frische, ganze, blühende in Deutschland wildwachsende *Polygala amara*.

Die bis etwa 0,3 m hoch werdende Pflanze hat an dem kurzen Stämmchen rosettenförmig angeordnete, verkehrt-eiförmige Blätter. Die Stengelblätter sind länglich-lanzettlich, am Grunde keilig verschmälert. Blüten in endständigen Trauben, vorzugsweise blau, auch weiss bis rot.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-rot und schmeckt bitter.

**419. Prunus spinosa.** — Schlehe.

Die frischen, kurz vor dem Aufblühen gesammelten Blütenknospen der in Deutschland wildwachsenden *Prunus spinosa*.

Die Zweige des bis 3 m hohen Strauches sind zuletzt kahl und endigen in Dornen. Die 1 bis 2blütigen Blütenstiele stehen einzeln, zu zweien oder zu dreien. Blütenstiele meist kahl, Kronen weiss. Die kahle Steinfrucht ist kugelig oder fast eiförmig, bläulich bereift, fast aufrecht.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blütenknospen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb; sie riecht und schmeckt aromatisch, bitterlich.

**420. Ptelea trifoliata.** — Hopfenbaum.

Die frische Rinde der in Amerika einheimischen *Ptelea trifoliata*.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Rinde . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grünlich-braun, schmeckt bitter und riecht stark.

**421. Pulmonaria officinalis. — Lungenkraut.**

Die frische, ganze, blühende in Deutschland wildwachsende *Pulmonaria officinalis*.

Die 0,15 m und höher werdende, borstige Pflanze hat langgestielte, herzförmige, grundständige und wechselständige, sitzende, am Stengel herablaufende Stengelblätter. Die Blüten stehen in einfacher oder gespaltener Traube am Ende des Stengels, etwas nickend. Die anfänglich roten, später lila oder blau werdenden Kronen sind trichterförmig mit offenem, durch 5 Haarbüschel bärtigem Schlund und eingeschnitten fünfspaltigem Saum.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun und schmeckt bitterlich.

**422. Pulsatilla. -- Küchenschelle.**

Die frische, ganze, blühende in Deutschland wildwachsende *Pulsatilla pratensis*.

Die Wurzel ist einfach, holzig, schwärzlich, am oberen Ende mit weisshaarigen Scheiden besetzt. Die Blätter stehen auf langen, gestreiften, behaarten, am Grunde scheidenartig erweiterten Stielen und sind doppelt gefiedert mit vielteiligen Blättchen. Der Schaft ist stielrund, gestreift behaart, einblütig. Die nahe unter der Blüte stehende Hülle ist umfassend, einblättrig, vielteilig. Blüten an dem stark behaarten und umgebogenen Blütenstiel überhängend. Blumenblätter dunkelviolettblau, an den Spitzen umgebogen und auf der äusseren Seite stark behaart.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist lichtgrünlich-braun und schmeckt brennend.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**423. Quassia amara. — Quassia.**

Das getrocknete Holz der Stämme und Stammzweige der in Mittel- und Südamerika einheimischen *Quassia amara* und *Picrasma excelsa*.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Holzes . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .        | 10 |

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt sehr bitter.

**424. Ranunculus bulbosus. — Knolliger Hahnenfuss.**

Der frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Ranunculus bulbosus*.

Der Stengel, der keine Ausläufer hat, ist am Grunde knollenförmig verdickt. Die grundständigen Blätter sind dreizählig und doppelt dreizählig mit meist breiten, dreispaltigen, eingeschnitten gezähnten Abschnitten, wie die ganze Pflanze weichhaarig. Stengel wenig verästelt oder einfach, arnblütig. Blütenstiele gefurcht. Kelch zurückgeschlagen, langhaarig.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelblich-rot und riecht eigenartig.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**425. Ranunculus sceleratus. — Gifthahnenfuss.**

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut des in Deutschland wildwachsenden *Ranunculus sceleratus*.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen aufrechten, fast kahlen, hohlen, ästigen Stengel. Die Blätter sind etwas fleischig, glänzend, dreiteilig, unten mit 2—3spaltigen, eingeschnittenen, oben mit ungeteilten linealischen Abschnitten. Die Blüten sind klein, der Kelch ist zurückgeschlagen, die Kronblätter schwefelgelb, die Früchtchen sehr klein, unbekielt, fein runzelig.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist lichtbraun und schmeckt brennend.

***Vorsichtig aufzubewahren.***



**426. Raphanus sativus — Gartenrettich.**

Die frischen mittelgrossen, im Juni und Juli gesammelten Wurzeln des aus Asien stammenden, in Deutschland angebauten und verwilderten *Raphanus sativus*, var. *niger*.

Die grosse fleischige Wurzel ist aussen grau-schwarz, von eigenartigem, scharfem Geschmack und Geruch.

**Zubereitung.**

|                                                     |   |
|-----------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Gartenrettich . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                      | 2 |

Die Tinktur ist blassgelb und riecht scharf.

**427. Ratanhia. — Ratanhia.**

Die getrockneten Wurzeln der in Südamerika einheimischen *Krameria triandra*.

Die Wurzeln sind bis ungefähr 3 cm dick. Das braun-rote, innen weissliche Holz ist bedeckt von einer ungefähr 1 mm dicken, dunkelbraun-roten, nicht warzigen, auf dem Bruche kurzfasrigen Rinde, welche auf Papier einen braunen Strich giebt. Die Rinde, nicht das Holz, schmeckt sehr herbe.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .        | 10 |

Die Tinktur ist dunkelweinrot und schmeckt herbe zusammenziehend.

**428. Rhamnus cathartica. — Kreuzdorn.**

Die frischen, reifen Früchte der in Deutschland wildwachsenden *Rhamnus cathartica*.

Die Zweige sind gegenständig, dornig; die Dornen end- und gabelständig. Die Blätter sind gegenständig, mit jederseits 2 bis 3 Seitennerven, rundlich-oval, fein-gesägt, am Grunde bisweilen schwach-

herzförmig. Blüten unvollständig zweihäusig, männliche mit verkümmerten Fruchtknoten, weibliche mit verkümmerten Staubgefäßen. Krone grün, Frucht schwarz.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Früchte . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt süsslich, hinterher scharf.

## 429. Rheum. — Rhabarber.

Das von dem grössten Teile der Rinde befreite, getrocknete Rhizom einer oder mehrerer Rheum-Arten Hochasiens, wahrscheinlich von Rheum palmatum.

Rhabarber schmeckt schwach aromatisch und bitter.

D. A.-B.

### Zubereitung.

a. *Verreibungen.*

|                                                    |    |
|----------------------------------------------------|----|
| b. <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Rhabarber . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .          | 10 |

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt wie Rhabarber.

## 430. Rhododendron. — Gelbe Alpenrose.

Die getrockneten Zweige mit den Blättern des im nördlichen Asien einheimischen Rhododendron chrysanthum.

### Zubereitung.

|                                                         |    |
|---------------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .               | 10 |

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt zusammenziehend.

## 431. Rhus aromatica. — Aromatischer Sumach.

Die frischen Blätter der in Nordamerika einheimischen Rhus aromatica.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich-rot und schmeckt bitterlich.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**432. Rhus Toxicodendron. — Giftsumach.**

Die frischen, kurz vor der Blüte gesammelten Blätter des in Nordamerika einheimischen, in Deutschland angepflanzten und zuweilen verwilderten Rhus Toxicodendron.

Der bis 2,5 m hohe Strauch trägt langgestielte, dreizählige Blätter mit eiförmigen, ganzrandigen Blättchen.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgelb und riecht eigenartig.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**433. Rhus venenata. — Lacksumach.**

Die frischen Blätter und Stengel der in China, Japan und Nordamerika einheimischen Rhus vernicifera.

**Zubereitung.**

|                                                         |   |
|---------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                          | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich-gelb, riecht und schmeckt eigenartig.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**434. Ricinus communis. — Rizinus.**

Die getrockneten, reifen Samen des im Orient einheimischen, jetzt weit verbreiteten und auch in Deutschland angepflanzten Ricinus communis.

Die Samen sind 8 bis 17 mm lang und 4 bis 10 mm breit, oval, auf der einen Seite etwas flachgedrückt, an einem Ende mit der dicken hellgefärbten Caruncula. Der äussere Teil der Samenschale ist hart, zerbrechlich, glänzend grau, mit braunen Bändern oder Punkten, die innere Samenschale ist zart, weiss, an einem Ende mit braunem Fleck.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
 Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist farblos und schmeckt süsslich, hinterher etwas brennend.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**435. Rubia Tinctorum. — Krapp.**

Die getrocknete Wurzel der im südlichen Europa und im Orient einheimischen, früher vielfach angebauten Rubia Tinctorum.

Die Wurzel bildet gekrümmte, höchstens kleinfingerdicke Stücke, welche mit weichem, leicht abblätterndem, braunem Kork bedeckt sind und kurz brechen. Die dünne Rinde ist rotbraun, der Holzkörper ist orange oder ziegelrot.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rot, schmeckt brennend und riecht eigenartig.

**436. Rumex crispus. — Krauser Ampher.**

Die frische, im Herbst oder Frühjahr gesammelte Wurzel des in Deutschland wildwachsenden Rumex crispus.

Der bis 1 m hohe aufrechte Stengel trägt breit lanzettliche, spitze, am Rande wellige, krause Blätter. Die inneren Teile des Fruchtperrigons sind rundlich, fast herzförmig, ganzrandig oder am Grunde gezähnt, sämtlich mit einer länglichen Schwiele besetzt. Die Traube ist blattlos.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist rotbraun und schmeckt bitterlich.

**437. Ruta graveolens. — Raute.**

Das frische, kurz vor der Blüte gesammelte Kraut der im Mittelmeergebiet einheimischen, in Deutschland angepflanzten und verwildert vorkommenden *Ruta graveolens*.

Der 0,3 bis 0,5 m hohe Halbstrauch hat gestielte, doppelt oder fast dreifach gefiederte, im Umriss fast dreieckige Blätter mit verkehrt-eiförmigen, durchscheinend-punktierten Blättchen. Die Blüten stehen in zusammengesetzter Trugdolde. Die endständige Blüte ist fünfgliederig, die übrigen sind viergliederig. Die gelben Kronblätter sind ganzrandig oder wenig gezähnt, kurz benagelt. Das Kraut riecht stark aromatisch und schmeckt scharf bitter.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun; sie riecht und schmeckt stark wie die Pflanze.

**438. Sabadilla. — Sabadille.**

Die getrockneten Samen des in Mittelamerika einheimischen *Schoenocaulon officinale*.

Die Samen sind lanzettlich zugespitzt, 4 bis 6 mm lang, unregelmässig kantig und längsrunzelig, aussen glänzend braun-schwarz, innen weiss. Sie schmecken scharf und bitter.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

|                                                 |    |
|-------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Samen . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .       | 10 |

Die Tinktur ist gelb-braun.

**439. Sabal serrulata. — Sabal.**

Die frischen, reifen Früchte der im südöstlichen Teile Nord-amerikas einheimischen Sabal serrulata.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Frucht . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist braun; sie riecht und schmeckt stark.

**440. Sabina. — Sadebaum.**

Die frischen, jungen, im April und Mai gesammelten Zweigspitzen der in den Alpen einheimischen, in Deutschland angepflanzten Sabina officinalis.

Der bis 3 m hohe Strauch hat aufsteigende, bisweilen am Grunde wurzelnde, stark verzweigte Aeste. Die Blätter sind gegenständig, vierreihig-dicht-dachziegelig, rautenförmig, stumpf oder spitz, rückenseits abgerundet, in der Mitte mit einer grossen Oeldrüse. Scheinbeeren an gekrümmten Stielen hängend, blau. Die Zweigspitzen riechen stark, etwas betäubend und schmecken scharf, bitter.

**Zubereitung.**

|                                                        |   |
|--------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Zweigspitzen . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                         | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgrün-braun, riecht balsamisch und schmeckt scharf bitter.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**441. Sambucus. — Holunder.**

Die frischen Blüten und Blätter der in Deutschland wildwachsenden und angepflanzten Sambucus nigra.

Der Baum oder Strauch hat in seinen Aesten schneeweisses, schwammiges, reichliches Mark. Die Blätter sind gefiedert mit 3 bis 7 eiförmigen, gesägten, zugespitzten Blättchen. Nebenblätter warzenförmig. Blüten in Trugdolden, deren Hauptäste 5zählig sind. Der unterständige Fruchtknoten trägt einen kurzen Griffel mit 3 Narben, 5 dreieckige Kelchblättchen und eine radförmige, 5 lappige weisse Blumenkrone, auf welcher 5 Staubblätter stehen. Die Blüten riechen stark aromatisch.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil gleicher Mengen der  
 Blüten und Blätter . . . . . 1  
 Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun und riecht wie die getrockneten Blüten.

## 442. Sanguinaria canadensis.

### Kanadische Blutwurzel.

Das getrocknete Rhizom der in Nordamerika einheimischen *Sanguinaria canadensis*.

Das Rhizom bildet unregelmässige, bald fast zylindrische, an den Enden verjüngte und in der Mitte etwas dünner werdende, bald abgeplattete, gedrehte Stücke. Die Länge wechselt zwischen 3 und 8 cm, die Dicke zwischen 6 und 12 mm. Die äussere Oberfläche ist braun-schwarz oder dunkelrötlich, geringelt oder mit mehr oder weniger breiten Querrunzeln versehen. Am unteren Teile sind die Wurzelnarben sichtbar. Auf dem Bruch ist sie schwammig, in den äusseren Teilen tief rotbraun, in dem zentralen orange. Das Rhizom riecht narkotisch und schmeckt scharf bitter. Es färbt warmes Wasser rot.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
 Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rot und schmeckt bitter.

**443. Santalum album. — Sandelholz.**

Das getrocknete Holz des in Ostindien und auf den Sunda-inseln einheimischen Santalum album.

Gelb-rötliche, harte und schwere Stücke, die aber im Wasser nicht untersinken. Es riecht, besonders frisch geschnitten, eigenartig angenehm.

**Zubereitung.**

|                                                  |    |
|--------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Holzes . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .        | 10 |

Die Tinktur ist orange-gelb, riecht und schmeckt wie Sandelholzöl.

**444. Sapo oleaceus. — Oelseife.**

Weisse und harte Oelatronseife, die in heissem Wasser klar, in heissem Weingeist ohne erheblichen Rückstand löslich ist. Die aus 1 Teile Oelseife und 20 Teilen Weingeist in der Wärme bereitete Lösung soll nach dem Erkalten nicht erstarren.

10 Teile der in dünne Scheiben zerschnittenen Seife sollen durch Trocknen bei 100° nicht mehr als 2 Teile an Gewicht verlieren.

**E.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**445. Saponin. — Saponin.**

Weisses, amorphes, neutral reagierendes, geruchloses, aber zum Niesen reizendes, scharf und kratzend schmeckendes Pulver. In Wasser ist es leicht löslich, wenig in absolutem Alkohol, gar nicht in Aether. Die wässrige Lösung 1:1000 schäumt noch wie Seifenwasser.

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.



**446. Sarsaparilla. — Sarsaparille.**

Die getrocknete Wurzel einer mittelamerikanischen Smilax-Art. Sie ist bis 4 mm dick, cylindrisch, zum Teil wenig längsfurchig, bräunlich-grau. Die Wurzel schmeckt schleimig, dann kratzend.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Urtinktur:* Ein Teil der Wurzel . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist blassgelb.

**447. Scilla maritima. — Meerzwiebel.**

Die frische Zwiebel der im Mittelmeergebiet einheimischen *Urginea maritima*.

Die grosse, mehr als 1 kg schwer werdende Zwiebel hat aussen trockene, rötliche oder weissliche, innen weisse, fleischige Schalen. Diese letzteren sollen verwandt werden.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Zwiebel . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb und schmeckt widerlich bitter.

**448. Secale cornutum. — Mutterkorn.**

Das frische, von der Roggenpflanze kurz vor deren Fruchtreife gesammelte Sklerotium von *Claviceps purpurea*.

Die aussen dunkelviolette bis schwarze, 10 bis 30 mm lange, 2,5 bis 5 mm dicke, stumpf-dreikantige, beiderseits verjüngte, oft längsfurchige, auf der Querbruchfläche rötliche oder weissliche Droge besteht aus einem gleichmässigen, wie Parenchym aussehenden Gewebe.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil Mutterkorn . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist braunrot und riecht nach Mutterkorn.

**449. Sedum acre. — Mauerpfeffer.**

Das frische, ganze, zu Beginn der Blüte gesammelte in Deutschland wildwachsende Sedum acre.

Auf dem kriechenden Stämmchen des bis 0,15 m hohen Pflänzchens stehen blühende und nur beblätterte Stengel. Die blühenden Stengel sind dichter beblättert als die sterilen. Die Blätter sind eiförmig-dreieckig, fleischig, spitzlich, auf dem Rücken mit nach unten vortretendem Buckel, mit stumpfen Grunde sitzend; an den sterilen Stengeln stehen sie sechszeilig. Die gelben Kronblätter sind lanzettlich, spitz, doppelt so lang als der Kelch.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt scharf.

**450. Selenium metallicum. — Selen.**

Dunkelrote durchscheinende Krystalle oder rotes Pulver. In beiden Modifikationen ist Selen in Wasser und Alkohol unlöslich, in Schwefelkohlenstoff löslich. An der Luft erhitzt, verbrennt es mit blauer Flamme und unter Verbreitung eines eigenartigen, unangenehmen Geruchs zu Selenigsäureanhydrid.

**Zubereitung. — Verreibungen.****451. Sempervivum Tectorum. — Hauslauch.**

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Blätter des in Deutschland auf Dächern und Lehmmauern angepflanzten Sempervivum Tectorum.

Die Rosettenblätter der bis 0,5 m hohen Pflanze sind länglich-verkehrt-eiförmig, plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, am Rande gewimpert, sonst kahl. Die Stengelblätter sind drüsig-flaumhaarig. Kronblätter und Kelchzipfel sind sternförmig ausgebreitet. Die Kronblätter sind rot, unterseits flaumhaarig, doppelt so lang als der Kelch.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist gelb.

**452. Senecio aureus. — Goldgelber Baldgreis.**

Der frische, ganze, in Nordamerika einheimische Senecio aureus.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist braungelb und riecht angenehm.

**453. Senega. — Senega.**

Die getrockneten, unterirdischen Teile der in Nordamerika einheimischen Polygala Senega. Die kurze Hauptachse der Droge trägt zahlreiche Reste oberirdischer Stengel und mit rötlichen Niederblättchen versehene Knöspchen. Die gelbliche, höchstens 1,5 cm dicke Hauptwurzel bildet wenige kräftige Zweige. Die Wurzeln sind zuweilen zickzackförmig gebogen und zeigen dann an der konkaven Seite jeder Biegung eine kielförmige Erhebung der Rinde, an der konvexen Seite, nach Abschälen der Rinde, eine Abflachung oder Spaltung des gelben Holzes.

**D. A.-B.****Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

|                                                       |    |
|-------------------------------------------------------|----|
| b. <i>Urtinktur</i> : Ein Teil Senegawurzel . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .             | 10 |

Die Tinktur ist gelb und schmeckt zusammenziehend, im Schlunde kratzend.

**454. Senna. — Senna.**

Die getrockneten Blättchen des Laubblattes der angebauten *Cassia angustifolia*.

Die Blättchen sind 2,5 bis 5 cm lang, kurz gestielt, lanzettlich, am Grunde etwas ungleichhäftig, zugespitzt, schwach behaart.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Urtinktur:* Ein Teil Sennesblätter . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist dunkelbraun-grün und schmeckt bitterlich.

**455. Sepia. — Sepia.**

Die eingetrocknete Ausscheidung aus einer besonderen Blase des Tintenfisches.

Schwarzbraune, feste Masse von muscheligem, sprödem Bruche, welche schwach seefischartig riecht und kaum schmeckt. Sepia ist in Wasser und in Weingeist fast unlöslich.

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**456. Silicea. — Kieselsäure.**

Die durch allmähliches Eintragen von gepulvertem Bergkrystall in die vierfache Menge geschmolzenes Natriumkarbonat erhaltene Masse wird nach dem Erkalten und Pulvern in Wasser gelöst. Die filtrierte Lösung wird unter Umrühren mit Salzsäure im Ueberschuss versetzt. Der entstandene Niederschlag wird auf dem Filter gesammelt, sorgfältig ausgewaschen und getrocknet.

Feines, weisses, geruch- und geschmackloses Pulver.

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Aqua silicata:* Frisch gefällte Kieselsäure im Ueberschuss wird mit Wasser drei Wochen unter öfterem Umschütteln stehen gelassen. Die Flüssigkeit wird alsdann filtriert.

c. *Spiritus silicatus:* Wie zu b mit einer Mischung aus gleichen Teilen Wasser und Weingeist herzustellen.

**457. Sinapis nigra. — Schwarzer Senf.**

Die getrockneten Samen der in Deutschland wildwachsenden und angebauten Brassica nigra.

Die Samen sind annähernd kugelig, ungefähr 1 mm dick. Die Samenschale ist rotbraun, netzig-grubig, manchmal weiss-schülferig.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zehn Theile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelblich braun. Sie soll nicht nach Senföl riechen.

**458. Solaninum. — Solanin.**

Feine, weisse, glänzende, bitter schmeckende, schwach alkalisch reagierende Nadeln. Schmelzpunkt 235°. Es ist in Wasser fast unlöslich, in Weingeist nur wenig löslich. Konzentrierte Schwefelsäure löst das Solanin orangefarben auf; die Färbung geht bei längerem Stehen oder bei gelindem Erwärmen in braun-rot über.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**459. Solanum nigrum. — Schwarzer Nachtschatten.**

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut des in Deutschland wildwachsenden Solanum nigrum.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen krautigen Stengel. Die Blätter sind ei-rautenförmig, buchtig-gezähnt und nebst dem Stengel

meist sehr spärlich mit einwärts-gekrümmt-aufrechten Haaren besetzt. Krone weiss, zumeist bis zur Mitte fünfspaltig und mit länglich eiförmigen Zipfeln. Fruchstielchen an der Spitze verdickt, herabgebogen. Beeren kugelig, schwarz oder grün.

### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun; sie riecht und schmeckt narkotisch.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

## 460. Solidago Virga aurea. — Goldrute.

Die frischen Blütenköpfchen der in Deutschland wildwachsenden *Solidago Virga aurea*.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat einen aufrechten, an der Spitze rispig-traubigen oder einfach traubigen Stengel. Die unteren Blätter sind elliptisch, gesägt, die mittleren eiförmig oder lanzettlich, in den geflügelten Blattstiel herablaufend. Die Strahlblüten sind goldgelb, länger als die Hülle.

### Zubereitung.

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blüten . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist bräunlich und schmeckt süsslich, nachher etwas herbe.

## 461. Spartium scoparium. — Besenstrauch.

Die frischen Blüten des in Deutschland einheimischen *Sarothamnus scoparius*.

Der bis fast 2 m hoch werdende Strauch hat glatte, kahle, kantige, stark und dicht verästelte Zweige. Die Blätter sind klein, zart gestielt, dreizählig, mit länglichen stumpfen Blättchen. Die Trauben sind endständig, reichblütig. Die gelben Blüten sind kurz gestielt, hängend.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blüten . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist grünlich-braun, schmeckt süsslich, hinterher scharf.

**462. Spigelia Anthelmia. — Wurm-treibende Spigelie.**

Die getrocknete, in Westindien und Südamerika einheimische und angebaute Spigelia Anthelmia.

Die Wurzel ist dünn, faserig, der Stengel fast rundlich. Die Blätter sind eiförmig, zugespitzt, schwach weichhaarig, ganzrandig, unterhalb blau-grün. Die obersten vier sind in Form eines Kreuzes gestellt. Die Blätter schmecken fade, bitterlich.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist grün-bräunlich und schmeckt ekelhaft.

**463. Spiraea Ulmaria. — Mädestüss.**

Das frische, im Herbst oder Frühjahr gesammelte Rhizom der in Deutschland wildwachsenden Filipendula Ulmaria.

Die mehr als 1 m hoch werdende Pflanze hat unterbrochen gefiederte Blätter. Blättchen gross, eiförmig, beiderseits grün oder unterseits weiss-filzig, ungeteilt, das endständige grösser, handförmig 3 bis 5 spaltig, alle ungleich gesägt. Kronen weiss.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Rhizoms . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist tiefdunkelbraun, riecht aromatisch und schmeckt bitter.

**464. Spongia tosta. — Gebrannter Schwamm.**

Zerschnittener, roher, ungebleichter, nicht gewaschener Meer-schwamm, welcher von anhängenden Unreinigkeiten, Steinchen und Muscheln vollkommen befreit ist, wird in eine eiserne, geschlossene Trommel mässig eingedrückt und über lebhaftem Feuer unter langsamem Umdrehen der Trommel so lange geröstet, bis der Schwamm eine dunkelrot-braune Farbe angenommen hat. Nach dem Erkalten werden die dabei befindlichen ganz verkohlten Stücke entfernt, hierauf wird das Uebrige sofort gepulvert und von den weniger leicht zerreiblichen, nicht genügend gebrannten Stückchen durch Sieben getrennt.

Ein schwarzbraunes, feines Pulver von salzigem Geschmacke und scharf brenzlichem Geruche, welches Wasser und verdünnten Weingeist durch Abgabe einzelner Bestandteile braun färbt.

**E.-B.****Zubereitung.***a. Verreibungen.*

- b. Urtinktur:* Ein Teil gebrannter Schwamm . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . 10

Die Tinktur ist gelblich-kaffeebraun.

**465. Stannum chloratum. — Zinnchlorür.**

Farblose, sauer reagierende Krystalle, welche sich in salzsäurehaltigem Wasser und Alkohol leicht und klar lösen. Durch viel Wasser wird Zinnchlorür unter Trübung der Lösung zersetzt. Die Lösung verhält sich zu Quecksilberchlorid wie die Lösung von Stannum metallicum in Salzsäure.

***Vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung. — Verreibungen.****466. Stannum metallicum. — Zinn.**

Das aus einer, mit Salzsäure versetzten Zinnchlorürlösung durch metallisches Zink ausgefällte, sorgfältig gewaschene, getrocknete und gepulverte Metall. Grau-schwarzes Pulver, welches in heisser Salz-



säure und auch in Schwefelsäure gelöst wird. Die mit Hilfe von Salzsäure hergestellte Lösung ruft in Quecksilberchloridlösungen einen weissen, in grösseren Mengen zugegeben, einen grauen Niederschlag hervor.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

### 467. Staphisagria. — Stephanskörner.

Die getrockneten Samen des im Mittelmeergebiet einheimischen Delphinium Staphisagria.

Kantige, etwas plattgedrückte, keilförmige, bis 6 mm lange, auf der Oberfläche konvexe, auf der Unterfläche dreiseitige Samen. Sie sind vorn abgestutzt, aussen netzgrubig, dunkelgrau-braun, mit ölig fleischigem Eiweiss versehen, welches bei frischen Samen weiss, im Alter bräunlich ist. Sie schmecken scharf, bitter.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

#### **Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb und schmeckt bitter, hinterher brennend.

### 468. Sticta pulmonacea. — Lungenflechte.

Die frische im Herbst gesammelte, in deutschen Laubwäldern häufig vorkommende Sticta pulmonacea.

Die Flechte hat einen über 30 cm grossen, in der Mitte angewachsenen, Thallus. Oberseits grün, kahl, grubig-netzig, unterseits rostfarbig, dünnfilzig, mit kurzen, schwärzlichen Rhizinen und weissen, flach gewölbten Stellen.

#### **Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil Lungenflechte . . . . . 1  
Fünf Teile Weingeist . . . . . 5  
Fünf Teile Wasser . . . . . 5

Die Tinktur ist dunkelrot-braun; sie schmeckt bitterlich, hinterher scharf und kräftig.

**469. Stillingia silvatica. — Stillingie.**

Die frische Wurzel der in Nordamerika einheimischen *Stillingia silvatica*.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt süßbitterlich.

**470. Stramonium. — Stechapfel.**

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut und die getrockneten Samen der wahrscheinlich aus Asien stammenden, in Deutschland angepflanzten und verwilderten *Datura Stramonium*.

Die bis 1 m hohe Pflanze hat langgestreckte, eiförmig-spitze, ungleich-buchtig-gezähnte, oberseits dunkelgrün, unterseits hellgrün gefärbte Blätter, von denen die jüngeren fein behaart, die älteren nur an den Nerven mit Härchen besetzt sind. Die Blüten mit den weissen Kronblättern stehen einzeln in den Gabelspalten und an der Spitze. Die Kapsel ist weichstachelig.

Die Samen sind nierenförmig, zusammengedrückt, schwach feingrubig, aussen mattschwarz, innen weiss, bis zu 2 mm lang und nur wenig breiter.

Das Kraut riecht widrig betäubend, Kraut und Samen schmecken bitter.

**Vorsichtig aufzubewahren.****Zubereitung.**

*a. Urtinktur* aus dem Kraut (*Stramonium*):

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . . | 2 |

Die Tinktur ist gelb-rot; sie riecht und schmeckt kräftig.

*b. Urtinktur* aus den Samen (*Stramonium e seminibus*):

|                                           |    |
|-------------------------------------------|----|
| Ein Teil der Samen . . . . .              | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . | 10 |

Die Tinktur ist hellbraun, grün-schillernd und schmeckt widrig bitterlich.

**471. Strontium carbonicum.** — Strontiumkarbonat.

Weisses, in Wasser und in Weingeist unlösliches Pulver. In verdünnter Salzsäure löst es sich unter Aufbrausen. Die Lösung färbt die Flamme karminrot und giebt auf Zusatz von Schwefelsäure einen weissen Niederschlag.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**472. Strontium chloratum.** — Strontiumchlorid.

Nadelförmige, an der Luft leicht zerfliessliche Krystalle, welche in Wasser und in Weingeist leicht löslich sind. In der wässerigen Lösung entsteht durch Silbernitratlösung, sowie durch Schwefelsäure ein weisser Niederschlag.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**473. Strychninum nitricum.** — Strychninnitrat.

Farblose, sehr bitter schmeckende Krystallnadeln, welche mit 90 Teilen kaltem und 3 Teilen siedendem Wasser, sowie mit 70 Teilen kaltem und 5 Teilen siedendem Weingeist neutrale Lösungen geben. In Aether, in Chloroform und in Schwefelkohlenstoff ist Strychninnitrat fast unlöslich. Beim Kochen eines Körnchens Strychninnitrat mit Salzsäure tritt Rotfärbung ein. Aus der wässerigen Lösung des Strychninnitrats scheidet Kaliumdichromatlösung rotgelbe Kryställchen ab, welche, mit Schwefelsäure in Berührung gebracht, vorübergehend blauviolette Färbung annehmen.

**D. A.-B.**

***Sehr vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. und höhere mit verdünntem Weingeist herzustellen.

**474. Sulfur. — Gereinigter Schwefel.**

Zehn Teile frisch gesiebter Schwefel . . . . . 10  
werden mit

Sieben Teilen Wasser . . . . . 7  
und

Einem Teile Ammoniakflüssigkeit . . . . . 1

angerührt, unter wiederholtem Durchmischen einen Tag lang stehen gelassen, dann vollständig ausgewaschen, getrocknet und zerrieben.

Gelbes, trockenes Pulver, ohne Geruch und Geschmack.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

*b. Spiritus Sulfuris:* Gereinigter Schwefel im Ueberschuss wird mit absolutem Alkohol übergossen. Die Mischung wird unter öfterem Umschütteln drei Wochen lang stehen gelassen und alsdann filtriert.

Spiritus Sulfuris soll einen schwachen Schwefelgeschmack zeigen und, in Wasser gegossen, eine deutliche Trübung ergeben.

*Verdünnungen:* Mit absolutem Alkohol herzustellen.

**475. Sulfur jodatum. — Jodschwefel.**

Ein Teil gereinigter Schwefel . . . . . 1

Vier Teile Jod . . . . . 4

werden sorgfältig gemischt und in einem Glaskolben gelinde erwärmt, bis sie geschmolzen sind. Die beim Erkalten entstehende Masse wird in Stücke zerschlagen.

Schwarz-graue, glänzende, blätterig krystallinische, unregelmässige Stücke, welche beim Erhitzen im Probierrohre ein ungleichartiges vollständig flüchtiges Sublimat geben, nicht in Wasser, leicht in Schwefelkohlenstoff und in Glycerin löslich sind und an Weingeist sowie an Aether Jod abgeben.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung. — Verreibungen.**

**476. Symphytum officinale. — Schwarzwurz.**

Die frische, im Herbst oder Frühjahr gesammelte Wurzel des in Deutschland wildwachsenden *Symphytum officinale*.

Die Wurzel ist spindelig, ästig, aussen schwarz. Der gleich den übrigen krautigen Pflanzenteilen rauhaarige, bis 1 m hohe Stengel ist ästig, unterwärts stumpfkantig, oberwärts durch die herablaufenden Blätter geflügelt-kantig. Von den Blättern sind die unteren ei-lanzettförmig, in den Blattstiel verschmälert, die oberen lanzettlich. Die Kelchzipfel sind lanzettförmig, spitz, Kronenröhre angedrückt. Die Kronen sind weiss, rosenrot oder violett mit zurückgekrümmten Zipfeln. Schlundschuppen kürzer als der Kronensaum.

**Zubereitung.**

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Wurzel . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist braun und riecht erdartig.

**477. Tabacum. — Tabak.**

Die an der Luft, ohne weitere Behandlung, getrockneten Blätter der aus Habana eingeführten *Nicotiana Tabacum*.

Die Blätter sind eiförmig bis lanzettlich, zugespitzt, am Grunde abgerundet, gestutzt oder in den Blattstiel verschmälert. Die Blätter sollen braun sein und scharf schmecken.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1  |
| Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . .         | 10 |

Die Tinktur ist braun-grün und schmeckt stark narkotisch.

**478. Tanacetum vulgare. — Rainfarn.**

Die frischen Blätter und Blütenköpfchen des in Deutschland wildwachsenden *Tanacetum vulgare*.

Der bis mehr als 1 m hohe, aufrechte, kahle, an der Spitze ebensträussige Stengel trägt wechselständige, doppelt-fiederspaltige Blätter mit länglich-lanzettlichen, gesägten Zipfeln. Köpfchen ohne zungenförmige Randblüten. Kronen goldgelb. Die Blüten und Blätter riechen balsamisch und schmecken aromatisch bitter.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist grün-gelb; sie riecht und schmeckt stark.

## 479. *Tarantula*. — Tarantel.

Die ganze, lebende, in Spanien und Italien einheimische Wolfspinne *Tarantula Apuline*.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der zerquetschten Spinne . . . . . 1  
Zwei Teile Wasser . . . . . 2  
Zwei Teile Glyzerin . . . . . 2  
Sechs Teile Weingeist . . . . . 6

Die Tinktur ist blassgelb und riecht eigenartig.

## 480. *Tarantula cubensis*. — Kubanische Tarantel.

Die ganze, lebende, in Kuba und Mexiko einheimische Spinne *Tarantula cubensis*.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der zerquetschten Spinne . . . . . 1  
Zwei Teile Wasser . . . . . 2  
Zwei Teile Glyzerin . . . . . 2  
Sechs Teile Weingeist . . . . . 6

Die Tinktur ist gelblich und schmeckt süsslich eigenartig.

**481. Taraxacum officinale. — Löwenzahn.**

Das frische, ganze, kurz vor der Blüte gesammelte, in Deutschland wildwachsende *Taraxacum vulgare*.

Das mehr als fingerdicke Rhizom treibt einen Schopf von rosettenförmig gestellten, fiederspaltig-schrotsägeförmigen oder ungeteilten, gezähnten oder ganzrandigen Grundblättern und einen oder mehrere einköpfige Blütenschäfte. Blüten gelb.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun.

**482. Tartarus stibiatus. — Brechweinstein.**

Weisse Krystalle oder krystallinisches Pulver. Brechweinstein verwittert allmählich, löst sich in 17 Teilen kaltem und in 3 Teilen siedendem Wasser, ist in Weingeist unlöslich und verkohlt beim Erhitzen. Die wässrige, schwach sauer reagierende und widerlich süßlich schmeckende Lösung giebt mit Kalkwasser einen weissen, in Essigsäure leicht löslichen, mit Schwefelwasserstoffwasser, nach dem Ansäuern mit Salzsäure, einen orangefarbenen Niederschlag.

**D. A.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

*a. Verreibungen.*

- b. Verdünnungen*: 2. mit Wasser, dem nach erfolgter Lösung 10 % Weingeist zugemischt werden,  
3. und 4. mit einer Mischung aus gleichen Teilen Wasser und Weingeist,  
5. und höhere mit verdünntem Weingeist herzustellen.

**483. Taxus baccata. — Eibe.**

Die frischen, jungen, zu Beginn der Blüte gesammelten Zweigspitzen der in Deutschland noch wild vorkommenden und angepflanzten *Taxus baccata*.

Der Baum oder Strauch hat schmal linealische, spitze, zwei-zeilig gerichtete Blätter, die oberseits dunkelgrün, unterseits hellgrün sind. Blüten in den Blattwinkeln sitzend. Die Frucht ist rot.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Zweigspitzen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelbraun und schmeckt bitter.

## 484. Tellurium metallicum. — Tellur.

Silberweisse, metallisch glänzende, spröde Stücke. Spez. Gew. 6,25. In Wasser, Alkohol und Schwefelkohlenstoff ist Tellur unlöslich. An der Luft erhitzt, verbrennt es ohne Geruch mit blauer Flamme zu Tellurigsäureanhydrid.

### Zubereitung. — Verreibungen.

## 485. Terebinthinae Oleum. — Terpentinöl.

Das ätherische Oel der Terpentine, besonders von *Pinus palustris*, *Pinus heterophylla* und *Pinus Pinaster*. Terpentinöl bildet eine farblose oder blassgelbliche Flüssigkeit von eigentümlichem Geruche und scharfem, kratzendem Geschmacke. Spez. Gewicht 0,865 bis 0,875. Es siedet grösstenteils bei 155 bis 162°.

Terpentinöl soll sich in 12 Teilen Weingeist klar lösen.

D. A.-B.

### Zubereitung.

*Verdünnungen*: 1. und 2. mit absolutem Alkohol,  
3. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 486. Thallium sulfuricum. — Thalliumsulfat.

Farblose, in Wasser lösliche Krystalle. In der wässrigen Lösung ruft Salzsäure einen weissen, in etwa 60 Teilen kochendem Wasser löslichen, Schwefelammonium einen schwarzen, Baryumnitratlösung einen weissen, in Säuren unlöslichen Niederschlag hervor.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

Zubereitung. — Verreibungen.



**487. Thea chinensis.** — Chinesischer Thee.

Die getrockneten Blätter der in China einheimischen und angebauten Thea sinensis.

Zur Verwendung soll eine gute Handelssorte gelangen.

**Zubereitung.**

|                                                   |    |
|---------------------------------------------------|----|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Blätter . . . . . | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . .                    | 10 |

Die Tinktur ist dunkelgrün-braun.

*Verdünnungen*: Mit Weingeist herzustellen.

**488. Theridium curassavicum.** — Feuerspinne.

Die ganze, lebende, in Westindien einheimische Spinne Theridium curassavicum.

**Zubereitung.**

|                                                                |   |
|----------------------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der zerquetschten Spinne . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Wasser . . . . .                                    | 2 |
| Zwei Teile Glyzerin . . . . .                                  | 2 |
| Sechs Teile Weingeist . . . . .                                | 6 |

Die Tinktur ist schwach gelb.

**489. Thlaspi Bursa Pastoris.** — Hirtentäschel.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Capsella Bursa Pastoris.

Die unteren Blätter der 0,4 m hoch werdenden Pflanze sind meist schrotsägig-fiederspaltig, mit 3 eckigen, spitzen, etwas gezähnten Zipfeln, die obersten ganzrandig. Die weissen Kronblätter sind länger als die grünen Kelchblätter. Schötchen dreieckig-verkehrt-herzförmig.

**Zubereitung.**

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgoldgelb und riecht stark, widerlich.

**490. Thuja occidentalis. — Lebensbaum.**

Die frischen, jungen, zu Beginn der Blüte gesammelten Zweigspitzen der in Nordamerika einheimischen, in Deutschland angepflanzten *Thuja occidentalis*.

Der bis 20 m hohe, pyramidenartig wachsende Baum hat wagerechte Aeste und Zweige mit vierzeilig stehenden, rückenseits höckerigen Blättern. Die Zweigspitzen riechen balsamisch und schmecken aromatisch bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Zweigspitzen . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgrün-braun, riecht stark balsamisch und schmeckt bitter.

**491. Tonca. — Tonkabohne.**

Die getrockneten Samen der in Südamerika einheimischen *Dipteryx odorata*.

Die Samen sind 3 bis 4 cm lang, etwa 15 mm breit, gerade oder wenig gekrümmt, mit einer glatten, mehr oder weniger runzeligen, dunkelbraunen, fettglänzenden, dünnen, zerbrechlichen Schale, die einen in die zwei Samenlappen teilbaren, hellbraunen, öligen Kern einschliesst. Die Tonkabohne riecht angenehm gewürzhaft und schmeckt bitter.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Samen . . . . . 1  
Zehn Teile Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist strohgelb und riecht angenehm gewürzhaft.

**492. Tormentilla. — Tormentille.**

Das frische, kurz vor der Blüte gesammelte Rhizom der in Deutschland wildwachsenden *Tormentilla erecta* Linné.

Das dicke, knollige Rhizom ist fast wagerecht, der bis 0,3 m hohe Stengel hat dreizählige, sitzende oder kurzgestielte Blätter, unten drei- oder fünfzählig; Nebenblätter drei- bis vielspaltig. Blütenteile meist vierzählig.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelrot-braun und schmeckt bitter.

## 493. *Trifolium arvense*. — Ackerklee.

Das frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende *Trifolium arvense*.

Die bis 0,3 m hohe Pflanze hat linealisch-längliche Blättchen. Nebenblätter eiförmig zugespitzt. Köpfchen einzeln, sehr zottig, am Grunde ohne Hülle. Kelch 10 nervig, Zähne pfriemlich-borstenförmig, so lang oder länger als die Krone, etwas abstehend, nervenlos, zottig oder fast kahl. Kronen klein, weisslich, später fleischfarben.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich, schmeckt schwach aromatisch und riecht nach frischem Heu.

## 494. *Trillium pendulum*. — Trillium.

Das frische Rhizom des in Nordamerika einheimischen *Trillium pendulum*.

### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist goldgelb und schmeckt etwas herbe zusammenziehend.

**495. Uranum nitricum. — Uraninitrat.**

Grünlich-gelbe, fluorescierende Krystalle, welche leicht in Wasser, Weingeist und in Aether löslich sind. In der wässerigen Lösung verursachen Natriumkarbonat, sowie Ammoniakflüssigkeit einen gelben, im Ueberschuss des Fällungsmittels löslichen Niederschlag, Kaliumferrocyanid einen tief rot-braunen Niederschlag.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**496. Urtica urens. — Brennnessel.**

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Urtica urens.

Die bis 0,6 m hohe Pflanze hat eiförmig-spitze, eingeschnitten-gezähnte Blätter. Die Rispe ist kürzer als der Blattstiel. Blüten einhäusig.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-grün; sie schmeckt und riecht stark krautartig.

**497. Ustilago Maidis. — Maisbrand.**

Der frische, von der in Deutschland angebauten Maispflanze gesammelte Pilz Ustilago Maidis.

Bis zur Grösse eines Kindskopfs anschwellende, rundliche, knollige Gebilde, die von einer ziemlich derben, weissen Haut umschlossen und vollständig von dem olivenbraunen Sporenpulver erfüllt sind.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil Maisbrand . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt süsslich-bitterlich.

**498. Uva Ursi. — Bärentraube.**

Die frischen, im Sommer gesammelten Blätter des in Deutschland wildwachsenden *Arctostaphylos Uva Ursi*.

Der bis 1 m lange, hingestreckte Stengel trägt lederartige, länglich verkehrt-eiförmige, ganzrandige, immergrüne, netzadrige Blätter. Die Traube ist kurz 3 bis 10 blütig. Krone und Frucht rot.

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil der Blätter . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb-braun und schmeckt adstringierend.

**499. Valeriana officinalis. — Baldrian.**

Das mit Wurzeln besetzte, getrocknete, im Herbst gesammelte Rhizom der in Deutschland wildwachsenden und angebauten *Valeriana officinalis*.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur*: Ein Teil des Rhizoms nebst den Wurzeln . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rötlich-braun, sie riecht und schmeckt kräftig nach Baldrian.

**500. Veratrinum. — Veratrin.**

Weisses, lockeres Pulver oder weisse, amorphe Massen, deren Staub heftig zum Niesen reizt.

An siedendes Wasser giebt Veratrin nur wenig ab; die filtrierte Lösung schmeckt scharf, nicht bitter und bläut rotes Lackmuspapier nur langsam. Veratrin löst sich in 4 Teilen Weingeist und in 2 Teilen Chloroform; in Aether ist es weniger leicht, jedoch vollständig löslich. Diese Aufösungen zeigen stark alkalische Reaktion. Mit Salzsäure gekocht, liefert es eine rot gefärbte Lösung. Mit 100 Teilen

Schwefelsäure verrieben, erteilt Veratrin derselben zunächst eine grünlich-gelbe Fluorescenz, allmählich tritt jedoch starke Rotfärbung ein.

**D. A.-B.**

***Sehr vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

**501. Veratrum album. — Weisser Nieswurz.**

Das getrocknete, im Herbst gesammelte Rhizom des in Deutschland wildwachsenden Veratrum album.

Das dunkelbraune, bis 8 cm lange, bis 2,5 cm dicke Rhizom ist ringsum mit ungefähr 3 mm dicken Wurzeln besetzt. Nieswurz schmeckt anhaltend scharf und bitter. Das Pulver reizt zum Niesen.

**D. A.-B.**

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist rötlich-braun und schmeckt scharf brennend.

**502. Veratrum viride. — Grüner Genner.**

Das frische Rhizom des in Nordamerika einheimischen Veratrum viride.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb.

***Vorsichtig aufzubewahren.***

**503. Verbascum Thapsus. — Kleinblumiges Wollkraut.**

Die frischen, zur Zeit der Blüte gesammelten Blätter des in Deutschland wildwachsenden Verbascum Thapsus.

Die mehr als 1 m hoch werdende Pflanze hat herablaufende, kleingekerbte, beiderseits dichtfilzige behaarte Blätter. Blüten in dichten, langen, meist einfachen Trauben. Kronen gelb, trichterförmig. Die drei kürzeren oberen Staubfäden wollig, die zwei längeren unteren kahl oder oberwärts spärlich behaart, vier mal so lang als ihr Staubbeutel, sehr selten alle kahl.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Krautes . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist dunkelgelb-braun und riecht krautartig.

### 504. Verbena officinalis. — Eisenhart.

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut der in Deutschland wildwachsenden *Verbena officinalis*.

Die bis 0,5 m hohe Pflanze hat gegenständige dreispaltig-geschlitzte Blätter. Die Blüten stehen in fadenförmigen Ähren. Der Kelch ist röhrig, fünfzählig, die Krone klein, trichterförmig, blassblau.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil des Krautes . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelblich-braun und schmeckt süsslich, etwas aromatisch.

### 505. Vespa crabro. — Hornisse.

Die ganze, lebende, in Deutschland vorkommende *Vespa crabro*.

#### Zubereitung. — *Urtinktur*.

Die Hornissen werden in einem Glasgefäß geschüttelt und durch Uebergiessen mit etwas Weingeist getötet. Die hierzu verwandte Menge Weingeist ist von der nachstehend angegebenen in Abzug zu bringen.

|                                |    |
|--------------------------------|----|
| Ein Teil Hornisse . . . . .    | 1  |
| Zehn Teile Weingeist . . . . . | 10 |

Die Tinktur ist schwach gelblich.

*Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.

### 506. Viburnum Opulus. — Schneeball.

Die frische, im Frühjahr gesammelte Zweig- und Wurzel-Rinde des in Deutschland wildwachsenden Viburnum Opulus.

Der mehr als 3 m hoch werdende Baum oder Strauch trägt drei- oder fünflappige Blätter mit zugespitzten, gezähnten Lappen; Blattstiele kahl, oberseits mit sitzenden, am Grunde mit gestielten Drüsen. Randblüten der Trugdolden strahlend, Kronen weiss. Früchte länglich-rund, scharlachrot.

#### Zubereitung.

|                                                |   |
|------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur:</i> Ein Teil der Rinde . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                 | 2 |

Die Tinktur ist dunkelrot-braun; sie schmeckt und riecht süsslich aromatisch.

### 507. Vinca minor. — Kleines Sinngrün.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Vinca minor.

Der bis 0,6 m lange, hingestreckte, kriechende Stengel trägt gegenständige, lanzettlich-elliptische Blätter. Blüten blattwinkelständig, einzeln, gestielt. Kelch kahl. Kronen hellblau oder rot, selten weiss.

#### Zubereitung.

|                                                  |   |
|--------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur:</i> Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                   | 2 |

Die Tinktur ist braun-grün.

### 508. Viola odorata. — Duftendes Veilchen.

Die frische, ganze, blühende, in Deutschland wildwachsende Viola odorata.



Das bis 0,08 m hohe mit Ausläufern versehene Pflänzchen hat fein behaarte, breit-eiförmige, am Grunde tief-herzförmige, an den Ausläufern nieren-herzförmige Blätter. Nebenblätter ei-lanzettlich, spitz, am Rande nebst den Fransen kahl. Blütenstiele in der Mitte mit zwei Vorblättern. Krone wohlriechend, meist dunkelviolet.

#### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil der Pflanze . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelbraun, riecht schwach nach Veilchen und schmeckt widrig bitter.

### 509. Viola tricolor. — Stiefmütterchen.

Das frische, zur Zeit der Blüte gesammelte Kraut der in Deutschland wildwachsenden Viola tricolor.

Die bis 0,2 m hohe Pflanze hat einen aufrechten oder aufsteigenden Stengel. Die Blätter sind gekerbt, unten herz-eiförmig, oben länglich oder lanzettlich. Nebenblätter blattartig, leierförmig-fiederspaltig, der mittlere Zipfel länger und breiter, gekerbt. Kelchblätter lanzettlich, allmählich zugespitzt. Kronen weisslich-gelb oder dreifarbig.

#### Zubereitung.

|                                                   |   |
|---------------------------------------------------|---|
| <i>Urtinktur</i> : Ein Teil des Krautes . . . . . | 1 |
| Zwei Teile Weingeist . . . . .                    | 2 |

Die Tinktur ist dunkelgelb, riecht kräftig, nicht unangenehm und schmeckt süsslich.

### 510. Vipera berus. — Kreuzotter.

Das Gift der in Deutschland vorkommenden Vipera berus.

#### Zubereitung. — Verreibungen.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

### 511. Viscum album. — Mistel.

Die frischen, im Herbst gesammelten Beeren und Blätter des in Deutschland wildwachsenden Viscum album.

Die auf Aesten verschiedener Bäume schmarotzende, bis 0,6 m hohe Pflanze hat einen gabelspaltigen, sehr ästigen Stengel. Die

Blätter sind gegenständig, lanzettlich-spatelig, lederartig. Blüten endständig, sitzend, geknäuelte, meist vierzählig. Blüten gelblich-grün. Beeren weiss.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist braun, riecht stark und schmeckt süsslich, hinterher bitterlich, kratzend.

### 512. Xanthoxylum fraxineum. — Gelbholz.

Die frische Rinde und die frischen Beeren des in Nordamerika einheimischen Xanthoxylum fraxineum.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist rot-braun, schmeckt bitter und riecht kräftig.

### 513. Yucca filamentosa. — Yucca.

Die frischen Blätter, Blüten und das frische Rhizom der in Nordamerika einheimischen Yucca filamentosa.

#### Zubereitung.

*Urtinktur*: Ein Teil der Pflanzenteile . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist bräunlich-gelb und schmeckt süsslich, hinterher scharf.

### 514. Zincum aceticum. — Zinkacetat.

Weisse, glänzende Blättchen, in 3 Teilen kaltem, in 2 Teilen heissem Wasser und in 36 Teilen Weingeist löslich. Die schwach saure, wässrige Lösung wird durch Eisenchloridlösung dunkelrot gefärbt und giebt mit Kalilauge einen weissen Niederschlag, der im Ueberschusse des Fällungsmittels löslich ist.

D. A.-B.

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**a. *Verreibungen.*b. *Verdünnungen:* 1. mit Wasser,  
2. und höhere mit Weingeist herzustellen.**515. Zincum chloratum. — Zinkchlorid.**

Weisses, an der Luft leicht zerfliessliches Pulver oder kleine weisse Stangen. Zinkchlorid ist in Wasser und in Weingeist leicht löslich, schmilzt beim Erhitzen, zersetzt sich dabei unter Ausstossung weisser Dämpfe und hinterlässt einen in der Hitze gelben Rückstand. Die wässrige Lösung reagiert sauer und giebt sowohl mit Silbernitratlösung, wie mit Ammoniakflüssigkeit weisse, im Ueberschusse des Ammoniaks lösliche Niederschläge.

**D. A.-B.*****Vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung.***Verdünnungen:* Mit Weingeist herzustellen.**516. Zincum cyanatum. — Zinkeyanid.**

Weisses, amorphes, fast geruch- und geschmackloses Pulver, welches in Wasser und in Weingeist unlöslich ist. Es löst sich in Ammoniakflüssigkeit, sowie unter Entwicklung von Cyanwasserstoff in Salzsäure.

***Sehr vorsichtig aufzubewahren.*****Zubereitung. — *Verreibungen.*****517. Zincum metallicum. — Zink.**

Das unter Wasser zu einem feinen Pulver zerriebene Metall. Graues Pulver, welches sich in verdünnter Salzsäure und in verdünnter Schwefelsäure unter Entwicklung von Wasserstoff löst. In diesen Lösungen wird durch Natronlauge zunächst ein weisser Niederschlag hervorgerufen. Bei einem Ueberschuss des Fällungsmittels wird eine klare Lösung erhalten, in welcher durch Schwefelwasserstoff ein weisser Niederschlag entsteht.

**Zubereitung. — *Verreibungen.***

**518. Zincum oxydatum.** — Zinkoxyd.

Weisses, einen Stich ins Gelbliche zeigendes, in der Hitze gelbes, zartes, amorphes, in Wasser unlösliches, in verdünnter Essigsäure lösliches Pulver.

D. A.-B.

**Zubereitung.** — *Verreibungen.*

**519. Zincum sulfuricum.** — Zinksulfat.

Farblose, in trockener Luft langsam verwitternde, in 0,6 Teilen Wasser lösliche, in Weingeist aber unlösliche Krystalle. Die wässerige Lösung (1=10) reagiert sauer und besitzt einen scharfen Geschmack; sie giebt mit Baryumnitratlösung einen weissen, in Salzsäure unlöslichen Niederschlag und wird durch Natronlauge zuerst gefällt, giebt aber mit einem Ueberschusse derselben eine klare, farblose Flüssigkeit, welche, nach Zusatz von Schwefelwasserstoffwasser, einen weissen Niederschlag ausfallen lässt.

D. A.-B.

**Vorsichtig aufzubewahren.**

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 1. und 2. mit Wasser,  
3. mit verdünntem Weingeist,  
4. und höhere mit Weingeist herzustellen.

**520. Zincum valerianicum.** — Zinkvalerianat.

Kleine, weisse, perlmutterglänzende, etwas fettig anzufühlende, nach Baldriansäure riechende Krystalle von zusammenziehendem Geschmacke, löslich in etwa 90 Teilen Wasser und 40 Teilen Weingeist zu sauer reagierenden Flüssigkeiten.

Die kalt gesättigte, wässerige Lösung trübt sich beim Erwärmen und wird beim Erkalten wieder klar. Das mit Wasser befeuchtete

Salz scheidet auf Zusatz von Salzsäure ölige, nach Baldriansäure riechende Tropfen aus.

**E.-B.**

*Vorsichtig aufzubewahren.*

**Zubereitung.**

a. *Verreibungen.*

b. *Verdünnungen:* 2. und höhere mit Weingeist herzustellen.

## 521. Zingiber officinale. — Ingwer.

Das getrocknete Rhizom des in Ostindien einheimischen Zingiber officinale.

Das in einer Ebene verzweigte Rhizom ist seitlich zusammengedrückt, durch entfernt stehende, leistenförmige Narben der Niederblätter geringelt, von einer grauen Korkschiicht bedeckt, welche an den Seiten oft durch Schaben entfernt ist. Aus der weisslichen oder hellgrauen, körnigen Bruchfläche ragen die Gefässbündel des Leitbündelcyinders hervor, welcher von der 1 mm breiten Rinde umgeben wird.

Ingwer riecht aromatisch und schmeckt brennend gewürzhaft.

**D. A.-B.**

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil des Rhizoms . . . . . 1  
Zehn Teile verdünnter Weingeist . . . . . 10

Die Tinktur ist gelb-braun, riecht wie Ingwer und schmeckt brennend.

## 522. Zizia aurea. — Zizie.

Die frische, ganze, in Nordamerika einheimische Zizia aurea.

**Zubereitung.**

*Urtinktur:* Ein Teil der Pflanze . . . . . 1  
Zwei Teile Weingeist . . . . . 2

Die Tinktur ist gelb.



# Verzeichnis I

enthaltend

die gewöhnlich Gifte genannten Arzneimittel, welche unter Verschluss und **sehr vorsichtig** aufzubewahren sind.

Acidum arsenicicum.  
Acidum arsenicosum.  
Acidum hydrocyanicum.  
Aconitinum.  
Antimonium arsenicicum.  
Antimonium arsenicosum.  
Arsenium jodatum.  
Atropinum sulfuricum.  
Auripigmentum.  
Brucinum.  
Calcium arsenicicum.  
Chininum arsenicicum.  
Chininum arsenicosum.  
Colchicinum.  
Coniinum.  
Cuprum arsenicosum.  
Curare.  
Digitoxin.

Eserinum sulfuricum.  
Ferrum arsenicicum oxydulatum.  
Mercurius bichloratus.  
Mercurius bijodatus.  
Mercurius cyanatus.  
Mercurius jodatus.  
Mercurius nitricus oxydulatus.  
Mercurius oxydatus.  
Mercurius phosphoricus  
oxydulatus.  
Mercurius praecipitatus albus.  
Natrium arsenicicum solutum.  
Phosphorus.  
Picrotoxinum.  
Strychninum nitricum.  
Veratrinum.  
Zincum cyanatum.

## Verzeichnis II

enthaltend

diejenigen Arzneimittel, welche von den übrigen getrennt  
und **vorsichtig** aufzubewahren sind.

|                              |                         |
|------------------------------|-------------------------|
| Acidum carbolicum.           | Calcium jodatum.        |
| Acidum chromicum.            | Cannabis indica.        |
| Acidum hydrochloricum.       | Cantharis.              |
| Acidum hydrofluoricum.       | Cerium oxalicum.        |
| Acidum nitricum.             | Chloralum hydratum.     |
| Acidum oxalicum.             | Chloroformium.          |
| Acidum picrinicum.           | Cicuta virosa.          |
| Acidum sulfuricum.           | Cocculus.               |
| Aconitum Napellus.           | Codeinum.               |
| Adonis vernalis.             | Coffeinum.              |
| Agaricus muscarius.          | Coffeinum citricum.     |
| Amylium nitrosum.            | Colchicum autumnale.    |
| Angostura spuriá.            | Colocyntis.             |
| Antimonium oxydatum.         | Conium.                 |
| Apomorphinum hydrochloricum. | Crotalus horridus.      |
| Argentum nitricum.           | Croton Tiglium.         |
| Aurum chloratum.             | Cuprum aceticum.        |
| Aurum chloratum natronatum.  | Cuprum carbonicum.      |
| Aurum jodatum.               | Cuprum sulfuricum.      |
| Baryum aceticum.             | Digitalis purpurea.     |
| Baryum carbonicum.           | Euphorbium.             |
| Baryum chloratum.            | Gambogia.               |
| Baryum jodatum.              | Gelsemium sempervirens. |
| Belladonna.                  | Glonoinum.              |
| Bromum.                      | Helleborus niger.       |
| Cadmium sulfuricum.          | Helleborus viridis.     |
| Calabar.                     | Hyoscyamus niger.       |

|                                 |                        |
|---------------------------------|------------------------|
| Jalapa.                         | Pulsatilla.            |
| Ignatia amara                   | Ranunculus bulbosus.   |
| Jodum.                          | Ranunculus sceleratus. |
| Ipecacuanha.                    | Rhus aromatica.        |
| Kali causticum fusum.           | Rhus Toxicodendron.    |
| Kalium bioxalicum.              | Rhus venenata.         |
| Kalium dichromicum.             | Sabadilla.             |
| Kalium jodatum.                 | Sabina.                |
| Kreosotum.                      | Solaninum.             |
| Lachesis.                       | Solanum nigrum.        |
| Laurocerasus.                   | Stannum chloratum.     |
| Lobelia inflata.                | Staphisagria.          |
| Mercurius auratus.              | Stramonium.            |
| Mercurius chloratus.            | Strontium carbonicum.  |
| Mercurius solubilis Hahnemanni. | Strontium chloratum.   |
| Mezereum.                       | Sulfur jodatum.        |
| Morphinum hydrochloricum.       | Tartarus stibiatus.    |
| Morphinum sulfuricum.           | Thallium sulfuricum.   |
| Naja tripudians.                | Uranium nitricum.      |
| Natrium jodatum.                | Veratrum album.        |
| Nux vomica.                     | Veratrum viride.       |
| Opium.                          | Vipera berus.          |
| Platinum chloratum.             | Zincum aceticum.       |
| Plumbum aceticum.               | Zincum chloratum.      |
| Plumbum chloratum.              | Zincum sulfuricum.     |
| Plumbum jodatum.                | Zincum valerianicum.   |
| Podophyllum.                    |                        |

---



## Verzeichnis III

enthaltend

die in das homöopathische Arzneibuch aufgenommenen  
deutschen Arzneimittelnamen.

|                                      | Seite |                                      | Seite |
|--------------------------------------|-------|--------------------------------------|-------|
| Acker-Gauchheil . . . . .            | 33    | Andorn . . . . .                     | 142   |
| Ackerklee . . . . .                  | 202   | Angostura . . . . .                  | 33    |
| Ackerschachtelhalm . . . . .         | 95    | Antimon-Arsensäure . . . . .         | 36    |
| Ackerwinde . . . . .                 | 86    | Antimon-Arsenige Säure . . . . .     | 36    |
| Aehriges Christophskraut . . . . .   | 22    | Antimonpentoxyd . . . . .            | 37    |
| Aestiges Wanzenkraut . . . . .       | 76    | Apomorphinhydrochlorid . . . . .     | 39    |
| Aetherisches Tieröl . . . . .        | 161   | Aprikose von St. Domingo . . . . .   | 140   |
| Akonitin . . . . .                   | 21    | Aromatischer Sumach . . . . .        | 177   |
| Alant . . . . .                      | 122   | Arsensäure . . . . .                 | 13    |
| Aloe . . . . .                       | 27    | Arsenige Säure . . . . .             | 13    |
| Alpenveilchen . . . . .              | 92    | Asant . . . . .                      | 44    |
| Aluminium . . . . .                  | 28    | Asiatischer Wassernabel . . . . .    | 118   |
| Ambra . . . . .                      | 29    | Atropinsulfat . . . . .              | 46    |
| Ameise . . . . .                     | 107   | Augentrost . . . . .                 | 100   |
| Amerikanische Agave . . . . .        | 25    | Ansdauerndes Bingelkraut . . . . .   | 143   |
| Amerikanische Berberitze . . . . .   | 52    | Austernschalen . . . . .             | 58    |
| Amerikanische Narde . . . . .        | 39    | Bärentraube . . . . .                | 204   |
| Amerikanische Schwertlilie . . . . . | 123   | Bärlapp . . . . .                    | 138   |
| Amerikanische Wolfsmilch . . . . .   | 98    | Baldrian . . . . .                   | 204   |
| Ammoniakflüssigkeit . . . . .        | 31    | Baryumacetat . . . . .               | 50    |
| Ammoniakgummi . . . . .              | 29    | Baryumchlorid . . . . .              | 50    |
| Ammoniumbenzoat . . . . .            | 30    | Baryumjodid . . . . .                | 51    |
| Ammoniumbromid . . . . .             | 30    | Baryumkarbonat . . . . .             | 50    |
| Ammoniumchlorid . . . . .            | 31    | Basisches Kupferkarbonat . . . . .   | 90    |
| Ammoniumkarbonat . . . . .           | 31    | Basisches Ferriacetat . . . . .      | 102   |
| Ammoniumphosphat . . . . .           | 32    | Basisches Wismutnitrat . . . . .     | 53    |
| Amylnitrit . . . . .                 | 32    | Basisches Wismutvalerianat . . . . . | 53    |

|                                   | Seite |                                       | Seite |
|-----------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| Beifuss . . . . .                 | 42    | Ceroxyduloxalat . . . . .             | 70    |
| Benzoesäure . . . . .             | 14    | China . . . . .                       | 72    |
| Berberitze . . . . .              | 52    | Chinesischer Thee . . . . .           | 200   |
| Bergsellerie . . . . .            | 162   | Chininarsenat . . . . .               | 73    |
| Besenstrauch . . . . .            | 189   | Chininarsenit . . . . .               | 73    |
| Betäubender Kälberkropf . . . . . | 70    | Chininhydrochlorid . . . . .          | 73    |
| Bienengift . . . . .              | 38    | Chininsulfat . . . . .                | 74    |
| Bilsenkraut . . . . .             | 118   | Chloralhydrat . . . . .               | 74    |
| Bittere Kreuzblume . . . . .      | 173   | Chlorkalk . . . . .                   | 58    |
| Bitterklee . . . . .              | 143   | Chloroform . . . . .                  | 75    |
| Bittersüss . . . . .              | 94    | Chlorwasser . . . . .                 | 75    |
| Blauholz . . . . .                | 114   | Chromsäure . . . . .                  | 16    |
| Blei . . . . .                    | 171   | Cinchoninsulfat . . . . .             | 76    |
| Bleiacetat . . . . .              | 170   | Cochénille . . . . .                  | 79    |
| Bleichlorid . . . . .             | 171   | Cyanwasserstoffsäure . . . . .        | 17    |
| Bleijodid . . . . .               | 171   | Cypresse . . . . .                    | 89    |
| Borsäure . . . . .                | 15    | Digitoxin . . . . .                   | 93    |
| Bovist . . . . .                  | 54    | Dioskoree . . . . .                   | 93    |
| Brechnuss . . . . .               | 159   | Doldenblütiges Winterlieb . . . . .   | 72    |
| Brechweinstein . . . . .          | 198   | Dolichos . . . . .                    | 94    |
| Brechwurzel . . . . .             | 123   | Dost . . . . .                        | 163   |
| Brennkraut . . . . .              | 12    | Dreiblättriger Aron . . . . .         | 43    |
| Brennnessel . . . . .             | 203   | Duftende Seerose . . . . .            | 159   |
| Brom . . . . .                    | 54    | Duftendes Veilchen . . . . .          | 207   |
| Brucin . . . . .                  | 55    | Durchwachs-Wasserdost . . . . .       | 97    |
| Buchweizen . . . . .              | 100   | Eberraute . . . . .                   | 11    |
| Buschmeister . . . . .            | 132   | Echtes Labkraut . . . . .             | 108   |
| Butternuss . . . . .              | 124   | Eibe . . . . .                        | 198   |
| Calciumacetat . . . . .           | 58    | Einbeere . . . . .                    | 165   |
| Calciumarsenat . . . . .          | 59    | Eisen . . . . .                       | 104   |
| Calciumbromid . . . . .           | 59    | Eisenchlorid . . . . .                | 106   |
| Calciumchlorid . . . . .          | 59    | Eisenhart . . . . .                   | 206   |
| Calciumfluorid . . . . .          | 60    | Erdrauch . . . . .                    | 108   |
| Calciumhypophosphit . . . . .     | 60    | Eselsgurke . . . . .                  | 95    |
| Calciumjodid . . . . .            | 61    | Essigsäure . . . . .                  | 13    |
| Calciumphosphat . . . . .         | 61    | Eugenie . . . . .                     | 97    |
| Calciumsulfat . . . . .           | 62    | Euphorbium . . . . .                  | 99    |
| Cedronbohne . . . . .             | 69    | Europäisch. Pfaffenkäppchen . . . . . | 100   |

|                                             | Seite |                                               | Seite |
|---------------------------------------------|-------|-----------------------------------------------|-------|
| Falsche Angostura . . . . .                 | 34    | Goldchlorid . . . . .                         | 46    |
| Ferriphosphat . . . . .                     | 104   | Goldjodür . . . . .                           | 47    |
| Ferroarsenat . . . . .                      | 102   | Goldrute . . . . .                            | 189   |
| Ferrolaktat . . . . .                       | 104   | Goldschwefel . . . . .                        | 37    |
| Ferrophosphat . . . . .                     | 105   | Götterbaum . . . . .                          | 25    |
| Ferrosulfat . . . . .                       | 107   | Grosser Wegerich . . . . .                    | 169   |
| Feuerspinne . . . . .                       | 200   | Granatbaum . . . . .                          | 112   |
| Fieberbaum . . . . .                        | 97    | Grindelie . . . . .                           | 113   |
| Flatterige Binse . . . . .                  | 124   | Grüne Nieswurz . . . . .                      | 116   |
| Fliegenpilz . . . . .                       | 24    | Grüner Genner . . . . .                       | 205   |
| Flusskrebs . . . . .                        | 63    | Guajakharz . . . . .                          | 114   |
| Flusssäure . . . . .                        | 17    | Guako . . . . .                               | 114   |
| Frauenflachs . . . . .                      | 135   | Guarana . . . . .                             | 165   |
| Frühlings-Teufelsauge . . . . .             | 22    | Gummigutt . . . . .                           | 108   |
| Gallussäure . . . . .                       | 16    | Hahnemanns Aetzstoff . . . . .                | 68    |
| Gänseblümchen . . . . .                     | 51    | Hahnemanns Calciumacetat-<br>lösung . . . . . | 57    |
| Gartenrettich . . . . .                     | 176   | Hamamelis . . . . .                           | 115   |
| Gebannter Kalk . . . . .                    | 58    | Hanf . . . . .                                | 64    |
| Gebannter Schwamm . . . . .                 | 191   | Hartheu . . . . .                             | 119   |
| Gefleckter Aron . . . . .                   | 43    | Haselerle . . . . .                           | 26    |
| Gefleckter Kranichschnabel . . . . .        | 110   | Haselwurz . . . . .                           | 44    |
| Gelbe Alpenrose . . . . .                   | 177   | Hauslauch . . . . .                           | 185   |
| Gelbe Mummel . . . . .                      | 158   | Hekla-Lava . . . . .                          | 115   |
| Gelber Enzian . . . . .                     | 110   | Helonie . . . . .                             | 116   |
| Gelbholz . . . . .                          | 209   | Hemlocktanne . . . . .                        | 11    |
| Gerbsäure . . . . .                         | 20    | Herbstzeitlose . . . . .                      | 82    |
| Gereinigter Graphit . . . . .               | 112   | Herznuss . . . . .                            | 32    |
| Gereinigter Schwefel . . . . .              | 195   | Hirtentäschel . . . . .                       | 200   |
| Geschlämmtes Schwefel-<br>antimon . . . . . | 36    | Hohe Wolfsmilch . . . . .                     | 99    |
| Gifthahnenfuss . . . . .                    | 175   | Holunder . . . . .                            | 181   |
| Giftjasmin . . . . .                        | 109   | Holzkohle . . . . .                           | 65    |
| Giftlattig . . . . .                        | 132   | Honighiene . . . . .                          | 38    |
| Giftsumach . . . . .                        | 178   | Hopfen . . . . .                              | 137   |
| Gnadenkraut . . . . .                       | 113   | Hopfenbaum . . . . .                          | 173   |
| Gold . . . . .                              | 48    | Hopfendrüsen . . . . .                        | 137   |
| Goldamalgam . . . . .                       | 144   | Hornisse . . . . .                            | 206   |
| Goldgelber Baldgreis . . . . .              | 186   | Huflattig . . . . .                           | 101   |

|                                 | Seite |                                    | Seite |
|---------------------------------|-------|------------------------------------|-------|
| Hundspetersilie . . . . .       | 24    | Kanadische Gelbwurzel . . . . .    | 118   |
| Hutschlange . . . . .           | 153   | Kanadische Dürrwurz . . . . .      | 96    |
| Jaborandi . . . . .             | 119   | Kanadischer Hanf . . . . .         | 38    |
| Jalape . . . . .                | 120   | Karbolsäure . . . . .              | 15    |
| Ignazbohne . . . . .            | 121   | Kardobenedikte . . . . .           | 66    |
| Immerschön . . . . .            | 111   | Kaskarilla . . . . .               | 67    |
| Immortelle . . . . .            | 35    | Katzengamander . . . . .           | 142   |
| Indigo . . . . .                | 122   | Kermesbeere . . . . .              | 168   |
| Indische Feige . . . . .        | 162   | Keuschbaum . . . . .               | 25    |
| Indischer Hanf . . . . .        | 63    | Kiefer . . . . .                   | 168   |
| Ingwer . . . . .                | 212   | Kieselsäure . . . . .              | 187   |
| Jod . . . . .                   | 122   | Kirschlorbeer . . . . .            | 133   |
| Jodarsen . . . . .              | 42    | Klapperschlange . . . . .          | 88    |
| Jodschwefel . . . . .           | 195   | Kleesalz . . . . .                 | 126   |
| Kadmiumsulfat . . . . .         | 56    | Kleinblumiges Wollkraut . . . . .  | 205   |
| Kaffee . . . . .                | 80    | Kleines Sinngrün . . . . .         | 207   |
| Kalabarbohne . . . . .          | 56    | Klettenwurzel . . . . .            | 40    |
| Kaladium . . . . .              | 57    | Knoblauch . . . . .                | 26    |
| Kali-Alaun . . . . .            | 27    | Knollige Schwalbenwurzel . . . . . | 45    |
| Kaliumacetat . . . . .          | 126   | Knolliger Hahnenfuss . . . . .     | 175   |
| Kaliumbisulfat . . . . .        | 126   | Kobalt . . . . .                   | 78    |
| Kaliumbromid . . . . .          | 127   | Kodein . . . . .                   | 80    |
| Kaliumchlorat . . . . .         | 128   | Koffein . . . . .                  | 81    |
| Kaliumchlorid . . . . .         | 127   | Koffeincitrat . . . . .            | 81    |
| Kaliumdichromat . . . . .       | 128   | Koka . . . . .                     | 78    |
| Kaliumferrocyanid . . . . .     | 129   | Kokkelskörner . . . . .            | 79    |
| Kaliumhydroxyd . . . . .        | 125   | Kolchicin . . . . .                | 82    |
| Kaliumjodid . . . . .           | 129   | Kollinsonie . . . . .              | 83    |
| Kaliumkarbonat . . . . .        | 127   | Koloquinthe . . . . .              | 83    |
| Kaliumnitrat . . . . .          | 130   | Kondurango . . . . .               | 84    |
| Kaliumphosphat . . . . .        | 130   | Königin der Nacht . . . . .        | 56    |
| Kaliumsulfat . . . . .          | 130   | Koniin . . . . .                   | 84    |
| Kaliumtartrat . . . . .         | 131   | Kopaivabalsam . . . . .            | 86    |
| Kalkschwefelleber . . . . .     | 117   | Korallenotter . . . . .            | 95    |
| Kalmie . . . . .                | 131   | Krapp . . . . .                    | 179   |
| Kamille . . . . .               | 71    | Krauser Ampher . . . . .           | 179   |
| Kampfer . . . . .               | 62    | Kreosot . . . . .                  | 132   |
| Kanadische Blutwurzel . . . . . | 182   | Kreuzdorn . . . . .                | 176   |

|                               | Seite |                                | Seite |
|-------------------------------|-------|--------------------------------|-------|
| Kreuzenzian . . . . .         | 110   | Marienkäfer . . . . .          | 179   |
| Kreuzotter . . . . .          | 208   | Matiko . . . . .               | 142   |
| Kreuzspinne . . . . .         | 39    | Mauerpfeffer . . . . .         | 185   |
| Kröte . . . . .               | 56    | Meergrüner Gänsefuss . . . . . | 72    |
| Krotonöl . . . . .            | 88    | Meerzwiebel . . . . .          | 184   |
| Kubanische Tarantel . . . . . | 197   | Methylalkohol . . . . .        | 26    |
| Kubebe . . . . .              | 89    | Milchsäure . . . . .           | 18    |
| Küchenschelle . . . . .       | 174   | Mistel . . . . .               | 208   |
| Kupfer . . . . .              | 91    | Mitchelle . . . . .            | 150   |
| Kupferacetat . . . . .        | 89    | Molybdänglanz . . . . .        | 150   |
| Kupferarsenit . . . . .       | 90    | Morphinhydrochlorid . . . . .  | 151   |
| Kupfersulfat . . . . .        | 91    | Morphinsulfat . . . . .        | 151   |
| Kurare . . . . .              | 92    | Moschus . . . . .              | 152   |
| Lachnanthes . . . . .         | 132   | Muskatnuss . . . . .           | 158   |
| Lacksumach . . . . .          | 178   | Mutterkorn . . . . .           | 185   |
| Lapis . . . . .               | 133   | Myristica . . . . .            | 153   |
| Lebensbaum . . . . .          | 201   | Nachtkerze . . . . .           | 160   |
| Leberthran . . . . .          | 161   | Naphthalin . . . . .           | 153   |
| Lederkohle . . . . .          | 65    | Natriumarsenatlösung . . . . . | 154   |
| Leptandre . . . . .           | 134   | Natriumborat . . . . .         | 54    |
| Lithiumkarbonat . . . . .     | 136   | Natriumchlorid . . . . .       | 155   |
| Lithiumsalicylat . . . . .    | 136   | Natriumbromid . . . . .        | 154   |
| Lobelia . . . . .             | 136   | Natriumgoldchlorid . . . . .   | 47    |
| Löwenzahn . . . . .           | 198   | Natriumjodid . . . . .         | 156   |
| Lungenflechte . . . . .       | 192   | Natriumkarbonat . . . . .      | 155   |
| Lungenkraut . . . . .         | 174   | Natriumnitrat . . . . .        | 156   |
| Mädesüss . . . . .            | 190   | Natriumphosphat . . . . .      | 156   |
| Magnesiumborocitrat . . . . . | 138   | Natriumsalicylat . . . . .     | 157   |
| Magnesiumchlorid . . . . .    | 139   | Natriumsulfat . . . . .        | 157   |
| Magnesiumkarbonat . . . . .   | 139   | Neu-Jersey-Thee . . . . .      | 69    |
| Magnesiumphosphat . . . . .   | 140   | Nickel . . . . .               | 158   |
| Magnesiumsulfat . . . . .     | 140   | Nitroglyzerin . . . . .        | 111   |
| Maiblume . . . . .            | 85    | Ochsengalle . . . . .          | 101   |
| Maisbrand . . . . .           | 203   | Oelseife . . . . .             | 183   |
| Manganacetat . . . . .        | 141   | Oleander . . . . .             | 160   |
| Manganokarbonat . . . . .     | 141   | Opium . . . . .                | 161   |
| Manzinelle . . . . .          | 141   | Osmium . . . . .               | 163   |
| Mariendistel . . . . .        | 66    | Oxalsäure . . . . .            | 18    |

|                                                | Seite |                                       | Seite |
|------------------------------------------------|-------|---------------------------------------|-------|
| Palladiumschwamm . . . . .                     | 164   | Reduziertes Eisen . . . . .           | 106   |
| Pareira . . . . .                              | 164   | Rhabarber . . . . .                   | 177   |
| Passionsblume . . . . .                        | 165   | Ringelblume . . . . .                 | 62    |
| Perubalsam . . . . .                           | 49    | Rizinus . . . . .                     | 178   |
| Petersilie . . . . .                           | 166   | Rosenschwamm . . . . .                | 92    |
| Pfingstrose . . . . .                          | 163   | Roskastanie . . . . .                 | 23    |
| Phosphor . . . . .                             | 167   | Rote Koralle . . . . .                | 87    |
| Phosphorsäure . . . . .                        | 19    | Roter Wasserdost . . . . .            | 98    |
| Physostigminsulfat . . . . .                   | 96    | Rundblättrige Cornelle . . . . .      | 87    |
| Pikrinsäure . . . . .                          | 19    | Rundblättriger Sonnentau . . . . .    | 94    |
| Pikrotoxin . . . . .                           | 168   | Sabadille . . . . .                   | 180   |
| Platinchlorid-Chlorwasserstoff . . . . .       | 170   | Sabal . . . . .                       | 181   |
| Platinschwamm . . . . .                        | 169   | Sadebaum . . . . .                    | 181   |
| Plektranthus . . . . .                         | 170   | Safran . . . . .                      | 88    |
| Podophyllin . . . . .                          | 172   | Safrandolde . . . . .                 | 160   |
| Podophyllum . . . . .                          | 172   | Salicylsäure . . . . .                | 20    |
| Porzellanerde . . . . .                        | 131   | Salpetersäure . . . . .               | 18    |
| Prächtige Hohlwurz . . . . .                   | 87    | Salzsäure . . . . .                   | 17    |
| Purgierlein . . . . .                          | 135   | Sandelholz . . . . .                  | 183   |
| Purgierruss . . . . .                          | 120   | Saponin . . . . .                     | 183   |
| Purpur . . . . .                               | 152   | Sarsaparille . . . . .                | 184   |
| Purpurroter Fingerhut . . . . .                | 93    | Schabe . . . . .                      | 53    |
| Quassia . . . . .                              | 174   | Schafgarbe . . . . .                  | 150   |
| Quecksilber . . . . .                          | 149   | Schierling . . . . .                  | 85    |
| Quecksilberchlorid . . . . .                   | 144   | Schlehe . . . . .                     | 173   |
| Quecksilberchlorür . . . . .                   | 145   | Schneeball . . . . .                  | 207   |
| Quecksilbercyanid . . . . .                    | 145   | Schöllkraut . . . . .                 | 71    |
| Quecksilberjodid . . . . .                     | 145   | Schwalbenwurzel . . . . .             | 44    |
| Quecksilberjodür . . . . .                     | 146   | Schwarzbeerige Zaunrübe . . . . .     | 55    |
| Quecksilberoxyd . . . . .                      | 147   | Schwarze Nieswurz . . . . .           | 116   |
| Quecksilberoxydul-<br>Ammoniumnitrat . . . . . | 148   | Schwarzer Nachtschatten . . . . .     | 188   |
| Quecksilberoxydulnitrat . . . . .              | 146   | Schwarzer Pfeffer . . . . .           | 169   |
| Quecksilberoxydulphosphat . . . . .            | 147   | Schwarzer Senf . . . . .              | 188   |
| Rainfarn . . . . .                             | 196   | Schwarzes Quecksilbersulfid . . . . . | 23    |
| Ratanhia . . . . .                             | 176   | Schwarztaube . . . . .                | 11    |
| Raute . . . . .                                | 180   | Schwarzwurz . . . . .                 | 196   |
|                                                |       | Schwefelantimonquecksilber . . . . .  | 23    |
|                                                |       | Schwefelarsen . . . . .               | 46    |

|                                  | Seite |                                              | Seite |
|----------------------------------|-------|----------------------------------------------|-------|
| Schwefelgold . . . . .           | 48    | Sumpfwolfsmilch . . . . .                    | 98    |
| Schwefelkohlenstoff . . . . .    | 66    | Süßwasserschwamm . . . . .                   | 49    |
| Schwefelleber . . . . .          | 117   | Tabak . . . . .                              | 196   |
| Schwefelsäure . . . . .          | 20    | Tarantel . . . . .                           | 197   |
| Seestern . . . . .               | 45    | Taumelloch . . . . .                         | 137   |
| Seidelbast . . . . .             | 149   | Tellur . . . . .                             | 199   |
| Seidenspinner . . . . .          | 53    | Terpentinöl . . . . .                        | 199   |
| Selen . . . . .                  | 185   | Thalliumsulfat . . . . .                     | 199   |
| Senega . . . . .                 | 186   | Thonerdehydrat . . . . .                     | 28    |
| Senna . . . . .                  | 187   | Tigerlilie . . . . .                         | 134   |
| Sepia . . . . .                  | 187   | Tollkirsche . . . . .                        | 51    |
| Sibirisches Bibergeil . . . . .  | 67    | Tonkabohne . . . . .                         | 201   |
| Silber . . . . .                 | 40    | Tormentille . . . . .                        | 201   |
| Silbernitrat . . . . .           | 41    | Trillium . . . . .                           | 202   |
| Solanin . . . . .                | 188   | Uraninitrat . . . . .                        | 203   |
| Sonnenblume . . . . .            | 115   | Veratrin . . . . .                           | 204   |
| Sonnenröschen . . . . .          | 77    | Virginischer Wolfstrapp . . . . .            | 138   |
| Spanische Fliege . . . . .       | 64    | Vogelspinne . . . . .                        | 152   |
| Spanischer Pfeffer . . . . .     | 64    | Wacholder . . . . .                          | 125   |
| Spargel . . . . .                | 45    | Wachsbaum . . . . .                          | 152   |
| Stechapfel . . . . .             | 193   | Walnuss . . . . .                            | 124   |
| Stechpalme . . . . .             | 121   | Wasserfenchel . . . . .                      | 166   |
| Steife Waldrebe . . . . .        | 77    | Wasserschierling . . . . .                   | 75    |
| Steinkohlenkali . . . . .        | 35    | Weinsäure . . . . .                          | 21    |
| Steinöl . . . . .                | 165   | Weissdorn . . . . .                          | 87    |
| Stengelblatt . . . . .           | 68    | Weisse Taubnessel . . . . .                  | 133   |
| Stephanskörner . . . . .         | 192   | Weisser Nieswurz . . . . .                   | 205   |
| Sternanis . . . . .              | 34    | Weisser Quecksilber-<br>präzipitat . . . . . | 148   |
| Sternwurz . . . . .              | 26    | Wermut . . . . .                             | 12    |
| Stiefmütterchen . . . . .        | 208   | Wildindigo . . . . .                         | 49    |
| Stillingie . . . . .             | 193   | Wintergrün . . . . .                         | 109   |
| Stinkende Schwertlilie . . . . . | 123   | Wintergrünöl . . . . .                       | 109   |
| Stinktief . . . . .              | 143   | Winterschachtelhalm . . . . .                | 96    |
| Strontiumchlorid . . . . .       | 194   | Wolferlei . . . . .                          | 41    |
| Strontiumkarbonat . . . . .      | 194   | Wurmfarne . . . . .                          | 107   |
| Strychninnitrat . . . . .        | 194   | Wurmtreibende Spigelle . . . . .             | 190   |
| Sturmhut . . . . .               | 22    | Yucca . . . . .                              | 209   |
| Sumpfporst . . . . .             | 134   |                                              |       |

|                          | Seite |                             | Seite |
|--------------------------|-------|-----------------------------|-------|
| Zink . . . . .           | 210   | Zitronensäure . . . . .     | 16    |
| Zinkacetat . . . . .     | 209   | Zitwersamen . . . . .       | 76    |
| Zinkchlorid . . . . .    | 210   | Zizie . . . . .             | 212   |
| Zinkcyanid . . . . .     | 210   | Zweifach saures Calcium-    |       |
| Zinkoxyd . . . . .       | 211   | phosphat . . . . .          | 61    |
| Zinksulfat . . . . .     | 211   | Zwiebel . . . . .           | 70    |
| Zinkvalerianat . . . . . | 211   | Zuckerhaltiges Eisenjodür . | 103   |
| Zinn . . . . .           | 191   | Zuckerhaltiges Ferro-       |       |
| Zinnchlorür . . . . .    | 191   | karbonat . . . . .          | 102   |
| Zinnober . . . . .       | 77    |                             |       |



## Verzeichnis (IV)

der

neben den in dieses Buch aufgenommenen sonst noch  
gebräuchlichen Namen der Arzneimittel.

---

|                                                      |                               |
|------------------------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Absinthium austriacum tenuifolium</i> .           | Cina.                         |
| <i>Absinthium majus</i> . . . . .                    | Absinthium.                   |
| <i>Absinthium officinale</i> . . . . .               | Absinthium.                   |
| <i>Absinthium ponticum tenuifolium</i> .             | Cina.                         |
| <i>Absinthium rusticum</i> . . . . .                 | Absinthium.                   |
| <i>Absinthium seriphium</i> . . . . .                | Cina.                         |
| <i>Absinthium tridentium herbarior</i> .             | Cina.                         |
| <i>Absinthium vulgare</i> . . . . .                  | Absinthium.                   |
| <i>Acacia germanica</i> . . . . .                    | Prunus spinosa.               |
| <i>Acalypha canescens</i> , auch <i>A. ciliata</i> , |                               |
| oder <i>A. spicata</i> . . . . .                     | <i>Acalypha indica</i> .      |
| <i>Acetas Barytae</i> . . . . .                      | Baryum aceticum.              |
| <i>Acetas calcicus</i> . . . . .                     | Calcium aceticum.             |
| <i>Acetas Cupri</i> , auch <i>A. cupricus</i> . .    | Cuprum aceticum.              |
| <i>Acetas ferricus</i> . . . . .                     | Ferrum aceticum.              |
| <i>Acetas kalicus</i> , auch <i>A. potassicus</i> .  | Kalium aceticum.              |
| <i>Acetas manganosus</i> . . . . .                   | Manganum aceticum.            |
| <i>Acetas plumbicus</i> . . . . .                    | Plumbum aceticum.             |
| <i>Acetas zincicus</i> . . . . .                     | Zincum aceticum.              |
| <i>Aceti Acidum</i> . . . . .                        | Acidum aceticum.              |
| <i>Achillea alba</i> , auch <i>A. Millefolium</i> ,  |                               |
| oder <i>A. Myriophyllum</i> , oder <i>A.</i>         |                               |
| <i>setacea</i> . . . . .                             | <i>Millefolium</i> .          |
| <i>Acidum Acetosellae</i> . . . . .                  | <i>Acidum oxalicum</i> .      |
| <i>Acidum arsenicosum vitreum</i> . . .              | <i>Acidum arsenicosum</i> .   |
| <i>Acidum azoticum</i> . . . . .                     | <i>Acidum nitricum</i> .      |
| <i>Acidum benzoicum</i> . . . . .                    | <i>Acidum benzoicum</i> .     |
| <i>Acidum borussicum</i> . . . . .                   | <i>Acidum hydrocyanicum</i> . |
| <i>Acidum carbazoticum</i> . . . . .                 | <i>Acidum picrinicum</i> .    |

|                                                                                                |                        |
|------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Acidum carbonosum . . . . .                                                                    | Acidum oxalicum.       |
| Acidum chlorhydricum . . . . .                                                                 | Acidum hydrochloricum. |
| Acidum fluoricum . . . . .                                                                     | Acidum hydrofluoricum. |
| Acidum hydrochloratum . . . . .                                                                | Acidum hydrochloricum. |
| Acidum hypocarbonicum . . . . .                                                                | Acidum oxalicum.       |
| Acidum jodo-hydrargyricum . . . . .                                                            | Mercurius bijodatus.   |
| Acidum metallicum . . . . .                                                                    | Acidum arsenicosum.    |
| Acidum muriaticum . . . . .                                                                    | Acidum hydrochloricum. |
| Acidum Nitri . . . . .                                                                         | Acidum nitricum.       |
| Acidum Ossium . . . . .                                                                        | Acidum phosphoricum.   |
| Acidum phenylicum . . . . .                                                                    | Acidum carbolicum.     |
| Acidum Phosphori perfectum . . . . .                                                           | Acidum phosphoricum.   |
| Acidum picronitricum . . . . .                                                                 | Acidum picrinicum.     |
| Acidum Sacchari . . . . .                                                                      | Acidum oxalicum.       |
| Acidum Salis . . . . .                                                                         | Acidum hydrochloricum. |
| Acidum septicum . . . . .                                                                      | Acidum nitricum.       |
| Acidum silicicum . . . . .                                                                     | Silicea.               |
| Acidum spiricum, auch A. spiroylicum                                                           | Acidum salicylicum.    |
| Acidum Sulfuris . . . . .                                                                      | Acidum sulfuricum.     |
| Acidum Vitrioli . . . . .                                                                      | Acidum sulfuricum.     |
| Acidum zooticum . . . . .                                                                      | Acidum hydrocyanicum.  |
| Ackerlattig . . . . .                                                                          | Farfara.               |
| Ackerveilchen . . . . .                                                                        | Viola tricolor.        |
| Aconitia . . . . .                                                                             | Aconitinum.            |
| Aconitum . . . . .                                                                             | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum angustifolium . . . . .                                                               | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum Caule simplex . . . . .                                                               | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum coeruleum . . . . .                                                                   | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum dissectum . . . . .                                                                   | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum falsum . . . . .                                                                      | Actaea spicata.        |
| Aconitum multifidum . . . . .                                                                  | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum salutiferum . . . . .                                                                 | Paris quadrifolia.     |
| Aconitum tauricum . . . . .                                                                    | Aconitum Napellus.     |
| Aconitum vulgare . . . . .                                                                     | Aconitum Napellus.     |
| Acris Tinctura sine Kali . . . . .                                                             | Causticum Hahnemanni.  |
| Actaea . . . . .                                                                               | Actaea spicata.        |
| Actaea americana . . . . .                                                                     | Actaea spicata.        |
| Actaea brachypetala . . . . .                                                                  | Actaea spicata.        |
| Actaea gyrostachya, auch A. mono-<br>gyna, oder A. orthostachya, oder<br>A. racemosa . . . . . | Cimicifuga racemosa.   |
| Actaea longipes . . . . .                                                                      | Actaea spicata.        |
| Actaea rubra . . . . .                                                                         | Actaea spicata.        |

|                                                                       |                             |
|-----------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Adonis Appenina . . . . .                                             | Adonis vernalis.            |
| Aerugo crystallisata . . . . .                                        | Cuprum aceticum.            |
| Aesculus . . . . .                                                    | Aesculus Hippocastanum.     |
| Aethiops . . . . .                                                    | Aethiops antimonialis.      |
| Aethusa . . . . .                                                     | Aethusa Cynapium.           |
| Aetzammoniak, auch Aetzammoniak-<br>ftüssigkeit . . . . .             | Ammonium causticum solutum. |
| Aetzkali, geschmolzenes . . . . .                                     | Kali causticum fusum.       |
| Aetzkalk . . . . .                                                    | Calcaria usta.              |
| Agaricus . . . . .                                                    | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus fulvus . . . . .                                             | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus imperialis . . . . .                                         | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus maculatus . . . . .                                          | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus plumbaeus . . . . .                                          | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus Puella . . . . .                                             | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus pustulatus . . . . .                                         | Agaricus muscarius.         |
| Agaricus verrucosus . . . . .                                         | Agaricus muscarius.         |
| Ailanthus, auch A. procera . . . . .                                  | Ailanthus glandulosa.       |
| Alabastrum . . . . .                                                  | Calcium sulfuricum.         |
| Alaun . . . . .                                                       | Alumen.                     |
| Album hispanicum . . . . .                                            | Bismutum subnitricum.       |
| Alcohol Lampadii . . . . .                                            | Carboneum sulfuratum.       |
| Alcohol Sulfuris . . . . .                                            | Carboneum sulfuratum.       |
| Aletris alba . . . . .                                                | Aletris farinosa.           |
| Alkali minerale aëratum . . . . .                                     | Natrium carbonicum.         |
| Alkali minerale muriaticum . . . . .                                  | Natrium chloratum.          |
| Alkali minerale sulfuricum, auch<br>A. minerale vitriolatum . . . . . | Natrium sulfuricum.         |
| Alkali vegetabile aëratum . . . . .                                   | Kali carbonicum.            |
| Alkali vegetabile nitratum . . . . .                                  | Kalium nitricum.            |
| Alkali volatile . . . . .                                             | Ammonium causticum solutum. |
| Alkali volatile salitum . . . . .                                     | Ammonium chloratum.         |
| Alkali volatile siccum . . . . .                                      | Ammonium carbonicum.        |
| Allium, auch A. Cepa . . . . .                                        | Cepa.                       |
| Aloë capensis . . . . .                                               | Aloe.                       |
| Aloë lucida, auch A. officinalis . . . . .                            | Aloe.                       |
| Aloë rubescens, auch A. socotrina . . . . .                           | Aloe.                       |
| Aloë spicata, auch A. vera . . . . .                                  | Aloe.                       |
| Alpranke . . . . .                                                    | Dulcamara.                  |
| Alumen crudum, auch A. kalico sulfur. . . . .                         | Alumen.                     |
| Alumina . . . . .                                                     | Alumina hydrata.            |
| Alumina silicata . . . . .                                            | Kaolin.                     |
| Aluminii et Potassii Sulfas . . . . .                                 | Alumen.                     |

|                                                                                                  |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Aluminium . . . . .                                                                              | Aluminium metallicum.       |
| Aluminiumhydrat, auch Aluminiumhydroxyd . . . . .                                                | Alumina hydrata.            |
| Aluminium oxydatum . . . . .                                                                     | Alumina hydrata.            |
| Amanita citrina . . . . .                                                                        | Agaricus muscarius.         |
| Amanita muscaria . . . . .                                                                       | Agaricus muscarius.         |
| Ambarum cinertium . . . . .                                                                      | Ambra grisea.               |
| Amber, grauer . . . . .                                                                          | Ambra grisea.               |
| Ambra . . . . .                                                                                  | Ambra grisea.               |
| Ambra Ambrosiaca . . . . .                                                                       | Ambra grisea.               |
| Ambra cinerea, auch A. maritima, oder A. nigra, oder A. vera . . . . .                           | Ambra grisea.               |
| Ambrosiaca . . . . .                                                                             | Ambra grisea.               |
| Ammon, benzoësaures . . . . .                                                                    | Ammonium benzoicum.         |
| Ammon, kohlenaures . . . . .                                                                     | Ammonium carbonicum.        |
| Ammon, phosphorsaures . . . . .                                                                  | Ammonium phosphoricum.      |
| Ammonia pura . . . . .                                                                           | Ammonium causticum solutum. |
| Ammoniacum aëratum . . . . .                                                                     | Ammonium carbonicum.        |
| Ammonii Phosphas . . . . .                                                                       | Ammonium phosphoricum.      |
| Ammonium, auch A. aëratum . . . . .                                                              | Ammonium carbonicum.        |
| Ammonium bromidum Allen . . . . .                                                                | Ammonium bromatum.          |
| Ammonium chloridum, auch A. hydrochloratum, oder A. hydrochloricum, oder A. muriaticum . . . . . | Ammonium chloratum.         |
| Ammonium liquidum, auch A. purum . . . . .                                                       | Ammonium causticum solutum. |
| Amomum Zingiber . . . . .                                                                        | Zingiber officinale.        |
| Amylaether nitrosus . . . . .                                                                    | Amylium nitrosum.           |
| Amylaether, salpetrigsaurer . . . . .                                                            | Amylium nitrosum.           |
| Amyle nitrosa, auch Amyloxydum nitrosum . . . . .                                                | Amylium nitrosum.           |
| Amylum nitrosum . . . . .                                                                        | Amylium nitrosum.           |
| Amyris elemifera . . . . .                                                                       | Ptelea trifoliata.          |
| Anacardium, auch A. latifolium oder A. Officinarum . . . . .                                     | Anacardium orientale.       |
| Anagallis coerulea, auch A. phoenicea . . . . .                                                  | Anagallis arvensis.         |
| Anamirta Cocculus . . . . .                                                                      | Cocculus.                   |
| Anamirta paniculata . . . . .                                                                    | Cocculus.                   |
| Anemone pratensis . . . . .                                                                      | Pulsatilla.                 |
| Angioneurosinum . . . . .                                                                        | Glonoinum.                  |
| Angustura, auch A. Cusparia, oder A. genuina . . . . .                                           | Angostura vera.             |
| Angustura falsa, auch A. ferruginea . . . . .                                                    | Angostura spuria.           |
| Angustura ostindica . . . . .                                                                    | Angostura spuria.           |

|                                                                                     |                                    |
|-------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Angostura vera . . . . .                                                            | Angostura vera.                    |
| Anisum canadense, auch A. chinense,<br>oder A. indicum . . . . .                    | Anisum stellatum.                  |
| Anonymos sempervirens . . . . .                                                     | Gelsemium sempervirens.            |
| Anthelminthia quadriphylla . . . . .                                                | Spigelia Anthelmia.                |
| Anthemis vulgaris . . . . .                                                         | Chamomilla.                        |
| Anthos silvestris . . . . .                                                         | Ledum palustre.                    |
| Antennaria . . . . .                                                                | Antennaria margaritacea.           |
| Antimonarseniat . . . . .                                                           | Antimonium arsenicicum.            |
| Antimonii et Potassii Tartras . . . . .                                             | Tartarus stibiatus.                |
| Antimonii Oxysulfuretum . . . . .                                                   | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Antimonit . . . . .                                                                 | Antimonium crudum.                 |
| Antimonpentasulfid . . . . .                                                        | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Antimonium, auch A. nigrum, oder<br>A. nigrum sulfuratum . . . . .                  | Antimonium crudum.                 |
| Antimonium arsenitum . . . . .                                                      | Antimonium arsenicosum.            |
| Antimonium bisulfuretum praeci-<br>pitatum . . . . .                                | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Antimonium sulfuratum auratum . . . . .                                             | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Antimonium sulfuretum aureum . . . . .                                              | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Antimonium tartaricum, auch A.<br>tartarisatum . . . . .                            | Tartarus stibiatus.                |
| Antirrhinum Linaria . . . . .                                                       | Linaria vulgaris.                  |
| Apis . . . . .                                                                      | Apis mellifica.                    |
| Apium cicutarium . . . . .                                                          | Aethusa Cynapium.                  |
| Apium hortense . . . . .                                                            | Petroselinum sativum.              |
| Apium montanum . . . . .                                                            | Oreoselinum.                       |
| Apium Petroselinum . . . . .                                                        | Petroselinum sativum.              |
| Apium Virus . . . . .                                                               | Apisiaum.                          |
| Apocynum, auch A. hypericifolium,<br>oder A. pubescens, oder A. sibiricum . . . . . | Apocynum cannabinum.               |
| Apomorphin, salzsaures . . . . .                                                    | Apomorphinum hydrochloricum.       |
| Apomorphinum, auch A. muriaticum . . . . .                                          | Apomorphinum hydrochloricum.       |
| Aqua Ammoniae . . . . .                                                             | Ammonium causticum solutum.        |
| Aqua chlorata . . . . .                                                             | Chlorum.                           |
| Aqua fortis . . . . .                                                               | Acidum nitricum.                   |
| Aqua muriatica oxygenata, auch<br>A. oxymuriatica . . . . .                         | Chlorum.                           |
| Aranea . . . . .                                                                    | Aranea Diadema.                    |
| Arbor Vitae . . . . .                                                               | Thuja occidentalis.                |
| Arbutus Uva Ursi . . . . .                                                          | Uva Ursi.                          |
| Arcanum duplicatum . . . . .                                                        | Kalium sulfuricum.                 |
| Aretium Bardana . . . . .                                                           | Aretium Lappa.                     |

|                                      |                              |
|--------------------------------------|------------------------------|
| Arctostaphylos officinalis, auch A.  |                              |
| Uva Ursi . . . . .                   | Uva Ursi.                    |
| Argentum, auch A. foliatum, oder     |                              |
| A. purum . . . . .                   | Argentum metallicum.         |
| Argentum vivum . . . . .             | Mercurius vivus.             |
| Argilla pura . . . . .               | Alumina hydrata.             |
| Arisaema atrorubens, auch A.         |                              |
| triphyllum . . . . .                 | Arum triphyllum.             |
| Arnica . . . . .                     | Arnica montana.              |
| Aronis communis . . . . .            | Arum maculatum.              |
| Arsenias Cupri . . . . .             | Cuprum arsenicosum.          |
| Arsenias natricus, auch A. sodicus   | Natrium arsenicicum solutum. |
| Arsenicum . . . . .                  | Acidum arsenicosum.          |
| Arsenicum album . . . . .            | Acidum arsenicosum.          |
| Arsenicum citrinum . . . . .         | Auripigmentum.               |
| Arsenicum jodatum . . . . .          | Arsenium jodatum.            |
| Arsenicum oxydatum album . . .       | Acidum arsenicosum.          |
| Arsenicum sulfuratum, auch A.        |                              |
| sulfuratum flavum . . . . .          | Auripigmentum.               |
| Arsenicum tersulfuratum . . . .      | Auripigmentum.               |
| Arseniksäure . . . . .               | Acidum arsenicicum.          |
| Arsenik, weisser . . . . .           | Acidum arsenicosum.          |
| Arsenjodid . . . . .                 | Arsenium jodatum.            |
| Artanita Cyclamen . . . . .          | Cyclamen europaeum.          |
| Artanthe elongata . . . . .          | Matico.                      |
| Artemisia . . . . .                  | Artemisia vulgaris.          |
| Artemisia Abrotanum . . . . .        | Abrotanum.                   |
| Artemisia Absinthium . . . . .       | Absinthium.                  |
| Artemisia austriaca . . . . .        | Cina.                        |
| Artemisia Cina . . . . .             | Cina.                        |
| Artemisia contra . . . . .           | Cina.                        |
| Artemisia Lercheana . . . . .        | Cina.                        |
| Artemisia maritima, var. pauciflora, |                              |
| var. Stechmanniana . . . . .         | Cina.                        |
| Artemisia santonica . . . . .        | Cina.                        |
| Artemisia Vahliana . . . . .         | Cina.                        |
| Arum . . . . .                       | Arum maculatum.              |
| Arum atrorubeum . . . . .            | Arum triphyllum.             |
| Arum seguinum . . . . .              | Caladium seguinum.           |
| Arum vulgare . . . . .               | Arum maculatum.              |
| Asa foetida disgunensis . . . . .    | Asa foetida.                 |
| Asarum, auch A. vulgare . . . . .    | Asarum europaeum.            |
| Asclepias, auch A. Cornuti Decesne   | Asclepias syriaca.           |

|                                                                                                  |                             |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Asclepias decumbens . . . . .                                                                    | Asclepias tuberosa.         |
| Aspidium Filix mas . . . . .                                                                     | Filix mas.                  |
| Astacus fluviatilis . . . . .                                                                    | Cancer fluviatilis.         |
| Asteracanthion rubens . . . . .                                                                  | Asterias rubens.            |
| Asterias Astacus . . . . .                                                                       | Asterias rubens.            |
| Athamanta Oreoselinum . . . . .                                                                  | Oreoselinum.                |
| Athanasia . . . . .                                                                              | Tanacetum vulgare.          |
| Atropa Belladonna, auch A. lethalis                                                              | Belladonna.                 |
| Atropia . . . . .                                                                                | Atropinum sulfuricum.       |
| Atropiae Sulfas . . . . .                                                                        | Atropinum sulfuricum.       |
| Atropinum . . . . .                                                                              | Atropinum sulfuricum.       |
| Atropin, schwefelsaures . . . . .                                                                | Atropinum sulfuricum.       |
| Aurichlorid . . . . .                                                                            | Aurum chloratum.            |
| Auri et Sodii Chloridum . . . . .                                                                | Aurum chloratum natronatum. |
| Auro-Chloras chlornatricus . . . . .                                                             | Aurum chloratum natronatum. |
| Aurojodid . . . . .                                                                              | Aurum jodatatum.            |
| Auro-Natrium chloratum . . . . .                                                                 | Aurum chloratum natronatum. |
| Aurum, auch A. foliatum . . . . .                                                                | Aurum metallicum.           |
| Aurum hydrochloratum, auch A.<br>hydrochloricum, od. A. muriaticum,<br>oder A. salitum . . . . . | Aurum chloratum.            |
| Aurum perchloratum, auch A.<br>trichloratum . . . . .                                            | Aurum chloratum.            |
| Aurum sulfuricum . . . . .                                                                       | Aurum sulfuratum.           |
| Avicennia tomentosa . . . . .                                                                    | Anacardium orientale.       |
| Azotas argenticus . . . . .                                                                      | Argentum nitricum.          |
| Balsam; indischer, auch peruanischer,<br>oder schwarzer . . . . .                                | Balsamum peruvianum.        |
| Balsamum brasiliense, B. Copaivae,<br>auch B. Copahu, od. B. de Copahu                           | Copaiva.                    |
| Balsamum indicum nigrum . . . . .                                                                | Balsamum peruvianum.        |
| Baptisia . . . . .                                                                               | Baptisia tinctoria.         |
| Barana . . . . .                                                                                 | Arctium Lappa.              |
| Barii Carbonas . . . . .                                                                         | Baryum carbonicum.          |
| Baryosma Tongo . . . . .                                                                         | Tonca.                      |
| Baryta acetica . . . . .                                                                         | Baryum aceticum.            |
| Baryta, auch B. carbonica . . . . .                                                              | Baryum carbonicum.          |
| Baryta hydrochlorica, auch B.<br>muriatica . . . . .                                             | Baryum chloratum.           |
| Baryta hydrojodica, auch B. jodata                                                               | Baryum jodatatum.           |
| Baryt, essigsaurer . . . . .                                                                     | Baryum aceticum.            |
| Baryt, kohlsaurer . . . . .                                                                      | Baryum carbonicum.          |
| Baryum oxydatum muriaticum . . . . .                                                             | Baryum chloratum.           |

|                                                                  |                            |
|------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Bedeguar . . . . .                                               | Cynosbatus.                |
| Beinwell . . . . .                                               | Symphytum officinale.      |
| Beissbeere . . . . .                                             | Capsicum.                  |
| Belladonna baccifera, auch B.<br>trichotoma . . . . .            | Belladonna.                |
| Bellis . . . . .                                                 | Bellis perennis.           |
| Benzoas ammoniacus . . . . .                                     | Ammonium benzoicum.        |
| Benzoebumen . . . . .                                            | Acidum benzoicum.          |
| Benzoës Acidum . . . . .                                         | Acidum benzoicum.          |
| Berberis, auch B. canadensis, oder<br>B. Dumetorum . . . . .     | Berberis vulgaris.         |
| Berberis irritabilis, auch B. pisifera                           | Berberis vulgaris.         |
| Berberis serrulata, auch B. sinensis                             | Berberis vulgaris.         |
| Bergpfeffer . . . . .                                            | Mezereum.                  |
| Besenginster . . . . .                                           | Spartium Scoparium.        |
| Biberklee . . . . .                                              | Menyanthes.                |
| Biboras natricus cum Aqua . . . . .                              | Borax.                     |
| Bignonia sempervirens . . . . .                                  | Gelsemium sempervirens.    |
| Binjodium Hydrargyri . . . . .                                   | Mercurius bijodatus.       |
| Bisam . . . . .                                                  | Moschus.                   |
| Bismutum . . . . .                                               | Bismutum subnitricum.      |
| Bismutum hydrico-nitricum . . . . .                              | Bismutum subnitricum.      |
| Bismutum oxydatum, auch B. nitricum                              | Bismutum subnitricum.      |
| Bisulfas kalicus . . . . .                                       | Kalium bisulfuricum.       |
| Bisulfuretum Hydrargyri rubri . . . . .                          | Cinnabaris.                |
| Bitterdistel . . . . .                                           | Carduus benedictus.        |
| Bittersalz . . . . .                                             | Magnesium sulfuricum.      |
| Bitumen liquidum . . . . .                                       | Petroleum.                 |
| Blatta . . . . .                                                 | Blatta orientalis.         |
| Blausäure . . . . .                                              | Acidum hydrocyanicum.      |
| Bleioxyd, essigsäures . . . . .                                  | Plumbum aceticum.          |
| Bleizucker . . . . .                                             | Plumbum aceticum.          |
| Blitum americanum . . . . .                                      | Phytolacca decandra.       |
| Blutholz . . . . .                                               | Haematoxylon campechianum. |
| Blutlaugensalz, gelbes . . . . .                                 | Kalium ferrocyanatum.      |
| Bonplandia Angustura, auch B.<br>trifoliata . . . . .            | Angostura vera.            |
| Boracis Acidum . . . . .                                         | Acidum boricum.            |
| Borax, auch prismatischer, oder<br>raffinierter . . . . .        | Borax.                     |
| Borax natricus, auch B. raffinatus,<br>oder B. venetus . . . . . | Borax.                     |
| Bos Taurus . . . . .                                             | Fel Tauri.                 |



|                                                                         |                                |
|-------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Bothrops surukuku . . . . .                                             | Lachesis.                      |
| Botrophis actaeoides, auch B.<br>racemosa, oder B. Serpentina . . . . . | Cimicifuga racemosa.           |
| Botryopsis platyphylla . . . . .                                        | Pareira brava.                 |
| Bovista gigantea . . . . .                                              | Bovista.                       |
| Brassica nigra, auch B. sinapioides . . . . .                           | Sinapis nigra.                 |
| Bromammonium . . . . .                                                  | Ammonium bromatum.             |
| Bromcalcium . . . . .                                                   | Calcium bromatum.              |
| Brometum kalicum . . . . .                                              | Kalium bromatum.               |
| Bromina, auch Bromium . . . . .                                         | Bromum.                        |
| Bromkalium . . . . .                                                    | Kalium bromatum.               |
| Bromnatrium . . . . .                                                   | Natrium bromatum.              |
| Bromuretum Kalii, auch B. kalicum,<br>oder B. potassicum . . . . .      | Kalium bromatum.               |
| Bromuretum sodicum . . . . .                                            | Natrium bromatum.              |
| Brucea antidyenterica, auch B.<br>ferruginea . . . . .                  | Angostura spuria.              |
| Bryonia, auch B. vera . . . . .                                         | Bryonia alba.                  |
| Bufo . . . . .                                                          | Bufo cinereus.                 |
| Bufo viridis, auch B. vulgaris . . . . .                                | Bufo cinereus.                 |
| Bursa Pastoris . . . . .                                                | Thlaspi Bursa Pastoris.        |
| Cactus . . . . .                                                        | Cactus grandiflorus.           |
| Cactus humifusus, auch C. Opuntia . . . . .                             | Opuntia vulgaris.              |
| Cadmii Sulfas . . . . .                                                 | Cadmium sulfuricum.            |
| Cadmium . . . . .                                                       | Cadmium sulfuricum.            |
| Caffeinum citricum . . . . .                                            | Coffeinum citricum.            |
| Caffeinum purum . . . . .                                               | Coffeinum.                     |
| Calabar Bean Esere . . . . .                                            | Calabar.                       |
| Calcarea . . . . .                                                      | Calcaria carbonica Hahnemanni. |
| Calcarea arsenicica . . . . .                                           | Calcium arsenicum.             |
| Calcarea bromata . . . . .                                              | Calcium bromatum.              |
| Calcarea fluorica . . . . .                                             | Calcium fluoricum.             |
| Calcarea hydrobromica . . . . .                                         | Calcium bromatum.              |
| Calcarea hydrojodica, auch C. hydro-<br>jodosa . . . . .                | Calcium jodatum.               |
| Calcarea hypophosphorosa . . . . .                                      | Calcium hypophosphorosum.      |
| Calcarea jodata . . . . .                                               | Calcium jodatum.               |
| Calcarea muriatica sicca . . . . .                                      | Calcium chloratum.             |
| Calcarea phosphorata, auch C.<br>phosphorica . . . . .                  | Calcium phosphoricum.          |
| Calcarea sulfurata . . . . .                                            | Hepar Sulfuris calcareum.      |
| Calcaria caustica . . . . .                                             | Calcaria usta.                 |
| Calcaria hypochlorosa . . . . .                                         | Calcaria chlorata.             |

|                                                                                                  |                                |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Calcii Hypochloris . . . . .                                                                     | Calcaria chlorata.             |
| Calcii Hypophosphis . . . . .                                                                    | Calcium hypophosphorosum.      |
| Calcitrapa lanuginosa . . . . .                                                                  | Carduus benedictus.            |
| Calcium hydrobromicum . . . . .                                                                  | Calcium bromatum.              |
| Calcium oxydatum . . . . .                                                                       | Calcaria usta.                 |
| Calcium sulfuratum . . . . .                                                                     | Hepar Sulfuris calcareum.      |
| Calendula officinalis . . . . .                                                                  | Calendula.                     |
| Callicocca Ipecacuanha . . . . .                                                                 | Ipecacuanha.                   |
| Callistachya virginica . . . . .                                                                 | Leptandra virginica.           |
| Calomel . . . . .                                                                                | Mercurius chloratus.           |
| Caltha alpina . . . . .                                                                          | Arnica montana.                |
| Caltha officinalis, auch C. sativa,<br>oder C. vulgaris . . . . .                                | Calendula.                     |
| Calx . . . . .                                                                                   | Calcaria carbonica Hahnemanni. |
| Calx acetica . . . . .                                                                           | Calcium aceticum.              |
| Calx Bismuti . . . . .                                                                           | Bismutum subnitricum.          |
| Calx chlorata . . . . .                                                                          | Calcaria chlorata.             |
| Calx usta, auch C. viva . . . . .                                                                | Calcaria usta.                 |
| Calx Zinci . . . . .                                                                             | Zincum oxydatum.               |
| Cambogia . . . . .                                                                               | Gambogia.                      |
| Camellia Thea, auch C. theifera . . . . .                                                        | Thea chinensis.                |
| Campanula silvestris . . . . .                                                                   | Digitalis purpurea.            |
| Campechianum . . . . .                                                                           | Haematoxylon campechianum.     |
| Camphora chinensis, auch C. japonica,<br>oder C. officinalis, oder C. Offici-<br>narum . . . . . | Camphora.                      |
| Cancer Astacus . . . . .                                                                         | Cancer fluviatilis.            |
| Cannabis . . . . .                                                                               | Cannabis sativa.               |
| Cannabis chinensis, auch C. europaea . . . . .                                                   | Cannabis sativa.               |
| Cannabis sativa indica . . . . .                                                                 | Cannabis indica.               |
| Cantharides . . . . .                                                                            | Cantharis.                     |
| Cantharis vesicatoria . . . . .                                                                  | Cantharis.                     |
| Caphura . . . . .                                                                                | Camphora.                      |
| Capsella Bursa Pastoris . . . . .                                                                | Thlaspi Bursa Pastoris.        |
| Capsicum annum, auch C. cordiforme,<br>oder C. grossum, oder C. longum . . . . .                 | Capsicum.                      |
| Carbazotic acid . . . . .                                                                        | Acidum picricum.               |
| Carbo . . . . .                                                                                  | Carbo vegetabilis.             |
| Carbo mineralis . . . . .                                                                        | Graphites depuratus.           |
| Carbo Spongiae . . . . .                                                                         | Spongia tosta.                 |
| Carboli Acidum . . . . .                                                                         | Acidum carbolicum.             |
| Carbonas ammoniacus, auch C.<br>Ammonii solidus . . . . .                                        | Ammonium carbonicum.           |

|                                                                                                                                                                     |                                |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Carbonas Barytae, auch C. baryticus                                                                                                                                 | Baryum carbonicum.             |
| Carbonas cupricus . . . . .                                                                                                                                         | Cuprum carbonicum.             |
| Carbonas Ferri saccharatus . . . .                                                                                                                                  | Ferrum carbonicum saccharatum. |
| Carbonas kalicus, auch C. Kalii, oder<br>C. Lixivii, oder C. potassicus . .                                                                                         | Kalium carbonicum.             |
| Carbonas lithicus . . . . .                                                                                                                                         | Lithium carbonicum.            |
| Carbonas magnesicus . . . . .                                                                                                                                       | Magnesium carbonicum.          |
| Carbonas manganosus . . . . .                                                                                                                                       | Manganum carbonicum.           |
| Carbonas natricus, auch C. sodicus                                                                                                                                  | Natrium carbonicum.            |
| Carbonas stronticus . . . . .                                                                                                                                       | Strontium carbonicum.          |
| Carburetum Sulfuris . . . . .                                                                                                                                       | Carboneum sulfuratum.          |
| Carduus . . . . .                                                                                                                                                   | Carduus marianus.              |
| Carpopogon pruriens . . . . .                                                                                                                                       | Dolichos pruriens.             |
| Carum Petroselinum . . . . .                                                                                                                                        | Petroselinum sativum.          |
| Cassia angustifolia . . . . .                                                                                                                                       | Senna.                         |
| Castalia pudica . . . . .                                                                                                                                           | Nymphaea odorata.              |
| Castor Fiber . . . . .                                                                                                                                              | Castoreum sibiricum.           |
| Castoreum, auch C. moscoviticum,<br>oder C. russicum . . . . .                                                                                                      | Castoreum sibiricum.           |
| Caulophyllum . . . . .                                                                                                                                              | Caulophyllum thalictroides.    |
| Causticum . . . . .                                                                                                                                                 | Causticum Hahnemanni.          |
| Catharticum aureum . . . . .                                                                                                                                        | Gambogia.                      |
| Cathartolinum pratense . . . . .                                                                                                                                    | Linum catharticum.             |
| Ceanothus herbaceus, auch C. inter-<br>medius, oder C. officinalis, oder<br>C. perennis, oder C. sanguineus,<br>oder C. tardiflorus, oder C.<br>trinervus . . . . . | Ceanothus americanus.          |
| Cedrus lycea . . . . .                                                                                                                                              | Thuja occidentalis.            |
| Centaurea benedicta . . . . .                                                                                                                                       | Carduus benedictus.            |
| Cepa marina . . . . .                                                                                                                                               | Scilla maritima.               |
| Cerasus Folio laurino, auch C. Lauro-<br>cerasus . . . . .                                                                                                          | Laurocerasus.                  |
| Cerasus trapezuntica . . . . .                                                                                                                                      | Laurocerasus.                  |
| Cephaelis emetica, auch C.<br>Ipecacuanha . . . . .                                                                                                                 | Ipecacuanha.                   |
| Cereus grandiflorus . . . . .                                                                                                                                       | Cactus grandiflorus.           |
| Cerium . . . . .                                                                                                                                                    | Cerium oxalicum.               |
| Ceroxydul, oxalsures . . . . .                                                                                                                                      | Cerium oxalicum.               |
| Cerussa nigra . . . . .                                                                                                                                             | Graphites depuratus.           |
| Chaerophyllum temulentum . . . .                                                                                                                                    | Chaerophyllum temulum.         |
| Chamaedaphne . . . . .                                                                                                                                              | Mezereum.                      |
| Chamaelia germanica . . . . .                                                                                                                                       | Mezereum.                      |

|                                                                             |                             |
|-----------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Chamaelirium carolinianum, auch Ch. carolinianum, oder Ch. luteum . . . . . | Helonias dioica.            |
| Chamaemelum vulgare . . . . .                                               | Chamomilla.                 |
| Chamomilla nostras, auch Ch. vulgaris . . . . .                             | Chamomilla.                 |
| Chelapa . . . . .                                                           | Jalapa.                     |
| Chelidonium majus . . . . .                                                 | Chelidonium.                |
| Chilisalpeter, gereinigter . . . . .                                        | Natrium nitricum.           |
| Chimophila corymbosa . . . . .                                              | Chimophila umbellata.       |
| China amara aromatica . . . . .                                             | Angostura vera.             |
| China falsa . . . . .                                                       | Cascarilla.                 |
| Chinin, arseniksaures . . . . .                                             | Chininum arsenicosum.       |
| Chinin, arsensaures . . . . .                                               | Chininum arsenicicum.       |
| Chinin, salzsaures . . . . .                                                | Chininum hydrochloricum.    |
| Chinin, schwefelsaures . . . . .                                            | Chininum sulfuricum.        |
| Chininsulfat, basisches, auch Ch. neutrales . . . . .                       | Chininum sulfuricum.        |
| Chininum . . . . .                                                          | Chininum sulfuricum.        |
| Chininum hydrochloratum, auch Ch. muriaticum, oder Ch. salitum . . . . .    | Chininum hydrochloricum.    |
| Chloral . . . . .                                                           | Chloralum hydratum.         |
| Chloralum . . . . .                                                         | Chloralum hydratum.         |
| Chlorammonium . . . . .                                                     | Ammonium chloratum.         |
| Chloras kalicus, auch Ch. Potassae, oder Ch. potassicus . . . . .           | Kalium chloricum.           |
| Chloras magnescicus . . . . .                                               | Magnesium chloratum.        |
| Chloras platinicus . . . . .                                                | Platinum chloratum.         |
| Chloras Zinci . . . . .                                                     | Zincum chloratum.           |
| Chlorbarium . . . . .                                                       | Baryum chloratum.           |
| Chlorblei . . . . .                                                         | Plumbum chloratum.          |
| Chlorcalcium, geschmolzenes . . . . .                                       | Calcium chloratum siccum.   |
| Chloretum Ammonii . . . . .                                                 | Ammonium chloratum.         |
| Chloretum auricum . . . . .                                                 | Aurum chloratum.            |
| Chloretum Barytae . . . . .                                                 | Baryum chloratum.           |
| Chloretum ferricum . . . . .                                                | Ferrum sesquichloratum.     |
| Chloretum hydrargyricum . . . . .                                           | Mercurius bichloratus.      |
| Chloretum hydrargyrosom . . . . .                                           | Mercurius chloratus.        |
| Chloretum natricum, auch Ch. Natrii . . . . .                               | Natrium chloratum.          |
| Chlorgold . . . . .                                                         | Aurum chloratum.            |
| Chlorgoldnatrium . . . . .                                                  | Aurum chloratum natronatum. |
| Chlorinum . . . . .                                                         | Chlorum.                    |
| Chlorkalium . . . . .                                                       | Kalium chloratum.           |
| Chlormagnesium . . . . .                                                    | Magnesium chloratum.        |

|                                                                           |                            |
|---------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Chlorstrontium . . . . .                                                  | Strontium chloratum.       |
| Chloruretum ammoniacum . . . . .                                          | Ammonium chloratum.        |
| Chloruretum potassicum . . . . .                                          | Kalium chloratum.          |
| Chloruretum zincicum . . . . .                                            | Zincum chloratum.          |
| Chlorwasserstoffsäure, auch reine . . . . .                               | Acidum hydrochloricum.     |
| Chlorzink . . . . .                                                       | Zincum chloratum.          |
| Chondodendron tomentosum . . . . .                                        | Pareira brava.             |
| Christwurz . . . . .                                                      | Helleborus niger.          |
| Chromi Acidum . . . . .                                                   | Acidum chromicum.          |
| Chrysanthemum Chamomilla . . . . .                                        | Chamomilla.                |
| Chrysanthemum latifolium . . . . .                                        | Arnica montana.            |
| Chrysomela septempunctata . . . . .                                       | Coccinella septempunctata. |
| Cicuta aquatica . . . . .                                                 | Cicuta virosa.             |
| Cicuta minor . . . . .                                                    | Aethusa Cynapium.          |
| Cicuta vulgaris . . . . .                                                 | Conium.                    |
| Cicutaria apiifolia . . . . .                                             | Aethusa Cynapium.          |
| Cicutaria aquatica . . . . .                                              | Cicuta virosa.             |
| Cicutinum . . . . .                                                       | Coniinum.                  |
| Cimicifuga, auch C. Serpentaria . . . . .                                 | Cimicifuga racemosa.       |
| Cinchonin, schwefelsaures . . . . .                                       | Cinchoninum sulfuricum.    |
| Cinchoninum . . . . .                                                     | Cinchoninum sulfuricum.    |
| Cinnamomum Camphora, auch C.<br>glanduliferum, oder C. inunctum . . . . . | Camphora.                  |
| Cistus chamaerhododendros . . . . .                                       | Kalmia latifolia.          |
| Cistus Ledi . . . . .                                                     | Ledum palustre.            |
| Cistus ramuliflorus . . . . .                                             | Cistus canadensis.         |
| Citri Acidum . . . . .                                                    | Acidum citricum.           |
| Citrullus Colocynthis . . . . .                                           | Colocynthis.               |
| Clavaria Clavus . . . . .                                                 | Secale cornutum.           |
| Claviceps purpurea . . . . .                                              | Secale cornutum.           |
| Clavus secalinus . . . . .                                                | Secale cornutum.           |
| Clematis, auch C. recta . . . . .                                         | Clematis erecta.           |
| Clutia Eluteria . . . . .                                                 | Cascarilla.                |
| Cnicus benedictus . . . . .                                               | Carduus benedictus.        |
| Cnicus marianus . . . . .                                                 | Carduus marianus.          |
| Cnicus silvestris . . . . .                                               | Carduus benedictus.        |
| Cobaltum . . . . .                                                        | Cobaltum metallicum.       |
| Cobra di Capella . . . . .                                                | Naja tripudians.           |
| Coccinella europaea . . . . .                                             | Coccinella septempunctata. |
| Coccionella . . . . .                                                     | Coccus Cacti.              |
| Coccionella indica . . . . .                                              | Coccus Cacti.              |
| Coccionella semptempunctata . . . . .                                     | Coccinella septempunctata. |

|                                                                                                                                                                       |                                |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Cocculus indicus, auch C. levantinius .                                                                                                                               | Cocculus.                      |
| Cocculus suberosus . . . . .                                                                                                                                          | Cocculus.                      |
| Coffea arabica, auch C. cruda, oder<br>C. laurifolia, oder C. vulgaris .                                                                                              | Coffea.                        |
| Coffeinum purum . . . . .                                                                                                                                             | Coffeinum.                     |
| Colchicum . . . . .                                                                                                                                                   | Colchicum autumnale.           |
| Colchicum anglicum, auch C. commune                                                                                                                                   | Colchicum autumnale.           |
| Collinsonia, auch C. decussata, oder<br>C. ovalis, oder C. serotina . .                                                                                               | Collinsonia canadensis.        |
| Colocynthis vulgaris . . . . .                                                                                                                                        | Colocynthis.                   |
| Color indicus . . . . .                                                                                                                                               | Indigo.                        |
| Coluber berus . . . . .                                                                                                                                               | Vipera berus.                  |
| Coluber corallinus . . . . .                                                                                                                                          | Elaps corallinus.              |
| Coluber Naja . . . . .                                                                                                                                                | Naja tripudians.               |
| Conchae, auch C. praeparatae . .                                                                                                                                      | Calcaria carbonica Hahnemanni. |
| Conia . . . . .                                                                                                                                                       | Coniinum.                      |
| Coneinum . . . . .                                                                                                                                                    | Coniinum.                      |
| Conium maculatum, auch C. majus                                                                                                                                       | Conium.                        |
| Consolida indica . . . . .                                                                                                                                            | Tabacum.                       |
| Consolida major . . . . .                                                                                                                                             | Symphytum officinale.          |
| Convallaria majalis . . . . .                                                                                                                                         | Convallaria.                   |
| Convolvulus . . . . .                                                                                                                                                 | Convolvulus arvensis.          |
| Convolvulus Condurango . . . .                                                                                                                                        | Condurango.                    |
| Convolvulus Jalapa, auch C. Purga                                                                                                                                     | Jalapa.                        |
| Conylia . . . . .                                                                                                                                                     | Coniinum.                      |
| Copaifera glabra, auch C. Jacquini,<br>oder C. Langsdorfii, oder C. laxa,<br>oder C. multijuga, oder C. nitida,<br>oder C. officinalis, oder C.<br>Sellowii . . . . . | Copaiva.                       |
| Coriandrum Cicuta . . . . .                                                                                                                                           | Conium.                        |
| Coriandrum Cynapium . . . . .                                                                                                                                         | Aethusa Cynapium.              |
| Cornus rugosa . . . . .                                                                                                                                               | Cornus circinnata.             |
| Cornus tomentosa . . . . .                                                                                                                                            | Cornus circinnata.             |
| Corvisartia Helenium . . . . .                                                                                                                                        | Inula Helenium.                |
| Corydalis canadensis . . . . .                                                                                                                                        | Corydalis formosa.             |
| Coumarouma odorata . . . . .                                                                                                                                          | Tonca.                         |
| Crabro Vespa . . . . .                                                                                                                                                | Vespa Crabro.                  |
| Creasote, auch Creosotum . . . .                                                                                                                                      | Kreosotum.                     |
| Crepitus Lupi . . . . .                                                                                                                                               | Bovista.                       |
| Crocus autumnalis, oder C. hispanicus                                                                                                                                 | Crocus.                        |
| Crocus officinalis, auch C. Orsinii,<br>oder C. sativus, oder C. verus .                                                                                              | Crocus.                        |

|                                                                                                             |                               |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| <i>Crotalus cascavella</i> . . . . .                                                                        | <i>Crotalus horridus</i> .    |
| <i>Crotalus mutus</i> . . . . .                                                                             | <i>Lachesis</i> .             |
| <i>Croton</i> . . . . .                                                                                     | <i>Croton Tiglium</i> .       |
| <i>Croton Cascarilla</i> , auch <i>C. Eleutheria</i> ,<br>od. <i>C. Elutheria</i> , od. <i>C. glabellum</i> | <i>Cascarilla</i> .           |
| <i>Croton jamalgota</i> . . . . .                                                                           | <i>Croton Tiglium</i> .       |
| <i>Croton Sloanei</i> . . . . .                                                                             | <i>Cascarilla</i> .           |
| <i>Cubeba officinalis</i> . . . . .                                                                         | <i>Cubeba</i> .               |
| <i>Cucumis agrestis</i> , auch <i>C. asininus</i>                                                           | <i>Elaterium</i> .            |
| <i>Cucumis Colocynthis</i> . . . . .                                                                        | <i>Colocynthis</i> .          |
| <i>Cucurbita Elaterium</i> . . . . .                                                                        | <i>Elaterium</i> .            |
| <i>Cundurango</i> . . . . .                                                                                 | <i>Condurango</i> .           |
| <i>Cupri Carbonas</i> . . . . .                                                                             | <i>Cuprum carbonicum</i> .    |
| <i>Cuprum</i> , auch <i>C. purum</i> . . . . .                                                              | <i>Cuprum metallicum</i> .    |
| <i>Cuprum vitriolatum</i> . . . . .                                                                         | <i>Cuprum sulfuricum</i> .    |
| <i>Curari</i> , auch <i>Curary</i> . . . . .                                                                | <i>Curare</i> .               |
| <i>Curcas purgans</i> . . . . .                                                                             | <i>Jatropha Curcas</i> .      |
| <i>Cusparia febrifuga</i> , auch <i>C. trifoliata</i>                                                       | <i>Angostura vera</i> .       |
| <i>Cyanetum Hydrargyri</i> . . . . .                                                                        | <i>Mercurius cyanatus</i> .   |
| <i>Cyanetum Zinci</i> , auch <i>C. zincicum</i> .                                                           | <i>Zincum cyanatum</i> .      |
| <i>Cyanquecksilber</i> . . . . .                                                                            | <i>Mercurius cyanatus</i> .   |
| <i>Cyanuretum ferroso-potassicum</i> . .                                                                    | <i>Kalium ferrocyanatum</i> . |
| <i>Cyanuretum Hydrargyri</i> , auch <i>C.</i><br><i>hydrargyricum</i> , oder <i>C. Mercurii</i>             | <i>Mercurius cyanatus</i> .   |
| <i>Cyanzink</i> . . . . .                                                                                   | <i>Zincum cyanatum</i> .      |
| <i>Cyclamen</i> . . . . .                                                                                   | <i>Cyclamen europaeum</i> .   |
| <i>Cyclamen neapolitanum</i> , auch <i>C.</i><br><i>officinale</i> , oder <i>C. vernum</i> . .              | <i>Cyclamen europaeum</i> .   |
| <i>Cymbostemon parviflorus</i> . . . . .                                                                    | <i>Anisum stellatum</i> .     |
| <i>Cynapium</i> . . . . .                                                                                   | <i>Aethusa Cynapium</i> .     |
| <i>Cynosbatus Fungus</i> . . . . .                                                                          | <i>Cynosbatus</i> .           |
| <i>Cytisus scoparius</i> . . . . .                                                                          | <i>Spartium scoparium</i> .   |
| <i>Dachwurz</i> . . . . .                                                                                   | <i>Sempervivum Tectorum</i> . |
| <i>Daphne</i> , auch <i>Daphne Mezereum</i> .                                                               | <i>Mezereum</i> .             |
| <i>Datura lurida</i> , auch <i>D. Stramonium</i>                                                            | <i>Stramonium</i> .           |
| <i>Dens Leonis</i> . . . . .                                                                                | <i>Taraxacum officinale</i> . |
| <i>Deutojoduretum Mercurii</i> . . . . .                                                                    | <i>Mercurius bijodatus</i> .  |
| <i>Deutosulfuretum Cupri</i> . . . . .                                                                      | <i>Cuprum sulfuricum</i> .    |
| <i>Diadema Aranea</i> . . . . .                                                                             | <i>Aranea Diadema</i> .       |
| <i>Dicentra canadensis</i> , auch <i>D. eximia</i> ,<br>oder <i>D. formosa</i> . . . . .                    | <i>Corydalis formosa</i> .    |
| <i>Dicytra</i> . . . . .                                                                                    | <i>Corydalis formosa</i> .    |

|                                                                       |                               |
|-----------------------------------------------------------------------|-------------------------------|
| Dieffenbachia seguina . . . . .                                       | Caladium seguinum.            |
| Digestivsalz . . . . .                                                | Kalium chloratum.             |
| Digitalis . . . . .                                                   | Digitalis purpurea.           |
| Digitalis minima . . . . .                                            | Gratiola.                     |
| Digitalis speciosa, auch D. tomentosa                                 | Digitalis purpurea.           |
| Dioscorea, auch D. paniculata, oder<br>D. quinata . . . . .           | Dioscorea villosa.            |
| Dipterix odorata . . . . .                                            | Tonca.                        |
| Dorema Ammoniacum, auch D.<br>Armeniacum . . . . .                    | Ammoniacum.                   |
| Doronicum austriacum quartum . .                                      | Arnica montana.               |
| Doronicum germanicum, auch D.<br>montanum, oder D. oppositifolium     | Arnica montana.               |
| Dreifaltigkeitskraut . . . . .                                        | Viola tricolor.               |
| Drosera, auch D. capillaris . . .                                     | Drosera rotundifolia.         |
| Dryobalanops aromatica, auch D.<br>Camphora . . . . .                 | Camphora.                     |
| Dryopteris Filix mas . . . . .                                        | Filix mas.                    |
| Dulcamara flexuosa . . . . .                                          | Dulcamara.                    |
| Dulcis amara . . . . .                                                | Dulcamara.                    |
| Echaliun agreste, auch E. Elaterium,<br>oder E. Officinatum . . . . . | Elaterium.                    |
| Echites acuminata, auch E. hirsuta                                    | Condurango.                   |
| Eisenkraut . . . . .                                                  | Verbena officinalis.          |
| Eisenoxydlösung, essigsäure . . .                                     | Liquor Ferri acetici.         |
| Eisenoxyd, phosphorsaures . . . .                                     | Ferrum phosphoricum oxydatum. |
| Eisenoxydul, arsensaures . . . .                                      | Ferrum arsenicum oxydatum.    |
| Eisenoxydul, milchsäures . . . .                                      | Ferrum lacticum.              |
| Eisenoxydul, phosphorsaures . . .                                     | Ferrum phosphoricum oxydatum. |
| Eisenoxydul, reines schwefelsäures .                                  | Ferrum sulfuricum.            |
| Eisenvitriol . . . . .                                                | Ferrum sulfuricum.            |
| Eisessig . . . . .                                                    | Acidum aceticum.              |
| Elaps circinalis . . . . .                                            | Elaps corallinus.             |
| Elaterium cordifolium . . . . .                                       | Elaterium.                    |
| Elephantenlaus . . . . .                                              | Anacardium orientale.         |
| Elleborum album . . . . .                                             | Veratrum album.               |
| Elleborum nigrum . . . . .                                            | Helleborus niger.             |
| Enula Campana . . . . .                                               | Inula Helenium.               |
| Epeira Diadema . . . . .                                              | Aranea Diadema.               |
| Equatoria garciniana . . . . .                                        | Condurango.                   |
| Erythroxydon Coca . . . . .                                           | Coca.                         |
| Eserin, schwefelsäures . . . . .                                      | Eserinum sulfuricum.          |
| Essigsäurehydrat . . . . .                                            | Acidum aceticum.              |



|                                                                                                   |                                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------|
| Eucalyptus globosus . . . . .                                                                     | Eucalyptus Globulus.                        |
| Eugenia vulgaris . . . . .                                                                        | Eugenia Jambos.                             |
| Eupatorium, auch E. connatum, oder<br>E. salviaefolium, oder E. vir-<br>ginicum . . . . .         | Eupatorium perfoliatum.                     |
| Euphorbia, auch E. pilosa, oder E.<br>silvestris . . . . .                                        | Euphorbia villosa.                          |
| Euphorbia resinifera . . . . .                                                                    | Euphorbium.                                 |
| Euphorbium Officinatum, auch E<br>Polygonum . . . . .                                             | Euphorbium.                                 |
| Euphrasia alba . . . . .                                                                          | Euphrasia officinalis.                      |
| Euphrasia, auch E. candida, oder E.<br>latifolia, oder E. pratensis, oder<br>E. pusilla . . . . . | Euphrasia officinalis.                      |
| Eustachia alba, auch E. purpurea .                                                                | Leptandra virginica.                        |
| Exogonium Purga . . . . .                                                                         | Jalapa.                                     |
| Faba febrifuga, auch F. Ignatii, oder<br>F. indica . . . . .                                      | Ignatia amara.                              |
| Fabae calabaricae, auch F. Physo-<br>stigmatis . . . . .                                          | Calabar.                                    |
| Fallkraut . . . . .                                                                               | Arnica montana.                             |
| Färberröte . . . . .                                                                              | Rubia Tinctorum.                            |
| Feldraute . . . . .                                                                               | Fumaria officinalis.                        |
| Ferri Arsenias . . . . .                                                                          | Ferrum arsenicicum oxydulatum.              |
| Ferri Carbonas saccharatus . . .                                                                  | Ferrum carbonicum saccharatum.              |
| Ferri Jodidum saccharatum . . .                                                                   | Ferrum jodatum saccharatum.                 |
| Ferri Lactas . . . . .                                                                            | Ferrum lacticum.                            |
| Ferri Sulfas . . . . .                                                                            | Ferrum sulfuricum.                          |
| Ferrum . . . . .                                                                                  | Ferrum metallicum.                          |
| Ferrum arseniatum . . . . .                                                                       | Ferrum arsenicicum oxydulatum.              |
| Ferrum chloratum ad usum externum                                                                 | Ferrum sesquichloratum ad usum<br>externum. |
| Ferrum Hydrogenio reductum . . .                                                                  | Ferrum reductum.                            |
| Ferrum muriaticum oxydatum . . .                                                                  | Ferrum sesquichloratum.                     |
| Ferrum oxydatum aceticum . . .                                                                    | Ferrum aceticum.                            |
| Ferrum purum . . . . .                                                                            | Ferrum metallicum.                          |
| Ferrum sesquichloratum<br>crystallisatum . . . . .                                                | Ferrum sesquichloratum.                     |
| Ferrum sulfuricum oxydulatum . . .                                                                | Ferrum sulfuricum.                          |
| Ferula Asa foetida . . . . .                                                                      | Asa foetida.                                |
| Ferula Narthex, auch F. persica .                                                                 | Asa foetida.                                |
| Ficus infernalis . . . . .                                                                        | Jatropha Curcas.                            |
| Fieberklee . . . . .                                                                              | Menyanthes.                                 |

|                                                                                               |                        |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Filix . . . . .                                                                               | Filix mas.             |
| Fischkörnner . . . . .                                                                        | Cocculus.              |
| Flammula Jovis, auch F. recta . . . . .                                                       | Clematis erecta.       |
| Fleckenschierling . . . . .                                                                   | Conium.                |
| Fleischkohle . . . . .                                                                        | Carbo animalis.        |
| Flieder . . . . .                                                                             | Sambucus.              |
| Fliegenschwamm . . . . .                                                                      | Agaricus muscarius.    |
| Flores Benzoës . . . . .                                                                      | Acidum benzoicum.      |
| Flores Sulfuris . . . . .                                                                     | Sulfur.                |
| Flores viridis Aëris . . . . .                                                                | Cuprum aceticum.       |
| Flores Zinci . . . . .                                                                        | Zincum oxydatum.       |
| Flos omnium Mensium . . . . .                                                                 | Calendula.             |
| Flos Solis . . . . .                                                                          | Helianthus annuus.     |
| Fluoridum hydricum . . . . .                                                                  | Acidum hydrofluoricum. |
| Fluoris Acidum . . . . .                                                                      | Acidum hydrofluoricum. |
| Fluorit. . . . .                                                                              | Calcium fluorium.      |
| Fluorwasserstoffsäure . . . . .                                                               | Acidum hydrofluoricum. |
| Foeniculum aquaticum, auch F.<br>caballinum . . . . .                                         | Phellandrium aquaticum |
| Formica . . . . .                                                                             | Formica rufa.          |
| Formylchlorid . . . . .                                                                       | Chloroformium.         |
| Formylum trichloratum . . . . .                                                               | Chloroformium.         |
| Frangula caroliniana, auch F. fragilis                                                        | Rhamnus cathartica.    |
| Frauendistel . . . . .                                                                        | Carduus marianus.      |
| Freisamkraut . . . . .                                                                        | Viola tricolor.        |
| Froschdistel . . . . .                                                                        | Carduus marianus.      |
| Fuga Daemonum . . . . .                                                                       | Hypericum.             |
| Fumaria . . . . .                                                                             | Fumaria officinalis.   |
| Fungus Cynosbati . . . . .                                                                    | Cynosbatus.            |
| Fungus Rosarum . . . . .                                                                      | Cynosbatus.            |
| Galeopsis maculata . . . . .                                                                  | Lamium album.          |
| Galipea Cusparia, auch G. febrifuga,<br>oder G. officinalis . . . . .                         | Angostura vera.        |
| Galläpfelgerbsäure . . . . .                                                                  | Acidum tannicum.       |
| Galli Acidum . . . . .                                                                        | Acidum gallicum.       |
| Garcinia cochinchinensis, auch G.<br>eliptica, oder G. Hanburii, oder<br>G. Morella . . . . . | Gambogia.              |
| Gartengleisse . . . . .                                                                       | Aethusa Cynapium.      |
| Gaultheria humilis . . . . .                                                                  | Gaultheria procumbens. |
| Gautiera procumbens, auch G. repens                                                           | Gaultheria procumbens. |
| Geffium . . . . .                                                                             | Acidum arsenicosum.    |
| Gefion . . . . .                                                                              | Acidum arsenicosum.    |

|                                                                                                           |                                 |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Gelsemium, auch <i>G. luteum</i> odoratum, oder <i>G. nitidum</i> , oder <i>G. sempervirens</i> . . . . . | <i>Gelsemium sempervirens.</i>  |
| Gelsemium, auch <i>G. lucidum</i> , oder <i>G. nitidum</i> . . . . .                                      | <i>Gelsemium sempervirens.</i>  |
| <i>Genista angulata</i> , auch <i>G. Scoparia</i>                                                         | <i>Spartium Scoparium.</i>      |
| <i>Gentiana</i> , auch <i>G. lutetia</i> , oder <i>G. major</i> , oder <i>G. rubra</i> . . . . .          | <i>Gentiana lutea.</i>          |
| <i>Gentiana minor</i> . . . . .                                                                           | <i>Gentiana cruciata.</i>       |
| <i>Geranium</i> , auch <i>G. pusillum</i> . . . . .                                                       | <i>Geranium maculatum.</i>      |
| German Viper . . . . .                                                                                    | <i>Vipera berus.</i>            |
| Gichtrose . . . . .                                                                                       | <i>Paeonia officinalis.</i>     |
| Gichtrübe . . . . .                                                                                       | <i>Bryonia alba.</i>            |
| Giftranunkel . . . . .                                                                                    | <i>Ranunculus sceleratus.</i>   |
| Giftwüthrig . . . . .                                                                                     | <i>Cicuta virosa.</i>           |
| <i>Gingiber albus</i> , auch <i>G. niger</i> . . . . .                                                    | <i>Zingiber officinale.</i>     |
| <i>Glacies Mariae</i> . . . . .                                                                           | <i>Calcium sulfuricum.</i>      |
| <i>Glandulae Lupuli</i> . . . . .                                                                         | <i>Lupulinum.</i>               |
| Glaubersalz . . . . .                                                                                     | <i>Natrium sulfuricum.</i>      |
| Gleisse . . . . .                                                                                         | <i>Aethusa Cynapium.</i>        |
| <i>Gnaphalium</i> . . . . .                                                                               | <i>Gnaphalium polycephalum.</i> |
| <i>Gnaphalium margaritaceum</i> . . . . .                                                                 | <i>Antennaria margaritacea.</i> |
| Goldwurzel . . . . .                                                                                      | <i>Chelidonium.</i>             |
| <i>Gonolobus Cundurango</i> . . . . .                                                                     | <i>Condurango.</i>              |
| <i>Gonolobus tetragonus</i> . . . . .                                                                     | <i>Condurango.</i>              |
| <i>Gorgonia nobilis</i> . . . . .                                                                         | <i>Corallium rubrum.</i>        |
| Gottesnadenkraut . . . . .                                                                                | <i>Gratiola.</i>                |
| Grana Tiglii . . . . .                                                                                    | <i>Croton Tiglium.</i>          |
| <i>Granati Cortex Radicis</i> . . . . .                                                                   | <i>Granatum.</i>                |
| <i>Gratiola officinalis</i> . . . . .                                                                     | <i>Gratiola.</i>                |
| <i>Grindelia robusta</i> . . . . .                                                                        | <i>Grindelia.</i>               |
| Grünspan, destillierter, auch krystallisierter . . . . .                                                  | <i>Cuprum aceticum.</i>         |
| Guajaci Resina . . . . .                                                                                  | <i>Guajacum.</i>                |
| <i>Guajacum officinale</i> . . . . .                                                                      | <i>Guajacum.</i>                |
| Guarana . . . . .                                                                                         | <i>Paullinia sorbilis.</i>      |
| Guaza . . . . .                                                                                           | <i>Cannabis indica.</i>         |
| Gum Euphorbium . . . . .                                                                                  | <i>Euphorbium.</i>              |
| Gummi Camphora . . . . .                                                                                  | <i>Camphora.</i>                |
| Gummi Gutti, auch <i>G. Victoria</i> . . . . .                                                            | <i>Gambogia.</i>                |
| Gutti . . . . .                                                                                           | <i>Gambogia.</i>                |
| Gyps . . . . .                                                                                            | <i>Calcium sulfuricum.</i>      |
| <i>Gypsum ustum</i> . . . . .                                                                             | <i>Calcium sulfuricum.</i>      |

|                                                                                                                              |                            |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Haematoxyli Lignum . . . . .                                                                                                 | Haematoxylon campechianum. |
| Haidekorn . . . . .                                                                                                          | Fagopyrum esculentum.      |
| Halogenium . . . . .                                                                                                         | Chlorum.                   |
| Hamamelis, auch H. androgyna,<br>oder H. corylifolia, oder H.<br>dioica, oder H. macrophylla,<br>oder H. virginica . . . . . | Hamamelis virginiana.      |
| Haschisch . . . . .                                                                                                          | Cannabis indica.           |
| Hasenkleee . . . . .                                                                                                         | Trifolium arvense.         |
| Hauswurz . . . . .                                                                                                           | Sempervivum Tectorum.      |
| Helianthemum canadense . . . . .                                                                                             | Cistus canadensis.         |
| Helianthemum corymbosum . . . . .                                                                                            | Cistus canadensis.         |
| Helianthemum ramuliflorum . . . . .                                                                                          | Cistus canadensis.         |
| Helianthemum rosmarinifolium . . . . .                                                                                       | Cistus canadensis.         |
| Helichrysum arenarium . . . . .                                                                                              | Gnaphalium arenarium.      |
| Helleborus . . . . .                                                                                                         | Helleborus niger.          |
| Helleborus albus, auch H. praecox . . . . .                                                                                  | Veratrum album.            |
| Helleborus niger falsus . . . . .                                                                                            | Actaea spicata.            |
| Helonias, auch H. lutea . . . . .                                                                                            | Helonias dioica.           |
| Helonias officinalis . . . . .                                                                                               | Sabadilla.                 |
| Helonias viridis . . . . .                                                                                                   | Veratrum viride.           |
| Hepar Sulfuris . . . . .                                                                                                     | Hepar Sulfuris calcareum.  |
| Herba Cynocrambes . . . . .                                                                                                  | Mercurialis perennis.      |
| Herba Cyriaci . . . . .                                                                                                      | Marum verum.               |
| Herba Jaceae . . . . .                                                                                                       | Viola tricolor.            |
| Herba Solis, auch H. umbelicalis . . . . .                                                                                   | Hypericum.                 |
| Herba Trinitatis . . . . .                                                                                                   | Viola tricolor.            |
| Herba Venti . . . . .                                                                                                        | Pulsatilla.                |
| Heteromeris canadensis . . . . .                                                                                             | Cistus canadensis.         |
| Heteromeris Michauxii . . . . .                                                                                              | Cistus canadensis.         |
| Hippecacuanha, auch H. brasiliensis,<br>oder H. dysenterica . . . . .                                                        | Ipecacuanha.               |
| Hippocastanum vulgare . . . . .                                                                                              | Aesculus Hippocastanum.    |
| Hippomane Mancinella . . . . .                                                                                               | Mancinella.                |
| Hirschhornsalz . . . . .                                                                                                     | Ammonium carbonicum.       |
| Höllenstein . . . . .                                                                                                        | Argentum nitricum.         |
| Holzgeist . . . . .                                                                                                          | Alcohol methylicus.        |
| Hordeum causticum . . . . .                                                                                                  | Sabadilla.                 |
| Humulus americanus, auch H. Lupulus . . . . .                                                                                | Lupulus.                   |
| Hydrargyri Cyanidum . . . . .                                                                                                | Mercurius cyanatus.        |
| Hydrargyri Jodidum viride . . . . .                                                                                          | Mercurius jodatus.         |
| Hydrargyri Oxydum rubrum . . . . .                                                                                           | Mercurius oxydatus.        |
| Hydrargyri Subchloridum . . . . .                                                                                            | Mercurius chloratus.       |

|                                                                    |                                 |
|--------------------------------------------------------------------|---------------------------------|
| Hydrargyri Sulfuretum rubrum . . .                                 | Cinnabaris.                     |
| Hydrargyrum . . . . .                                              | Mercurius vivus.                |
| Hydrargyrum amidato-bichloratum .                                  | Mercurius praecipitatus albus.  |
| Hydrargyrum ammoniato-muriaticum                                   | Mercurius praecipitatus albus.  |
| Hydrargyrum bichloratum . . . . .                                  | Mercurius bichloratus.          |
| Hydrargyrum bichloratum corrosivum                                 | Mercurius bichloratus.          |
| Hydrargyrum bijodatum, auch H.<br>binjodatum . . . . .             | Mercurius bijodatus.            |
| Hydrargyrum chloratum dulce, auch<br>H. chloratum mite . . . . .   | Mercurius chloratus.            |
| Hydrargyrum corrosivum sublimatum                                  | Mercurius bichloratus.          |
| Hydrargyrum deutojodatum . . . . .                                 | Mercurius bijodatus.            |
| Hydrargyrum jodatum, auch H.<br>jodatum flavum . . . . .           | Mercurius jodatus.              |
| Hydrargyrum jodatum rubrum . . .                                   | Mercurius bijodatus.            |
| Hydrargyrum muriaticum corrosivum                                  | Mercurius bichloratus.          |
| Hydrargyrum muriaticum dulce, auch<br>H. muriaticum mite . . . . . | Mercurius chloratus.            |
| Hydrargyrum muriaticum praeci-<br>pitatum . . . . .                | Mercurius praecipitatus albus.  |
| Hydrargyrum nitricum oxydulatum                                    | Mercurius nitricus oxydulatus.  |
| Hydrargyrum oxydatum rubrum . .                                    | Mercurius oxydatus.             |
| Hydrargyrum oxydulatum nigrum .                                    | Mercurius solubilis Hahnemanni. |
| Hydrargyrum oxydulatum nitricum<br>ammoniatum . . . . .            | Mercurius solubilis Hahnemanni. |
| Hydrargyrum perjodatum . . . . .                                   | Mercurius bijodatus.            |
| Hydrargyrum praecipitatum album .                                  | Mercurius praecipitatus albus.  |
| Hydrargyrum stibiato-sulfuratum<br>nigrum . . . . .                | Aethiops antimonialis.          |
| Hydrargyrum subjodatum . . . . .                                   | Mercurius jodatus.              |
| Hydrargyrum sulfurato-stibiatum .                                  | Aethiops antimonialis.          |
| Hydrargyrum sulfuratum nigrum .                                    | Aethiops mineralis.             |
| Hydrargyrum sulfuratum rubrum .                                    | Cinnabaris.                     |
| Hydrargyrum sulfuretum nigrum .                                    | Aethiops mineralis.             |
| Hydras chloralis . . . . .                                         | Chloralum hydratum.             |
| Hydras kalicus . . . . .                                           | Kali causticum fusum.           |
| Hydrastis . . . . .                                                | Hydrastis canadensis.           |
| Hydric nitrate . . . . .                                           | Acidum nitricum.                |
| Hydrochloras Ammoniae . . . . .                                    | Ammonium chloratum.             |
| Hydrochloras baryticus . . . . .                                   | Baryum chloratum.               |
| Hydrochloras chinicus . . . . .                                    | Chininum hydrochloricum.        |
| Hydrochloras morphius, auch H.<br>Morphii . . . . .                | Morphinum hydrochloricum.       |

|                                       |                           |
|---------------------------------------|---------------------------|
| Hydrochloras Zinci . . . . .          | Zincum chloratum.         |
| Hydrochlorsäure . . . . .             | Acidum hydrochloricum.    |
| Hydrocotyle nummularioides, auch      |                           |
| H. pallida . . . . .                  | Hydrocotyle asiatica.     |
| Hydrocyanas Zinci . . . . .           | Zincum cyanatum.          |
| Hydrocyani Acidum . . . . .           | Acidum hydrocyanicum.     |
| Hydrofluori Acidum . . . . .          | Acidum hydrofluoricum.    |
| Hydrogen nitrate . . . . .            | Acidum nitricum.          |
| Hypericum perforatum, auch H.         |                           |
| pseudo-perforatum . . . . .           | Hypericum.                |
| Hypophosphis calcicus . . . . .       | Calcium hypophosphorosum. |
| Hyoscyamus, auch H. agrestis, oder    |                           |
| H. flavus, oder H. lethalis, oder     |                           |
| H. pallidus, oder H. vulgaris .       | Hyoscyamus niger.         |
| Hyoscyamus peruvianus . . . . .       | Tabacum.                  |
| Jacea . . . . .                       | Viola tricolor.           |
| Jaborandi . . . . .                   | Jaborandi                 |
| Jambosa vulgaris . . . . .            | Eugenia Jambos.           |
| Jasminum luteum odoratum . . . .      | Gelsemium sempervirens.   |
| Ignatia . . . . .                     | Ignatia amara.            |
| Ignatiana philippensis . . . . .      | Ignatia amara.            |
| Ilex canadensis, auch I. caxiflora,   |                           |
| oder I. opaca, oder I. quercifolia    | Ilex Aquifolium.          |
| Illicium anisatum, auch I. japonicum, |                           |
| oder I. parviflorum, oder I.          |                           |
| religiosum . . . . .                  | Anisum stellatum.         |
| Immergrün, kleines . . . . .          | Vinca minor.              |
| Indicum . . . . .                     | Indigo.                   |
| Indigofera Anil, auch I. argentea,    |                           |
| oder I. coerulea, oder I. glauca,     |                           |
| oder I. indica, oder I. tinctoria .   | Indigo                    |
| Indigum . . . . .                     | Indigo.                   |
| Ingwer, deutscher . . . . .           | Arum maculatum.           |
| Intybus angustus . . . . .            | Lactuca virosa.           |
| Jodbarium . . . . .                   | Baryum jodatum.           |
| Jodblei . . . . .                     | Plumbum jodatum.          |
| Jodcalcium . . . . .                  | Calcium jodatum.          |
| Jodetum hydrargyricum . . . . .       | Mercurius bijodatus.      |
| Jodetum hydrargyrosom . . . . .       | Mercuris jodatus.         |
| Jodetum kalicum, auch J. Kalii . .    | Kalium jodatum.           |
| Jodium . . . . .                      | Jodum.                    |
| Jodkalium . . . . .                   | Kalium jodatum.           |
| Jodnatrium . . . . .                  | Natrium jodatum.          |

|                                                                            |                       |
|----------------------------------------------------------------------------|-----------------------|
| Jodum purum . . . . .                                                      | Jodum.                |
| Jodum sulfuratum . . . . .                                                 | Sulfur jodatum.       |
| Joduretum Arsenici . . . . .                                               | Arsenium jodatum.     |
| Joduretum Auri, auch J. aurosum .                                          | Aurum jodatum.        |
| Joduretum Hydrargyri . . . . .                                             | Mercurius jodatus.    |
| Joduretum kalicum, auch J. potassicum                                      | Kalium jodatum.       |
| Joduretum plumbicum . . . . .                                              | Plumbum jodatum.      |
| Joduretum Sulfuris . . . . .                                               | Sulfur jodatum.       |
| Johanniskraut . . . . .                                                    | Hypericum.            |
| Ipecacuanha fusca, auch I. officinalis                                     | Ipecacuanha.          |
| Ipomoea Jalapa, auch I. Purga, oder<br>I. Schiedeana . . . . .             | Jalapa.               |
| Iris, auch I. hexagona . . . . .                                           | Iris versicolor.      |
| Isis nobilis . . . . .                                                     | Corallium rubrum.     |
| Juncus . . . . .                                                           | Juncus effusus.       |
| Juglans . . . . .                                                          | Juglans regia.        |
| Juglans cathartica, auch J. oblongata                                      | Juglans cinerea.      |
| Juniperus . . . . .                                                        | Juniperus communis.   |
| Juniperus foetida, auch J. Lycia, oder<br>J. prostrata, oder J. Sabina . . | Sabina.               |
| Jusquiami . . . . .                                                        | Hyoscyamus niger.     |
| Kadmium, schwefelsaures . . . . .                                          | Cadmium sulfuricum.   |
| Kakerlak . . . . .                                                         | Blatta orientalis.    |
| Kali . . . . .                                                             | Kalium carbonicum.    |
| Kali bichromicum . . . . .                                                 | Kalium dichromicum.   |
| Kali bioxalicum, auch K. binoxalicum,<br>oder K. oxalicum acidulum . .     | Kalium bioxalicum.    |
| Kali borussicum . . . . .                                                  | Kalium ferrocyanatum. |
| Kali bromatum, auch K. bromidum,<br>oder K. hydrobromicum . . .            | Kalium bromatum.      |
| Kali causticum, auch K. hydricum<br>fusum . . . . .                        | Kali causticum fusum. |
| Kali, chlorsaures . . . . .                                                | Kalium chloricum.     |
| Kali, essigsäures . . . . .                                                | Kalium aceticum.      |
| Kali hydrochloricum . . . . .                                              | Kalium chloratum.     |
| Kali hyperoxygenatum . . . . .                                             | Kalium chloricum.     |
| Kali jodidum . . . . .                                                     | Kalium jodatum.       |
| Kali, kohlenäures . . . . .                                                | Kalium carbonicum.    |
| Kali muriaticum . . . . .                                                  | Kalium chloratum.     |
| Kali muriaticum oxygenatum . . .                                           | Kalium chloricum.     |
| Kali nitricum . . . . .                                                    | Kalium nitricum.      |
| Kali oxychlorinicum, auch K. oxy-<br>halogenatum, od. K. oxymuriaticum     | Kalium chloricum.     |

|                                        |                            |
|----------------------------------------|----------------------------|
| Kali, phosphorsaures . . . . .         | Kalium phosphoricum.       |
| Kali, salpetersaures . . . . .         | Kalium nitricum.           |
| Kali, salzsaures . . . . .             | Kalium chloratum.          |
| Kali, schwefelsaures . . . . .         | Kalium sulfuricum.         |
| Kali subcarbonicum . . . . .           | Kalium carbonicum.         |
| Kali sulfuratum, auch K sulfuretum     | Hepar Sulfuris kalinum.    |
| Kali Sulfas . . . . .                  | Kalium sulfuricum.         |
| Kali Tartras . . . . .                 | Kalium tartaricum.         |
| Kali, weinsaures . . . . .             | Kalium tartaricum.         |
| Kali, zweifach chromsaures . . . .     | Kalium dichromicum.        |
| Kali zooticum . . . . .                | Kalium ferrocyanatum.      |
| Kaliumantimonyltartrat . . . . .       | Tartarus stibiatus.        |
| Kalium sulfuratum . . . . .            | Hepar Sulfuris kalinum.    |
| Kalk, arseniksaurer, auch arsensaurer  | Calcium arsenicum.         |
| Kalk, essigsaurer . . . . .            | Calcium aceticum.          |
| Kalkphosphat . . . . .                 | Calcium phosphoricum.      |
| Kalk, phosphorsaurer . . . . .         | Calcium phosphoricum.      |
| Kalk, schwefelsaurer . . . . .         | Calcium sulfuricum.        |
| Kalksulfat . . . . .                   | Calcium sulfuricum.        |
| Kalk, unterchlorigsaurer . . . . .     | Calcaria chlorata.         |
| Kalk, unterphosphorigsaurer . . . .    | Calcium hypophosphorosum.  |
| Kalmia . . . . .                       | Kalmia latifolia.          |
| Kalomel . . . . .                      | Mercurius chloratus.       |
| Kampechenholz . . . . .                | Haematoxylon campechianum. |
| Kellerhals . . . . .                   | Mezereum.                  |
| Kleesäure . . . . .                    | Acidum oxalicum.           |
| Kobaltum metallicum . . . . .          | Cobaltum metallicum.       |
| Kochsalz . . . . .                     | Natrium chloratum.         |
| Köhle . . . . .                        | Carbo vegetabilis.         |
| Königskerze . . . . .                  | Verbascum Thapsus.         |
| Krähenaugen . . . . .                  | Nux vomica.                |
| Krameria triandra . . . . .            | Ratanhia.                  |
| Küchenschabe . . . . .                 | Blatta orientalis.         |
| Kupferoxyd, arsenigsaures . . . . .    | Cuprum arsenicosum.        |
| Kupferoxyd, basisch kohlenaures        | Cuprum carbonicum.         |
| Kupferoxyd, essigsaurer . . . . .      | Cuprum aceticum.           |
| Kupferoxyd, schwefelsaurer . . . .     | Cuprum sulfuricum.         |
| Kupfervitriol . . . . .                | Cuprum sulfuricum.         |
| Lachesis rhombeata . . . . .           | Lachesis.                  |
| Lachnanthes . . . . .                  | Lachnanthes tinctoria.     |
| Lactas ferrosus, auch L. Oxyduli Ferri | Ferrum lacticum.           |
| Lactis Acidum . . . . .                | Acidum lacticum.           |
| Lactuca, auch L. foetida . . . . .     | Lactuca virosa.            |



|                                                                                                   |                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Lactuca pratensis . . . . .                                                                       | Taraxacum officinale.       |
| Lamium, auch L. Foliorum, oder L.<br>laevigatum, oder L. maculatum,<br>oder L. vulgatum . . . . . | Lamium album.               |
| Lana philosophica . . . . .                                                                       | Zincum oxydatum.            |
| Lapis causticus . . . . .                                                                         | Kali causticum fusum.       |
| Lapis infernalis . . . . .                                                                        | Argentum nitricum.          |
| Lapis specularis . . . . .                                                                        | Calcium sulfuricum.         |
| Lappa minor, auch L. officinalis, oder<br>L. tomentosa . . . . .                                  | Arctium Lappa.              |
| Laser foetidum . . . . .                                                                          | Asa foetida.                |
| Lastraea Filix mas . . . . .                                                                      | Filix mas.                  |
| Laudanum . . . . .                                                                                | Opium.                      |
| Laugensalz, flüchtiges . . . . .                                                                  | Ammonium carbonicum.        |
| Laurus Camphora . . . . .                                                                         | Camphora.                   |
| Lechea major . . . . .                                                                            | Cistus canadensis.          |
| Ledum, auch L. decumbens . . . . .                                                                | Ledum palustre.             |
| Ledum Floribus bullatis . . . . .                                                                 | Kalmia latifolia.           |
| Ledum silesiacum . . . . .                                                                        | Ledum palustre.             |
| Leinkraut, gemeines . . . . .                                                                     | Linaria vulgaris.           |
| Leontice thalictroïdes . . . . .                                                                  | Caulophyllum thalictroïdes. |
| Leontodon officinale, auch L.<br>Taraxacum, oder L. vulgare . . . . .                             | Taraxacum officinale.       |
| Leontopetalon thalictroïdes . . . . .                                                             | Caulophyllum thalictroïdes. |
| Leptandra, auch L. purpurea . . . . .                                                             | Leptandra virginica.        |
| Leucanthemum . . . . .                                                                            | Chamomilla.                 |
| Lignum campechianum, auch L.<br>coeruleum . . . . .                                               | Haematoxylon campechianum.  |
| Lilium . . . . .                                                                                  | Lilium tigrinum.            |
| Lilium convallium . . . . .                                                                       | Convallaria.                |
| Linaria . . . . .                                                                                 | Linaria vulgaris.           |
| Liquor Ammoniaci caustici . . . . .                                                               | Ammonium causticum solutum. |
| Liquor Ammoniae fortior . . . . .                                                                 | Ammonium causticum solutum. |
| Liquor Chlori . . . . .                                                                           | Chlorum.                    |
| Lisianthus sempervirens . . . . .                                                                 | Gelsemium sempervirens.     |
| Lithanthrakokali simplex . . . . .                                                                | Anthrakokali.               |
| Lithion, kohlenaures . . . . .                                                                    | Lithium carbonicum.         |
| Lithion, salicylsaures . . . . .                                                                  | Lithium salicylicum.        |
| Lithium . . . . .                                                                                 | Lithium carbonicum.         |
| Lobelia . . . . .                                                                                 | Lobelia inflata.            |
| Lolium arvense, auch L. robustum . . . . .                                                        | Lolium temulentum.          |
| Luna . . . . .                                                                                    | Argentum metallicum.        |
| Lungenmoos . . . . .                                                                              | Sticta pulmonacea.          |

|                                                                                                    |                         |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Lupulus Humulus . . . . .                                                                          | Lupulus.                |
| Lycoperdon Bovista . . . . .                                                                       | Bovista.                |
| Lycopodium, auch L. inflexum . .                                                                   | Lycopodium clavatum.    |
| Lycopus macrophyllus, auch L.<br>pumilus, oder L. uniflorus . . .                                  | Lycopus virginicus.     |
| Lycosa Tarantula . . . . .                                                                         | Tarantula.              |
| Lytta vesicatoria . . . . .                                                                        | Cantharis.              |
| Maassliebchen . . . . .                                                                            | Bellis perennis.        |
| Macrotys actaeoides, auch M. oc-<br>troides, oder M. racemosa, oder<br>M. Serpentaria . . . . .    | Cimicifuga racemosa.    |
| Magisterium Bismuti, auch M.<br>Marcasitae . . . . .                                               | Bismutum subnitricum.   |
| Magnesia, auch M. aërata, oder M.<br>alba, oder M. alba praecipitata,<br>oder M. anglica . . . . . | Magnesium carbonicum.   |
| Magnesia, basisch kohlensaure, auch<br>kohlensaure . . . . .                                       | Magnesium carbonicum.   |
| Magnesia chlorata . . . . .                                                                        | Magnesium chloratum.    |
| Magnesia edinburgense, auch M.<br>hydrico-carbonica . . . . .                                      | Magnesium carbonicum.   |
| Magnesia hydrochlorica, auch M.<br>muriatica . . . . .                                             | Magnesium chloratum.    |
| Magnesia, phosphorsaure . . . . .                                                                  | Magnesium phosphoricum. |
| Magnesia, schwefelsaure . . . . .                                                                  | Magnesium sulfuricum.   |
| Magnesia sulfurica, auch M. vitriolata                                                             | Magnesium sulfuricum.   |
| Magnesia, weisse . . . . .                                                                         | Magnesium carbonicum.   |
| Majorana syriaca . . . . .                                                                         | Marum verum.            |
| Manganesium aceticum, auch M.<br>Hahnemanni . . . . .                                              | Manganum aceticum.      |
| Manganesium carbonicum . . . . .                                                                   | Manganum carbonicum.    |
| Manganoxydul, kohlensaures . . .                                                                   | Manganum carbonicum.    |
| Manganum . . . . .                                                                                 | Manganum aceticum.      |
| Manzanilla . . . . .                                                                               | Chamomilla.             |
| Marcasita alba . . . . .                                                                           | Bismutum subnitricum.   |
| Marienblümchen . . . . .                                                                           | Bellis perennis.        |
| Marrubium vulgare . . . . .                                                                        | Marrubium album.        |
| Marsdenia Reichenbachii . . . . .                                                                  | Condurango.             |
| Marum syriacum . . . . .                                                                           | Marum verum.            |
| Märzveilchen . . . . .                                                                             | Viola odorata. . .      |
| Matricaria Chamomilla, auch M.<br>suaveolens . . . . .                                             | Chamomilla.             |
| Mechoacanna nigra . . . . .                                                                        | Jalapa.                 |

|                                                       |                                    |
|-------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Meconium . . . . .                                    | Opium.                             |
| Melampodium . . . . .                                 | Helleborus niger.                  |
| Melanosinapis communis . . . . .                      | Sinapis nigra.                     |
| Melanthium dioicum . . . . .                          | Helonias dioica.                   |
| Melol vesicatorius . . . . .                          | Cantharis.                         |
| Menispermum Cocculus . . . . .                        | Cocculus.                          |
| Menispermum heteroclitum . . . . .                    | Cocculus.                          |
| Menispermum monadelphum . . . . .                     | Cocculus.                          |
| Menyanthes trifoliata . . . . .                       | Menyanthes.                        |
| Mephitis Chinga . . . . .                             | Mephitis putorius.                 |
| Mercurialis, auch M. montana . . . . .                | Mercurialis perennis.              |
| Merkurisulfid, rotes . . . . .                        | Cinnabaris.                        |
| Mercurius borussicus . . . . .                        | Mercurius cyanatus.                |
| Mercurius corrosivus . . . . .                        | Mercurius bichloratus.             |
| Mercurius cosmeticus . . . . .                        | Mercurius praecipitatus albus.     |
| Mercurius deutojodatus . . . . .                      | Mercurius bijodatus.               |
| Mercurius hydrocyanicus . . . . .                     | Mercurius cyanatus.                |
| Mercurius jodatus ruber . . . . .                     | Mercurius bijodatus.               |
| Mercurius phosphoratus . . . . .                      | Mercurius phosphoricus oxydulatus. |
| Mercurius praecipitatus ruber . . . . .               | Mercurius oxydatus.                |
| Mercurius protojodatus . . . . .                      | Mercurius jodatus.                 |
| Mercurius sulfuratus . . . . .                        | Aethiops mineralis.                |
| Mercurius sulfuratus niger . . . . .                  | Aethiops mineralis.                |
| Mercurius sulfuratus ruber . . . . .                  | Cinnabaris.                        |
| Mercurius sulfuretus . . . . .                        | Aethiops mineralis.                |
| Mercurius sulfuretus niger . . . . .                  | Aethiops mineralis.                |
| Metallum album . . . . .                              | Acidum arsenicosum.                |
| Mezereum germanicum, auch M.<br>Officinarum . . . . . | Mezereum.                          |
| Mikania Guaco . . . . .                               | Guaco.                             |
| Mineralkohle . . . . .                                | Graphites depuratus.               |
| Mohnsaft . . . . .                                    | Opium.                             |
| Molybdänit . . . . .                                  | Molybdaenum sulfuratam.            |
| Momordica Elaterium . . . . .                         | Elaterium.                         |
| Mönchspfeffer . . . . .                               | Agnus castus.                      |
| Monniera trifoliata . . . . .                         | Jaborandi.                         |
| Morphia muriatica . . . . .                           | Morphinum hydrochloricum.          |
| Morphiae Hydrochloras . . . . .                       | Morphinum hydrochloricum.          |
| Morphiae Sulfas . . . . .                             | Morphinum sulfuricum.              |
| Morphinhydrochlorat . . . . .                         | Morphinum hydrochloricum.          |
| Morphin, salzsaures . . . . .                         | Morphinum hydrochloricum.          |
| Morphin, schwefelsaures . . . . .                     | Morphinum sulfuricum.              |
| Morphinum muriaticum . . . . .                        | Morphinum hydrochloricum.          |

|                                                                                                     |                            |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------|
| Morphium sulfuricum . . . . .                                                                       | Morphinum sulfuricum.      |
| Moschus moschiferus, auch M. orientalis, oder M. tibetanus, oder M. tunquinensis . . . . .          | Moschus.                   |
| Mottenkraut . . . . .                                                                               | Ledum palustre.            |
| Mucana pruriens, auch M. prurita .                                                                  | Dolichos pruriens.         |
| Murex inflata . . . . .                                                                             | Murex purpurea.            |
| Murias Ammoniae . . . . .                                                                           | Ammonium chloratum.        |
| Murias Auri . . . . .                                                                               | Aurum chloratum.           |
| Murias Barytae . . . . .                                                                            | Baryum chloratum.          |
| Murias chinicus . . . . .                                                                           | Chininum hydrochloricum.   |
| Murias Magnesiae . . . . .                                                                          | Magnesium chloratum.       |
| Murias stronticus . . . . .                                                                         | Strontium chloratum.       |
| Muriatis Acidum . . . . .                                                                           | Acidum hydrochloricum.     |
| Murides, auch Murina . . . . .                                                                      | Bromum.                    |
| Muscae hispanicae . . . . .                                                                         | Cantharis.                 |
| Muscus clavatus . . . . .                                                                           | Lycopodium clavatum.       |
| Muscus squamosus vulgaris, auch M. terrestris, oder M. terrestris repens, oder M. ursinus . . . . . | Lycopodium clavatum.       |
| Muskate . . . . .                                                                                   | Nux moschata.              |
| Myriophyllum . . . . .                                                                              | Millefolium.               |
| Myristica, auch M. aromatica, oder M. fragrans, oder M. moschata, oder M. officinalis . . . . .     | Nux moschata.              |
| Myrospermum Pereirae, auch M. peruiferum . . . . .                                                  | Balsamum peruvianum.       |
| Myrtus Jambos . . . . .                                                                             | Eugenia Jambos.            |
| Napellum coeruleum . . . . .                                                                        | Aconitum Napellus.         |
| Naphtha montana, auch N. Petrae, oder N. Petrolei . . . . .                                         | Petroleum.                 |
| Nardus celtica altera . . . . .                                                                     | Arnica montana.            |
| Nardus rusticana . . . . .                                                                          | Asarum europaeum.          |
| Narthex Asa foetida . . . . .                                                                       | Asa foetida.               |
| Natri Arsenias . . . . .                                                                            | Natrium arsenicum solutum. |
| Natriumbiborat, auch Natriumsubborat . . . . .                                                      | Borax.                     |
| Natron, kohlen-saures . . . . .                                                                     | Natrium carbonicum.        |
| Natron, phosphor-saures . . . . .                                                                   | Natrium phosphoricum.      |
| Natron, salicyl-saures . . . . .                                                                    | Natrium salicylicum.       |
| Natron, salpeter-saures . . . . .                                                                   | Natrium nitricum.          |
| Natron, schwefel-saures . . . . .                                                                   | Natrium sulfuricum.        |
| Natrum arsenicatum . . . . .                                                                        | Natrium arsenicum solutum. |

|                                                                              |                         |
|------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Natrum biboracicum, auch N. biboricum,<br>oder N. boracicum . . . . .        | Borax.                  |
| Natrum bromatum . . . . .                                                    | Natrium bromatum.       |
| Natrum chloratum . . . . .                                                   | Natrium chloratum.      |
| Natrum hydrobromicum . . . . .                                               | Natrium bromatum.       |
| Natrum hydrochloricum, auch N.<br>muriaticum . . . . .                       | Natrium chloratum.      |
| Natrum hydrojodicum, auch N.<br>jodatum . . . . .                            | Natrium jodatum.        |
| Natrum phosphoricum . . . . .                                                | Natrium phosphoricum.   |
| Natrum salicylicum . . . . .                                                 | Natrium salicylicum.    |
| Natrum subboracicum . . . . .                                                | Borax.                  |
| Natrum subcarbonicum . . . . .                                               | Natrium carbonicum.     |
| Nenuphar luteum . . . . .                                                    | Nuphar luteum.          |
| Nerium album, auch N. Oleander,<br>od. N. splendens, od. N. variegatum       | Oleander.               |
| Niccolum . . . . .                                                           | Niccolum metallicum.    |
| Nicotiana, auch N. auriculata, oder<br>N. macrophylla, oder N. Tabacum       | Tabacum.                |
| Nieswurz, falsche schwarze . . . . .                                         | Actaea spicata.         |
| Nihilum album . . . . .                                                      | Zincum oxydatum.        |
| Nitras Argenti, auch N. argenticus                                           | Argentum nitricum.      |
| Nitras Bismuti, auch N. bismuticus                                           | Bismutum subnitricum.   |
| Nitras kalicus . . . . .                                                     | Kalium nitricum.        |
| Nitras natricus, auch N. Sodae . . . . .                                     | Natrium nitricum.       |
| Nitras Potassae, auch N. potassicus                                          | Kalium nitricum.        |
| Nitri Acidum . . . . .                                                       | Acidum nitricum.        |
| Nitroglycerinum . . . . .                                                    | Glonoinum.              |
| Nitrophenic acid . . . . .                                                   | Acidum picricum.        |
| Nitropicric acid . . . . .                                                   | Acidum picricum.        |
| Nitrum, auch N. depuratum . . . . .                                          | Kalium nitricum.        |
| Nitrum cubicum . . . . .                                                     | Natrium nitricum.       |
| Nitrum fixum . . . . .                                                       | Kalium carbonicum.      |
| Nuces aromaticae, auch N. Nucistae                                           | Nux moschata.           |
| Nuclei Myristicae . . . . .                                                  | Nux moschata.           |
| Nux cathartica americana, auch N.<br>virginiana, oder N. virginica . . . . . | Jatropha Curcas.        |
| Nux Juglans . . . . .                                                        | Juglans regia.          |
| Nux vomica e Cortice . . . . .                                               | Angostura spuria.       |
| Nymphaea lutea . . . . .                                                     | Nuphar luteum.          |
| Oculina virginea . . . . .                                                   | Corallium rubrum.       |
| Oel, Dippelsches . . . . .                                                   | Oleum animale aetherum. |
| Oenanthe apiifolia . . . . .                                                 | Oenanthe crocata.       |

|                                                                            |                                    |
|----------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Oenanthe Phellandrium, auch Oe.                                            |                                    |
| sarmentosa . . . . .                                                       | Phellandrium aquaticum.            |
| Oenothera parviflora . . . . .                                             | Oenothera biennis.                 |
| Oleum animale Dippelii . . . . .                                           | Oleum animale aethereum.           |
| Oleum Cornu Cervi rectificatum . . . . .                                   | Oleum animale aethereum.           |
| Oleum Crotonis . . . . .                                                   | Croton Tiglium.                    |
| Oleum Gaultheriae . . . . .                                                | Gaultheriae Oleum.                 |
| Oleum Petrae . . . . .                                                     | Petroleum.                         |
| Oleum Morrhuae . . . . .                                                   | Oleum Jecoris Aselli.              |
| Oleum Terebinthinae . . . . .                                              | Terebinthinae Oleum.               |
| Oleum Tiglii . . . . .                                                     | Croton Tiglium.                    |
| Oleum Vitrioli . . . . .                                                   | Acidum sulfuricum.                 |
| Operment . . . . .                                                         | Auripigmentum.                     |
| Ophiostachys virginica . . . . .                                           | Helonias dioica.                   |
| Opuntia humifusa, auch O. intermedia,<br>oder O. italica, oder O. maritima | Opuntia vulgaris.                  |
| Ordeal Bean . . . . .                                                      | Calabar.                           |
| Origanum . . . . .                                                         | Origanum vulgare.                  |
| Ornithogalum maritimum, auch O.                                            |                                    |
| Scilla . . . . .                                                           | Scilla maritima.                   |
| Osmium . . . . .                                                           | Osmium metallicum.                 |
| Ostrea dulcis . . . . .                                                    | Calcaria carbonica Hahnemanni.     |
| Ottonia Anisum, auch O. Jaborandi                                          | Jaborandi.                         |
| Oxalas cericus . . . . .                                                   | Cerium oxalicum.                   |
| Oxalii Acidum . . . . .                                                    | Acidum oxalicum.                   |
| Oxalium . . . . .                                                          | Kali bioxalicum.                   |
| Oxydulum Hydrargyri salinum . . . . .                                      | Mercurius solubilis Hahnemanni.    |
| Oxydum aluminicum . . . . .                                                | Alumina hydrata.                   |
| Oxydum calcicum . . . . .                                                  | Calcaria usta.                     |
| Oxydum potassicum . . . . .                                                | Kali causticum fusum.              |
| Oxydum stibicum . . . . .                                                  | Antimonium oxydatum.               |
| Oxydum Stibii hydrosulfuratum . . . . .                                    | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Oxydum Zinci, auch O. zincicum . . . . .                                   | Zincum oxydatum.                   |
| Padus Laurocerasus . . . . .                                               | Laurocerasus.                      |
| Paeonia peregrina . . . . .                                                | Paeonia officinalis.               |
| Paederota virginica . . . . .                                              | Leptandra virginica.               |
| Palladium . . . . .                                                        | Palladium metallicum.              |
| Palus sanctus . . . . .                                                    | Guajacum.                          |
| Panacea Lapsorum . . . . .                                                 | Arnica montana.                    |
| Panacratium verum . . . . .                                                | Scilla maritima.                   |
| Papaver . . . . .                                                          | Opium.                             |
| Papaver corniculatum luteum . . . . .                                      | Chelidonium.                       |

|                                                                                                            |                                    |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Papaver hortense, auch P. officinale,<br>oder P. sativum, oder P. somni-<br>ferum, oder P. silvestre . . . | Opium.                             |
| Paullinia, auch P. pinnata, oder P.<br>Timbo . . . . .                                                     | Paullinia sorbilis.                |
| Pelias berus . . . . .                                                                                     | Vipera berus.                      |
| Periplaneta orientalis . . . . .                                                                           | Blatta orientalis.                 |
| Pes leoninus, auch P. ursinus . . .                                                                        | Lycopodium clavatum.               |
| Petroselinum . . . . .                                                                                     | Petroselinum sativum.              |
| Petroselinum montanum . . . . .                                                                            | Oreoselinum.                       |
| Petroselinum similis . . . . .                                                                             | Aethusa Cynapium.                  |
| Petroselinum vitium . . . . .                                                                              | Aethusa Cynapium.                  |
| Peucedanum Ammoniacum . . . . .                                                                            | Ammoniacum.                        |
| Peucedanum Oreoselinum . . . . .                                                                           | Oreoselinum.                       |
| Phalaena Bombyx . . . . .                                                                                  | Bombyx Mori.                       |
| Pharmakolith . . . . .                                                                                     | Calcium arsenicum.                 |
| Phenic acid . . . . .                                                                                      | Acidum carbolicum.                 |
| Phellandrium . . . . .                                                                                     | Phellandrium aquaticum.            |
| Phenol, auch absolutes oder krystalli-<br>siertes . . . . .                                                | Acidum carbolicum.                 |
| Phenylalkohol, auch Phenylsäure . .                                                                        | Acidum carbolicum.                 |
| Phosphas ammoniacus, auch Ph.<br>Ammoniae . . . . .                                                        | Ammonium phosphoricum.             |
| Phosphas calcicus . . . . .                                                                                | Calcium phosphoricum.              |
| Phosphas hydrargyrosus . . . . .                                                                           | Mercurius phosphoricus oxydulatus. |
| Phosphas kalicus . . . . .                                                                                 | Kalium phosphoricum.               |
| Phosphas Magnesiae . . . . .                                                                               | Magnesium phosphoricum.            |
| Phosphas natricus, auch Ph. sodicus                                                                        | Natrium phosphoricum.              |
| Phosphas potassicus . . . . .                                                                              | Kalium phosphoricum.               |
| Phosphori Acidum . . . . .                                                                                 | Acidum phosphoricum.               |
| Phosphori Spiritus, auch Ph.<br>Tinctura . . . . .                                                         | Phosphorus.                        |
| Phu germanicum, auch Ph. parvum                                                                            | Valeriana officinalis.             |
| Physeter macrocephalus . . . . .                                                                           | Ambra grisea.                      |
| Physostigma venenosum . . . . .                                                                            | Calabar.                           |
| Physostigminum sulfuricum . . . .                                                                          | Eserinum sulfuricum.               |
| Phytolacca, auch Ph. americana, oder<br>Ph. vulgaris . . . . .                                             | Phytolacca decandra.               |
| Picraena excelsa . . . . .                                                                                 | Quassia amara.                     |
| Picrasma excelsa . . . . .                                                                                 | Quassia amara.                     |
| Picric acid . . . . .                                                                                      | Acidum picrinicum.                 |
| Picronitri Acidum . . . . .                                                                                | Acidum picrinicum.                 |
| Picronitric acid . . . . .                                                                                 | Acidum picrinicum.                 |

|                                                                        |                         |
|------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Pigmentum indicum . . . . .                                            | Indigo.                 |
| Pikrinsalpetersäure . . . . .                                          | Acidum picricum.        |
| Pilocarpus pinnatifolius, auch P.<br>pinnatus, oder P. selloanus . . . | Jaborandi.              |
| Pinus . . . . .                                                        | Pinus silvestris.       |
| Pinus Cupressus . . . . .                                              | Cupressus sempervirens. |
| Pinus Pinaster . . . . .                                               | Terebinthinae Oleum.    |
| Piper angustifolium, auch P. asperi-<br>folium . . . . .               | Matico.                 |
| Piper caudatum, auch P. Cubeba .                                       | Cubeba.                 |
| Piper elongatum, auch P. granulosum                                    | Matico.                 |
| Piper hispanicum, auch P. indicum<br>vulgatissimum, oder P. turcicum   | Capsicum.               |
| Piper Jaborandi . . . . .                                              | Jaborandi.              |
| Plantago . . . . .                                                     | Plantago major.         |
| Platina . . . . .                                                      | Platinum metallicum.    |
| Platina chlorata, auch Pl. muriatica                                   | Platinum chloratum.     |
| Platini Chloridum . . . . .                                            | Platinum chloratum.     |
| Platinum . . . . .                                                     | Platinum metallicum.    |
| Platinum bichloratum, auch Pl.<br>muriaticum . . . . .                 | Platinum chloratum.     |
| Plumbago mineralis . . . . .                                           | Graphites depuratus.    |
| Plumbi Acetas . . . . .                                                | Plumbum aceticum.       |
| Plumbi Chloras . . . . .                                               | Plumbum chloratum.      |
| Plumbum . . . . .                                                      | Plumbum metallicum.     |
| Plumbum hydrojodicum . . . . .                                         | Plumbum jodatum.        |
| Plumbum muriaticum . . . . .                                           | Plumbum chloratum.      |
| Podolyria tinctoria . . . . .                                          | Baptisia tinctoria.     |
| Podophyllum, auch P. montanum .                                        | Podophyllum peltatum.   |
| Polygala . . . . .                                                     | Polygala amara.         |
| Polygala Senega, auch P. virginiana                                    | Senega.                 |
| Polygonum Fagopyrum . . . . .                                          | Fagopyrum esculentum.   |
| Polygonum viridiflorum . . . . .                                       | Cannabis sativa.        |
| Polypodium Filix mas . . . . .                                         | Filix mas.              |
| Pompholyx . . . . .                                                    | Zincum oxydatum.        |
| Potassa caustica . . . . .                                             | Kali causticum fusum.   |
| Potassa sulfurata . . . . .                                            | Hepar Sulfuris kalinum. |
| Potassae Carbonas . . . . .                                            | Kalium carbonicum.      |
| Potassae Hydras . . . . .                                              | Kali causticum fusum.   |
| Potassic dichromate . . . . .                                          | Kalium dichromicum.     |
| Potassii Acetas . . . . .                                              | Kalium aceticum.        |
| Potassii Bichromas . . . . .                                           | Kalium dichromicum.     |
| Potassii Bromidum . . . . .                                            | Kalium bromatum.        |



|                                                                       |                                    |
|-----------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Potassii Chloras . . . . .                                            | Kalium chloricum.                  |
| Potassii Ferrocyanidum . . . . .                                      | Kalium ferrocyanatum.              |
| Potassii Jodidum . . . . .                                            | Kalium jodatum.                    |
| Potassii Nitras . . . . .                                             | Kalium nitricum.                   |
| Potassii Sulfas . . . . .                                             | Kalium sulfuricum.                 |
| Potassii sulfuretum . . . . .                                         | Hepar Sulfuris kalinum.            |
| Potassii Tartras . . . . .                                            | Kalium tartaricum.                 |
| Potassio-Aluminio sulfate . . . . .                                   | Alumen.                            |
| Potentilla sivestris, auch P. Tormentilla . . . . .                   | Tormentilla.                       |
| Präcipitat, roter . . . . .                                           | Mercurius oxydatus.                |
| Präcipitat, weisser . . . . .                                         | Mercurius praecipitatus albus.     |
| Proto-Nitras Hydrargyri . . . . .                                     | Mercurius nitricus oxydulatus.     |
| Prunus, auch P. communis, oder P. justitia . . . . .                  | Prunus spinosa.                    |
| Prunus Laurocerasus . . . . .                                         | Laurocerasus.                      |
| Prussic acid . . . . .                                                | Acidum hydrocyanicum.              |
| Pseudo-Angustura . . . . .                                            | Angostura spuria.                  |
| Psychotria Ipecacuanha . . . . .                                      | Ipecacuanha.                       |
| Ptarmica montana . . . . .                                            | Arnica montana.                    |
| Ptelea viticifolia . . . . .                                          | Ptelea trifoliata.                 |
| Pterigium teres . . . . .                                             | Camphora.                          |
| Pulmonaria, auch P. vulgaris . . . . .                                | Pulmonaria officinalis.            |
| Pulsatilla pratensis . . . . .                                        | Pulsatilla.                        |
| Punica Granatum . . . . .                                             | Granatum.                          |
| Purpurea patula . . . . .                                             | Murex purpurea.                    |
| Pyrola corymbosa, auch P. umbellata . . . . .                         | Chimophila umbellata.              |
| Pyroleum animale . . . . .                                            | Oleum animale aethereum.           |
| Quassia, auch Qu. excelsa, oder Q. Lignum, oder Q. Polygama . . . . . | Quassia amara.                     |
| Quecksilberbichlorid . . . . .                                        | Mercurius bichloratus.             |
| Quecksilberchloramid . . . . .                                        | Mercurius praecipitatus albus.     |
| Quecksilberchlorid, ätzendes . . . . .                                | Mercurius bichloratus.             |
| Quecksilberchlorid, mildes . . . . .                                  | Mercurius chloratus.               |
| Quecksilber, Hahnemanns lösliches . . . . .                           | Mercurius solubilis Hahnemanni.    |
| Quecksilberjodid, rotes . . . . .                                     | Mercurius bijodatus.               |
| Quecksilbermohr . . . . .                                             | Aethiops mineralis.                |
| Quecksilberoxydul, phosphorsaures . . . . .                           | Mercurius phosphoricus oxydulatus. |
| Quecksilberoxydul, schwarzes . . . . .                                | Mercurius solubilis Hahnemanni.    |
| Quecksilberoxydul, salpetersaures . . . . .                           | Mercurius nitricus oxydulatus.     |
| Quinia hydrochlorate . . . . .                                        | Chininum hydrochloricum.           |
| Quinia sulfate . . . . .                                              | Chininum sulfuricum.               |

|                                                                                                                                                                         |                         |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------|
| Ranunculus . . . . .                                                                                                                                                    | Ranunculus bulbosus.    |
| Ranunculus palustris . . . . .                                                                                                                                          | Ranunculus sceleratus.  |
| Ranunculus tuberosus . . . . .                                                                                                                                          | Ranunculus bulbosus.    |
| Ranunkel, knolliger . . . . .                                                                                                                                           | Ranunculus bulbosus.    |
| Raphanus hortensis, auch R. niger,<br>oder R. rusticanus, oder R. sativus<br>rapiferus . . . . .                                                                        | Raphanus sativus.       |
| Rapuntium inflatum . . . . .                                                                                                                                            | Lobelia inflata.        |
| Ratanhia peruviana . . . . .                                                                                                                                            | Ratanhia.               |
| Rauschgelb . . . . .                                                                                                                                                    | Auripigmentum.          |
| Reissblei . . . . .                                                                                                                                                     | Graphites depuratus.    |
| Rhabarbarum . . . . .                                                                                                                                                   | Rheum.                  |
| Rhamnus . . . . .                                                                                                                                                       | Rhamnus cathartica.     |
| Rheum compactum, auch Rh. Emodi,<br>oder Rh. moscoviticum, oder Rh.<br>officinale, oder Rh. palmatum,<br>oder Rh. rhaponticum, oder Rh.<br>russicum, oder Rh. undulatum | Rheum.                  |
| Rhodites Rosae . . . . .                                                                                                                                                | Cynosbatus.             |
| Rhododendron Chrysanthemum, auch<br>Rh. officinale . . . . .                                                                                                            | Rhododendron.           |
| Rhus, auch Rh. humile, oder Rh.<br>pubescens, od. Rh. radicans, od. Rh.<br>toxicarium, od. Rh. verrucosa .                                                              | Rhus Toxicodendron.     |
| Rhus cacodendron, auch Rh. chinensis                                                                                                                                    | Ailanthus glandulosa.   |
| Rhus hypsilodendron . . . . .                                                                                                                                           | Ailanthus glandulosa.   |
| Ricinus africanus, oder R. europaeus,<br>oder R. laevis, oder R. lividus,<br>oder R. viridis . . . . .                                                                  | Ricinus communis.       |
| Ricinus major . . . . .                                                                                                                                                 | Jatropha Curcas.        |
| Rorella, auch R. rotundifolia . .                                                                                                                                       | Drosera rotundifolia.   |
| Ros Solis . . . . .                                                                                                                                                     | Drosera rotundifolia.   |
| Rosa benedicta . . . . .                                                                                                                                                | Paeonia officinalis.    |
| Rosmarinus silvestris . . . . .                                                                                                                                         | Ledum palustre.         |
| Rossfenchel . . . . .                                                                                                                                                   | Phellandrium aquaticum. |
| Rubia anglica . . . . .                                                                                                                                                 | Rubia Tinctorum.        |
| Ruhrwurz . . . . .                                                                                                                                                      | Tormentilla.            |
| Rumex . . . . .                                                                                                                                                         | Rumex crispus.          |
| Ruta, auch R. hortensis, oder R.<br>latifolia, oder R. montana, oder<br>R. sativa, oder R. vulgaris . .                                                                 | Ruta graveolens.        |
| Sabadilla Officinarum . . . . .                                                                                                                                         | Sabadilla.              |
| Sabadillinum . . . . .                                                                                                                                                  | Veratrinum.             |

|                                                                                                         |                             |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------|
| Sabina officinalis, auch S. sterilis,<br>oder S. vulgaris . . . . .                                     | Sabina.                     |
| Saccharum Saturni . . . . .                                                                             | Plumbum aceticum.           |
| Sal acidum Benzoë . . . . .                                                                             | Acidum benzoicum.           |
| Sal Alkali volatile . . . . .                                                                           | Ammonium causticum solutum. |
| Sal amarum . . . . .                                                                                    | Magnesium sulfuricum.       |
| Sal Ammoniacum . . . . .                                                                                | Ammonium chloratum.         |
| Sal Ammoniacum volatile . . . . .                                                                       | Ammonium carbonicum.        |
| Sal anglicum . . . . .                                                                                  | Magnesium sulfuricum.       |
| Sal Cancrorum . . . . .                                                                                 | Calcium aceticum.           |
| Sal Cretae . . . . .                                                                                    | Calcium aceticum.           |
| Sal culinare, auch S. marinum . . . . .                                                                 | Natrium chloratum.          |
| Sal epshamense, auch S. epsomense . . . . .                                                             | Magnesium sulfuricum.       |
| Sal essentielle Tartari . . . . .                                                                       | Acidum tartaricum.          |
| Sal Glauberi . . . . .                                                                                  | Natrium sulfuricum.         |
| Sal Martis . . . . .                                                                                    | Ferrum sulfuricum.          |
| Sal mirabile, auch S. mirabile Glauberi . . . . .                                                       | Natrium sulfuricum.         |
| Sal Nitri, auch S. Petrae . . . . .                                                                     | Kalium nitricum.            |
| Sal saidschützense, auch S.<br>seidlitzense . . . . .                                                   | Magnesium sulfuricum.       |
| Sal Sodae . . . . .                                                                                     | Natrium carbonicum.         |
| Sal Tartari . . . . .                                                                                   | Kalium carbonicum.          |
| Salicyli Acidum . . . . .                                                                               | Acidum salicylicum.         |
| Salmiak . . . . .                                                                                       | Ammonium chloratum.         |
| Salmiakgeist . . . . .                                                                                  | Ammonium causticum solutum. |
| Salpeter . . . . .                                                                                      | Kalium nitricum.            |
| Salpetrigsäure-Amyläther . . . . .                                                                      | Amylium nitrosum.           |
| Salz, englisches, auch saidschützer,<br>oder seidlitzer . . . . .                                       | Magnesium sulfuricum.       |
| Sambucus maderensis, auch S. nigra . . . . .                                                            | Sambucus.                   |
| Sanguinaria, auch S. acaulis, oder<br>S. canadensis, oder S. grandiflora,<br>oder S. vernalis . . . . . | Sanguinaria canadensis.     |
| Sapo hispanicus . . . . .                                                                               | Sapo oleaceus.              |
| Sarcomphalus caroliniensis . . . . .                                                                    | Rhamnus cathartica.         |
| Sarothamnus Scoparius, auch S.<br>vulgaris . . . . .                                                    | Spartium Scoparium.         |
| Saubrot . . . . .                                                                                       | Cyclamen europaeum.         |
| Sauerdorn . . . . .                                                                                     | Berberis vulgaris.          |
| Saw Palmetto . . . . .                                                                                  | Sabal serrulata.            |
| Schlafkraut . . . . .                                                                                   | Hyoscyamus niger.           |
| Schotenpfeffer . . . . .                                                                                | Capsicum.                   |
| Schwammkohle . . . . .                                                                                  | Spongia tosta.              |

|                                                                                                                                                          |                           |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------|
| Schwarzdorn . . . . .                                                                                                                                    | Prunus spinosa.           |
| Schwefelalkohol . . . . .                                                                                                                                | Carboneum sulfuratum.     |
| Schwefelcalcium . . . . .                                                                                                                                | Hepar Sulfuris calcareum. |
| Schwefelkalium . . . . .                                                                                                                                 | Hepar Sulfuris kalinum.   |
| Schwefelquecksilber, rotes . . . . .                                                                                                                     | Cinnabaris.               |
| Schwefelsäurehydrat . . . . .                                                                                                                            | Acidum sulfuricum.        |
| Schwefelspiessglanz . . . . .                                                                                                                            | Antimonium crudum.        |
| Scilla, auch <i>S. hispanica</i> . . . . .                                                                                                               | Scilla maritima.          |
| Scorodosma foetidum . . . . .                                                                                                                            | Asa foetida.              |
| Scytale ammodytes . . . . .                                                                                                                              | Lachesis.                 |
| Secale clavatum, auch <i>S. corniculatum</i> ,<br>oder <i>S. luxurians</i> . . . . .                                                                     | Secale cornutum.          |
| Sedum . . . . .                                                                                                                                          | Sedum acre.               |
| Seife, spanische, auch venedische . . . . .                                                                                                              | Sapo oleaceus.            |
| Selemites . . . . .                                                                                                                                      | Calcium sulfuricum.       |
| Semecarpus Anacardium . . . . .                                                                                                                          | Anacardium orientale.     |
| Semen Badianae . . . . .                                                                                                                                 | Anisum stellatum.         |
| Semen contra . . . . .                                                                                                                                   | Cina.                     |
| Semen Myristicae . . . . .                                                                                                                               | Nux moschata.             |
| Semen sanctum . . . . .                                                                                                                                  | Cina.                     |
| Semen Zedoariae . . . . .                                                                                                                                | Cina.                     |
| Semen Zinae . . . . .                                                                                                                                    | Cina.                     |
| Sementina . . . . .                                                                                                                                      | Cina.                     |
| Senecio . . . . .                                                                                                                                        | Senecio aureus.           |
| Sepia octopus, auch <i>S. officinarum</i> . . . . .                                                                                                      | Sepia.                    |
| Sepiae Succus . . . . .                                                                                                                                  | Sepia.                    |
| Serronia Jaborandi . . . . .                                                                                                                             | Jaborandi.                |
| Siebenbaum . . . . .                                                                                                                                     | Sabina.                   |
| Silberoxyd, salpetersaures . . . . .                                                                                                                     | Argentum nitricum.        |
| Silbersalpeter . . . . .                                                                                                                                 | Argentum nitricum.        |
| Silber, salpetersaures . . . . .                                                                                                                         | Argentum nitricum.        |
| Silicea Terra . . . . .                                                                                                                                  | Silicea.                  |
| Silico fluoride of Calcium . . . . .                                                                                                                     | Lapis albus.              |
| Silybum marianum . . . . .                                                                                                                               | Carduus marianus.         |
| Simaba Cedron . . . . .                                                                                                                                  | Cedron.                   |
| Simaruba Cedron . . . . .                                                                                                                                | Cedron.                   |
| Simaruba excelsa, auch <i>S. Quassia</i> . . . . .                                                                                                       | Quassia amara.            |
| Sison aureus, auch <i>S. trifoliatum</i> . . . . .                                                                                                       | Zizia aurea.              |
| Sium majus angustifolium . . . . .                                                                                                                       | Cicuta virosa.            |
| Sium trifoliatum . . . . .                                                                                                                               | Zizia aurea.              |
| Smilax medica, auch <i>S. officinalis</i> ,<br>oder <i>S. peruviana</i> , oder <i>S. Sarsa-</i><br><i>parilla</i> , oder <i>S. syphilitica</i> . . . . . | Sarsaparilla.             |

|                                             |                              |
|---------------------------------------------|------------------------------|
| Smyrni <sup>um</sup> acuminatum, auch S.    |                              |
| aureum, oder S. luteum . . . . .            | Zizia aurea.                 |
| Soda, auch krystallisierte . . . . .        | Natrium carbonicum.          |
| Soda vitriolata . . . . .                   | Natrium sulfuricum.          |
| Sodae Arsenias . . . . .                    | Natrium arsenicicum solutum. |
| Sodii Arsenias . . . . .                    | Natrium arsenicicum solutum. |
| Sodii Bromidum . . . . .                    | Natrium bromatum.            |
| Sodii Carbonas . . . . .                    | Natrium carbonicum.          |
| Sodii Chloridum . . . . .                   | Natrium chloratum.           |
| Sodii Jodidum . . . . .                     | Natrium jodatum.             |
| Sodii Nitras . . . . .                      | Natrium nitricum.            |
| Sodii Phosphas . . . . .                    | Natrium phosphoricum.        |
| Sodii Salicylas . . . . .                   | Natrium salicylicum.         |
| Sodii Sulfas . . . . .                      | Natrium sulfuricum.          |
| Solanum . . . . .                           | Solanum nigrum.              |
| Solanum Dulcamara . . . . .                 | Dulcamara.                   |
| Solanum furiosum . . . . .                  | Belladonna.                  |
| Solanum hortense . . . . .                  | Belladonna.                  |
| Solanum lethale . . . . .                   | Belladonna.                  |
| Solanum lignosum . . . . .                  | Dulcamara.                   |
| Solanum maniacum . . . . .                  | Stramonium.                  |
| Solanum melanoceros . . . . .               | Belladonna.                  |
| Solanum pterocaulon . . . . .               | Solanum nigrum.              |
| Solanum scandens . . . . .                  | Dulcamara.                   |
| Solanum silvaticum . . . . .                | Belladonna.                  |
| Solanum somniferum . . . . .                | Belladonna.                  |
| Solidago vulgaris . . . . .                 | Solidago Virga aurea.        |
| Solis Sponsa . . . . .                      | Calendula.                   |
| Solseginum . . . . .                        | Calendula.                   |
| Sonnenkäfer . . . . .                       | Coccinella septempunctata.   |
| Sonnenrose . . . . .                        | Helianthus annuus.           |
| Sophora tinctoria . . . . .                 | Baptisia tinctoria.          |
| Spiessglanzmohr . . . . .                   | Aethiops antimonialis.       |
| Spigelia, auch S. anthelmintica . . . . .   | Spigelia Anthelmia.          |
| Spina alba . . . . .                        | Carduus marianus.            |
| Spindelbaum . . . . .                       | Evonymus europaea.           |
| Spiritus Nitri acidus . . . . .             | Acidum nitricum.             |
| Spiritus phosphoratus . . . . .             | Phosphorus.                  |
| Spiritus Salis acidus . . . . .             | Acidum hydrochloricum.       |
| Spiritus Salis Ammoniaci caustici . . . . . | Ammonium causticum solutum.  |
| Spirsäure, auch Spiroylsäure . . . . .      | Acidum salicylicum.          |
| Spongia Cynosbati . . . . .                 | Cynosbatus.                  |
| Spongia fluviatilis, auch Sp. palustris     | Badiaga.                     |

|                                                                                                         |                                    |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------|
| Spongia officinalis, auch Sp. marina<br>tosta, oder Sp. marina usta, oder<br>Sp. usitatissima . . . . . | Spongia tosta.                     |
| Spongilla fluviatilis, auch Sp. lacustris                                                               | Badiaga.                           |
| Springgurke . . . . .                                                                                   | Elaterium.                         |
| Squilla, auch S. hispanica, oder S.<br>maritima . . . . .                                               | Scilla maritima.                   |
| Stannum indicum . . . . .                                                                               | Zincum.                            |
| Steffensia elongata . . . . .                                                                           | Matico.                            |
| Steinkohlentheerkresol . . . . .                                                                        | Acidum carbolicum.                 |
| Stercus Diaboli . . . . .                                                                               | Asa foetida.                       |
| Stibio-Kali tartaricum . . . . .                                                                        | Tartarus stibiatus.                |
| Stibium arsenicum . . . . .                                                                             | Antimonium arsenicum.              |
| Stibium arsenicosum . . . . .                                                                           | Antimonium arsenicosum.            |
| Stibium bisulfuretum praecipitatum.                                                                     | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Stibium oxydatum . . . . .                                                                              | Antimonium oxydatum.               |
| Stibium sulfuratum aurantiacum . .                                                                      | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Stibium sulfuratum crudum, auch St.<br>sulfuratum nigrum . . . . .                                      | Antimonium crudum.                 |
| Stichwurz . . . . .                                                                                     | Arnica montana.                    |
| Stinkasant . . . . .                                                                                    | Asa foetida.                       |
| Stizolobium pruriens . . . . .                                                                          | Dolichos pruriens.                 |
| Stramonium foetidum, auch St.<br>spinosum . . . . .                                                     | Stramonium.                        |
| Strontia, auch St. carbonica . . .                                                                      | Strontium carbonicum.              |
| Strontiana carbonica . . . . .                                                                          | Strontium carbonicum.              |
| Strontiana chlorata, auch St. muriatica                                                                 | Strontium chloratum.               |
| Strontianae Carbonas . . . . .                                                                          | Strontium carbonicum.              |
| Strychnia . . . . .                                                                                     | Strychninum nitricum.              |
| Strychninum . . . . .                                                                                   | Strychninum nitricum.              |
| Strychnos colubrina . . . . .                                                                           | Nux vomica.                        |
| Strychnos guyanensis . . . . .                                                                          | Curare.                            |
| Strychnos Ignatii, auch St.<br>philippensis . . . . .                                                   | Ignatia amara.                     |
| Strychnos ligustrina, auch St. Nux<br>vomica . . . . .                                                  | Nux vomica.                        |
| Strychnos toxicaria . . . . .                                                                           | Curare.                            |
| Subazotas bismuticus . . . . .                                                                          | Bismutum subnitricum.              |
| Subcarbonas Potassae . . . . .                                                                          | Kalium carbonicum.                 |
| Sublimat, auch ätzender . . . . .                                                                       | Mercurius bichloratus.             |
| Subnitras Bismuti, auch S. bismuticus                                                                   | Bismutum subnitricum.              |
| Subphosphas calcicus . . . . .                                                                          | Calcium phosphoricum.              |
| Succinum griseum . . . . .                                                                              | Ambra grisea.                      |

|                                                     |                                    |
|-----------------------------------------------------|------------------------------------|
| Succus Sepiae . . . . .                             | Sepia.                             |
| Sulfas aluminico-potassicus . . . .                 | Alumen.                            |
| Sulfas Calcareae . . . . .                          | Calcium sulfuricum.                |
| Sulfas chinicus, auch S. Quinini . .                | Chininum sulfuricum.               |
| Sulfas cinchonicus . . . . .                        | Cinchoninum sulfuricum.            |
| Sulfas cupricus . . . . .                           | Cuprum sulfuricum.                 |
| Sulfas ferrosus, auch S. Oxyduli<br>Ferri . . . . . | Ferrum sulfuricum.                 |
| Sulfas kalicus . . . . .                            | Kalium sulfuricum.                 |
| Sulfas Magnesiaae, auch S. magneticus               | Magnesium sulfuricum.              |
| Sulfas morphiicus . . . . .                         | Morphinum sulfuricum.              |
| Sulfas natricus . . . . .                           | Natrium sulfuricum.                |
| Sulfas potassicus . . . . .                         | Kalium sulfuricum.                 |
| Sulfas zincicus . . . . .                           | Zincum sulfuricum.                 |
| Sulfidum arsenicosum . . . . .                      | Auripigmentum.                     |
| Sufidum carbonicum . . . . .                        | Carboneum sulfuratum.              |
| Sulfur Antimonii auratum . . . . .                  | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Sulfur auratum . . . . .                            | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Sulfur carbonatum . . . . .                         | Carboneum sulfuratum.              |
| Sulfur depuratum . . . . .                          | Sulfur.                            |
| Sulfur jodidum . . . . .                            | Sulfur jodatam.                    |
| Sulfur lotum . . . . .                              | Sulfur.                            |
| Sulfur stibiatum aurantiacum . . . .                | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Sulfur sublimatum lotum . . . . .                   | Sulfur.                            |
| Sulfur vegetabile . . . . .                         | Lycopodium clavatum.               |
| Sulfuretum Arsenici flavum . . . . .                | Auripigmentum.                     |
| Sulfuretum Auri . . . . .                           | Aurum sulfuratum.                  |
| Sulfuretum Carbonei . . . . .                       | Carboneum sulfuratum.              |
| Sulfuretum calcicum, auch S. Calcii                 | Hepar Sulfuris calcareum.          |
| Sulfuretum Hydrargyri stibiatum . .                 | Aethiops antimonialis.             |
| Sulfuretum hydrargyricum . . . . .                  | Cinnabaris.                        |
| Sulfuretum Stibii . . . . .                         | Antimonium crudum.                 |
| Sulfuretum Stibii aurantiacum . . .                 | Antimonium sulfuratum aurantiacum. |
| Sulfuris Acidum . . . . .                           | Acidum sulfuricum.                 |
| Sulfuris Spiritus, auch S. Tinctura .               | Spiritus Sulfuris.                 |
| Superchloridum formylicum . . . . .                 | Chloroformium.                     |
| Surukuku . . . . .                                  | Lachesis.                          |
| Symphytum . . . . .                                 | Symphytum officinale.              |
| Taleum sulfuricum . . . . .                         | Magnesium sulfuricum.              |
| Tanacetum . . . . .                                 | Tanacetum vulgare.                 |
| Tanni Acidum . . . . .                              | Acidum tannicum.                   |
| Tannin . . . . .                                    | Acidum tannicum.                   |
| Tanninum . . . . .                                  | Acidum tannicum.                   |

|                                                                                |                                |
|--------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------|
| Tarantula hispanica . . . . .                                                  | Tarantula.                     |
| Taraxacum, auch T. Dens Leonis,<br>oder T. vulgare . . . . .                   | Taraxacum officinale.          |
| Tartari Acidum . . . . .                                                       | Acidum tartaricum.             |
| Tartarus, auch T. antimoniatus, oder<br>T. emeticus . . . . .                  | Tartarus stibiatus.            |
| Tartarus kalicus, auch T. potassicus,<br>od. T. solubilis, od. T. tartarisatus | Kalium tartaricum.             |
| Tartarus vitriolatus . . . . .                                                 | Kalium sulfuricum.             |
| Taumelkerbel . . . . .                                                         | Chaerophyllum temulum.         |
| Taxus . . . . .                                                                | Taxus baccata.                 |
| Tecoma e Radice . . . . .                                                      | Gelsemium sempervirens.        |
| Teichrose, gelbe . . . . .                                                     | Nuphar luteum.                 |
| Tellurium . . . . .                                                            | Tellurium metallicum.          |
| Terebinthinae Oleum . . . . .                                                  | Oleum Terebinthinae.           |
| Terra Alumina, auch T. aluminosa                                               | Alumina hydrata.               |
| Terra foliata Tartari . . . . .                                                | Kalium aceticum.               |
| Terra Ossium . . . . .                                                         | Calcium phosphoricum.          |
| Terra ponderosa acetica . . . . .                                              | Baryum aceticum.               |
| Terra ponderosa aërata . . . . .                                               | Baryum carbonicum.             |
| Terra ponderosa salita . . . . .                                               | Baryum chloratum.              |
| Terra Silicea . . . . .                                                        | Silicea.                       |
| Terra strontiana . . . . .                                                     | Strontium carbonicum.          |
| Testae Ostreae, auch T. Ostryae .                                              | Calcaria carbonica Hahnemanni. |
| Teucrium, auch T. Marum verum .                                                | Marum verum.                   |
| Teufelsbeere . . . . .                                                         | Belladonna.                    |
| Teufelsdreck . . . . .                                                         | Asa foetida.                   |
| Thallin, schwefelsaures . . . . .                                              | Thallium sulfuricum.           |
| Thapsium aureum . . . . .                                                      | Zizia aurea.                   |
| Thapsus barbatus . . . . .                                                     | Verbascum Thapsus.             |
| Thea assambica, auch Th. Bohea,<br>oder Th. Caesarea . . . . .                 | Thea chinensis.                |
| Thea imperialis, auch Th. sinensis,<br>oder Th. stricta . . . . .              | Thea chinensis.                |
| Theinum . . . . .                                                              | Coffeinum.                     |
| Thuja . . . . .                                                                | Thuja occidentalis.            |
| Thylax fraxineum . . . . .                                                     | Xanthoxylum fraxineum.         |
| Thymelaea, auch Th. Mezereum .                                                 | Mezereum.                      |
| Tierkohle . . . . .                                                            | Carbo animalis.                |
| Tiglium Croton . . . . .                                                       | Croton Tiglium.                |
| Tincal . . . . .                                                               | Borax.                         |
| Tinctura Geffi . . . . .                                                       | Acidum arsenicosum.            |
| Tinctura Phosphori . . . . .                                                   | Phosphorus.                    |



|                                                                                                                |                        |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Tinctura Sulfuris . . . . .                                                                                    | Spiritus Sulfuris.     |
| Tollkorn . . . . .                                                                                             | Lolium temulentum.     |
| Tormentilla erecta, oder T. officinalis                                                                        | Tormentilla.           |
| Totenblume . . . . .                                                                                           | Calendula.             |
| Toxicodendron pinnatum . . . . .                                                                               | Rhus venenata.         |
| Tri- calcio diarseniate . . . . .                                                                              | Calcium arsenicum.     |
| Trifolium amarum, auch T. aquaticum,<br>oder T. fibrinum . . . . .                                             | Menyanthes.            |
| Trillium album, auch T. erectum .                                                                              | Trillium pendulum.     |
| Trilopus dentata, auch T. nigra, oder<br>T. rotundifolia, oder T. virginiana                                   | Hamamelis virginiana.  |
| Trinitrophenol . . . . .                                                                                       | Acidum picricum.       |
| Trinitrophenylalkohol . . . . .                                                                                | Acidum picricum.       |
| Trinitrophenylic acid . . . . .                                                                                | Acidum picricum.       |
| Tsuga canadensis . . . . .                                                                                     | Abies canadensis.      |
| Tussilago Farfara . . . . .                                                                                    | Farfara.               |
| Ubiun quinatum . . . . .                                                                                       | Dioscorea villosa.     |
| Uranii Nitras . . . . .                                                                                        | Uranium nitricum.      |
| Uranoxyd, salpetersaures . . . . .                                                                             | Uranium nitricum.      |
| Uraster rubens . . . . .                                                                                       | Asterium rubens.       |
| Urginea maritima, auch U. Scilla .                                                                             | Scilla maritima.       |
| Urtica, auch U. minor . . . . .                                                                                | Urtica urens.          |
| Ustilago Madis . . . . .                                                                                       | Ustilago Maidis.       |
| Uva angina, auch U. serpentina . .                                                                             | Bryonia alba.          |
| Uva lupulina . . . . .                                                                                         | Paris quadrifolia.     |
| Valeriana, auch V. angustifolia, oder<br>V. minor, oder V. sambucifolia,<br>oder V. silvestris major . . . . . | Valeriana officinalis. |
| Valerianas bismuticus . . . . .                                                                                | Bismutum valerianicum. |
| Valerianas zincicus . . . . .                                                                                  | Zincum valerianicum.   |
| Veratria . . . . .                                                                                             | Veratrinum.            |
| Veratrum . . . . .                                                                                             | Veratrum album.        |
| Veratrum luteum . . . . .                                                                                      | Helonias dioica.       |
| Veratrum nigrum . . . . .                                                                                      | Helleborus niger.      |
| Veratrum officinale, auch V. Sabadilla                                                                         | Sabadilla.             |
| Verbascum . . . . .                                                                                            | Verbascum Thapsus.     |
| Verbena, auch V. Maris . . . . .                                                                               | Verbena officinalis.   |
| Vermillon . . . . .                                                                                            | Cinnabaris.            |
| Veronica japonica . . . . .                                                                                    | Leptandra virginica.   |
| Veronica incarnata . . . . .                                                                                   | Leptandra virginica.   |
| Veronica sibirica, auch V. virginica                                                                           | Leptandra virginica.   |
| Verrucaria . . . . .                                                                                           | Calendula.             |
| Viburnum edule, auch V. Oxycoccus                                                                              | Viburnum Opulus.       |

|                                                                          |                        |
|--------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Vinca pervinca . . . . .                                                 | Vinca minor.           |
| Viola, auch V. imberis, od. V. Martia,<br>oder V. suavis . . . . .       | Viola odorata.         |
| Vipera ceylonica . . . . .                                               | Vipera berus.          |
| Virola sebifera . . . . .                                                | Myristica sebifera.    |
| Viscum flavescens, auch V. quercinum                                     | Viscum album.          |
| Vitex Agnus castus . . . . .                                             | Agnus castus.          |
| Vitis canadensis . . . . .                                               | Rhus Toxicodendron.    |
| Vitis nigra . . . . .                                                    | Bryonia alba.          |
| Vitis silvestris . . . . .                                               | Dulcamara.             |
| Vitriol, blauer . . . . .                                                | Cuprum sulfuricum.     |
| Vitriol, grüner . . . . .                                                | Ferrum sulfuricum.     |
| Vitriol, weisser . . . . .                                               | Zincum sulfuricum.     |
| Vitriolic acid . . . . .                                                 | Acidum sulfuricum.     |
| Vitrioloel . . . . .                                                     | Acidum sulfuricum.     |
| Vitriolum album . . . . .                                                | Zincum sulfuricum.     |
| Vitriolum coeruleum, auch V. Cupri,<br>oder V. de Cypro, oder V. Veneris | Cuprum sulfuricum.     |
| Vitriolum Martis, auch V. viride .                                       | Ferrum sulfuricum.     |
| Walddolde . . . . .                                                      | Chimophila umbellata.  |
| Waldflachs . . . . .                                                     | Linaria vulgaris.      |
| Waldglöcklein . . . . .                                                  | Digitalis purpurea.    |
| Warneria canadensis . . . . .                                            | Hydrastis canadensis.  |
| Wasserblei . . . . .                                                     | Graphites depuratus.   |
| Wasserrilie, gelbe . . . . .                                             | Nuphar luteum.         |
| Wegbreit . . . . .                                                       | Plantago major.        |
| Weinraute . . . . .                                                      | Ruta graveolens.       |
| Weinsteinsalz . . . . .                                                  | Kalium carbonicum.     |
| Weinsteinsäure . . . . .                                                 | Acidum tartaricum.     |
| Weisser Arsenik . . . . .                                                | Acidum arsenicosum.    |
| Wiesensafran . . . . .                                                   | Colchicum autumnale.   |
| Wilder Rosmarin . . . . .                                                | Ledum palustre.        |
| Wintergreenoel . . . . .                                                 | Gaultheriae Oleum.     |
| Wismutnitrat, präcipitirtes . . .                                        | Bismutum subnitricum.  |
| Wismutoxyd, baldriansaures . . .                                         | Bismutum valerianicum. |
| Wismutoxyd, basisch salpetersaures,<br>auch W. salpetersaures . . . . .  | Bismutum subnitricum.  |
| Wismutsubnitrat, auch Wismutweiss                                        | Bismutum subnitricum.  |
| Wolfsbeere . . . . .                                                     | Paris quadrifolius.    |
| Wolfskirsche . . . . .                                                   | Belladonna.            |
| Woorali, auch Woorari, oder Wurali,<br>oder Wourari . . . . .            | Curare.                |
| Würfelsalpeter . . . . .                                                 | Natrium nitricum.      |

|                                                                                                                                                              |                        |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------|
| Wurmkraut . . . . .                                                                                                                                          | Tanacetum vulgare.     |
| Wurmsamen . . . . .                                                                                                                                          | Cina.                  |
| Xanthoxylum, auch X. americanum,<br>oder X. Clava Herculis, oder<br>X. fraxinifolium, oder X. mite,<br>oder X. ramuliflorum, oder X.<br>tricarpium . . . . . | Xanthoxylum fraxineum. |
| Yaborandi . . . . .                                                                                                                                          | Jaborandi.             |
| Zanthoxylum, auch Z. fraxineum . . . . .                                                                                                                     | Xanthoxylum fraxineum. |
| Zinci Acetas . . . . .                                                                                                                                       | Zincum aceticum.       |
| Zinci Chloras . . . . .                                                                                                                                      | Zincum chloratum.      |
| Zinci Flores . . . . .                                                                                                                                       | Zincum oxydatum.       |
| Zinci Sulfas . . . . .                                                                                                                                       | Zincum sulfuricum.     |
| Zinci Valerianas . . . . .                                                                                                                                   | Zincum valerianicum.   |
| Zincum . . . . .                                                                                                                                             | Zincum metallicum.     |
| Zincum album . . . . .                                                                                                                                       | Zincum oxydatum.       |
| Zincum hydrochloricum, auch<br>Z. hydrochloratum . . . . .                                                                                                   | Zincum chloratum.      |
| Zincum muriaticum . . . . .                                                                                                                                  | Zincum chloratum.      |
| Zingiber . . . . .                                                                                                                                           | Zingiber officinale.   |
| Zink, blausaures . . . . .                                                                                                                                   | Zincum cyanatum.       |
| Zinkblumen . . . . .                                                                                                                                         | Zincum oxydatum.       |
| Zinkbutter . . . . .                                                                                                                                         | Zincum chloratum.      |
| Zinkoxyd, baldriansaures . . . . .                                                                                                                           | Zincum valerianicum.   |
| Zinkoxyd, essigsaures . . . . .                                                                                                                              | Zincum aceticum.       |
| Zinkoxyd, schwefelsaures . . . . .                                                                                                                           | Zincum sulfuricum.     |
| Zinkvitriol . . . . .                                                                                                                                        | Zincum sulfuricum.     |
| Zinkweiss . . . . .                                                                                                                                          | Zincum oxydatum.       |
| Zinnsalz . . . . .                                                                                                                                           | Stannum chloratum.     |
| Zottenblume . . . . .                                                                                                                                        | Menyanthes.            |
| Zuckersäure . . . . .                                                                                                                                        | Acidum oxalicum.       |

